General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

mit Wochenschau

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Allgemeine Zeitung für Berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen ..... 1 mm Höhe (22 mm breit) 15 R.-Pfg. Nachlaßstaffel B
Textanzeigen ..... 1 mm Höhe (72 mm breit) 80 R.-Pfg. Preisliste Nr. 7
Familien-Anzeigen und Stellengesuche 1 mm Höhe (22 mm breit) 7 R.-Pfg.
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Bei Betriebsstörungen, hervorgerufen durch höhere Gewalt oder sonstige Ereignisse, können Ersatzansprüche nicht gestellt werden. — Postscheckkonto Köln 3262 W. Girardet Wuppertal.
Erfüllungsort Wuppertal-Elberfeld

Tiefdruck-Beilage: „Wochenschau" Illustrierte Zeitung

Bezugspreis: Durch Boten, wochentäglich frei ... mit der Tiefdruckbeilage „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.15, ohne „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.95, einschließlich Botenlohn. Durch die Post monatlich R.-Mk. 2.30 mit „Wochenschau" und R.-Mk. 1.90 ohne „Wochenschau" einschließlich 46.92 R.-Pfg. bezw. 42.24 R.-Pfg. Postzeitungsgebühr, ausschließlich Bestellgeld. Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: Hermann-Göring-Straße 50. — Fernspr. Sammel-Nr. 21701. Hauptgeschäftsstelle Barmen: Adolf-Hitler-Straße 625/627. — Fernspr. Sammel-Nr. 57768.

1 2

Nr. 19 — 51. Jahrgang | Samstag den 23. Januar 1937 | Einzelpreis 20 Pfg.

Paris und das „Problem Deutschland"

Erwartungen, die sich an drei Reden knüpfen

Drahtbericht unseres Vertreters

WG. **Paris**, 23. Januar.

Die Leidenschaft, mit der hier in den letzten Wochen strittige Einzelprobleme der europäischen Politik behandelt worden sind, hat in den letzten Tagen einer ruhigen Betrachtung Platz gemacht. Die marokkanischen Märchen und die ins Jupiterlicht gestellte „einmütige" Kammerabstimmung in der Freiwilligen-Frage sind einigermaßen in die Ecke gestellt — zugunsten von Erörterungen, die das europäische und das Friedensproblem von einer etwas anderen Seite aus betrachten.

Drei Reden

— eine gehaltene und zwei kommende — halten die politische und diplomatische Welt in Atem. Der englische Außenminister Eden hat mit seiner Unterhausrede den Anfang gemacht. Am 24. Januar wird Ministerpräsident Léon Blum in Lyon eine große außenpolitische Rede halten, und von deutscher Seite ist bekannt gemacht worden, daß in der Rede des Führers am 30. Januar eine Antwort auf die Ausführungen des englischen Außenministers enthalten sein wird.

Edens Rede war in Paris mit einer betonten Befriedigung aufgenommen worden, die sich aus den unablässigen Bemühungen der französischen Politik ergibt, wenigstens mit England enge Beziehungen und außenpolitische Uebereinstimmung aufrecht zu erhalten, nachdem die sonstigen von Paris ausgehenden Freundschafts- und Bündnisbande sich langsam, aber stetig in gleichem Maße gelockert haben, wie die unbedingte machtpolitische Ueberlegenheit Frankreichs durch andere Faktoren beeinträchtigt worden ist. Vielleicht um diese Uebereinstimmung zu betonen, gefällt sich die französische öffentliche Meinung gleich Herrn Eden darin, „das Problem Deutschland" zu erörtern. Soweit bei diesen Betrachtungen wirtschafts- und finanzpolitische Erwägungen maßgebend sind, darf man ihnen eine gewisse Beachtung schenken. Wenn sich nicht nur in Londoner und Pariser Wirtschaftskreisen die Erkenntnis der Notwendigkeit eines größeren wirtschaftlichen Spielraumes für das dicht bevölkerte, industriell hoch entwickelte Deutschland Bahn zu brechen beginnt, kann Deutschland das nur mit Befriedigung feststellen. Deutschland als politisches „Problem" wird aber in Paris nach wie vor als Zerrbild gesehen — allein schon deshalb, weil man das nationalsozialistische Deutschland von vornherein eben um seiner Erstarkung willen als Unruhe- und Störungsherd hinzustellen beliebt. Die andere Seite, nämlich die unter Führung von Paris und Moskau versuchte politische und militärische Umklammerung Deutschlands, wird entweder mit Stillschweigen übergangen oder als selbstverständliche „Abwehrmaßnahme" bezeichnet. Wenn sich jetzt in Paris anläßlich der großen zu erwartenden Reden der Wunsch abzeichnet, das „Wirtschaftsproblem Deutschland" mit dem politischen Problem zu verbinden, so könnte das zunächst begrüßt werden. Denn gute und fruchtbare Wirtschaftsbeziehungen internationaler Art sind ohne ein erträgliches politisches Verhältnis nicht denkbar. Die von deutscher Seite so oft erklärte Bereitschaft zu politischen Abkommen mit seinen Nachbarländern lassen außerdem einer solchen Politik weiten Raum — wenn die Nachbarn wollen. Etwas anderes ist es jedoch, wenn für eine erweiterte wirtschaftliche Zusammenarbeit, die schließlich beiden Seiten zugute kommen müßte,

politische Sonderbedingungen

gestellt werden, die im Widerspruch mit den politischen Erfordernissen und selbstverständlichen Gleichberechtigungsansprüchen einer Großmacht wie Deutschland stehen. In Paris klebt man in dieser Hinsicht wie gebannt an dem Schlagwort des „Abstoppens der deutschen Aufrüstung', wobei man völlig übersieht, daß Deutschland sich nur bemüht, einen zwanzigjährigen Vorsprung seiner hoch gerüsteten Nachbarn und anderer europäischer bezw. europäisch-asiatischer Staaten nach Möglichkeit einzuholen. Auch die Rückkehr nach Genf erscheint in den Köpfen mancher französischer Politiker gern als Handelsobjekt. Man kann den Franzosen natürlich nicht das Recht absprechen, an etwaige Wirtschaftsverhandlungen selbstsüchtige politische Erwartungen zu knüpfen. Die Aussicht solcher Verhandlungen steigt jedoch um so mehr, je weniger sie mit politischen Fragen verflochten werden, die zu leicht den Charakter von Bedingungen annehmen können. Wenn dagegen auf anderer Ebene im Geiste gleicher Bereitschaft und gleichen Rechts politische Besprechungen angebahnt werden sollen, so wird Paris Deutschland dazu gewiß bereit finden.

Aberraschender Vorstoß auf Malaga

Siegreicher Vormarsch von Nordosten her – Mehrere Ortschaften eingenommen

Salamanca, 23. Januar. Während die nationalen Truppen ihren Vormarsch auf die rings von Bergen umgebene Hafenstadt Malaga bisher im wesentlichen, der Küste folgend, aus südwestlicher Richtung durchgeführt haben und nur eine kleinere Abteilung von Ronda aus das Gebirge durchquert hat, ist jetzt, den Bolschewisten überraschend, ein kühner nationaler Vorstoß von Nordosten her erfolgt. Nationale Abteilungen sind in das wilde Gebirgsland im südwestlichen Teil der Provinz Granada eingedrungen und haben, wie der Heeresbericht des Obersten Befehlshabers in Salamanca meldet, 34 Kilometer in Richtung auf Malaga vorstoßen können. Nach glänzend durchgeführtem Kampf mit den bolschewistischen Banden wurden die Stadt Alhama sowie andere an der Marschstraße gelegene Ortschaften erobert.

Die Bolschewisten verloren 86 Tote, darunter 5 Anführer, und 29 Gefangene. Mehrere der Gefangenen zeigten Verwundungen, die ihnen die eigenen Anführer beigebracht hatten, um sie am Zurückweichen zu verhindern. Einem bolschewistischen Anführer ist es gelungen, verwundet zu entkommen. Das erbeutete Material ist außerordentlich umfangreich. Es besteht aus Maschinengewehren, Karabinern und anderem Kriegsmaterial.

Bei Estepona in der Provinz Malaga wurden ebenfalls Maschinengewehre sowie die Ausrüstung einer bolschewistischen Nachrichtenabteilung erbeutet.

Von den übrigen Fronten ist außer leichtem Infanteriefeuer nichts Neues zu melden.

Ergänzend zu dem Heeresbericht wird noch bekannt, daß der neue erfolgreiche Vormarsch in Richtung auf Malaga von Oberstleutnant Baturone durchgeführt worden ist. Die unter seinem Befehl stehenden nationalen Truppen eroberten außer der Stadt Alhama die Orte Cicuzar und Cacin. An den Kämpfen nahmen auch bolschewistische Matrosen aus Cartagena teil, die gerade zur Verstärkung eingetroffen waren und sogleich 46 Mann verloren.

Die nationale Blockade wirkt sich aus

Salamanca, 23. Januar. (Vom Berichterstatter des DNB.) An der Madrider Front liefen zwei Polizeibeamte über, die von den Bolschewisten zum Kampf gegen die nationalen Truppen gepreßt worden waren. Aus den Berichten dieser Männer geht hervor, daß die von der nationalen Flotte durchgeführte Blockade der Mittelmeerhäfen die Versorgung der spanischen Bolschewisten aus den Häfen der Sowjetunion allmählich wirksam beeinträchtigt. So leiden die Bolschewisten bereits unter zunehmendem Munitionsmangel. An zahlreichen Frontabschnitten wurden den bolschewistischen Banden die Munitionsbezüge um 50 v. H. gekürzt und die so gewonnenen Reserven an die anscheinend als besonders gefährdet betrachtete Madrider Front abgeführt. Dazu kommt, daß der steigende Benzinmangel die Benutzung von Kraftfahrzeugen immer mehr erschwert. Dies hat an verschiedenen Frontabschnitten schon dazu geführt, daß die Geschütze der motorisierten Abteilung auf Eselskarren transportiert werden müssen. Die Wirksamkeit der internationalen Seesperre wird übrigens von den bolschewistischen Anführern offen zugegeben.

Die nationale Luftwaffe führte am Freitag an der Madrider Front erneut erfolgreiche Bombenangriffe durch.



Karte zu dem Großangriff auf Malaga. Scherl-Bilderdienst-M.

Noch immer Blindheit?

Wir werden nicht müde werden, der Welt immer wieder vor Augen zu halten, was die Ereignisse zu bedeuten haben, die sich im westlichsten Teil Europas abspielen und deren Ausstrahlungen weit über die Alte Welt hinausreichen. Eine solche Beharrlichkeit scheint uns um so notwendiger zu sein, als bei unseren Nachbarn viele Staatsmänner und weite Volkskreise einen merkwürdigen Hang zeigen, an der Wirklichkeit vorbeizusehen. Die Flammen des spanischen Unglücks schlagen doch wirklich hoch genug in den Himmel, daß man sie weithin erkennen könnte, die Beweise dafür, daß niemand anders als Moskau diesen Feuerherd zusammengetragen und angezündet hat und nun ständig weiter schürt, kann jedermann mit Händen greifen. Und dennoch spricht man in London — von Paris erst gar nicht zu reden — immer noch, als wäre der Kampf jenseits der Pyrenäen eine rein spanische Angelegenheit und nicht die sichtbarste und grauenvollste Bekundung der aus Moskau kommenden bolschewistischen Zerstörungswut, dennoch glauben die Verfechter der sogenannten Demokratie, die Voraussage wagen zu können, daß Spanien schon von sich aus „die ihm gemäße Regierungsform finden" werde, und daß im übrigen die „freie Demokratie" die einzig wahre Staatsgestaltung fortschrittlich gesinnter Menschen sei. Auch das Getöse, mit dem die aus den Rüstkammern der bolschewistischen Weltzerstörer stammenden Bomben dieser Tage in Portugal explodiert sind, scheint dem grenzenlosen Optimismus dieser Betrachter keinen Abbruch getan zu haben — obwohl dieser neue Zwischenfall doch wahrlich Bände spricht! Wenn in Portugal, in dem Ruhe herrscht und eine Regierung der Ordnung dafür sorgt, daß der spanische Brand nicht über die Grenzen schlägt, plötzlich an den verschiedensten Stellen Bomben hochgehen, und wenn im Zusammenhang damit ausländische Bolschewisten verhaftet worden sind, so müßte eigentlich jeder vernünftige Mensch auf den Gedanken kommen, daß hier nichts anderes vorliegt als eine Erweiterung der bolschewistischen Offensive.

*

Nicht überall verschließt man vor diesen Zusammenhängen die Augen. Die große italienische Zeitung „Tribuna" beispielsweise sagt sehr deutlich, was sie von den Bombenanschlägen in Portugal hält: „Der Brand, der in Spanien seit sechs Monaten wütet, soll nun auch in Portugal sein verheerendes Werk beginnen. Die Offensive des Kommunismus ist in voller Entwicklung. Dies ist nicht nur die Schuld der Zerstörungswut Moskaus und der Nachgiebigkeit der verantwortlichen französischen Stellen, die diesen Machenschaften so weitgehend Bürgerrecht gewähren, sondern verantwortlich sind dafür auch alle Länder des demokratisch-liberalen Regimes, die in ihrer Einstellung einen ständigen Verdacht gegen die autoritären Staaten hegen und folglich Sowjetrußland gegenüber Nachsicht üben. Damit eben ermutigen sie den Bolschewismus zur weiteren Durchführung seiner wahnsinnigen Pläne. Diese Politik der demokratischen Staaten ist vollkommen verfehlt, nicht nur im Hinblick auf den europäischen Frieden, sondern vor allem auch hinsichtlich der Auswirkung der Sowjetpropaganda in den einzelnen Ländern. Will man das Element der Zerstörung, das sich in das europäische Leben eingedrängt hat seit den Tagen, da die spanische Demokratie der Freimaurer dem Kommunismus Tür und Tor geöffnet und somit das Land den Schrecken des Bürgerkrieges überantwortet hat, übersehen oder verkennen, so verschließt man die Augen vor der Tragik der Wirklichkeit. Alle Versuche, durch haltlose Polemik künstlich abzulenken, sind wertlos. Sie können weder den Lauf der Ereignisse noch eine Lage ändern, die immer düsterer wird, da der festgelegte Plan zur Zerstörung der europäischen Kultur in seinen Einzelheiten immer deutlicher sichtbar wird." — Das sind ernste Sätze. So ernst, daß man ihnen nur den Wunsch hinzufügen kann, diejenigen, für die sie bestimmt sind, möchten einmal recht gründlich darüber nachdenken!

*

Vielleicht wäre es für die ewigen Optimisten, die Feststellungen wie die der „Tribuna" mit

lächelnder Ueberlegenheit als „Schwarzseherei" abtun, von Vorteil gewesen, die Rede zu hören, die der französische Kommunistenhäuptling Thorez soeben in der Pariser Arbeiter-Vorstadt Montreuil über die Beziehungen der französischen Sektion der Moskauer Internationale zur Regierung Blum gehalten hat. Wahrscheinlich hätte es schon genügt, wenn sich diese überlegenen Herren einmal in dem Saal umgesehen hätten, in dem diese Rede vom Stapel ging. Dieser Saal war wechselweise mit der roten Fahne Moskaus und mit der Trikolore geziert, und neben dem „RF" („Republique Française") glänzten die Embleme der kommunistischen Weltrevolution, Hammer und Sichel. Auch eine große Büste Lenins fehlte nicht. Angesichts dieser deutlichen Sprache der Symbole konnte es natürlich nicht mehr überraschen, daß Thorez als Hauptstück seines Vortrages die Forderung „Räterepublik Frankreich" formulierte. Daß er trotzdem der „Volksfront" ein großes Loblied sang, kann höchstens Unerfahrene täuschen; wer sich auch nur oberflächlich mit den Methoden befaßt hat, die der Bolschewismus zur Erlangung der Macht anwendet, weiß nur zu gut, daß er eine „Volksfront" nie als etwas anderes als die letzte Stufe ansieht, über die hinweg er zum Sitz der Gewalt vordringen kann. Gerade die Tatsache, daß Thorez an der französischen „Volksfront" so viel Lobenswertes fand, beweist, daß man in Moskau mit den Fortschritten, die die „französische Sektion" im Bunde mit den anderen „Volksfront"-Parteien erreicht hat, zufrieden ist!

*

Will die Welt dies alles übersehen? Wollen insbesondere die „Freunde einer freien Demokratie" die Zeichen der Zeit weiterhin mit einem gleichgültigen Achselzucken abtun? Kommt keiner von ihnen auf den Gedanken, daß der Bolschewismus und seine Anführer mit dieser Blindheit rechnen und ihren weiteren Angriffsplan gegen Europa darauf abstellen? Es liegt uns fern, anderen Staaten und ihren führenden Männern unseren Rat aufzudrängen. Aber warnen wollen wir — denn die Gefahr, die ihre Gleichgültigkeit heraufbeschwört und steigert, bedroht ganz Europa. Wir haben Verständnis dafür, daß man hier und dort an Formen des politischen Lebens hängt, die in langer Tradition gewachsen sind. Aber wir haben kein Verständnis dafür, daß diese Anhänglichkeit die von ihr Besessenen blind macht gegen den Vernichtungskrieg, den Moskau gegen die gesamte Kulturwelt angezettelt hat. Solche Blindheit kann nicht nur die das Leben kosten, die die Götter mit ihr geschlagen haben, sondern das ganze Abendland. Und deshalb werden wir nicht aufhören, zu warnen.

Mr.

„Endziel – die Räterepublik"

Offenherzigkeit des französischen Kommunistenanführers Thorez

Paris 22. Januar. (Drahtb.) Für alle „Volksfront"-Kreise, die die Gefahren einer politischen Zusammenarbeit mit den Kommunisten zu übersehen geneigt sind, war am Freitag eine Rede des Abg. Thorez auf der Landestagung der französischen Kommunisten in Montreuil eine eindringliche Belehrung. Bei der Behandlung innenpolitischer Fragen sagte Thorez seinen Hörern offen und zynisch ins Gesicht, daß er der Entwicklung vertraue, die mit der Einführung eines Sowjetregimes in Frankreich enden werde und wiederholte, um jedes Mißverständnis auszuschließen: Unser Endziel ist eben die Gründung der französischen Räterepublik!

Neben diesem offenen Eingeständnis der innenpolitischen Absichten der Kommunisten waren die Ausführungen des Redners auch in kolonialpolitischer Hinsicht interessant. Thorez betonte nicht minder offen, daß die Politik der Kommunistischen Partei nach der völligen Befreiuung der Kolonialvölker strebe. Hinsichtlich Spaniens seien die Kommunisten natürlich zu den größten Anstrengungen entschlossen.

Nach dieser ungeschminkten Darlegung der kommunistischen Ziele mutete es seltsam an, daß die Tagung, offenbar zur Beruhigung anderer „Volksfront"-Parteien, nicht mit dem Gesang der Internationale, sondern mit der Marseillaise beschlossen wurde.

Der Sohn Jouhaux' verhaftet

Gewerkschaftler als Waffenschmuggler

Brüssel, 22. Januar. (Drahtb.) Wegen Waffenschmuggels für Rechnung der spanischen Bolschewisten wurden in Lüttich der Sohn des bekannten französischen Gewerkschaftsführers Jouhaux, Paul Jouhaux, zwei weitere französische Staatsangehörige und ein Spanier namens Horion am Freitagvormittag verhaftet. Wie die Untersuchung ergab, sind sie in die verschiedensten Waffenschmuggelaffären verwickelt.

*

Paris, 23. Januar. Zu der Verhaftung des Sohnes des französischen Gewerkschaftsführers Jouhaux, die wegen Waffenschmuggels zugunsten der spanischen Bolschewisten in Lüttich erfolgte, erklärt man in Gewerkschaftskreisen, daß dies nicht die erste Schwierigkeit sei, die Paul Jouhaux mit den Gerichtsbehörden habe. Man muß sogar in den Pariser Marxistenkreisen zugeben, daß er im Juli vorigen Jahres wegen Diebstahls und Betrugs verurteilt worden sei.

Die Anschläge des Sowjetbanditentums

Lissabon, 23. Januar. (Drahtb.) Die portugiesische Staatspolizei setzt die Untersuchung der Bombenanschläge mit aller Energie fort. Es wurden zahlreiche verdächtige Personen, darunter mehrere Spanier, verhaftet. Der Polizei fiel auch ein Dokument in die Hände, aus dem einwandfrei hervorging, daß die Verhafteten im Dienste der Bolschewisten in Spanien standen.

Zu den Anschlägen schreibt die Zeitung „Seculo", daß die Anschläge der Ausdruck des Sowjetbanditentums gewesen seien, das im Auslande organisiert und mit den modernsten Sprengkörpern ausgestattet worden sei. Das Material stamme zweifellos aus Barcelona, wo sich heute der Herd der bolschewistischen Propaganda für Westeuropa befinde.

Die Regierungskrise in Japan

Reichstag noch nicht aufgelöst – Rücktrittsbeschluß des Kabinetts

Tokio, 22. Januar. (Drahtb.) Die von der Agentur Domei und durch Extrablätter der Zeitungen verbreitete Meldung von der Auflösung des japanischen Reichstages hat sich als verfrüht herausgestellt. Wie die Agentur Domei jetzt mitteilt, hat sich der Kabinettsrat vertagt, ohne einen Beschluß gefaßt zu haben. Zwar ist die Mehrheit des Kabinetts und besonders der Kriegsminister der Meinung, daß die einzige Lösung des schweren Konfliktes zwischen Parteien und Militär in der Auflösung des Reichstages besteht. Dennoch will das Kabinett den Parteien in letzter Stunde eine Gelegenheit geben, ihren schroffen oppositionellen Standpunkt aufzugeben und sich zur loyalen Mitarbeit mit der Regierung zu entschließen. Die Beratungen zur Erreichung eines Kompromisses gehen weiter, müssen aber bis Samstag abgeschlossen sein, da die Parlamentsvertagung an diesem Tage abläuft. Sollten die Parteien ihren Standpunkt nicht aufgeben, wird die Auflösung des Reichstages verkündet werden.

Vermittlung des Marineministers

Tokio, 23. Januar. Wie die Agentur Domei meldet, suchte Marineminister Nagano am Samtag früh die Leiter der beiden politischen Parteien auf, um Verhandlungen über ein Kompromiß zu führen. Er habe die Zusicherung erhalten, daß eine grundsätzliche Gegnerschaft gegen die Regierung nicht bestehe. Nach einer weiteren Unterredung zwischen Nagano und den vier Parteiministern werde sich Nagano nunmehr zum Kriegsminister Terauchi begeben, um den Verzicht auf die Forderung nach Auflösung des Reichstages zu erreichen. In politischen Kreisen werde die Lage als etwas entspannter angesehen.

Rücktrittsbeschluß des Kabinetts

Tokio, 23. Januar. (Ostasiendienst des DNB.) **Die Forderung des Kriegsministers nach Auflösung des Reichstages wurde vom Kabinett abgelehnt. Darauf wurde der Rücktritt des Gesamtkabinetts beschlossen. Ministerpräsident Hirota hat sich zum kaiserlichen Palast begeben, um vom Kaiser die Genehmigung zum Rücktritt des Gesamtkabinetts zu erbitten.**

Die Forderungen des Heeres

Die japanische Armee ist ein politischer Faktor. Ihr Offizierskorps ist von einer einheitlichen, richtunggebenden Idee über die Mission des japanischen Staates erfüllt. Im allgemeinen haben diese Gedanken nicht gerade im Gegensatz zu denen der politischen Führung gestanden, aber ihre Temperatur und die Entschiedenheit, mit der sie vertreten wurden, waren in den Köpfen der Offiziere häufig andere als in denen der leitenden Staatsmänner der Regierung.

Auch innerhalb des Militärs gab es noch Temperaturverschiedenheiten. Als im Februar des vergangenen Jahres eine Gruppe junger Offiziere der Armee durch die Ermordung führender Regierungsmitglieder und Politiker einen Putsch versuchten, wurden sie dabei durchaus von Gedanken geleitet, die Gemeingut der auf politischem Einfluß bestehenden Militärs sind. Im Grunde war jeder Putsch nur das Vorprellen einiger für die politische Idee der Armee besonders heftig begeisterter junger Leute. Man hat die meisten von ihnen nachher zum Tode verurteilt. Aber die Generale, die über sie zu Gericht saßen, teilten ihre Ideologie. Das Gesetz verlangte die harte Strafe. Im Grunde aber warf man ihnen nur vor, daß sie zu ungestüm, taktisch ungeschickt und mit falschen Mitteln vorgegangen waren. Die praktische Wirkung des Putsches war im übrigen der Rücktritt des Kabinetts, die Neubildung der Regierung und der Erlaß einer Bestimmung, die den Einfluß des Heeres auf die Regierungspolitik noch verstärken mußte. Es wurde nämlich bestimmt, daß Kriegs- und Marineminister in Zukunft nur noch ein aktiver General bezw. Admiral werden könne. Damit hatte die Wehrmacht es in der Hand, sich einem Kabinett zu versagen, das ihr keine Gewähr für die Verfolgung ihrer politischen Linie bot, d. h. eine solche Kabinettsbildung wurde unmöglich.

Jetzt hat die Armee zu einem neuen Schlage ausgeholt, nicht mit den blutigen Mitteln des Putsches, sondern in legalen, verfassungsmäßigen Formen. Am Tage, bevor das Parlament zu seiner neuen Session zusammentrat, veröffentlichte die Heeresleitung eine Denkschrift, in der sie mit Bezug auf die sowjetrussische Bedrohung im Fernen Osten ihre Rüstungsforderungen aufstellte. Es war kein Zweifel daran, daß das Kabinett und insbesondere der Kriegsminister Terouchi sich diese Forderungen zu eigen machen würde. Das Parlament war von vornherein gegen sie eingestellt. Nach der heftigen Auseinandersetzung im Reichstag forderten die militärischen Politiker die Auflösung des Parlaments oder, falls die im Kabinett sitzenden vier Parteiminister sich einem solchen Beschluß widersetzen sollten, deren Rücktritt. Dieser ist nun vom Kabinett beschlossen worden. Man will ausgesprochenermaßen die Macht der Parteien überhaupt brechen, will durch einen direkten Appell an das Volk für die Regierung eine Autorität erlangen, die sie in erheblichem Umfange unabhängig vom Parlament und den Interessen der Parteien macht.

Die Politik der Armee wird in erster Linie durch die von ihr als unerläßlich angesehenen außenpolitischen Ziele, die Expansion Japans auf dem asiatischen Festlande, bestimmt. Staat und Heer sollen stark gemacht werden, um diese Politik durchzuführen. Der bäuerlichen Bevölkerung Japans geht es infolge der etwas einseitig großindustriell orientierten Wirtschaftspolitik schlecht. Das Heer aber rekrutiert sich zu 75 bis 80 Prozent aus der Bauernschaft, und die Heeresleitung, die eine imperialistische starke Politik vertritt, erachtet es als notwendig, den Volksteil, der ihr das Menschenmaterial für diese Politik liefert, wirtschaftlich und sozial zu fördern und zu heben.

Das Rüstungsabkommen Prag-Bukarest

WG. **Bukarest,** 23. Januar. (Eig. Drahtb.) So viel über die Ergebnisse der soeben in Prag abgeschlossenen rumänisch-tschechoslowakischen Verhandlungen verlautet, ist ein grundsätzliches Einvernehmen über den neuen Rüstungsvertrag zustande gekommen. Es handelt sich offenkundig um die Finanzierung von neuen Materiallieferungen und um die Regelung der alten Rüstungsschulden sowie um die Teilnahme der tschechoslowakischen Industrie und Wirtschaft am Aufbau der rumänischen Rüstungsindustrie. Wie aus politischen Kreisen verlautet, ist es nicht ausgeschlossen, daß Ministerpräsident Tatarescu, der gleichzeitig Rüstungsminister ist, selbst nach Prag fährt, um dort die Unterzeichnung vorzunehmen.

Alja Rachmanowa las aus eigenen Werken

Alja Rachmanowa las gestern abend aus eigenen Werken, und bei der starken Verbreitung, die ihre Bücher gefunden haben, war es nur natürlich, daß der Gelbe Saal der Elberfelder Stadthalle bis auf den letzten Platz gefüllt war.

Alja Rachmanowa ist Russin, und diese Tatsache gibt den Schlüssel zu ihrer menschlichen und dichterischen Wesensart. Aus dieser landschaftlichen und geistigen Herkunft erklärt sich die Besonderheit ihres literarischen Schaffens und die Wahl ihrer Stoffe. In russischer Erde ist ihr seelisches Ich verwurzelt. Auf russischem Boden mit seiner Heiligkeit und Dämonie, mit seiner weichen Verträumtheit und despotischen Härte erwuchs ihr die Summe der Leiden, die sie als Opfer bolschewistischer Machthaber ertragen mußte, und die im Verlust ihres Vaterlandes ihren tragischen Gipfelpunkt erreichten. Aber die Schwere des Schicksals vermochte ihre leidenschaftliche Liebe zu Rußlands Menschen und Dingen nicht zu rauben.

Von dieser schicksalhaften Liebe erzählte auch das, was sie gestern vortrug. Da waren hauptsächlich einige Kapitel aus ihrem bekannten Buch „Eben im roten Sturm". Das Rußland der Nachkriegszeit wurde lebendig, das Rußland, das unter der harten, brutalen Faust bolschewistischer Tyrannei einen trostlos düsteren Opfergang antrat, das durch ein Meer von Blut watete und in chaotische Wirrnis gestürzt wurde. In diesem wilden Chaos entfesselter Leidenschaften, zerstörerischer Kräfte vollendete sich das Schicksal Alja Rachmanowas, das hier über den engen Bezirk persönlichen familiären Geschickes hinauswächst und sich zur gleichnishaften Schau eines ganzen Volksschicksals weitet. Rückkehr aus sibirischer Gefangenschaft, mühseliger Aufbau einer neuen Existenz und dann Ausweisung aus dem Lande mit ihrer schmerzlichen Trennung von allem, was lieb und teuer ist. Das sind einzelne Stationen des bitteren Leidensweges, die die Dichterin, wie so viele ihrer Landsleute, durchschreiten mußte.

Und das alles wird in packender Sprache berichtet. Der Inhalt bestimmt die Form. Es sind Tagebuchblätter, manchmal skizzenhaft, zuweilen breiter schildernd. Bekenntnisse, die eine glühende Menschenseele niederschrieb, durchweht vom heißen Atem eigensten Erlebens.

Auch einige Abschnitte aus der „Milchfrau im Ottakring" wurden von ihr vorgelesen. Kurze Episoden aus der Dichterin Leben in ihrer Wahlheimat, in Oesterreich. Eine starke Natur offenbart sich hier, die das Dasein mit all' seinen Bitternissen und Freuden, mit seinen Tiefpunkten und Lichtblicken selbstbewußt bejaht und es mit einer naiven Selbstverständlichkeit lebt, die letztlich in religiöser Hingabe und Sicherheit verankert liegt. Das von ihr eingangs vorgelesene Kapitel eines Romans, das die Ehe Tolstois behandelt, lag zwar stofflich etwas abseits, fügte sich aber in der Schilderung zweier grundverschiedener Charaktere, in der Darstellung russischer Seelen mit ihrer Problematik und ihrer gläubigen Naivität wirksam in den Rahmen des von ihr Dargebotenen ein.

Alja Rachmanowa erwies sich, mochte auch der fremdländische Akzent anfänglich gewisse Schwierigkeiten des sofortigen Verständnisses bedingen, als vorzügliche Interpretin ihrer eigenen Werke. Die Zuhörer dankten mit lebhaftestem Beifall für die genußreiche Stunde.

Dr. Josef Hundt.

Ostlandreise der Philharmoniker

Die Berliner Philharmoniker unter Leitung des Staatskapellmeisters Eugen Jochum gaben im Rahmen ihrer Ostland-Gastspielreise in der Lettischen Nationaloper in Riga vor ausverkauftem Haus ein Konzert, das sich zu einem außerordentlichen Erfolg gestaltete. Anwesend waren neben dem deutschen Gesandten in Lettland, Dr. von Schack, und Mitgliedern des lettländischen Ministerkabinetts alle namhaften Vertreter des Rigaer Kunst- und Geisteslebens. Den Höhepunkt der Darbietungsfolge bildete Beethovens „Eroica".

Auch in Helsinki gaben die Philharmoniker ein Konzert. Etwa 4000 Menschen hatten sich in der großen Messehalle eingefunden, darunter die maßgebenden Vertreter der finnischen Musikwelt. Der deutsche Gesandte von Blücher, die Angehörigen der Gesandtschaft und mehrere hundert Mitglieder der deutschen Kolonie hatten sich die Gelegenheit, das berühmte Orchester der deutschen Heimat in Finnland selbst einmal zu hören, nicht entgehen lassen. Die Programmwahl war überaus glücklich getroffen. Auf die Sinfonische Dichtung „Don Juan" von Richard Strauß wurde „Das Märchen", ein Werk des bekannten finnischen Komponisten Sibelius, vom Orchester gespielt, was einen Sonderbeifall beim finnischen Publikum fand. Nach der „Freischütz"-Ouvertüre und der „Eroica" erzwangen die begeisterten Zuhörer noch die „Tannhäuser"-Ouvertüre als Zugabe. Anschließend gab der deutsche Gesandte von Blücher in den Räumen der Gesandtschaft einen großen Empfang.

Konzert in Krefeld unter Anraths

Der aus seiner Wuppertaler Tätigkeit bekannte Opern- und Konzertdirigent Heinz Anraths, der inzwischen das musikalische Leben im Grenzlandbezirk Altenstein betreute, leitet gegenwärtig den Krefelder Singverein und gab mit diesem und dem Städtischen Orchester ein Sinfoniekonzert unter Mitwirkung der bekannten Staatsopernsängerin Erna Sack.

„Bedeutungsvoller als die an sich reizende Solisten-Episode", so berichtet in den „Düsseld. Nachr." Hermann Waltz über das Konzert, „war die große Leistung des Chores unseres Singvereins und des Städtischen Orchesters unter der Führung des Musikdirektors Heinz Anraths, der sich damit nicht nur als zielbewußter Chorschüler und sicherer Orchesterleiter auswies, sondern zugleich auch als ein ungewöhnlich begabter Vollblutmusiker. Mit Begeisterung folgte der Chor den überzeugenden und musikalisch sinnvoll gestaltenden Winken des Leiters. Man muß schon sehr weit zurückblicken, um sich an eine ähnlich abgerundete und aus dem Wesen des Werkes herausgebildete Leistung unseres Singvereins erinnern zu können. Und in der „Kirchensinfonie" Bruckners, die Heinz Anraths in der erst kürzlich bekannt gewordenen Originalfassung zu Gehör brachte, erwies sich der Dirigent als echter Diener am Werk. Obwohl die allzu große Ausdehnung des Konzertes große Anforderungen an die Spannkraft der Hörer stellte, vermochte die Sinfonie bis zum letzten Ton zu fesseln. Der Beifall für den ohne jede Pose dirigierenden Leiter Heinz Anraths nahm ungewöhnliche Formen an.

Goethes „Urfaust" in England

Der bekannte deutsche Bühnenbildner Professor Emil Preetorius in München, der, wie wir bereits gemeldet haben, mit der Inszenierung der Festaufführungen zu den englischen Krönungsfeierlichkeiten beauftragt wurde, hat von der Universität Cambridge die Einladung erhalten, gelegentlich seines Aufenthaltes in England vor Dozenten und Studenten einen Vortrag über das Problem des Bühnenbildes zu halten. Die Studenten der Universität Cambridge haben den Plan, auf ihrer Bühne Goethes „Urfaust" in deutscher Sprache zur Aufführung zu bringen. Um die Schaffung der Entwürfe wurde Professor Preetorius gebeten. Ein Gegenvorschlag des deutschen Bühnenbildners, zu diesem Zweck einen Wettbewerb unter den Schülern seiner Klasse an der Münchener Staatsschule auszuschreiben, wurde sofort mit Begeisterung aufgenommen.

Meisterwerk Correggios entdeckt

In der Budapester Kunstwelt wird die Entdeckung eines Madonnenbildes viel besprochen, das auf Grund von Sachverständigen-Gutachten als ein 400 Jahre altes Originalbildnis Correggios' erkannt worden ist. Das Gemälde, das ein Ausmaß von 108 mal 80 Zentimeter hat, stellt eine Madonna mit dem Jesuskind dar. Man nimmt an, daß es nunmehr gelungen ist, mit dem Gemälde das letzte seither unentdeckte Werk der 96 Stück umfassenden Bilderreihe Correggios' aufzufinden. Das Meisterwerk befand sich ursprünglich im Besitz eines Ofener Kunstsammlers, der verarmt war und seine Sammlung veräußern mußte. Er hatte offenbar keine Ahnung vom Wert des Bildes, ebensowenig wie der Käufer, ein Budapester Kunsthändler. Im weiteren Verlauf gelangte das Bild dann in den Besitz eines Bildereinrahmers, der es gegen ein geringwertiges Objekt eingetauscht hatte.

Pacher-Fresken in Kärnten

In der Stiftskirche von St. Paul in Lavanthal in Kärnten wurden sieben Wandbilder aufgedeckt. Diese Wandbilder sind im Jahre 1470 von Friedrich Pacher vollendet worden. Als Mitarbeiter ist auch sein Bruder Michael Pacher festgestellt. Die Fresken zeigen Apostel- und Heiligenfiguren sowie die Wappen der Aebte und Stifter.

Guidoni und Guidonia

Fliegerstadt — Gedächtnis eines Helden

Rom, 22. Januar 1937.

Ministerpräsident Göring ist anläßlich seines Besuches in Italien auch einer Einladung Mussolinis zur Besichtigung der Fliegerstadt Guidonia gefolgt. Die Anlagen von Guidonia nehmen eine Sonderstellung unter den vom faschistischen Italien geschaffenen Einrichtungen im Kampf um die Beherrschung der Luft ein, und so lag es besonders nahe, dem Reichsluftfahrtminister Göring diese Einrichtungen zu zeigen. Guidonia, die neueste Städtegründung Mussolinis, liegt inmitten der öden Campagna unter einem unendlichen Himmel, umrahmt von den grauen Rücken der Sabiner Berge. Eine technische Stadt, deren Daseinszweck die Eroberung der Luft bildet. Auf Geheiß des Duce wurde Guidonia in drei Jahren erbaut. Hier ist der Sitz der „Direktion für Studien und Versuche der Aeronautik", die von dem Luftministerium in Rom abgetrennt wurde. Unter ihren Augen arbeitet die „Versuchszentrale für Luftfahrt", die umfangreiche Versuchsanlagen zu ihrer Verfügung hat. Daneben arbeiten ausgedehnte Fabrikanlagen an der Herstellung der neuen Typen, und schließlich finden in einem schmalen Gürtel von Villen und Wohnhäusern die Leiter und die Angestellten dieser Fliegerstadt Unterkunft.

Symbol des Menschentyps, der oft unter täglichem Einsatz seines Lebens an der Vervollkommnung der Luftwaffe arbeitet, ist der heldenhafte Fliegergeneral Guidoni, der vor vier Jahren an jener Stelle der nach ihm benannten Stadt den Tod gefunden hat. Guidoni beschäftigte sich mit der theoretischen Prüfung eines neuen Fallschirmmodells; er kam dabei zu sehr günstigen Ergebnissen, war sich aber über das Funktionieren eines Verschlußringes nicht ganz im klaren. Die Lösung konnte nur auf praktischem Wege durch einen Versuch gefunden werden, und da sich der General nicht restlos von der Güte des neuen Modells überzeugt hatte, beschloß er, den Absprung selbst zu wagen, nicht ohne auf seinem Arbeitstisch einen Brief zu hinterlassen, in dem er einen Vorschlag für eine Änderung des bewußten Verschlußringes für den Fall des Versagens seines Versuchs niederlegte. In vollständiger Ruhe bestieg er hierauf, ohne daß sein Umgebung von seinen Zweifeln wußte, das Flugzeug und wagte den Absprung, der ihm den Tod brachte. Erst nach dem Unglück wurde die ganze Heldenhaftigkeit des Generals klar, der es verschmäht hatte, einen Freiwilligen, der sich unter seinen Offizieren und seiner Mannschaft leicht hätte finden lassen, mit dem gefährlichen Versuch zu betrauen. Ihm und seinem hohen Verantwortlichkeitsgefühl zum Gedenken trägt die Stadt der italienischen Flieger den Namen Guidonia!

Göring auf der Rückreise

Erneute Volkskundgebungen in Neapel

Rom, 23. Januar. Ministerpräsident Generaloberst Göring ist mit Gemahlin nach einer vom schönsten Wetter begünstigten Autofahrt, auf der von Sorrent aus Amalfi und Pompeji besucht wurden, am Freitagabend wieder nach Neapel zurückgekehrt. Auf der Fahrt durch die Halbinsel von Sorrent wurde Generaloberst Göring überall von der Bevölkerung, von den faschistischen Organisationen und den Behörden als Vertreter des Führers und der nationalsozialistischen Bewegung aufs herzlichste begrüßt und bejubelt.

Abends hatte der Ministerpräsident die Spitzen der Behörden und der Partei in Neapel zu einem Essen in kleinem Kreise geladen, wobei ihm vom Provinzialsekretär der Faschistischen Partei ein prachtvolles Album mit den besten photographischen Aufnahmen von den unvergleichlichen Volkskundgebungen Neapels anläßlich seines Besuches beim italienischen Kronprinzen überreicht wurde.

Die Fahrt zum Bahnhof Mergelina nahm wiederum die Form einer überwältigenden Volkskundgebung an. Die Straßen und Plätze des nächtlichen Neapels waren von unübersehbaren Menschenmengen besetzt, die im Schein von Tausenden und aber Tausenden von Fackeln und im schwelenden Licht bengalischer Feuer dem Ministerpräsidenten zujubelten. Vor dem Bahnhof stauten sich über 20 000, die ihre Begeisterung in Heilrufen zum Ausdruck brachten. Sichtlich ergriffen dankte der Ministerpräsident für dieses unerwartete nächtliche Schauspiel, mit dem die Volksseele Neapels nach den unvergeßlichen Kundgebungen des letzten Montags noch einmal dem nationalsozialistischen Deutschland, seinem Führer und dem Ministerpräsidenten ihre Huldigungen darbringen wollte.

Am Sonderzug wurde der Ministerpräsident von einer Ordonnanz erwartet, die ihm die Abschiedsgrüße des Kronprinzen übermittelte und zwei Statuen überreichte, während zur gleichen Zeit in der Umgebung des Bahnhofes Hunderte von bengalischen Feuern aufleuchteten. Nachdem sich die deutschen Gäste von den Spitzen der Behörden und der Partei verabschiedet hatten, bestiegen sie den Zug zur Weiterreise nach Rom.

*

Rom, 23. Januar. Ministerpräsident Generaloberst Göring ist mit seiner Gemahlin am Samstagvormittag gegen ½10 Uhr im Sonderzug wieder in der italienischen Hauptstadt eingetroffen, wo er sich bis 19 Uhr aufhalten wird. Beim Verlassen des Bahnhofes wurde er wiederum von einer vieltausendköpfigen Menge mit stürmischen Heilrufen begrüßt.

Luftangriff auf die offene Stadt Ceuta

Bolschewistische Bomben töteten 36 Einwohner
Ungeheure Empörung der Bevölkerung

Lissabon, 23. Januar. In seiner Rundfunkansprache über den Sender Sevilla am Freitagabend beschäftigte sich General Queipo de Llano zunächst mit einem am Mittwoch erfolgten Luftangriff von zwei bolschewistischen Bombenflugzeugen auf die offene Stadt Ceuta in Spanisch-Marokko. Dabei sind mehrere Bomben auf den Marktplatz gefallen, wodurch 36 Personen aus der Zivilbevölkerung getötet wurden. Der General berichtete, daß diese feige Tat bei der Bevölkerung eine ungeheure Erbitterung hervorgerufen habe. Die maurische Bevölkerung habe in Tetuan eine Kundgebung zu Ehren des Kalifen veranstaltet, in der gegen die bolschewistischen Fliegerangriffe auf eine offene Stadt heftig protestiert worden sei.

Weiter ging General Queipo de Llano auf die Tatsache ein, daß spanische Bolschewisten bei den Bombenanschlägen in Portugal führend beteiligt waren. Dies werde auch durch den merkwürdigen Umstand klar erwiesen, daß die bolschewistischen Sender die Nachricht über den Anschlag bereits in tendenziöser Weise verbreiteten, bevor die erste Bombe platzte. Der General fand im Zusammenhang mit diesen neuen Verbrechen, die die Bolschewisten in dem befreundeten Nachbarland begangen haben, warme Worte für das portugiesische Volk und seine Führer.

Auf die Lage an den Fronten eingehend, teilte der General mit, daß an der Südfront am Freitag drei weitere Ortschaften durch die nationalen Truppen besetzt worden seien. Die von den Bolschewisten angekündigte Gegenoffensive sei zusammengebrochen. Die bolschewistischen Banden seien in die Flucht geschlagen worden und hätten 47 Tote auf den Schlachtfeldern zurückgelassen, darunter fünf Anführer.

Vor Madrid hätten sich nur kleinere Zusammenstöße ereignet. Das Artilleriefeuer sei auf beiden Seiten jedoch sehr stark gewesen. Die nationalen Truppen hätten einige strategische Frontverbesserungen vorgenommen.

In letzter Zeit weniger Verkehrsunfälle

Reichsführer SS. Himmler zum Einsatz des NSKK.-Verkehrserziehungsdienstes

Berlin, 23. Januar. Der Reichsführer der SS. und Chef der deutschen Polizei im Reichsministerium des Innern, Himmler, veröffentlicht anläßlich des bevorstehenden Einsatzes des NSKK. zur Unterstützung der Polizei im Kampf gegen die Verkehrsunfälle folgende Verlautbarung über den augenblicklichen Stand der Verkehrsunfallkurve:

Nachdem ich am 1. Oktober 1936 die zentrale Leitung des Kampfes gegen den Verkehrsunfall auf den deutschen Straßen übernommen habe, tritt als eine der ersten umfassenden Maßnahmen der Verkehrserziehungsdienst des Nationalsozialistischen Kraftfahrkorps am 23. Januar, zunächst in den Großstädten des Reiches, zum ersten Male in Erscheinung. Ich betone: als eine der ersten umfassenden Maßnahmen, denn es werden weitere von derselben Großzügigkeit in allernächster Zeit folgen.

Der Einsatz des NSKK.-Verkehrserziehungsdienstes erfolgt zu einem Zeitpunkt, an dem wir feststellen können, daß die Unfallstatistik, die in den Sommermonaten des vorigen Jahres durchschnittlich 145 Verkehrstote und 4200 Verletzte in der Woche verzeichnete, in den letzten Wochen des Jahres 1936 bereits ein Abstoppen der Unfallkurve anzuzeigen beginnt. Der Durchschnitt der letzten Wochen des neuen Jahres verzeichnet 80 Tote und rund 2000 Verletzte als Opfer von Verkehrsunfällen.

Obwohl sich also der Kraftfahrzeugbestand des Deutschen Reiches im letzten Jahre um mehr als 450 000 neue Kraftfahrzeuge vermehrt hat, hat sich demnach die Zahl der Verkehrsopfer gegenüber dem Winter des Vorjahres mindestens etwa auf dem gleichen Stand halten lassen. Wenn es auch verfehlt wäre, aus den wenigen vorliegenden Vergleichsziffern der amtlichen Erhebungen des neuen und des vorigen Jahres voreilige Schlüsse zu ziehen und etwa die üblichen saisonmäßigen Einflüsse außer Betracht zu lassen, so ergibt sich bei Berücksichtigung aller Momente die Feststellung, daß es gelungen ist, trotz der fortschreitenden Motorisierung nicht nur ein weiteres Anwachsen der Verkehrsunfälle zu verhindern, sondern sogar ihre Zahl bereits etwas herabzudrücken.

Diese Feststellung ist besonders wichtig, um den Beweis zu liefern, daß die vom Führer befohlene Motorisierung des allgemeinen Verkehrs durchaus nicht zwangsläufig eine Vermehrung der Verkehrsunfälle nach sich zieht.

Diese Feststellung ist uns ein Beweis, daß es möglich ist, durch die Zusammenarbeit aller sich willig in die Verkehrsgemeinschaft einfügenden Volksgenossen die Unfallkurve auf das durch die Unzulänglichkeiten der menschlichen Natur bedingte Mindestmaß herabzudrücken und damit Verluste an Leib und Leben für viele deutsche Volksgenossen und Verluste an wirtschaftlichen Werten von der deutschen Volkswirtschaft fernzuhalten.

In dieser hoffnungsvollen Erwartung begrüße ich die ehrenamtliche Tätigkeit des NSKK.-Verkehrserziehungsdienstes als ein sichtbares Zeichen des Einsatzwillens der Bewegung.

Chicago im Dunkeln

Streik bei den städtischen Elektrizitätswerken

Chicago, 23. Januar. Bei den städtischen Elektrizitätswerken brach am Freitagabend ein Streik aus, durch den die Vier-Millionen-Stadt in völlige Dunkelheit gehüllt wurde. Nur vereinzelte Lampen brannten in den Hauptverkehrsstraßen. Alle Polizeibeamten wurden eingesetzt, um den Verkehr und die Ordnung aufrecht zu erhalten und zu verhüten, daß die Unterwelt die Dunkelheit zur Begehung von Verbrechen ausnutzte. Die Wasserwerke, die Feuerwehr und die Krankenhäuser wurden noch für 24 Stunden mit Elektrizität versorgt. Wenn die Stadt dann die Forderung der Streikenden auf Lohnerhöhung nicht bewilligt haben sollte, soll auch diesen lebenswichtigen Betrieben der Strom abgeschnitten werden.

Grenzdrama bei Aachen

Ein holländischer Zollbeamter von Schmugglern totgefahren

WB. **Aachen**, 22. Januar. Am Donnerstagabend ereignete sich an der Dreiländerecke bei Aachen, wo die deutsche, die belgische und die holländische Grenze zusammenstoßen, ein Grenzdrama, bei dem ein holländischer Zollbeamter ums Leben kam. Auf der Straße Vaals-Gemenich wurde der Beamte, als er eben einen Kraftwagen kontrollierte, von einem zweiten Kraftwagen in rasender Fahrt erfaßt und zu Boden geschleudert. Er starb am Freitagmorgen im Krankenhaus zu Heerlen. Die Polizei stellte fest, daß beide Wagen einer Schmugglerorganisation gehörten. Die beiden Wagen konnten sichergestellt werden. Einer von ihnen enthielt noch 450 Kilogramm Butter und trug gefälschte Kennzeichen. Von den Tätern wurden zwei in Aachen und zwei in Vaals festgenommen.

Vollstreckung der Todesstrafe durch Gas

Kowno, 22. Jan. (Drahtb.) Das litauische Kabinett, das während der Vertagung des Parlaments ermächtigt ist, Gesetze zu erlassen, hat die Strafprozeßordnung geändert. Die Todesstrafe wird in Zukunft nicht mehr wie bisher durch Erschießen, sondern durch Vergiftung mit Gas vollstreckt werden. Die Hinrichtung soll in einer hermetisch abgedichteten Kammer im Zuchthaus erfolgen. Das Gesetz tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

Zertrümmert aufgefunden

London, 23. Januar. Das seit Freitag früh vermißte englische Zeitungsflugzeug, das von Croydon nach Paris abgeflogen war, ist zertrümmert in der Grafschaft Surrey gefunden worden. Flugzeugführer und Funker waren tot. Das Flugzeug ist dem starken Sturm zum Opfer gefallen.

Neue Brotpreis-Erhöhung in Paris

Paris, 23. Januar. Der Brotpreis in Paris, der in den letzten Monaten bereits mehrere Male erhöht worden war, wird am 4. Februar um einige Centimes heraufgesetzt.

Diese Nummer umfaßt 36 Seiten.

Hauptschriftleiter: Hans Christian Meyer;
Stellvertreter: Fritz Goedecker.

Verantwortliche Schriftleiter (für Text und Bilder): Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Barmen: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für bildende Kunst u. Heimatnachrichten: Dr. Ludwig Lindner; für Sport: Franz Debmen (zu einer militärischen Uebung einberufen), i. V.: Karl Schwan; für den Handelsteil: Karl Hindrichs, sämtlich in Wuppertal; für Remscheid und Umgebung: Hans Fleckner in Remscheid.
Schriftleitung in Berlin:
Berlin NW. 7, Unt. d. Linden 42, Fernr. Jäger A 1 6291.
Verantwortlich f. d. Anzeigenteil: Carl Weber-Wuppertal.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.
D.-A. XII, 36: über 52 000. — Preisliste Nr. 7.

Einem Teil der heutigen Auflage liegt ein vierseitiger Prospekt der Kaufhof A.-G., W.-Barmen, Werth 19/25, bei, worauf wir besonders hinweisen. 207b

h 85

Winter-Schluß-Verkauf

Beginn Montag den 25. Januar 8½ Uhr • Schluß Samstag den 6. Februar

Unsere anerkannt gute Kleidung für Herren-Jünglinge-Knaben-Sport, aus bewährten Stoffen hergestellt, zu sehr niedrigen Preisen. Unsere Auswahl ist sehenswert. Besichtigen Sie unsere Schaufenster.

BARMEN
WERTH 59-63

Ostermann

DAS GROSSE FACHGESCHÄFT

SOLINGEN
HAUPTSTR. 152

Gepflegte Fertigkleidung für jede Körperform.

ges. geseh. — FIRMENZEICHEN BÜRGT FÜR GÜTE — gegr. 1891

OTTO THIELENHAUS

Ruf 629 89 W.-Barmen Postf. 329

Spezialfabrikate

„TILLOX"-Fleischbrühe

„OTIL"-Hühnerfleischbrühe

Gutachten u. Rezepte v. J. Schulze (Davidis-Schulze)

Seit Jahren bewährt u. beliebt

Prima Hannoversche Landwurst

Fordern Sie Preisliste Nr. 12 an. a100

Wurstversand W. Pöhler, Hannover O-1A

Patentex

dient der GESUNDHEITSPFLEGE.

Die Patentex Damenbinde „Angela" ist leicht mit dem echten Patentex-Antiseptikum imprägniert. Sie desinfiziert und verhütet Geruch. — Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Sanitätsgeschäften.

PATENTEX G.M.B.H. FRANKFURT A.M.

b40



Für 29.- Reichsmark ein Fahrrad mit Garantie und Freilauf-Rücktrittbremse. Original Stricker mit Außenlötung, komplett RM. 36.–. Katalog über Fahrräder u. Lampen frei

E. & P. Stricker, Fahrradfabrik Brackwede-Bielefeld 119

a325

Reelle Bezugsquelle

Neue Gänsefedern

m. Daunen, ungerissen, dopp. gewasch. u. gerein. ½kg 2.–, beste Qualit. 2.50. Gänse-½-Daun, weiß, 3.50, 5.–, Ia 5.50. Gänsedaunen, weiß 7.–, 8.–. Füllkräftige Bettfedern, halbweiß 2.75, 3.25. Gänseschleißfedern, weiß 4.25, sehr zart und weich 5.25, Ia 5.25. Vers. per Nachn. ab 2.5 kg portofrei. Garant. für reelle, staubfr. Ware. Preiswerte Garantie-Inlette. Nichtgef. zurück.

Anna Wedrich, Gänsefederwäscherei, Neutrebbin (Oderbruch). 41

Reelles Bettfedern-Versandgeschäft des Oderbruches. Über 25 Jahre in Betrieb.

b278



OLBAS überall begehrt, weil es schnell die Grippe wehrt!

Jungbrunnen

B., Schuchardstr. 1
E., Poststraße 5
Ritt., Berliner-Ecke Stennertstraße

Betten-Reinigung

täglich in Gegenwart des Kunden (Dampfwäsche, eulanisieren, bleichen, desinfizieren)

Oberbett 3.– Mk.
Kissen 1.– Mk.

Abholen und Zustellen kostenlos

Betten-Alsberg

W.-Barmen, Berlinerstr. 53 Tel. 588 97.

325d

Perser Teppiche und Brücken

Gute Auswahl — preiswert

M. Kricorian

W.-Elberfeld, Bankstr. 6

Telefon 22502

Eigene Reparaturwerkstatt-Reinigung

1453

Wenn Sie es eilig haben

und sich der Weg zur Zeitung sparen wollen, dann rufen Sie an:

21701

Unter dieser Telefon-Nummer nehmen wir den Text für eilige Kleinanzeigen für die nächst erreichbare Ausgabe von 8 bis 19 Uhr entgegen. Machen Sie von dieser Einrichtung recht oft Gebrauch!

General Anzeiger der Stadt Wuppertal.

Stempel Lörges — Höhne 66 — Wuppertal-Barmen

Jeden Montag morgen ab 6 Uhr für 10 Pfg.

Sport-Montag

Allgemeine Sportzeitung für Berg und Mark überall zu haben. Auch durch die Post zu beziehen zum Preise von 40 Pfg. monatlich.

Prima Rheinpfälz. Weiß- (Rotwein)

1935er, mild, vollmund., flaschenr., ab hiesiger Station in Leihf. v. 35-40 Ltr. an (Faß franko zurück) p. Ltr. 50 Pfg. (Rotwein 55 Pfg.) geg. Nachnahme. Tägl. Nachbestellungen. b398

Weingut Gebr. Christmann, Edesheim (Rheinpfalz).

Preise wie noch nie!

WINTER-SCHLUSS-VERKAUF



An alle Haushaltungen:

Erwarten Sie Montag, d. 25. Jan. mit der ersten Post unsere **Preis-Angebote**

im

KAUFHOF

ELBERFELD

Beginn Montag, 25. Jan. 8½ Uhr

Winter-Schlußverkauf

bei

Max Hirsch

in der

Hofaue 91

Winter-Mäntel
aus Ia Stoffen, ohne Pelz, gute Paßform,

Winter-Mäntel
mit reichen wertvollen Pelzbesätzen,

Eleg. Woll- u. Seidenkleider
für Nachmittag und Abend, schöne Macharten

Alle Waren werden
um möglichst vollständig zu räumen
weit unter regulärem Wert
abgegeben.

Es lohnt sich!

h309

Wer sparen will, kauft Stoffe

= im Textilhof =

Winter-Schluß-Verkauf

Beginn Montag früh!

Ulster-Stoffe gute Qualität, moderne Muster, Meter 12.–, 10.–, 8.–, 6.–, **4.40**

Mantel-Stoffe modische Gewebe, in schönen Farben, Meter .. 7.50, 6.–, 5.–, 4.–, 3.–, **2.50**

Kostüm-u.Komplet-Stoffe 130/140 cm breit, solide Qualität, Meter 8.–, 6.–, 4.–, 3.–, **2.50**

Taffet-Schotten und uni Farben, 80 cm breit, etwas ganz Besonderes ....Meter **1.35**

Schlafanzug-Flanelle schöne helle Muster, ca. 80 cm breit, sehr preiswert..... Meter **65 ₰**

Weiße Bett-Damaste schöne glanzreiche Qualität, Bettbreite, Meter 2.50, 2.25, 1.95, 1.75, **1.35**

Kleider-Schotten indanthren echt, schöne Muster, solide Qualität..... Meter **58 ₰**

Seiden-Stoffe Flaminga-Kunstseide, in vielen Farben, geeignet für Konfirmanden-Kleider, Mtr. **1.45**

Damen-Hals-Tücher Dreieck-Tücher, moderne Muster, Stück ..... 95, 65, 45, **25 ₰**

Schlafdecken Größe 150/220, weiche mollige Qualität, moderne Muster, sehr preiswert, Stück **3.95**

Krimmer u. Plüsche für Jacken, Mäntel und Besatz, ca. 125 cm breit, Meter 10.–, 8.–, 6.–, 5.–, **3.75**

Seiden-Stoffe Matt-Kunst-Seide, schön gemustert, ca. 95 cm breit..... Meter **85 ₰**

Alle Worte sind vergebens, wenn Sie sich nicht selbst überzeugen!

Der Textilhof.

Harry Rennberg

6313

W.-Elberfeld Herzog- und Göringstraße — **W.-Barmen** Werth an der Ruhmeshalle

Aus der Stadt Wuppertal

Nr 19 — 1937 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag 23 Januar



Faschingsromantik auf Kleiderbügeln

Wir besuchen eine Wuppertaler Kostüm-Verleihanstalt

„Iß et denn nun wirklich wahr?"

„Na, ja doch, diesmal gehen wir bestimmt zum Karneval" — Und immer wieder versicherte Fräulein Dorothee Immergrün, Privatsekretärin des Direktors Zamm in Firma Wasserfeind & Co., Weine und Liköre Engros und „flaschenweise Abgabe", ihrer Freundin und Kollegin Liesa Liebereich, daß sie nun wirklich und wahrhaftig einmal mitmachen würde, nachdem sie im vorigen Jahre ja noch ein bißchen „ginnant" gewesen und dann auch von wegen Familienrücksichten so — so nicht konnte, wie sie wollte.

„Vater hat auch nichts mehr dagegen, neulich sagte er noch: Mütterken, lasse sich mal ordentlich Spaß machen, alle Tage ist ja kein Karneval und Aschermittwoch ist sowieso der ganze Spuk wieder vorbei."

„Na, siehste, das haben se bei uns zu Hause auch gesagt. Wo alles lacht und sich Freude macht, können wir doch nicht Trübsal blasen."

Und also entspann sich diese kleine Unterhaltung zwischen den beiden hübschen Mädels eines Morgens bei der Frühstückspause. „So weit wären wir uns also einig, aber was hast du denn nun eigentlich anzuziehen?"

*

Im hohen Rat der Familie ist guter Rat teuer. Pläne werden ent- und wieder verworfen. Und dann soll es nicht viel kosten. Ist auch bei Immergrüns und Liebereichs nicht gerade Schmalhans Küchenmeister, aber auf den Pfennig gucken, muß man ja doch. Ein paar Mark vom Haushaltungsgeld abspleißen lassen sich immer noch. Mutter meint, Dorothee solle sich die bunten Stoffe und den ganzen Flitterkram im Laden kaufen, um sich selbst ein nettes Kostümchen zu bauen, wie es der Frau Schmitz ihr Trautchen auch macht. Aber die Dorothee hat Angst, sie würde mit der Arbeit bis zum großen Ball bestimmt nicht fertig, und dann fehlt es ihr — versteht sich, wo sie doch den ganzen Tag am Klapperkasten sitzt und abends reichlich müde ist — an Zeit und Lust und vielleicht am notwendigen Schick. „Na also, da werden wir entweder etwas aus dem Schaufenster aussuchen, die Angebote sind so günstig, daß die Moneten auch für etwas „Fertiges" reichen, oder ihr geht mal zum Kostüm-Verleih", meint Vater Immergrün, „da könnt ihr aussuchen, was euch am besten gefällt."

*

Und so erbaten sich Fräulein Dorothee und Fräulein Liesa am nächsten Tage von ihrem hohen Chef „nur ein halb Stündchen Urlaub", um mal eben einen wichtigen Gang zu machen. Daß daraus eine ganze Stunde und noch etwas mehr wurde, hat ihn nun weiter nicht verdrossen, denn er war ausnehmend guter Laune. Kein Wunder, wo doch die Bestellungen auf „Küllenhahner Auslese", „Dornaper Liebfrauenmilch" und auf seine neueste Mischung „Grippetod" sich auf seinem Arbeitstisch zu Bergen türmten. Vielleicht aber hatte er — „ich glaube, der Olle hat wat gemerkt", sagte Dorothee später zu ihrer Freundin, „er schmunzelte so komisch" — den Zweck dieses wichtigen Ganges längst erraten. Und war er nicht selbst in weit zurückliegenden Jahren wohlbestalltes Mitglied des Elferrates der „Fidelio" gewesen? Da muß man schon mal ein Auge zudrücken.

Die kleinen Mädchen aber kriegten schier das Staunen, als sie durch die riesigen Läger des Kostüm-Verleihs geführt wurden, und nun überhaupt nicht mehr wußten, was denn eigentlich zu ihren Gesichtchen am besten passen würde.

*

Und hier sehen wir sie beide, wie sie den ganzen „Fundus" in Augenschein nehmen dürfen. Kein alter Plunder, nein, alles auf neu gearbeitet, sauber und adrett. Ha, welch ein herrliches Gefühl, dieses An- und Ausziehen, Anprobieren und Wählen. Die Herrin des Hauses aber steht bereitwilligst und geduldig mit guten Ratschlägen zur Seite.

„Fräulein Liesa, Sie mit dem schwarz gelockten Haar, wie wäre es mit einer feurigen Spanierin — und sehen Sie mal hier — eine aparte Italienerin, da die rassige Ungarin oder diese geheimnisvolle Orientalin, vielleicht auch eine fesche Wienerin? Ist das nicht ein entzückendes Gedicht, diese goldverschnürte Husaren-Uniform ganz aus Seide?"

Und so entschied sie sich nach der Qual der langen Wahl für die Italienerin.

Fräulein Dorothee aber, groß, schlank, kastanienbraun, wollte partout etwas Nordisches. Gerne hätte sie sich „schwedisch" gegeben, aber dazu gehört nun mal ein blonder Typ. Eine Holländerin wäre auch ganz nett, oder eine hübsche Schottin. Vielleicht nimmt sie doch lieber etwas Historisches, aus der Barock-, Empire-, Rokoko- oder Biedermeierzeit. So blieb sie schließlich bei der Schottin.

Kostenpunkt? — na reden wir nicht drüber —, in Ordnung.

„Ich bin nur neugierig, was Fritz dazu sagen wird, wenn der mich so fein herausstaffiert sieht. Aber sagen darfst du ihm nichts. Das gibt eine Ueberraschung."

Die Arbeit ging an diesem Tage noch mal so flott vonstatten. — — —



Photos Sorani (2)

Volkstanz, Tanz der Gemeinschaft

In der letzten Zeit entstand auch in Wuppertal eine Anzahl von Gemeinschaften junger Menschen, die sich der Pflege des Volkstanzes widmeten. Die Abteilung „Volkstum und Brauchtum" des Amtes Feierabend der NSG. „Kraft durch Freude" hat sich nun die Aufgabe gestellt, alle diese jungen Gemeinschaften auf ein gemeinsames Ziel, die Pflege bodenständiger Tänze, auszurichten. Der Volkstanz wird bekanntlich ausschließlich von dem Gemeinschaftsgedanken getragen. Der Pflege des Tanzes und der Gemeinschaft dient das erste Tanzgemeinschaftslager 1937 am Sonntag dem 24. Januar auf der Bundeshöhe. In den Morgenstunden wird fleißig gelernt, nachmittags ist dann froher Tanz.

Glossen vom Tage

Verliert der Vogelgesang an Schönheit? Zu den Ausführungen unter der obigen Ueberschrift teilt uns ein Vogelfreund seine — auch von anderer Seite bestätigten — Beobachtungen mit:

Die von dem ostpreußischen Vogelsachverständigen Christoleit gemachten Feststellungen, daß der Gesang der Vögel an Schönheit verloren hat, ist eine allseitig, auch im Bergischen Land, anerkannte Tatsache. Daß zur Begründung dieses Falles nach Christoleit in erster Linie die zunehmende Industrialisierung verantwortlich ist, läßt sich nicht bestreiten. Einzelne Vogelarten, wie Buchfink, Schwarzdrossel und auch das bescheidene Rotkehlchen, lassen sich ja durch die beunruhigende Nähe des Menschen in ihrem Gesang kaum stören. Die Singdrossel ist schon wählerischer, doch nach meinen Beobachtungen sind die Grasmückenarten noch empfindlicher. Allen voran natürlich die im obigen Bericht erwähnte Mönchsgrasmücke (Schwattkopp). Immer wieder kann man feststellen, daß sie bei der geringsten Störung mitten im prächtigsten Ueberschlag abbricht und erst nach genügender Sicherung den Gesang wieder aufnimmt.

Doch soll auch noch ein anderer Grund erwähnt werden, der nach meiner Ansicht viel dazu beigetragen hat, die Schönheit des Vogelgesanges zu verringern: das Abfangen der besten Sänger, das besonders in den letzten Jahrzehnten trotz Verbot eifrig betrieben und durch die jahrelange Arbeitslosigkeit sehr begünstigt wurde. Es kam ja nicht darauf an, ob man zwei oder drei Nächte zum Fang einer Nachtigall opferte, man konnte ja bei Tage schlafen, man konnte sich auch genügend Zeit nehmen, um die besten Mönchs- oder Dorngrasmücke ausfindig zu machen. Dieser Grund für die oben erwähnte Tatsache wird um so überzeugender, wenn man bedenkt, daß der Fang dieser Vögel nicht wie bei den Finken in die Herbstzeit nach vollendetem Brutgeschäft fiel, sondern mitten in der Paarungszeit ausgeführt wurde. Da lagen diese „Liebhaber", wie sie sich so gerne nannten, wie harmlose Naturfreunde im Gras, vielleicht zum Schein noch ein Buch in der Hand, während sie mit der anderen das Ende der langen Schnur festhielten, die zum Nest des Sängers führte und mit der Schlinge verbunden war, die auf dem Nestrand lag, bereit, die Füße des zum Brüten auffliegenden Vogels festzuhalten.

Glückte der Fang, dann war nicht nur der gute Sänger verschwunden, sondern auch als Folge des gestörten Brutgeschäftes die Möglichkeit der Ver-

„Wuppertal" in Australien

Begeisterter Empfang durch die Australien-Deutschen

Das Eintreffen des neuen deutschen Schnellfrachtschiffes „Wuppertal" der Hapag hat in allen australischen Häfen größte Aufmerksamkeit erregt. Die Tageszeitungen veröffentlichen ausführliche Beschreibungen und Abbildungen des Schiffes, wobei besonders die technischen Einrichtungen und die mustergültigen Mannschaftsräume gelobt werden. In der Schilderung des Lebenslaufes des Kapitäns Wenk wird darauf hingewiesen, daß die gegenwärtige seine 24. Australienfahrt sei.

Auf einem Empfang der hiesigen Hapag-Vertretung weilten bekannte Vertreter der australischen Oeffentlichkeit und Schiffahrt zu Gast an Bord der „Wuppertal". Rührend war die Begeisterung der aus Wuppertal stammenden und jetzt in Australien ansässigen Deutschen. Die deutschen Kolonien aller australischen Hafenstädte sind stolz auf diesen neuesten Zeugen deutscher Schiffbaukunst.

Kleiderstoffe und Seidenstoffe

Taffet einfarbig, ca. 85 cm breit, schwere Kunstseidenqual., in schönen Pastelltarben sowie schwarz und marine, Meter **1.45**

Moos-Krepp ca. 130 cm breit, das bewährte wollene Gewebe, großes Farbsortiment ..... Meter **3.90**

Karo - Melange ca. 95 cm breit, in grün, marine und schwarz, für das praktische Kleid ..... Meter **1.95**

Taffet-Plastik ca. 85 cm breit, ein hochmodischer Stoff, in lachs, lila, flieder, schwarz, marine, braun, Meter **1.85**

Mattkrepp - Druck ca. 95 cm breit, Kunstseide, in hübschen Musterungen, Meter **1.45**

Kleider- und Completstoff Noppen-Melange, ca. 140 cm br., gute wollene Qualität, Meter **3.90**

Bouclé - Streifen Sport-Karos ca. 70 cm breit, solide Qualit., Meter **98**

Eine besond. Kaufgelegenheit! **Seidenstoffe** einfarbig, ca. 95 cm breit, hochwertige Kunstseiden-Qualitäten, in vielen Farben, Meter 1.95, **1.75**

Flamenga - Druck ca. 95 cm breit, für das solide Frauenkleid, schwarz-weiß und marine-weiß ..... Meter **1.75**

Klischan

Bedruckter **Mattkrepp, Krepp -Satin, Reversible** ca. 95 cm breit, hochwertige Qualitäten ..... Meter 2.25, **1.95**

Zahlungserleichterung durch die Kunden-Kredit-G.m.b.H., Wuppertal, Döppersberg 2

erbung der guten Stimme genommen. Daß nun bei einer jahrzehntelangen, systematischen Zerstörungsarbeit in dieser verwerflichen Weise das Stümper- und Schrabbertum in der einheimischen Vogelwelt allmählich den ersten Platz behauptet, ist weiter nicht verwunderlich. Doch hoffen wir, daß unter dem Schutz der erweiterten und verschärften Gesetze des neuen Reiches ein solches uneigennütziges und naturschändliches Vorgehen für die Zukunft unterbunden wird!

Die Frauen warten

Männer verstehen nicht viel davon, Frauen um so mehr. Für Männer ist das eine Angelegenheit des Geldbeutels, für Frauen aber eine Sache des Geschmacks und der Lebensart. Männer gehen darüber wie über etwas Alltägliches hinweg, Frauen aber interessieren sich dafür. Männer . . ., Frauen . . ., ja was denn?

Ach so, das Stichwort fehlt! Das Wort des Tages heißt: Winter-Schlußverkauf. Eigentlich sind das drei Wörter. Zunächst Winter. Damit ist die Art der feilgebotenen Gegenstände charakterisiert: Dinge der Winterzeit, die irgendwie modischem Geschmack ihre Entstehung verdanken, gute Dinge, die aber tunlichst nicht über Frühjahr und Sommer im Lager gehalten werden, gute Dinge und — billige Dinge. Das zweite Wort heißt Schluß. Wenn mit irgendetwas Schluß gemacht wird, dann soll das bedeuten, daß man es loswerden möchte. Man gibt es unter Wert ab, obwohl der Wert oft groß ist. Schließlich: Verkauf! Natürlich Verkauf, geschenkt wird nichts. Aber es ist manchmal so gut wie geschenkt.

Und diese drei Wörter, in einem Zauberwort zusammengefaßt, lassen eine Welt erstehen — für die Frau. Wie ein Jäger sein Revier durchstreift, sich an Blumen, Bäumen, Wiesen, Feldern und dem Wild erfreut, so wandelt die Frau durch die Geschäfte des Winter-Schlußverkaufs, so erfreut sie sich an der bunten Auswahl der schönen Dinge. Und wie ein Jäger seinen ganzen Stolz darein legt, einen kapitalen Bock zu erjagen, so hat die Frau einen unbändigen Spaß, wenn sie aus dem Wust der vielen Gegenstände etwas besonders Preiswertes erspäht und kauft. Für den Mann ist zwar diese Beute seiner Frau nicht immer sofort reine Freude (Männer verstehen eben nichts davon!), aber schließlich ist die gute Laune des Frauchens auch seine Sache. Auf diese Weise sind die Männer also doch am Winter-Schlußverkauf interessiert, zumal der Wert der Dinge erst mit der Zeit festzustellen ist.

Darum: Achtung! Am Montag Start zum Winter-Schlußverkauf!

Achtung!

Luftschutzvollübung im Polizeirevier 5

Am 25. Januar findet in den Abendstunden (nach Geschäftsschluß) im gesamten Bezirk des Polizeireviers 5 eine Luftschutzvollübung mit Verdunkelung statt.

Die Alarmierung erfolgt durch Fanfarensignale, die von Angehörigen der HJ. abgegeben werden. Es wird erwartet, daß sich alle Volksgenossen luftschutzmäßig verhalten und sich willig den Anordnungen der Polizeibeamten und der Amtsträger des RLB. fügen.

Nachstehende Punkte sind genauestens zu beachten:

1. Verhalten bei der Verdunkelung:

a) Ab 20.30 Uhr setzt die Verdunkelung ein. Von diesem Zeitpunkt bis zur Entwarnung müssen alle Fenster, Glasdächer usw. abgeblendet sein. Es darf kein Lichtschein nach außen dringen. In Gaststätten usw. sind nach Möglichkeit Lichtschleusen anzubringen.

b) Da an den einzelnen Schadenstellen Knallkörper, sogen. Böller, zur Entzündung gebracht werden, sind die Fenster mit Papierstreifen zu bekleben. Für entstandene Schäden haftet der Wohnungsinhaber selbst, wenn er die Fenster nicht sichert.

2. Verhalten bei „Fliegeralarm":

Personen, die sich in Wohnungen, Geschäften, Lokalen usw. befinden: Alle Fenster schließen, alle Lichter löschen, alles begibt sich in den Schutzraum (Keller), mit Ausnahme der Kranken und gebrechlichen Personen, für die durch den Reichsluftschutzbund eine besondere Regelung getroffen wird.

3. Straßenpassanten:

Sofort die Straße verlassen und sich in den nächsten öffentlichen Sammelschutzraum begeben. Oeffentliche Sammelschutzräume befinden sich:

a) Straßenbahndepot Westende,
b) Schule Vogelsaue,
c) Schule Nützenbergerstraße I,
d) Schule Donarstraße,
e) Stadion (Tribüne),
f) katholische Schule am Thurn.

Die Sammelschutzräume sind durch Schilder besonders gekennzeichnet.

4. Kraftfahrzeuge:

Scharf rechts heran fahren (Straßenkreuzungen frei lassen) und Lichter löschen. Der Führer trifft Vorbereitungen, um ein Inbetriebsetzen zu verhindern, und begibt sich mit etwaigen Fahrzeuginsassen zum nächsten Sammelschutzraum.

5. Pferdefuhrwerke:

Rechts heranfahren, Pferde ausspannen und am nächsten Laternenpfahl, Baum, Zaun oder am Wagen selbst anbinden. Der Pferdelenker begibt sich in den Sammelschutzraum.

6. Fahrräder:

An die Hauswand stellen und festschließen. Der Fahrzeughalter begibt sich in den nächsten Sammel-Schutzraum.

7. Die Entwarnung

wird durchgeführt von der Polizei, von den Amtsträgern des Reichsluftschutzbundes und der HJ. und erfolgt durch Abgabe von Pfeifensignalen.

Bei Ertönen dieses Signals verläßt die Bevölkerung die Schutzräume und der normale Verkehr wird wieder aufgenommen.

Die deutsche Kolonialfrage

Kundgebung des Kreisverbandes Wuppertal im Reichs-Kolonialbund

Eine eindrucksvolle Kundgebung des Reichskolonialbundes fand am Freitagabend im großen Saal der Elberfelder Stadthalle statt. Auf der Bühne und von der Decke reicher Flaggenschmuck, in der Wandelhalle Transparente mit markanten Sätzen aus Reden der führenden Männer des Dritten Reiches über das Kolonialproblem. Flotte Marschweisen spielt der Musikzug der SS.-Standarte 20. SA.- und SS.-Formationen marschieren auf, ehemalige Angehörige der deutschen Schutztruppe tragen die alte Reichs-Kolonialflagge in den Saal.

*

Für den Kreisverband Wuppertal spricht Verbandsleiter Busch. Er dankt für das große Interesse an dieser ersten Mitgliederversammlung des aus den verschiedenen Kolonialvereinigungen vor einem halben Jahre zusammengeschlossenen Reichskolonialbundes. Er dankt ferner allen seinen Mitarbeitern, Helfern und Helferinnen für die in dieser kurzen Zeit geleistete Werbearbeit. 36 000 Volksgenossen wurden als Mitglieder in Wuppertal gewonnen. Ein großer Erfolg, der einzig dasteht im gesamten Reich, wie Gauverbandsleiter Jünemann als besondere Anerkennung seinem Vortrag voranschickte. Von 43 Ehrenpreisen, die Bundesführer Ritter von Epp unlängst für besondere Werbeleistungen ausgesetzt hatte, sind allein acht nach Wuppertal vergeben worden.

*

In tiefgehenden Ausführungen faßt Gauverbandsleiter Jünemann-Düsseldorf die deutsche Kolonialfrage an, gibt einen anschaulichen Bericht über das Deutschland der Vorkriegszeit und seine kolonialen Interessen. Die breite Masse des Volkes hörte damals von den Kolonien nur wenig, obwohl viele deutsche Menschen — und nicht die schlechtesten — hinauszogen in die Ferne, um dort für Deutschland zu wirken. Wirtschaftskrisen drängten die Regierung zu einer Ausdehnungspolitik. Dadurch kam Deutschland in Gegensatz zu den alten Kolonialländern. Die Vorherrschaft Englands auf dem Weltmarkt wurde mehr und mehr gebrochen. Das Kennwort für die deutschen Erzeugnisse „Made in germany", das eine Beeinträchtigung unseres Handels erwirken sollte, wurde zum Nachweis der Güte deutscher Ware. Den Konkurrenten zu vernichten, war Englands Ziel, das Mittel — der Krieg. In Versailles wurden die unseligen Pläne ausgeführt, Deutschland nicht nur militärisch, sondern auch wirtschaftlich zu zertrümmern. Unter fadenscheinigen Gründen wurden die deutschen Kolonien geraubt.

Längst haben einsichtige Männer aller Staaten die Unmöglichkeit dieses Zustandes eingesehen, namentlich die englische Presse befaßt sich in größerem Umfange mit dem Gedanken einer Rückgabe von Kolonialbesitz an Deutschland. Eingehend schildert dann der Redner den bitteren Weg, den das deutsche Volk in den Jahren nach dem Krieg gegangen ist, um seinen überseeischen Export — leider vergeblich — wieder auszubauen. Der Nationalsozialismus hat die deutschen Ansprüche auf Kolonialbesitz mit Nachdruck wieder angemeldet, weil wir als Volk ohne Raum Neuland für die Unterbringung unserer überschüssigen Kräfte, für die Beschaffung von Rohstoffen zu erträglichen Bedingungen und für den Absatz unserer industriellen Erzeugnisse nötig haben. Nicht freiwillig, sondern zwangsläufig — bedingt durch die verständnislose Haltung der kolonialbesitzenden Mächte — gingen wir zur Autarkie über. Die Welt möge sich darüber nicht aufregen, sondern erst einmal ihre Fehler einsehen.

Deutschland führt den schweren Kampf um die Wiedergewinnung der Kolonien zielbewußt und mutig. Wenn alle opferbereit mithelfen und hinter dem Führer stehen, wird der Kampf erfolgreich durchgeführt werden — zum Wohle des ganzen Volkes.

Mit einem Schlußwort des Kreisverbandsleiters Busch und den Liedern der Deutschen nahm die feierliche Kundgebung einen schönen Ausklang.

Heute Einsatz des NSKK.-Verkehrserziehungsdienstes

in Wuppertal

Wie in allen größeren Städten Westdeutschlands tritt auch bei uns in Wuppertal der NSKK.-Verkehrserziehungsdienst, der aus ausgesuchten und besonders geschulten Männern der Motorstandarte 72 besteht, an den verkehrsreichen Punkten unseres Stadtbezirkes einsetzen. In Wuppertal sind ca. 20 Streifen, je zehn in Barmen und Elberfeld, zum Dienst eingestellt.

Ihre Aufgabe soll nicht etwa die Bestrafung oder gebührenpflichtige Verwarnung, sondern die Belehrung und Erziehung aller Verkehrsteilnehmer sein. Hat sich nun der Fahrer eines Fahrzeuges eines undisziplinierten Verhaltens gegenüber der Straßenverkehrsordnung schuldig gemacht, wird er durch Erheben eines Anhaltestabes aufgehalten und darüber belehrt werden, welchen Fehler er begangen hat. Ferner wird er ein Merkblatt erhalten, auf dem die zwölf wichtigsten Verkehrsregeln verzeichnet sind und die in Frage kommende angekreuzt ist. In Ruhe kann er dann zu Hause das Blatt durchlesen und sich in Zukunft entsprechend verhalten.

Es ist wohl selbstverständlich, daß jeder anständige Verkehrsteilnehmer gern und ohne Widerrede die Belehrung des höflich und ruhig an ihn herantretenden NSKK.-Mannes, der ihm ja nur Helfer und wohlmeinender Berater sein will, annehmen und befolgen wird; sollte sich aber jemand einer Maßnahme des NSKK.-Verkehrserziehungsdienstes widersetzen, würden scharfe polizeiliche Maßnahmen die Folge sein, wenn auch im allgemeinen der Dienst nur in loser Verbindung mit der Verkehrspolizei geleistet wird.

Erkenntlich ist der Mann des NSKK.-Verkehrserziehungsdienstes durch den Anhaltestab und Ringkragen. Die Anhaltestäbe sind polizeilich abgestempelt und die Ringkragen numeriert. Weiter sind sie im Besitze eines Verkehrserziehungsblocks, auf dessen Blättern die zwölf wichtigsten Verkehrsregeln zusammengestellt sind.

Jeder Verkehrsteilnehmer muß immer daran denken, wie viel Unglück durch Unvorsichtigkeit, Leichtsinn und Unachtsamkeit entsteht. Darum muß er sich stets der Bedeutung der Einsatzbereitschaft des NSKK. bewußt sein. Denn es geht nicht an, daß täglich junge Menschen und Familienväter durch einen vermeidbaren Unfall ums Leben kommen. Wenn jeder sorgfältig und ordnungsgemäß fahren und gehen würde, gäbe es bestimmt nicht mehr so viele Unglücksfälle.

So hat sich nun die Verkehrspolizei und mit ihr das NSKK. die Aufgabe gestellt, durch gutes Beispiel und aufklärendes Beraten sämtliche Verkehrsteilnehmer zu einem verkehrssicheren Fahren und Gehen zu erziehen, und jeder ordentliche Volksgenosse wird sie in dieser bestimmt nicht leichten Arbeit gewiß unterstützen.

Haben Sie sich schon angemeldet?

Anmeldungen zur Volksbildungsstätte noch möglich

Die Arbeit der Volksbildungsstätten Wuppertal, über die mehrfach berichtet wurde, hat begonnen. Eine ganze Reihe von Kursen weist bereits eine stattliche Anzahl von Hörern auf, doch können noch laufend Kurse belegt werden. (Elberfeld, Grünstraße 29, Tel. 209 21, Barmen, Adolf-Hitler-Straße 565, Teleph. 574 54, wo auch die Teilnehmerkarten gelöst werden.) Später hinzukommende Hörer erleiden keinerlei Nachteile, da die Kursusleiter den in den ersten Stunden behandelten Stoff kurz wiederholen. Der Charakter der Arbeitsgemeinschaft macht allen Teilnehmern die Abende zu einem Genuß und wertvollen Erlebnis. Schon nach kurzer Zeit wird jeder an der kameradschaftlichen Zusammenarbeit auf der Grundlage nationalsozialistischen Denkens seine helle Freude haben. Dabei steht der volkstümliche Preis in keinem Verhältnis zu dem hohen inneren Gewinn.

Der Kursus „Lied und Spielmusik im deutschen Volke", der von Frl. Dr. Emilie Schild und Frl. Haude geleitet wird, beginnt in Elberfeld in der Frauenoberschule, Mäuerchen, am Donnerstag, dem 28. Januar, 20 Uhr, und in Barmen Realgymnasium, Sedanstraße, am Mittwoch, dem 3. Februar, 20 Uhr (beide Kurse vierzehntägig). Der Kursus Lesegemeinschaft Faust 1. Teil fällt aus.

Im Realgymnasium Barmen, Sedanstraße, beginnt Dr. Lindner am Dienstag, 26. Januar, abends 8,15 Uhr, in seinem Kursus „Kunstgeschichte deutsch" mit der Baukunst des karolingischen und romanischen Stils. Zahlreiche Lichtbilder werden gezeigt, und es ist beabsichtigt, im Frühjahr Fahrten zu rheinischen und westfälischen Baudenkmälern (mit Führungen) zu unternehmen.

Künstler-Karneval in der Stadthalle Johannisberg

Die Vorbereitungen zu dem großen Künstlerkarneval der NS.-Kulturgemeinde und des gesamten Personals der Wuppertaler Bühnen sind in vollem Gange. Unter dem Motto „Ein Fasching im Wiener Prater" wird es ein Fest von Frohsinn, Heiterkeit und Farbenpracht werden, wie es die Wuppertaler wahrscheinlich noch nicht erlebt haben.

Im großen Saale der Stadthalle spielen zwei große Orchester: das Hofballorchester unter Leitung von „Johann Strauß" mit 50 Künstlern und die Stadtkapelle der Ka-Ge-Wupp unter Leitung von Hardy Eberhard in ihrer prächtigen Uniform.

Neben dem gesamten Ballett, dem Chor und dem Städtischen Orchester werden die Solomitglieder im großen und im gelben Saale ihre Stimmen erklingen lassen und durch persönliche Fühlungnahme mit dem Publikum eine enge Verbindung zwischen darstellenden Künstlern und Theaterbesuchern herstellen.

Ueber die vielen Ueberraschungen, die geplant sind, soll hier noch nichts verraten werden. Für Wuppertal und Umgebung gibt es für Karnevals-Dienstag jedenfalls nur eine Parole:

„Auf zum Künstler-Karneval
in die Stadthalle W.-Elberfeld."

Da nur eine beschränkte Anzahl von Karten ausgegeben wird, empfiehlt es sich, diese sobald wie möglich in den Verkaufsstellen zu besorgen. Der Reinertrag des Festes fließt den Wohlfahrtskassen der Veranstalter zu. Erwünscht sind Kostüme oder Abendanzug.

Jugend der Welt

Ab gestern läuft im „Odin", Berliner Straße, bis einschließlich 28. Januar auf Veranlassung der Gaufilmstelle in Wuppertal der Film „Jugend der Welt". Dieser Film wurde auf der internationalen Filmkunstausstellung in Venedig bei schärfstem Wettbewerb mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Das gibt die Gewähr, daß hier wirklich Wertvolles geboten wird. Gleichzeitig wird der Film „Sport und Soldaten" gezeigt. Beide Filme sind unter Aufsicht der NSDAP. entstanden. Die Vorführungen gelten für die Barmer Ortsgruppen der NSDAP.

Kleine Nachrichten

Wuppertal-Elberfeld

e— **Im hohen Alter.** Frau Witwe Wilhelm Müller, Sonnborn, Garterlage 11, feiert am 23. Januar ihren 81. Geburtstag in geistiger und körperlicher Frische. — Frau Witwe Theodor Harhaus, zurzeit im St.-Suitbertusheim, begeht am 24. Januar ihren 85. Geburtstag in voller Frische und Gesundheit. — Frau Ww. Georg Werner, im Altenpflegeheim in der Neviandtstraße beheimatet, vollendete am 21. Januar ihr 86. Lebensjahr. Der alten Mitarbeiterin im Betriebe des General-Anzeigers, in dem sie früher 19 Jahre als Zeitungsbotin tätig war, herzliche Glückwünsche zu ihrem Ehrentag!

e.— **Geschäftsjubiläum.** Am Mittwoch, dem 27. Januar, begehen die Inhaber der Firma Peter Rübel jr. Nachf., Wuppertal-Elberfeld, die Herren August und Oskar Döpper, ihr Silbernes Geschäftsjubiläum, während die Firma selbst im Mai ds. Js. auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken kann.

e.— **Die Evangelisations-Versammlungen** im Jugendhaus, W.-Elberfeld, die der Zeltevangelist W. Heukelbach abhält, werden um eine Woche, also bis Sonntag den 31. Januar, verlängert. Ganz besonderes Interesse finden auch die Zeugnis-Versammlungen an den Sonntagen, nachmittags 4 Uhr, Sonntag, den 24. und 31. Januar, Montag den 25. und Freitag den 29. Januar sollen wieder Kinderversammlungen um 2,30 Uhr stattfinden, da auch hier die Besucherzahl ständig gestiegen ist. An jedem Wochentag, nachm 4,30 Uhr, finden weiter biblische Vorträge statt.

e.— **Auf dem gestohlenen Kraftrad.** Gestern gegen 21.30 Uhr wurde ein in der Kasinostraße abgestelltes Kraftrad gestohlen. Der Täter fuhr damit gegen die Hauswand an der Schule in der Bergstraße. Hierbei riß er ein Abflußrohr der Dachrinne ab. Das Kraftrad wurde leicht beschädigt. Der Dieb ergriff die Flucht und ist unerkannt entkommen. Das Kraftrad konnte dem Eigentümer wieder ausgehändigt werden.

Wuppertal-Barmen

b.— **Kameradschaftsabend der Körperbehinderten.** Der Reichsbund der Körperbehinderten, Kreisgruppe Wuppertal, hatte seine Mitglieder mit ihren Angehörigen zu einem Kameradschaftsabend nach Barmen ins Lokal Lindermann, Oberdörnen, eingeladen. Der festlich geschmückte Saal war bis auf den letzten Platz besetzt. Nach der Begrüßung durch Kreiswalter Bockmühl und des Bezirksobmannes Bartsch, die eine Ehrung des Führers in sich schloß, folgte ein Vorspruch, von einem Kameraden verfaßt und vorgetragen, in welchem die Verbundenheit der Körperbehinderten zum Ausdruck kam. In bunter Folge reihte sich nun Darbietung auf Darbietung. Der bekannte Konzertsänger Martin Riederer hatte sich, bald mit seinen Liedern zur Laute in die Herzen der Zuhörer gesungen. Ihm ebenbürtig zur Seite stand ein junger Humorist mit seinen Döntjes. Viel Freude löste auch eine kleine Künstlerin mit ihren entzückenden Solotänzen, von Lotte Heller einstudiert und am Flügel begleitet, aus. In einer lustigen Duoszene machten die „zwei alten Schachteln" ihrem Herzen, die Männerfrage erörternd, Luft und ernteten, wie auch Anneliese Pecher mit einem kleinen Gedichtchen viel Beifall. Unter der Leitung von Gisela Bartsch sangen sechs lustige Landjahrmädel fröhliche Landjahrlieder und tanzten Volkstänze. Eine reichbeschickte Verlosung schloß sich den durchweg gut gelungenen Darbietungen an.

b.— **Vom Auto angefahren.** Ein fünfjähriger Knabe, der gestern nachmittag an der Kreuzung der Berliner und Rittershauser Bahnhofstraße die Fahrbahn betrat, wurde von einem Personenauto angefahren und erheblich verletzt.

b.— **Festgenommen** wurden zwei 37jährige Männer aus Schwelm wegen versuchten Raubüberfalls.

Vohwinkel

Ein rüstiger 85er

Herr August Hohstadt, Rottscheiderstraße 14, kann am Sonntag dem 24. Januar in erfreulicher Frische seinen 85. Geburtstag feiern. August Hohstadt ist eine derjenigen Figuren, die gewissermaßen zum alten Vohwinkel gehören. Er ist, wie man wohl sagen könnte, ein Ur-Vohwinkeler, in Vohwinkel geboren, waren auch seine Eltern Alteingesessene des gleichen Ortes. August Hohstatt ist ein schlichter Mann; obwohl überall tätig, machte er von sich kein Aufhebens. Viele erinnern sich noch sehr gut, als er schon vor 30 oder mehr Jahren den beliebten „Rotzed" herunterwandelte, um zu seiner Arbeitsstätte bei Kolk & Wagemann zu kommen, bei der er schon vor vielen Jahren sein Fünfzigjähriges feierte. Ja, es wäre in späteren Jahren bestimmt aufgefallen, wenn der „alte Hohstadt" einmal nicht den gleichen Weg genommen hätte. Viele Freunde werden es sein, die August Hohstadt an seinem Geburtstag beglückwünschen und wir schließen uns gerne den Gratulanten an.

Ronsdorf

Arbeits-Jubiläum

Der Schlosser August Schulte begeht am heutigen Samstag (23. Januar) sein 25jähriges Arbeitsjubiläum bei der Firma Karl Bocklenberg Söhne.

OPEL
Autorisierte Vertretung: Autohaus G. m. b. H. Wuppertal-Barmen, Leimbacherstr. 85/87. Telefon 54611/12
Ausstellung: W.-Barmen, Adolf-Hitler-Str. 567
Autorisierte Vertretung: Kraftwagengesellschaft Dr. Wittenstein
Unter-Barmen, Adolf-Hitler-Str. 403 Telephon 56161/62
Ausstellung der neuen Modelle: W.-Elberfeld, Herm.-Göringstr. 40
113/247b

111 unzuverlässige Kraftfahrer

Eine Warnung des Polizeipräsidenten

Der Polizeipräsident in Wuppertal gibt bekannt:

Im vergangenen Jahre ist innerhalb des Polizeipräsidialbezirks 111 (91) Kraftfahrern der Führerschein wegen Unzuverlässigkeit entzogen worden. (Die eingeklammerten Zahlen enthalten das Ergebnis aus dem Vorjahre.)

Es entfallen hiervon auf die einzelnen Stadtbezirke (Wuppertal, Remscheid, Solingen):

wegen Fahrens in angetrunkenem Zustande: Wuppertal 42 (36), Remscheid 7 (8), Solingen 13 (13);
wegen fahrlässiger Tötung: Wuppertal 4 (9), Remscheid 0 (0), Solingen 1 (1);
wegen sittlicher Verbrechen: Wuppertal 6 (3), Remscheid 0 (0), Solingen 1 (0);
wegen sonstiger Straftaten: Wuppertal 14 (4), Remscheid 1 (3), Solingen 9 (0);
wegen grobfahrlässiger Nichtbeachtung von Verkehrsvorschriften: Wuppertal 5 (8), Remscheid 0 (0), Solingen 2 (1);
wegen nachträglich festgestellter körperlicher Ungeeignetheit: Wuppertal 6 (4), Remscheid 0 (1), Solingen 0 (0);
insgesamt in Wuppertal 77 (64), Remscheid 8 (12), Solingen 26 (15).

Die Veröffentlichung dieses Ergebnisses zeigt, daß trotz regelmäßiger Warnungen vor dem Genuß geistiger Getränke vor oder während der Fahrt und vor sonstigem undisziplinierten Verhalten im Verkehr und trotz aller Hinweise auf die eintretenden wirtschaftlichen Nachteile leider die Zahl der Entziehungen wiederum gestiegen ist. Ich sehe mich deshalb veranlaßt, künftig allmonatlich die Personalien derjenigen öffentlich bekannt zu machen, denen der Führerschein wegen grober Verstöße gegen die Verkehrsvorschriften rechtskräftig entzogen worden ist.

Kraftfahrer, bedenke daher ernstlich die Folgen eines leichtfertigen Verhaltens. Sie bringen neben einer empfindlichen Bestrafung unter Umständen dir und deiner Familie den Verlust der wirtschaftlichen Existenz und damit Not und Elend ins Haus. Außerdem wirst du öffentlich angeprangert. Das alles hättest du dir bei sorgfältiger Beachtung der Verkehrsbestimmungen ersparen können.

Darum Kraftfahrer, übe Disziplin!

Wuppertals Märkte am Wochenende

Von Lauch, Zwiebeln und ihrem gesundheitlichen Wert

Bittere Kältewellen — der Marktbändler größte Feinde — blieben uns bislang erspart. Denkbar günstig ist das linde Winterwetter für alle Marktartikel, wenn schon der Absatz von Gemüsen, vor allem der groben Kopfgemüse, dann noch besser zu sein pflegte, wenn das Thermometer noch um ein paar Grade sinken würde. Mit zunehmender Kälte wächst bekanntlich der Appetit auf eine Portion „gestoßten" Gemüses, das so warm wie nur immer möglich auf den Tisch kommen muß.

Die großen Ladengeschäfte rüsten zum Saisonschlußverkauf, der vermehrten Kundenbesuch bringen soll. Da hofft denn auch der Markthändler, daß für ihn eine kleine Steigerung des Umsatzes eintritt. Die Lage auf dem

Obstmarkt

war weiterhin und zunehmend still. Aepfel sind zwar noch vorhanden, sie sind im Preis gegenüber der Vorwoche noch weiter gestiegen. Knappe Eingänge waren für Aepfel überall festzustellen. Auch Apfelsinen kamen nur in kleinen Mengen aus Italien nach hier. Noch rarer waren die beliebten Jaffa-Apfelsinen, von denen nur wenige Kisten an die Händler verteilt werden konnten. Auch für Zitronen macht sich eine beginnende Verknappung bemerkbar, die nach Ansicht der Fachleute erhöhte Preise mit sich bringen wird. Bananen fanden recht schnell ihre Liebhaber zu den gewohnten Preisen. Walnüsse und Feigen wurden nur zögernd gefordert, obwohl hierin das Angebot die Nachfrage überstieg. Alles in allem wird der Winter 1936-37 für den Obsthändler eine trübe Erinnerung hinterlassen.

Der

Gemüsemarkt

stand unter einem günstigeren Stern und zeigte ein beweglicheres Bild. Die Groß- und Kleinhändler waren im großen und ganzen mit den Umsätzen zufrieden. Feldsalat — der schon seit Wochen im Preis klettert — konnte noch einige Punkte weiter in die Höhe gehen. Wirsing, der in früheren Jahren um die gegenwärtige Jahreszeit schon längst aus Frankreich zu hohen Preisen eingeführt werden mußte, liefert heute die deutsche Scholle zu weitaus geringeren Preisen in ebenbürtiger Güte. In erster Linie ist dieser Fortschritt dem günstigen Wetter zuzuschreiben. Dann aber haben es die deutschen Landwirte — angeregt durch die zuständigen Stellen des Reichsnährstandes — zuwege gebracht, den Ertrag ihrer Felder ganz gewaltig zu steigern. Dazu kommt der Umstand, daß die Erzeuger immer mehr dazu übergehen, die früher übliche Unterbringung in Erdmieten aufzugeben und die Lagerung von Wirsing in Kohlscheunen vorzunehmen. Hier ist die Gewähr einer ungleich längeren Haltbarkeit und bestmöglichster Schonung gegeben. „Kampf dem Verderb" ist auch hier die Losung. Deutschland kann es sich nun einmal nicht mehr leisten, ohne Not auch nur den kleinsten Posten irgend welcher Lebensmittel verderben zu lassen. Dabei müssen altgewohnte Gebräuche fallen. Der Bauer machte den Anfang, die Hausfrau muß den Kampf dem Verderb in der Küche fortsetzen. Dann nur kann die Schlacht gewonnen werden. Spinat konnte auch in der Berichtswoche seinen hohen Preis behaupten. Was Wunder, wenn Ueberstände sowohl bei den Grossisten wie auch im Einzelhandel auftamen. Rosenkohl ist in besonders ansprechender Beschaffenheit reichlich angeboten. Für wenige Groschen kann sich eine ganze Familie an Rosenkohl „rund herum" satt essen. Augenblicklich ist Rosenkohl eine der wohlfeilsten Gemüsearten, die auf den Märkten anzutreffen sind. Deshalb die Mahnung: Jede Woche mindestens einmal Rosenkohl auf den Tisch gebracht. Einigen Abgang fand auch Grünkohl, dem das leichte Frostwetter zustatten kam. Blumenkohl und Endiviensalat — beides Erzeugnisse italienischer Erde — waren zum Wochenende zum Teil befriedigend gefragt. Sellerieknollen waren in allen Größen — angefangen beim kleinsten Suppensellerie bis zum zweipfündigen Schaustück — zu haben. Daneben kamen auch die anderen Suppenwürzkräuter der Saison zu ihrem verdienten Recht. Schnittlauch, frisch geschnitten, sahen wir schon von vielen Geschäften geführt.

In der gegenwärtigen Zeit der Obstknappheit sollten die Mütter den Kindern als Obstersatz ein oder zwei sauber geschälte Möhren mit in den Schulranzen packen. Eine solche Zukost zum Frühstück wird bestimmt Freude erwecken und dem Kindergaumen zusagen.

Zwiebeln waren stark vernachlässigt. Wohl kaum wurden in den letzten zehn Jahren Zwiebeln in einer solchen hervorragenden Gesundheit und Beschaffenheit angeboten, wie in dieser Saison. Dies sollte ein Grund sein, sich der Zwiebeln etwas mehr zu erinnern. Als bekannt darf wohl vorausgesetzt werden, daß die Zugabe von Zwiebeln manchem Braten erst den richtigen Geschmack vermittelt, ja, daß manches Fleischstück ohne Zwiebelsoße kaum zu denken ist; auch gewinnen einzelne Suppen durch die Beigabe von Zwiebeln an Gehalt. Aber kennen Wuppertals Hausfrauen Zwiebelgemüse? Wenn nicht, dann sollten sie einmal folgendes Rezept ausprobieren, das seiner Wichtigkeit wegen hier ausnahmsweise wiedergegeben werden soll:

500 Gramm Zwiebeln werden nach dem Schälen in nicht zu kleine Stückchen geschnitten. Ein großer Kochlöffel voll Mehl wird schön geröstet und mit Fleischbrühe abgelöscht. Ein Bouillonwürfel, etwas Muskat, eine Prise Pfeffer, einen Teelöffel Tomatenpüree und zuletzt die Zwiebelstückchen werden beigefügt; alles läßt man 30 bis 40 Minuten lang langsam kochen. So zubereitet, bedeutet ein Zwiebelgemüse ein gesundes Gericht, gegen dessen Wohlgeschmack manches andere bekannte Gemüsegericht verblaßt.

Ueberdies dürfte es aber angezeigt sein, wiederholt von der Bekömmlichkeit eines anderen gesunden, einheimischen Gemüsegerichtes — das dem Zwiebelgericht sehr verwandt ist — zu sprechen. „Eßt mehr Lauch!", eine wichtige Aufforderung für jeden Menschen, der seiner Gesundheit dienen will. Unsere Hausfrauen und Köchinnen allzumal verwenden die Lauch- oder Porreestangen fast ausschließlich als Gewürz oder zur Suppe. Und doch enthält Lauch alle jenen Stoffe, die für das gute Gedeihen des menschlichen Organismus erforderlich sind. Sein reichhaltiger Schwefelgehalt (Allylsulfid), der auch in Zwiebeln und in Knoblauch enthalten ist, fördert durch seine Reizwirkungen die Absonderungen der Leber, des Magens und der Galle. Schon unsere Vorfahren kannten die Heilwirkung der Porreestengel oder ihres Saftes bei Nierenleiden, Gicht, Rheuma, Wassersucht und Steinleiden. Nicht umsonst war Lauch für die alten Römer und Griechen eine oft verwendete Opfergabe. Deshalb: Lauchsalat, Lauchgemüse reichlich dargereicht!

In zwei Ufa-Theatern
Nacht - Vorführungen — heute Samstag 22.45 und Sonntag vormittag 11 Uhr
DER Weltkrieg
wie er wirklich war
Deutschlands Weltmachtstellung erregt Neid und Mißgunst der Saratejowo
1914
Mobilmachung
Der schnelle Aufmarsch unserer Truppen
Die Russen fallen in Ostpreußen ein!
Deutsche Soldaten überall siegreich!
Der eiserne Hindenburg
Masuren — Tannenberg!
Die Deutschen vor Paris!
Die Riesen-Schlachten des größten Krieges aller Zeiten
Furchtbar wütet die Kriegsfurie!
Die Erde zittert. — Dörfer und Städte sinken in Staub und Trümmer.
Zwölf Millionen Deutsche im offenen Kampf!
In Rußland: Die deutsche Offensive 1915
Durchbruch bei Gorlice. Warschau und Ivangorod fallen
Mackensen schlägt Przemysl und Lemberg
Die mörderischste Verdun Schlacht
Todesfort Douaumont
Karten 0.75 bis 2.00 Mk. — Kinder Sonntagvormittag 0.50 und 0.75
Modernes Ufa-Palast
Theater

Konzertring der NS. Kulturgemeinde
Städtischer Konzertverein Wuppertal
Concordia Wuppertal-Barmen
4. Abonnementskonzert
Montag 25. Januar 20 Uhr
Solist: Edwin Fischer
Klavier
PROGRAMM: J. Weismann: Symphonietta giocosa
Beethoven: Klavier-Konzert Es-dur
Joh. Brahms: 2. Symphonie
Das Städtische Orchester
Leitung: Klaus Nettstraeter
Karten zu RM. 1.50, 2.50, 3.50, 4.50, Schülerkarten RM. 0.50 in der Buchh. Baedeker, Herzogstr. 33 u. Buchh. Schreiber & Reißmann, Schuchardstr. 18. — Für Mitglieder der NS.-Kulturgemeinde in deren Geschäftsstellen in den beiden Stadttheatern. — Geschäftsstelle des Städt. Konzertvereins: Wuppertaler Konzertdirektion R. Wylach, Germanenstr. 41. — Fernruf 505 39. 1668

Ein Sekt von Tradition
Seit 100 Jahren
BURGEFF-GRÜN

Große Sonderfahrten!
(Bitte ausschneiden)
Morgen Sonntag, 24.1.: Nach Winterberg nur 6.— Abf.: 6.00 Rath. Elb., 6.15 Ba., Langemarkst. 10
5 Tg. nach BERLIN zur Automob.-Ausstellung 19. u. 28. II., Fahrpr. hin u. zur, nur 28.—
Zu allen Fußball-Länderspielen (Eintr.-K. durch uns. — Anmeld. bereits jetzt erforderlich — Teilnehmerzahl begrenzt):
3 Tg. nach STUTTGART (Deutschl.-Frankreich) 20.—22.3. . . Fahrpr. hin u. zur, nur 18.—
4 Tg. nach ZÜRICH (Schweiz), 1.—4 Mai, Fahrpreis hin und zurück . . . . . nur 35.—
am 21. 3. nach Luxemburg,
am 25. 4. nach Hannover (gegen Belgien).
16. Febr.: Großer Aschermittwoch-Kaffeeklatsch nach bekannter bergischer Art einschl. . 3.25

Unsere Ferienreisen:
2 Wochen nach CORTINA (Italien), das Winter-Paradies der Dolomiten, 15. Febr. noch einige Plätze, 1. März einschl. allem . . . . 165.—
Große Osterreise nach ROM—NEAPEL—CAPRI, 20 Tg., einschl. allem . . . . . 295.—
2 Woch.: Fünfländerfahrt (Ost. in Budap.) 165.—
2 Woch.: Cortina-Abbazia (Ost. in Abbaz.) 185.—
10 Tg. Gardasee-Venedig-Dolomiten (Ostern in Meran) . . . . . 150.—
Ostern: 2 Tg. Holland (Tulpenblüte) . 28.—
2 Tg. Heidelberg-Wiesbaden (einschl. . 26.—
2 Tg. große Bäderfahrt allem . 26.—
Verl. Sie bitte kostenlos uns. Jahres-Reiseplan!
Achtung! Zu Ihrer diesjähr. Auslandsreise benötigen wir rechtzeitige Anmeldung bei sofort. Hereingab. Ihres Reisepasses. — Sämtliche erforderlichen Devisen werden durch uns beschafft.
Reisebüro Rüger & Brücher
Ruf 52858 (vorm. Elba-Reisen)
das führende Autoreisebüro des Berg. Landes, W.-Barmen, Langemarkstr. 10. 2229

KARNEVALS-Stimmung im Café Holländer
Heute und Sonntag: Bunter Kappen-Abend unter Mitwirkung erster Karnevalisten
25. Montag: Lustiger Tanz-Abend mit Martha Usiar
26. Dienstag: Humoristischer Hausfrauen-Nachmittag
27. Mittwoch: Großes Kinder-Kostümfest mit wertvollen Preisen
28. Donnerstag: . . . und abends echte rheinische Fröhlichkeit!
Für Bombenstimmung sorgt die Kapelle Hofer-Bolezus und die Karneval. Martha Usiar, Bernh. Vogel, Bert Schlicht u. Partner, W. Engels u. Fr. Sühl

Ratskeller
WUPPERTAL-BARMEN
Samstag, Sonntag, Mittwoch und Donnerstag
Großer Karneval
mit verschiedenen beliebten Karnevalisten
2 Kapellen 2 Kapellen
Otto Schmidt mit seinem beliebten
Husch - Husch - Schlager

Hinterzarten Hochschwarzwald Feldberg-Gebiet 900 bis 1400 m
Kaffee-Konditorei Unmüßig
Heizb. Fremdenzim. mit fließ. kaltem u. warmem Wasser. Tel. 168. Bes. Carl Unmüßig Ww.

Im Mehr fürs Geld
WINTER-SCHLUSS-VERKAUF 1937
STALL-MODELL-SCHUHE
Ges. gesch.
Viele schöne Rest- u. Einzelpaare im Preise stark herabgesetzt!
W.-BARMEN, Werth 16/18
W.-ELBERFELD, Poststr. 9

Wochenschau die vornehme Illustrierte
aktuell, lebendig, immer Neues in Bild und Text.
Erstklassige Romane und Erzählungen, Rätsel, Lustiges.
Jeden Samstag mit dem General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Bergisches Haus
Neue Hardt, W.-Elberfeld
Sonntag, 24. Januar, nachm. 4.30 Uhr
Unterhaltungs-Konzert und Tanz
Große Tanzfläche — Zentralheizung
Im Saal sehenswerte Dekoration

Ihr Inserat gehört in den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal!

Parkrestaurant Hahnenfurth
Dornap-Hahnenfurth
Jeden Sonntag:
Konzert und Tanz
Eintritt frei! 64724 Eintritt frei

NEUE BÜCHER

„Tagewerk und Feierabend der schaffenden Frau". Im Auftrage der Reichsfrauenführerin herausgegeben und bearbeitet vom Frauenamt der DAF. Verlag Otto Beyer, Leipzig, Berlin. (Preis 3 RM.)

In zahlreichen, wundervollen Photographien gibt dieses Buch eine Uebersicht der am stärksten besetzten Frauenberufe. Der einführende Textteil vermittelt eine interessante Darstellung der Frauenerwerbstätigkeit im neuen Deutschland. Hier wurde der schaffenden Frau in Stadt und Land ein Denkmal gesetzt. So wie die Frauen in ihrem Tagewerk stehen und schaffen, so zeigt sie dieses Buch mit einer Fülle lebensvoller Bilder. Mit Bewunderung durchblättert man die Seiten und erfährt von den verschiedenartigsten Berufen, in denen die Frauen mit Geschick tätig sind. In seinem zweiten Teil bringt das Werk Bilder aus der Freizeit der Frauen, denen die NSG. „Kraft durch Freude" die Möglichkeit schuf, Feierabende, Wochende und Jahresurlaub mit Freude und Gewinn zu genießen.

Landhäuser, Gärten, Hausrat. Von Helmut Richter. 160 Seiten mit etwa 250 Abbildungen in Kunstdruck. (Preis RM. 3.50.) Verlag Wendt & Matthes, Berlin.

Wer die Absicht hat, sich ein Eigenheim zu erbauen, dem wird das Buch von Nutzen sein. Der Text behandelt alles Wissenswerte. Er gliedert sich u. a. in folgende Abschnitte: Eigenheim und Hausgarten; Der Grundstückskauf; Wieviel Geld braucht man zum Bauen; Die Reichsbürgschaft; Die Finanzierung größerer Bauvorhaben; Vielversprechende Angebote in den Zeitungen; Die Bausparkassen; Der Architekt als Berater; Die Baukosten; Die Nebenkosten; Steuerbefreiungen; Der Garten. „Wie lese ich einen Grundriß?" Der Abschnitt zeigt anschaulich, wie aus einer räumlichen Darstellung die abstrakte Grundrißzeichnung entsteht. Etwa 250 meist ganzseitige Abbildungen und Grundrisse von Wochenendhäusern, Einfamilienhäusern usw. führen vom einfach ausgeführten kleinen Ferienhaus zu reicher ausgestatteten Landhäusern. Alle Bauten weisen schlichte, doch ansprechende architektonische Haltung, liebevolle Durcharbeitung in Grundriß, Gesamtform und Einzelheiten auf. Auch der Hausgarten, das Kunsthandwerk, Blumenfenster und Möbel kommen zu ihrem Recht.

Heilkräuter nach Kneipp. Verlag Kösel & Pustet, (Kart. *RM* 2.80.)

„Lange Jahre hindurch habe ich sondiert und geprüft, getrocknet und zerschnitten, gesotten und gekostet. Kein Kräutchen, kein Pulver, das ich nicht selbst versucht und als bewährt empfunden habe, ist darunter." So schreibt Pfarrer Kneipp selbst im „Großen Originalkneippbuch", dem die 20 Tafeln des vorliegenden Buches mit den siebenfarbigen Abbildungen von über 100 Heilkräutern entnommen sind. Es enthält Abschnitte über das Sammeln, Aufbewahren und Zubereiten der Heilpflanzen, ihre Beschreibung und Anwendung, je ein Verzeichnis der deutschen und lateinischen Pflanzennamen, und was besonders hervorzuheben ist: ein Verzeichnis der Krankheiten mit Angabe, welche Kräuter jeweils für die Heilung geeignet sind, in neuer Bearbeitung.

Die Handschriftendeutung. Methodischer Lehrgang von Herbert Gerstner. Mit 153 Schriftproben im Text. (Kart. 2.40 RM.) Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart.

Auf sicherer wissenschaftlicher Grundlage aufgebaut, entwickelt das Bändchen in klarer Form die Grundzüge der Graphologie. Man findet hier manche Anregung. Besonderer Wert wurde auf die reichhaltigen Proben gelegt, die sorgfältig ausgewählt sind.

Das deutsche Blindenwesen vom Gesichtspunkt der Wohlfahrtspflege und Sozialpolitik. Von Dr. Karl Jobotka. Verlag Robert Noske, Borna, Bez. Leipzig. (Preis RM. 3.— kart., in Leinen RM. 3.90.)

Der Verfasser untersucht das Blindenwesen vom Gesichtspunkt der Wohlfahrtspflege und Sozialpolitik. Er stellt den Blinden in den Mittelpunkt der Untersuchung. Die ausführlichen Betrachtungen werden von Zeichnungen und statistischem Material wirksam unterstützt.

Geländedienst. Von E. Linß. Verlag Dürr'sche Buchhandlung, Leipzig. (Preis gebund. RM. 4.—.)

Ein Hilfsbuch für Jugendführer, daß sich mit allen Ausbildungsgebieten des Geländedienstes befaßt. Ordnungsübungen, Geländekörperübungen, Marschübungen, Geländebeurteilungen, Sinnesschärfung, Zurechtfinden, Entfernungsschätzen, Nachtgewöhnung, Geländespiele, Zeltbau, Kleinkaliberschießen, Kartenkunde usw., alle diese Dinge werden behandelt. So wird dieses Buch, das mit vielen Aufgaben und Beispielen versehen ist, als Leitfaden wertvolle Dienste leisten.

Luftfahrt Fibel für die deutsche Jugend. Von Hayo Folkerts und Fischer von Poturzyn. Verlag der Dürr'schen Buchhandlung, Leipzig. (Preis 90 Pfg.)

Das Heftchen bringt aufschlußreiche Einzelheiten von der Geschichte der Luftfahrt, der Deutschen Lufthansa, vom Flugsport und der Militärluftfahrt. Geschickt sind interessante Photographien eingereiht.

Die „Front der Aerzte" ist die zweite Linie hinter der Front der Waffen im Weltkrieg. Sie kämpfte nicht und vernichtete, sondern sie erhielt, sie sicherte den Bestand. Und was diese Front geleistet und wie sie es geleistet hat, das erzählt — in wertvoller Ergänzung der Kriegsliteratur — ein medizinischer Fachmann, der damalige Leipziger Universitätsprofessor Wilhelm His; zwar ist er Schweizer, aber er stellte sich dem Heere zur Verfügung. His ist als Arzt an der Front viel herumgewirbelt worden, er hat viel gesehen, viel erlebt und selbst mitgemacht, und die Arbeit unserer Militärärzte, unserer Seuchenstationen und Feldhygiene in allen möglichen Lagern verfolgt. Für die aufopferungsvolle Arbeit des Sanitätswesens und aller daran Beteiligten ist das Buch ein wertvolles Dokument. Die Darstellung ist literarisch sehr gewandt und liest sich wie ein dramatisch gespannter Kriegsroman.

Sonnwendfeier. Von Gerhard Schumann. In Büttenumschlag 50 Pfg. (Verlag Albert Langen/Georg Müller, München, 1936.)

Mit diesem Werk hat der Dichter eine chorische Dichtung geschaffen, die dem großen Lichtgedanken unserer Ahnen, der Feier der Sonnenwende, neuen Sinn und stärkste Gegenwartsbedeutung gibt. Im chorischen Wechsel zwischen beschwörendem Lied und mahnendem Spruch offenbaren die Gedichte die uralte Weihe des „Stirb und Werde", erfüllt und durchglüht vom Glauben an die ewig waltenden Mächte der Welt.

„Nordischer Schicksalsgedanke". Eine Rede von Gunnar Gunnarsson. Albert-Langen / Georg-Müller-Verlag, München. (Kartoniert 80 Rpfg.)

In einer tiefgreifenden Deutung zeigt Gunnarsson, wie das germanische Denken die Auffassung vom Schicksal verinnerlicht und das Schicksal zum fruchtbaren und schöpferischen Gesetz erhebt, in dem Leben und Unendlichkeit von Grund aus beschlossen sind.

„Vererbung und Rasse". Ein Hand- und Hilfsbuch für den Lehrer. Von Dr. Werner Dittrich. Mit 50 Abbildungen nach Photographien und Zeichnungen. Franckhsche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart. (Kart. 3,20 RM.)

Erb- und Rassenkunde sind im Dritten Reich keine Wissenschaften an sich, sondern sie bilden vielmehr die Grundlage der nationalsozialistischen Weltanschauung überhaupt. Heute durchbluten die aus den Wissenschaften gewonnenen Erkenntnisse den gesamten Unterricht. Der Verfasser des Buches „Vererbung und Rasse" hat es verstanden, aus dem ungeheuren Stoffgebiet, das als allgemein gültig Anerkannte auszuwählen, um so dem Erzieher das notwendige Wissen über Vererbungslehre und Rassenkunde zu bieten.

Fernsehen in praktischen Versuchen. Unter Mitarbeit von G. Büscher, Studienrat W. Möller und Ingenieur H. Richter, herausgegeben von Hanns Günther. In etwa 6 Lieferungen zu je RM. 1.20. Franckh'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.

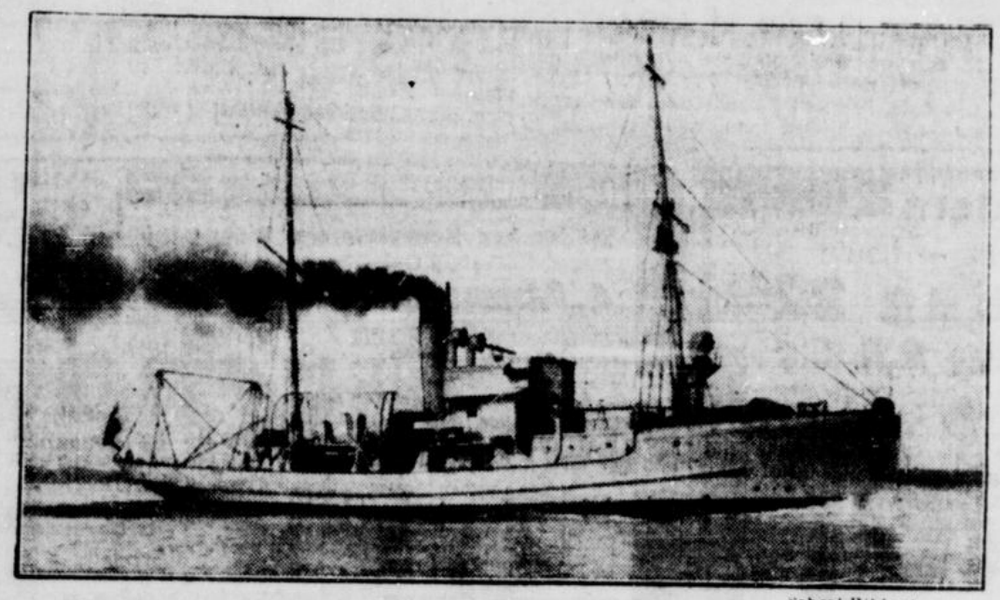
Die gewaltige Entwicklung der Erfindung des Fernsehens wird hier in volkstümlicher Darstellung geschildert. Die Arbeit ist nicht nur für Fachleute geschrieben, sondern auch für Laien geeignet, die das Fernsehen verstehen wollen. Die ganze Entwicklung des Fernsehens von den ersten Versuchen bis zum heutigen Stand ist hier nachzulesen. Besonders wertvoll sind die anschaulichen Bilder, die das Buch vor allem zur Erläuterung der schwierigen physikalisch-technischen Vorgänge benutzt.

Lloyd-Zeitung für Reise und Außenhandel. Lloyd-Verlag G. m. b. H., Bremen.

„80 Jahre Lloyd" — unter diesem Motto steht die neue Nummer der Lloyd-Zeitung, die in ihrer Vielseitigkeit neben einer Reihe aufschlußreicher Abhandlungen literarischer Art, Reiseartikeln und Kunstbetrachtungen den neugeschaffenen „Dienst am deutschen Außenhandel" bringt. Prachtvolle Bilder aus aller Welt beleben das geschriebene Wort in bester Weise.

Ala-Zeitungskatalog 1937. Verlag Ala-Anzeigen-A.-G., Berlin W 35.

Der bekannte Ala-Zeitungskatalog erscheint nunmehr im 62. Jahrgang für das Jahr 1937. Wie in den früheren Ausgaben, so ist der Katalog auch diesmal wieder ein getreues Spiegelbild der deutschen Tageszeitungen, Zeitschriften und Kalender. Als zuverlässiges Nachschlagewerk erteilt der Katalog Auskunft über Erscheinungsweise, Anzeigenpreise, Nachlässe, Auflagen, Satzspiegel, Autotypien (Linienzahl) usw. Er hat ferner durch eine geschickte, nach Provinzen und Ländern gegliederte Aufteilung der bisher geschlossen erschienenen „Wirtschaftszahlen für den Werbungstreibenden" an Uebersichtlichkeit gewonnen. Auch wurde u. a. der Teil für Fachzeitschriften, entsprechend den Veränderungen im Organisationsplane der gewerblichen Wirtschaft, neu gegliedert. Kopfzeilen und eine genaue postalische Bezeichnung aller Orte ermöglichen ein mühelose Auffinden. Der Katalog enthält dazu im ersten Teil ausführliche Abhandlungen über die neuen Bestimmungen in der Werbung. Der Geschäftsführer im Werberat der deutschen Wirtschaft, Dr. von Braunmühl, leitet sie mit einer Abhandlung „Die Forderungen des Werberates zum Werbe-Inhalt und zu den Werbe-Arten" ein. Die Fragen nach verbotener und erlaubter Werbung sowie nach der zweckmäßigen Werbungsart im Einzelfall sind dabei ausführlich und klar beantwortet worden. Es folgen dann die Bekanntmachungen des Werberates der deutschen Wirtschaft bis zum Jahresschluß 1936. Auch die Angaben über die Verwendungsarten der Normformate (Was sind Normformate? — Anwendung der Normformate — Normformate für Briefhüllen — Faltblätter für Verkehrswerbung) werden von den Katalogbenutzern begrüßt werden. So stellt auch diese erweiterte Neuausgabe einen unentbehrlichen und zuverlässigen Ratgeber für jeden Werbungstreibenden dar.



Scherl-Bilderdienst M

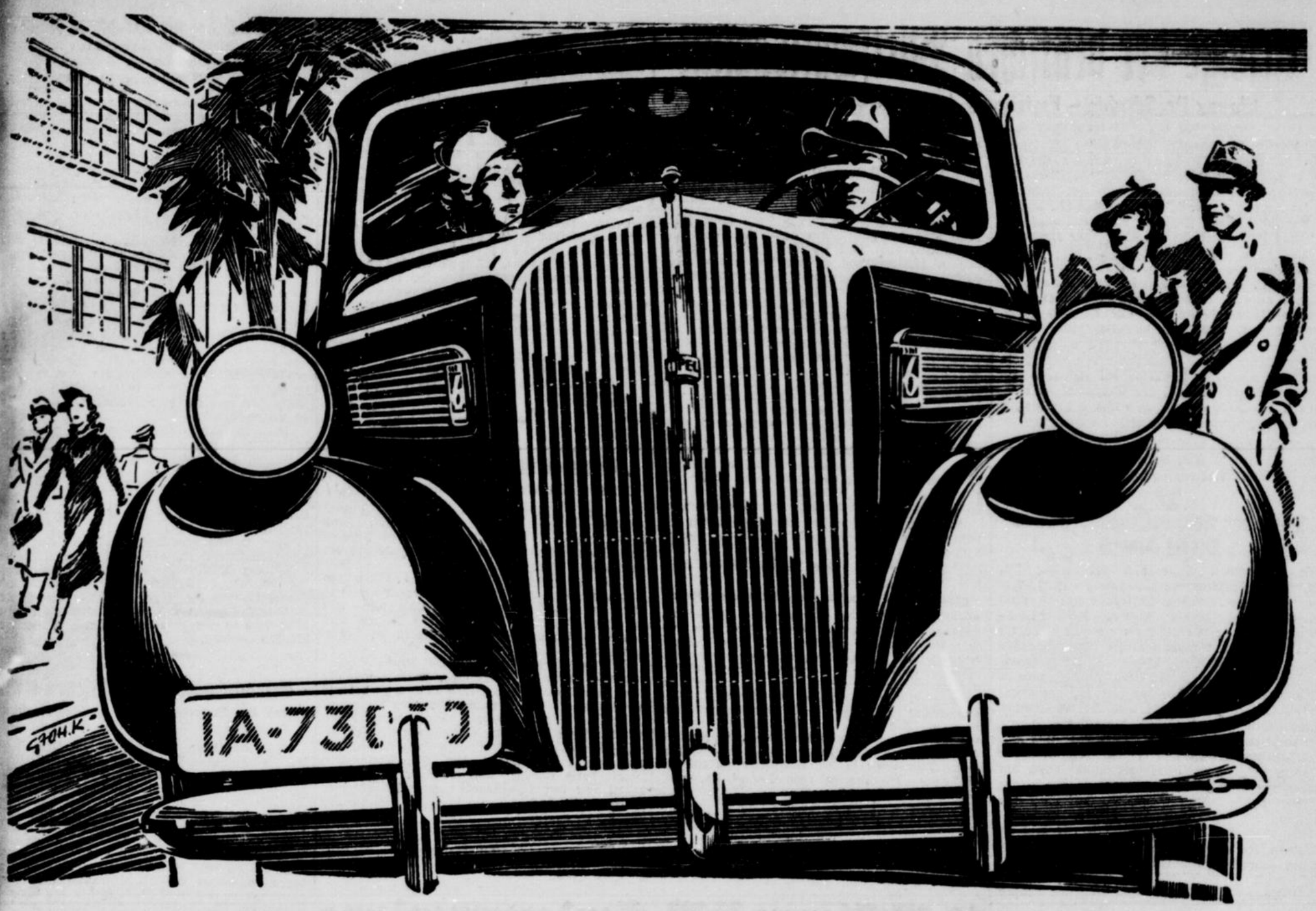
Das Versuchsschiff „Welle", das mit seiner tapferen Besatzung sank

14 Tote von der „Welle" geborgen

Kiel, 22. Januar. (Drahtb.) Wie wir erfahren, sind von der Besatzung des westlich von Fehmarn untergegangenen Versuchsbootes „Welle" bisher 14 Mann als Leichen geborgen worden.

Verantwortlich f. d. Bücherteil Dr. Ludwig Lindner

So billig!
wie modischen Waren
nur
im Winter-Schluß-Verkauf
ab 25. Jan. bis 6. Febr.
Hervorragende Kaufgelegenheiten
durch die tief herabgesetzten Räumungspreise für alle
DAMEN-KLEIDUNG!
Viele 1000 elegante, modische Teile aller Art in bewährt guten, soliden Qualitäten zu unglaublich billigen Preisen!
Ganz grosse Leistungen
aller anderen zugelassenen Abteilungen. — Unsere Sonderauslagen und Räumungsposten helfen Ihnen sparen!
Strauss
BARMEN



Ein neuer Sechszylinder

OPEL ›Super 6‹ 2,5 LTR.

Noch besser!
Noch stärker!
Noch schneller!

Mit diesem neuen Wagen stellt OPEL Vorzüge, die bisher kostspieligen Sport- und Hochleistungsmaschinen vorbehalten blieben, auch den Käufern einer mittleren Preisklasse zur Verfügung.

Ein wirtschaftlich arbeitender, 55 PS starker Motor mit hängenden Ventilen und höchsten technischen Vorzügen verleiht dem OPEL »Super 6« die Möglichkeit, selbst auf lange Dauer hohe Geschwindigkeiten zu fahren.

Eine schnittige, formschöne Ganzstahl-Karosserie und der elegante, bis in die kleinsten Feinheiten sorgfältig ausgestattete Innenraum vervollständigen das Bild eines repräsentativen Hochleistungswagens.

So ist der OPEL »Super 6« ein in Leistung und Form wahrhaft großer Wagen, über dessen Konstruktion das Leitwort steht: »Geschaffen, dem Fortschritt unserer Zeit zu dienen!«

MERKMALE DES OPEL »SUPER 6«

- Kurzhubmotor
- Hängende Ventile
- Motorleistung 55 PS
- Spitzengeschwindigkeit gestoppte 117 km/Std.
- Dauergeschwindigkeit gestoppte 100 km/Std.
- Automatische Gemischvorwärmung
- Thermostat
- Opel Synchron-Federung
- Zugfreie Entlüftung
- Öldruckbremsen mit gegossenen Bremstrommeln
- Verstellbare, geteilte Vordersitze
- Herausklappbare Mittelarmlehne der Rücksitze
- Großer Kofferraum
- Vorbildliche, reichhaltige Ausstattung



LIMOUSINE 4türig RM 3850
Cabriolet, 4fenstrig RM 4200
Fahrgestell ... RM 3000
PREISE AB WERK

OPEL »SUPER 6« TECHNIK die Ihnen dient:

● Der Kurzhubmotor des OPEL »SUPER 6«

● Hängende Ventile. Ausser den konstruktiven Vorteilen – wie Schaffung eines kompakten Verbrennungsraumes und großer Kühlwasserräume – wird durch die hängenden Ventile leichte Zugänglichkeit, ein bequemes Nachstellen und Kontrollieren des Ventilspiels gewährleistet.

● Automatische Gemischvorwärmung. Die selbsttätige Regelung der Gemischvorwärmung, eine neue Konstruktion, die den Grad der Beheizung des Gemisches vollkommen automatisch den wechselnden Erfordernissen anpaßt.

● Der Thermostat. Ein Schutz gegen Unterkühlung des Motors. Er hält die Kühlwassertemperatur automatisch auf der günstigen Höhe von etwa 70° C.

● Oeldruckbremsen mit gußeisernen Bremstrommeln. Gleichlaufend mit der Erhöhung der Geschwindigkeit wurde eine noch weitere Verbesserung der Bremsen durchgeführt. Gußeiserne Bremstrommeln des OPEL »Super 6« bedeuten eine fühlbare und gleichbleibende Erhöhung des Reibungsfaktors, sodaß die Bremswirkung besonders gut ist.

● OPEL Synchron-Federung. Auch der OPEL »Super 6« ist mit der vieltausendfach bewährten OPEL Synchron Federung ausgerüstet, die ihm eine auf allen Straßen gleichgute Federung und glänzende Straßenlage verleiht.

ADAM OPEL A. G. RUSSELSHEIM A. MAIN

Erfolge der deutschen Wirtschaftspolitik

Ehrung Dr. Schachts – Festsitzung der Reichswirtschaftskammer

Berlin, 22. Januar. (Drahtb.) Anläßlich des 60. Geburtstages des mit der Führung der Geschäfte des Reichswirtschaftsministers beauftragten Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht veranstaltete die Reichswirtschaftskammer in den Festsälen von Kroll am Freitagnachmittag eine Festsitzung, an der außer dem Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht u. a. die Reichsminister Freiherr von Eltz-Rübenach, Seldte, Graf Schwerin von Krosigk, Dr. Frank, in Vertretung des erkrankten Generalfeldmarschalls von Blomberg Generalleutnant Keitel, Reichsleiter Dr. Ley, Reichsstatthalter General Ritter von Epp, Korpsführer Hühnlein sowie in großer Zahl weitere namhafte Vertreter des Staates, der Partei, der Wehrmacht, der Deutschen Arbeitsfront, des Reichsnährstandes und der gesamten deutschen gewerblichen Wirtschaft teilnahmen.

Nach einer musikalischen Einleitung des Landesorchesters Gau Berlin unter Leitung von Generalmusikdirektor Professor Fritz Zaun begrüßte der

Leiter der Reichswirtschaftskammer Albert Pietzsch

die erschienenen Gäste und überbrachte Dr. Schacht unter besonderer Würdigung seiner Arbeit und seiner großen Verdienste um Deutschlands wirtschaftlichen Aufbau die Glückwünsche der deutschen gewerblichen Wirtschaft. Ausgehend von dem Wort des Reichsbankpräsidenten über die „Wirtschaftspflicht" analog der „Wehrpflicht" kennzeichnete er Stellung und Aufgaben der gewerblichen Wirtschaft im heutigen Staate und die sich hieraus ergebenden Aufgaben des Unternehmers als Wirtschaftler, Techniker, Kaufmann und Betriebsführer. Er wies in diesem Zusammenhang darauf hin, daß die Wirtschaft an die durch den Vierjahresplan gestellten neuen Aufgaben herangehen müsse in dem Bestreben, mit ihrer Erfüllung der Gesamtheit zu dienen. Präsident Pietzsch schloß seine Ausführungen mit dem im Namen der gewerblichen Wirtschaft zum Ausdruck gebrachten Gelöbnis zur weiteren treuen Mitarbeit und Gefolgschaft an der Erfüllung des Dr. Schacht vom Führer übertragenen großen Werkes.

Dann nahm Professor Dr. Zenneck von der Technischen Hochschule München das Wort zu einem Vortrag „Wirtschaft und Wissenschaft".

Dr. Schacht über die Grundgedanken deutscher Wirtschaftspolitik

Zum Schluß ergriff Dr. Schacht selbst das Wort. Er betonte zunächst, daß er am Freitagvormittag in der Reichsbank so viele Beweise wirklicher Zusammengehörigkeit aus allen Kreisen der Wirtschaft erhalten habe, daß er allen dafür nur den herzlichsten Dank ausdrücken könne.

Dr. Schacht gab sodann einen Rückblick über die vergangenen vier Jahre und einen Ausblick auf die nächsten Jahre. Er zeigte

vier bestimmende Faktoren

auf, deren erfolgreiche Anwendung er als den grundlegenden Gedanken der letzten vier Jahre bezeichnete. Unter diesen Faktoren der Wirtschaftspolitik sei als erster die Finanzierung all dessen zu nennen, was in den letzten vier Jahren geschaffen wurde und was ursprünglich unter dem Begriff des Arbeitsbeschaffungsprogramms zusammengefaßt war. Daß all die großen Leistungen im Zuge der wiedererstandenen Wehrhoheit und im Zeichen der Zurückgewinnung der deutschen Handlungsfreiheit mit einer derartigen Schnelligkeit und einem derartigen Umfang vor sich gegangen sind und voll finanziert werden konnten, ohne daß Störungen auf dem Geldmarkt oder in der Währungslage eintraten, das erkenne das Ausland heute staunend an. Diese Finanzierung aus eigener Kraft war nur möglich, weil alles, was an den Geld- und Kapitalmarkt herangetragen wurde, einer Kontrolle und strengen Disziplin unterworfen wurde.

Als zweiter bestimmender Faktor der Wirtschaftsgestaltung sei der Fortschritt in der Entschuldungspolitik zu werten, über die im Auslande viel gescholten worden sei. Es sei aber gelungen, sich in den letzten Jahren mit dem Auslande in der Schuldenfrage stets zu verständigen. Die Aufrechterhaltung der Goldparität unserer Währung habe dazu beigetragen, daß wir die ganzen Vorteile der Abwertungen der anderen Währungen mit in unsere Entschuldung hineinrechnen konnten, und so sei es gekommen, daß wir heute als den Gewinn der Entschuldung der letzten vier Jahre die runde Summe von 8 Milliarden Reichsmark buchen können. Es sei selbstverständlich, daß hinsichtlich der 11 Milliarden Reichsmark, die wir zur Zeit noch dem Auslande schulden, immer wieder verhandelt werden müsse, denn wir können uns wirtschaftlich nicht vom Auslande lösen.

Als dritter Faktor sei

die Umgestaltung der gesamten deutschen Handelspolitik

zu nennen, wie sie im Neuen Plan ihren Ausdruck gefunden habe. Im Jahre 1933 und teilweise auch noch 1934 sei Deutschland trotz der großen Verschuldung an das Ausland in eine passive Handelsbilanz hineingedrückt worden, die uns einen Devisenverlust brachte. Damit kam Deutschland in den Zustand hinein, in dem es nicht mehr Herr seiner Einkäufe war. Damals habe er — Dr. Schacht — nach Rücksprache mit dem Führer es unternommen, die gesamte Handelspolitik gewissermaßen auf einen einfachen Nenner zu bringen, indem nunmehr der Grundsatz verfolgt wurde, nie mehr zu kaufen, als man bezahlen kann, und nur das zu kaufen, was man braucht, und nicht das, was der andere gerade verkaufen will. Diese Umstellung habe einerseits gestattet, Deutschlands Rohstoffbezüge (Rohstoffe und Halbzeug) von etwa 26 Millionen Tonnen auf 52 Millionen Tonnen jährlich zu steigern und anderseits den Import von Fertigfabrikaten auf ein Minimum herabzusetzen.

Als vierten Faktor der Wirtschaftspolitik der vergangenen Jahre stellte Dr. Schacht das Festhalten an der Parität unserer Währung heraus und machte in Verbindung hiermit einige

grundsätzliche Bemerkungen zum Geldproblem

überhaupt. Die ganze Frage des Geld- und Währungsproblems sei darauf abzustellen, ob man die umlaufende Geldmenge in einem solchen engen Kreis halten könne, daß jederzeit für den gleichen Geldschein die gleiche Menge Güter gekauft werden kann. In den vergangenen vier Jahren sei der Steigerung der Produktion die Steigerung des Geldumlaufes überlegt angepaßt worden. Die Frage sei, ob es möglich ist, die Gütererzeugung noch weiter zu steigern oder ob wir auf einem Beharrungszustand angekommen sind. Davon werde die zukünftige Geldpolitik abhängen. Es komme eben darauf an, das Verhältnis von Produktion und Geldumlauf in einem abgewogenen Verhältnis zu halten. Daß es Deutschland gelungen sei, in diesen schwierigen Problemen in der Vergangenheit richtig zu führen, sei der große Erfolg der von Adolf Hitler inaugurierten und gestützten Wirtschaftspolitik.

Zahlreiche Gratulanten

Aus Anlaß seines 60. Geburtstages empfing Reichsbankpräsident Dr. Schacht am Freitagmittag in den Räumen der Reichsbank die zahlreichen Gratulanten. Von 10 Uhr bis in den Nachmittag hinein herrschte in den Empfangsräumen ein unaufhörliches Kommen und Gehen.

Gegen 11 Uhr erschien der Adjutant des Führers, Oberführer Wiedemann, der Dr. Schacht die persönlichen Glückwünsche des Führers sowie ein kostbares Spitzweg-Gemälde überreichte. Unter den vielen hundert Gratulanten seien weiter genannt Generaloberst Freiherr von Fritsch, Generalleutnant Keitel, Dr. Ley mit einigen Arbeitern aus lebenswichtigen Betrieben, Staatssekretär Meißner, Generaldirektor Dr. Dorpmüller, der Leiter der Reichsgruppe Banken, Fischer, zahlreiche deutsche Wirtschaftsführer, die Leiter der deutschen Großbanken und der verschiedenen Reichsgruppen.

„Karneval ist uralter Volksbrauch"

Dr. Ley über den „Bund Deutscher Karneval"

Berlin, 23. Januar. Zu der am 16. Januar in München unter Mitwirkung der NSG. „Kraft durch Freude" erfolgten Gründung des „Bundes Deutscher Karneval" äußerte sich der Reichsleiter Dr. Ley wie folgt:

„Der Karneval ist ein uralter Volksbrauch, der dem Ausdruck der Lebensfreude und Lebensbejahung dient und in großen Gebieten des Deutschen Reiches und auch in vielen angrenzenden Ländern im Volkstum wurzelt.

Die NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" betrachtet gerade die Pflege alter Volksbräuche als eine ihrer Hauptaufgaben und begrüßt deshalb die Gründung des „Bundes Deutscher Karneval" unter ihrer Mitwirkung als Voraussetzung dafür, den deutschen Karneval, entkleidet von allen gesellschaftlichen und geschäftlichen Entartungen, auf der breiten Grundlage der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" und in enger Zusammenarbeit mit den traditionellen Karnevalsvereinen zu einem Volksfest im wahrsten Sinne des Wortes zu machen."

---

17 Millionen RM. Sonderzuwendung

Besondere Hilfsaktion des Winterhilfswerkes des deutschen Volkes zum 30. Januar

Berlin, 22. Januar. (Drahtb.) Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, gibt bekannt:

„Am 30. Januar feiert die ganze Nation das vierjährige Bestehen des nationalsozialistischen Reiches. Aus diesem Anlaß wird das deutsche Volk in großen Kundgebungen dem Führer seinen Dank abstatten und sich zu ihm in Treue bekennen.

An diesem Tage wird vom Winterhilfswerk des deutschen Volkes wiederum eine besondere Hilfsaktion durchgeführt werden. Entsprechend der Zahl der betreuten Volksgenossen gelangen außer der normalen Leistung Zuwendungen im Werte von rund 17 Millionen Reichsmark zur Verteilung, und zwar:

10,65 Millionen Wertgutscheine im Betrage von je 1 RM., und

4,3 Millionen Kohlengutscheine im Werte von je 1,50 RM.

Die Durchführungsbestimmungen für die besondere Hilfsaktion am 30. Januar erläßt der Reichsbeauftragte für das Winterhilfswerk.

Es lebe der Führer!

Es lebe die nationalsozialistische Revolution!

Berlin, den 23. Januar 1937.

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda gez.): Dr. Goebbels."

Ausführungsbestimmungen

Anläßlich des Jahrestages der nationalsozialistischen Revolution werden Gutscheine für Lebensmittel, Bekleidung und Kohle durch das Winterhilfswerk des deutschen Volkes zur Verteilung gebracht.

Die Gutscheine für Lebensmittel und Bekleidung

berechtigen zur kostenlosen Entnahme von Lebensmitteln, Kleidung, Wäsche, Schuhwerk im Werte von einer Reichsmark je Schein.

Andere Waren als Lebensmittel und Kleidung, Wäsche, Schuhwerk dürfen auf diese Gutscheine nicht verabfolgt werden. Die Gutscheine werden in der Zeit vom 30. Januar bis zum 15. Februar 1937 in allen einschlägigen Geschäften in Zahlung genommen. Die Gutscheine sind auf weißem Wasserzeichenpapier mit braunem und schwarzem Aufdruck hergestellt.

Die Abrechnung der Gutscheine geht folgendermaßen vor sich: Die einschlägigen Geschäfte versehen die in Zahlung genommenen Gutscheine auf der Rückseite mit ihrem Firmenstempel oder mit handschriftlicher Firmenangabe.

Stempel oder Namensetzung

1. Geschäfte, die Lebensmittel verabfolgt haben, in das rechte obere schwarz beschriftete Feld der Gutscheinrückseite.

2. Geschäfte, die Bekleidungsstücke verabfolgt haben, in das rechte untere braun beschriftete Feld der Gutscheinrückseite.

Gutscheine, die nach dem 15. Februar 1937 vorgelegt werden, oder Scheine die den Dienststempel des WHW. nicht tragen, dürfen von den einschlägigen Geschäften nicht in Zahlung genommen werden.

Die Kohlengutscheine

berechtigen zur Entnahme von 50 Kilogramm Braun- oder Steinkohlen je Schein.

Auch bei diesen Gutscheinen ist an den Kohlenhändler bei Übergabe eine Anerkennungsgebühr von 0.15 RM. je Schein zu entrichten.

Jede mißbräuchliche Verwendung der Gutscheine wird strafrechtlich verfolgt.

Schlachthof für das ganze Reich

Regierungssonderauftrag für den Hamborner Schlachthof

WB. **Duisburg**, 22. Januar 1937.

Eine große Sonderaktion von außergewöhnlicher volkswirtschaftlicher Bedeutung ist in Hamborn in Angriff genommen worden. Es handelt sich, wie bei einer Besichtigung durch Vertreter der rheinisch-westfälischen Presse festgestellt werden konnte, um die Schlachtung großer Viehmengen, die von Holland nach Deutschland eingeführt werden und deren erste bedeutende Sendungen in diesen Tagen auf dem Hamborner Schlachthof angerollt sind. Es ist ein großzügiger Plan, der hier durchgeführt wird und der auch eine größere Arbeitsbeschaffungsmaßnahme für die Stadt Duisburg darstellt. 1000 Rinder und 4000 Schweine kommen wöchentlich aus den verschiedenen Gebieten Hollands in plombierten Waggons hier an. Nahezu 250 Arbeiter werden zusätzlich beschäftigt, die alle Hände voll zu tun haben, um diese ununterbrochen Tag für Tag anrollenden Viehzüge abzufertigen, das Vieh zu schlachten und wieder in eisgekühlten Eisenbahnzügen in die nähere und weitere Umgebung zu verfrachten.

Man hat gerade den Hamborner Schlachthof für die Durchführung dieses Regierungssonderauftrages auserwählt, weil der sonst als Nachteil sich auswirkende Bestand von drei Schlachthöfen im Stadtgebiet Duisburg diesmal die Tatsache in sich barg, einen der Schlachthöfe vollkommen für diesen Sonderzweck herzurichten.

Der Hamborner Schlachthof ist eine Versorgungszentrale für das ganze Reich geworden. 60 vom Hundert der in Hamborn geschlachteten Rinder verbleiben im Kohlenrevier, und täglich bringen die Züge große Mengen zu den einzelnen Städten des Industriegebietes. Der Rest wird in andere Bedarfsgebiete des ganzen Reiches gebracht.

Gesamtschaden: 1,4 Millionen RM.

Schluß der Beweisaufnahme im Beamtenbank-Prozeß

WB. **Duisburg**, 22. Januar. Im Prozeß um den Zusammenbruch der Rheinisch-Westfälischen Beamtenbank wurde nach dreizehnwöchiger Verhandlungsdauer die Beweisaufnahme geschlossen. Der Sachverständige Dr. Hartmann stellte den Schaden bei Schalterschluß der Bank fest. Der Verlust der Genossen an Geschäftsguthaben beträgt rund 565 000 RM., der Verlust aus den Genossenschaftsanteilen 158 000 RM., zusammen rund 718 000 RM. Andere kleine Gläubiger verloren insgesamt 266 000 RM. und die Großgläubiger rund 453 000 RM., so daß der Gesamtschaden bei Schalterschluß 1 437 000 RM. betragen hat. Am Montag, 1. Februar, wird der Staatsanwalt mit seinem Plädoyer beginnen, wofür zwei Tage vorgesehen sind. Am Samstag, 6. Februar, wird mit den Verteidigerplädoyers begonnen werden können.

Betriebsappell im 400-Meter-Schacht

Kreis Moers brachte alle arbeitsfähigen Hauer in Arbeit

WB. **Moers**, 22. Januar 1937.

Als erstes Steinkohlenbergbaugebiet Deutschlands kann der Kreis Moers melden, daß alle arbeitsfähigen Hauer wieder in Arbeit und Brot gebracht werden konnten.

Aus diesem Anlaß fand auf der Schachtanlage der Pattbergschächte in Repelen bei Moers am Füllort der 400-Meter-Sohle ein Betriebsappell statt, zu dem außer den Vertretern der Partei und der Bergbehörde auch der Reichsbetriebsgemeinschaftsleiter Padberg erschienen war. Der Füllort glänzte in hellem Lichterschein, als der Betriebszellenobmann dem Gefolgschaftsführer die 700 angetretenen Bergknappen, darunter 172 Neueingestellte, meldete.

Gefolgschaftsführer Generaldirektor Kost wies darauf hin, daß es der genialen und kraftvollen Führung Adolf Hitlers zu danken sei, daß insgesamt über 500 Knappen aus dem niederdrückenden Elend der Arbeitslosigkeit wieder in die Betriebsgemeinschaft aufgenommen werden konnten.

Reichsbetriebsgemeinschaftswalter Padberg betonte, daß auch der Bergmann heute wieder mit einer vollen Schichtzahl und einem festen Verdienst rechnen könne. Viele hätten sogar in den letzten Monaten durch Verfahren von Überschichten zusätzlich verdient. Die Erreichung der vollen Beschäftigung im deutschen Steinkohlenbergbau sei ein Markstein in der Aufwärtsentwicklung, und der Bergmann könne sich darauf verlassen, daß auch alle anderen im Bergbau noch zu regelnden Fragen, u. a. die Knappschaftsfrage, demnächst einer Lösung entgegengeführt würden.

Ueber 180 000 Obdachlose

im amerikanischen Ueberschwemmungsgebiet

New York, 22. Januar. (Drahtb.) Die verheerenden Überschwemmungen in den zehn Staaten des Mittelwestens haben die Ausmaße der größten Flutkatastrophe seit 20 Jahren angenommen. Der Ohio erreichte bei Cincennati am Freitag einen Hochwasserstand von 21 Meter. Die Zahl der Obdachlosen beträgt bisher etwa 180000, davon allein 40 000 im Cicennati-Gebiet.

Maßgebende, wertvolle Anregungen

zu vermitteln, um Ihr Heim schön und wohnlich zu gestalten, ist die Aufgabe unserer fachlich geschulten Mitarbeiter. — Dabei bieten Ihnen unsere großen Verkaufshäuser eine erlesene Auswahl guter Möbel zu wirklich günstigen Preisen.

Bitte, besuchen Sie uns unverbindlich.

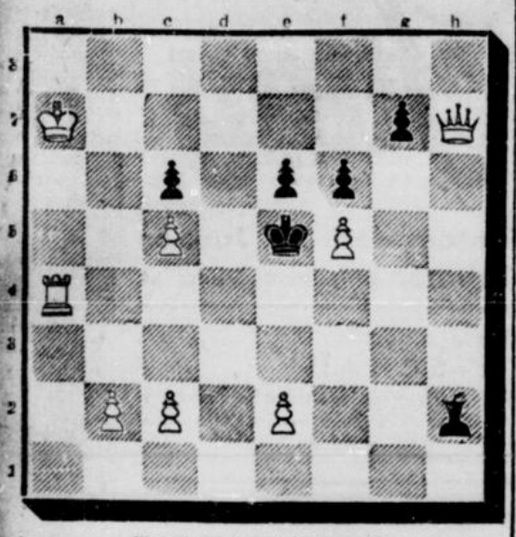
Einrichtungshaus **Pothen**

W.-ELBERFELD, KÖNIGSTR. 55–57

Zweig-Geschäft: Lev.-Wiesdorf, Hauptstr. 23–25

Wuppertaler Wochenschach

Aufgabe von Karl Trazler †
Schweizerische Schachzeitung 1918



Matt in drei Zügen!

Weiß:
Ka7, Db7, Ta4; Bb2, c2, c5, d2, f5 (8).

Schwarz:
Ke5, Lh2; Bc6, e6, f6, g7 (6).

Lösung der Aufgabe von R. Rindoien

Weiß:
Kh7, Dg4, Tb5, e8; Sc5, e4; Lg2; Bc4, e6, f6, g5 (11).

Schwarz:
Ke5, Ta7, Sf5, Lb1, f8; Bb4, e3, e7 (8).

Dieser glänzende Zweizüger hat vielen Lösern große Schwierigkeiten gemacht! Der Schlüsselzug ist 1. Se4—d6!! Auf e×Sb6 folgt 2. S—d7 matt. Oder S×b6 2. S—b3. 1. . . K×d6 2. Df4 1. . , S—g7 2. Sc—e4 matt.

*

Das Berliner Meister-Turnier

Nationale und internationale Schachveranstaltungen größten Formats sind seit Jahrzehnten stets den Sommermonaten vorbehalten gewesen. Mit dem Beginn des Herbstes setzt die stille Zeit ein und damit die winterliche Ruhepause für den vielbeschäftigten Meister. Das gemütsame Vereinsleben nimmt ihn auf und gibt durch kleinere Klubturniere und theoretische Diskussionen ihm Erholung und Auffrischung der Kenntnisse. Der kämpferische Geist hat aber auch die Möglichkeit, sich an den zur Winterszeit überall einsetzenden Stadtmeisterschaften zu beteiligen und dadurch die Turnierwaffe scharf zu halten. Es kann sogar zu einer schweren Prüfung werden, wenn die Besetzung eine so erstklassige ist, wie das traditionelle Berliner Meisterschaftsturnier, zu der jedes Jahr die alte Berliner Schachgesellschaft einladet. Hier treffen sich Deutschlands beste Meister und Berlins ehrgeiziger Nachwuchs. Während voriges Jahr Meister Richter dieses schwere Treffen gewann, ist das diesjährige noch vollständig offen. Fest steht allerdings, daß der Titelverteidiger in glänzender Form ist, wie sein überzeugender Startsieg zeigt.

Scharfer Eröffnungskampf

Weiß: Wächter. Schwarz: K. Richter (erste Runde des Berliner Turniers).

1. d2—d4 S—f6 2. S—f3 g7—g6 3. c2—c4 L—g7 4. g2—g3 (Diese geschlossene Spielführung gibt gewöhnlich Weiß eine lange Initiative und einen starken Druck im Zentrum. Die Theorie empfiehlt als bestes Gegenmittel c7—c6 nebst d7—d5, um die gefährliche weiße Läuferschräge zu verkürzen. Richter wählt eine wenig gespielte Fortsetzung, die sich als scharf und wild erweist.) c7—c5!? 5. d4—d5 b7—b5! 6. S—c3? (besser war es, auf b5 zu tauschen, weil dadurch die spätere Versteifung der Front vermieden worden wäre. Es konnte folgen auf c×b5, Da5†, Ld2! (nicht S—c3 wegen S—e4!) D×b5, L—c3 und Weiß stand recht gut.) D—a5 7. S—d2 (pariert zwar S—e4 mit dreifachem Angriff auf Sc3, führt aber zu einer mißlichen Figurenaufstellung wegen des folgenden schwarzen Textzuges). b5—b4! (Siehe Anmerk. zum 6. Zuge!) 8. S—b1 d7—d6 9. L—g2 L—d7 (Ausgezeichnet! Strebt nach a4, um b2—b3 zu erzwingen, worauf Schwarz eine ideale Läuferdiagonale erhielte und später mit a5, a4 Angriff auf der a-Linie bekäme.) 10. 0—0 L—a4 11. b2—b3 (Fast erzwungen. Denn auf D—e1 folgt L—c2! nebst b3 und S—b3 scheitert an D—a6! Trotzdem mußte er eine dieser Varianten versuchen, da Richter auf den Textzug mit einer hübschen Kombination aufwartet) Sf—d7! 12. b×La4 L×a1 13. S—b3 D×a4 14. S×a1 D×a2 15. D—b3 (Die einzige Möglichkeit, um Figurenverlust zu vermeiden. Es scheitert nämlich D—b2 D×a1. L—b2 an D—a2!) D×b3 16. S×b3 a7—a5 (Die starken Freibauern gehen vor und müssen den Sieg bringen.) 17. L—b6 a5—a4 18. Sb3—d2 a4—a3? (Ueberstürzt gespielt! T—a8! mußte geschehen, um den Läufer nicht auf die wichtige Schräge zu lassen.) 19. S—b3 S—b6 (Der Vorstoß a3—a2 wird mit Sb1—d2 pariert und Feld a1 ist doppelt gedeckt.) 20. Sb1—d2 Sb8—d7 21. Tf—c1 T—a7 22. L—g7 T—g8 23. L—a1 f7—f6 24. L—e4 (besser L—b3, um Gegenspiel mit Vormarsch der weißen Bauern zu erhalten.) K—f7 25. T—c2 a3—a2 (Verhindert die Blockade T—a2!) 26. S—c1 Ta—a8 27. f2—f4 f6—f5 28. L—d3 T—a3 29. K—f2 S—f6 30. b2—b3 S—e4† 31. L×e4 f×e4 32. Sd2—b3 (S×e4 scheitert an b4—b3!) e7—e6 33. d×e6 K×e6 34. K—e3? (Ein grober Fehler in höchster Zeitnot erleichtert Richter die Gewinnführung.) T×b3†!! 35. S×b3 T—a3 36. K×e4 (T—b2 verbietet sich wegen S×c4†) T×Sb3 37. g3—a4 T—a2 38. f4—f5† g×f5 39. g×f5† K—f7 40. e2—e3 b4—b3 41. T—g2 S×c4 42. T—g7† K—f8 und Weiß gab auf. Ideenreiches Spiel des Deutschlandmeisters!

*

Vor der letzten Runde

In den Mannschaftskämpfen der B-Klasse brachte auch die vorletzte Runde die erwarteten Favoritensiege. Barmer Schachverein gewann eindeutig mit 7:3 gegen Ronsdorf, Bohwinkel gegen Langerfeld knapp mit 5½:4½. Die Gruppenmeisterschaft wird sich daher entscheiden beim Treffen zwischen Barmer Schv. und Bohwinkler Schachklub. — Eine recht interessante Partie aus den Mannschaftskämpfen der B-Klasse lassen wir folgen.

2. Eleganter Mattangriff

Weiß: Schmidt, Barmer Schachverein,
Schwarz: Kemper, Ronsdorfer Schachverein.

1. e2—e4 e7—e5 2. L—c4 S—f6 3. d2—d3 L—c7 4. S—c3 c7—c6 (Während Schwarz passiv spielt, entwickelt sich Weiß Zug um Zug) 5. f2—f4! e×f4 6. L×f4 d7—d6 7. S—f3 L—g4 8. 0—0 D—b6† 9. K—h1 D×b2? (Dieser Bauernraub ist die Quelle aller späteren schwarzen Sorgen. Weiß gewinnt mehrere Tempi, die den Bauern voll aufwiegen.) 10 D—d2 D—b6 11. Ta—b1 D—c7 12. d3—d4 Sb—d7 13. e4—e5 d×e5 14. S×e5 S×e5 15. L×e5 D—d8 16. T×b7 0—0 17. D—f4 L—e6 18. L—b3! (Schwarz ist verloren. Alle weißen Figuren wirken konzentrisch mit und bringen eine schnelle Entscheidung.) S—d5 19. S×d5 L×d5 20. D—g3 (Der Schlußangriff setzt ein.) f7—f6 21. D—b3! g7—g6 (f×Le5? D×b7 matt!) 22. L×f6!! T—f7 (Der Läufer ist nicht zu nehmen wegen Matt auf h7) 23. L×g6! L×f6 (h×Lg6 scheitert an D—h8 matt.) 24. T×f7!! L×f7? 25. D×b7† nebst Matt auf f7. Eine ganz ausgezeichnete Angriffsführung!

Das Buch vom Schach-Olympia.

(Verlag Walter de Gruyter & Co., Berlin W 35, Preis geb. RM 3.20.)

Wieder ist ein Band der Bücherei des Großdeutschen Bundes erschienen, diesmal kein Lehrbuch, sondern ein Bericht vom olympischen Schach in München. Im vorliegenden ersten Teil sind die besten Partien der ersten acht Runden vortrefflich durch Meisterhand glossiert, zur Niederschrift gekommen. Stimmungsbilder, Rundenberichte und eine große Zahl preisgekrönter Olympia-Probleme umrahmen das Partiewerk. Kein Geringerer als Meister Richter zeichnet verantwortlich für diese ganz vortreffliche Neuerscheinung. Die Ausstattung ist, wie stets bei der Bundesbücherei, erstklassig.

Die Stadtmeisterschaft.

4. Runde. Meisterschaftsturnier. Windfuhr — Elias 0:1, Scheuring — Harder 0:1, Leppin — Quabeck 0:1, Nordmann — Fedler 1:0. **Hauptturnier A:** Michel gegen Petersen 0:1, Hawas — Weppler 0:1, Bremer — Fahle 1:0, Bockmühl — Hackenberg 0:1. **Gruppe B:** Luhmer gegen Agosti 0:1, Kortenhaus — Patsberg 0:1, **Nebenturniere A:** Schaumlöffel — Bingel 0:1, Bückemeyer gegen Dikten 0:1, Flegelskamp — Fredse 1:0. **B:** Winkelhaus — Dellenbusch 1:0, Ritterbusch — Holberg 1:0, Wiesenbach — Wiesker remis. **C:** Krämer — Schmitz 0:1, Agosti — Gasmann 1:0. **D:** Fieseler — Mönig 0:1, Bremicker — Körser 1:0.

Wetterbericht

der Reichswetterdienststelle Essen-Mülheim

Sehr mild

Auf der Vorderseite eines starken Wirbels südlich Islands werden äußerst milde Luftmassen nach Westeuropa verfrachtet. Da die nachströmende Kaltluft um diesen Wirbel einen weiten südlichen Umweg machen muß, wird sie uns erst am Anfang der kommenden Woche erreichen und uns nur langsam Abkühlung bringen. Die Witterung in der Warmluft wird bestimmt durch zeitweise Aufheiterung und zeitweise stärkere Bewölkung, aus der es aber nur vereinzelt zu leichtem Niederschlag kommen wird.

Samstag, 23. Januar 1937, 8 Uhr morgens

Station	Luftdr. (red.)	Wind	Wetter	Temp. Cel.
Borkum	765.1	SSO leicht	bedeckt	6
Hamburg	767.3	SO stark	wolkig	3
Kuckenwaldemünde	779.6	SO leicht	halb bedeckt	—6
Königsberg	779.1	S schwach	heiter	—13
Aachen	764.4	S mäßig	wolkig	9
Frankfurt-M.	768.0	NO leicht	heiter	1
Hannover	767.8	SO leicht	wolkig	5
Berlin	771.2	OSO schwach	heiter	—2
Breslau	774.1	S schwach	Nebel	—3
München	770.0	NO leise	heiter	—3
Zugspitze*)	531.3	WSW schwach	halb bedeckt	—2
Brocken*)	680.1	S mäßig	wolkig	6
Kahler Asten	678.6	SO mäßig	halb bedeckt	4
Wilhelmshaven	762.2	OSO leicht	bedeckt	7
Brüssel	762.6	SO schwach	fast bedeckt	9
London	759.8	NO leicht	Regen	7
Yarmouth	761.9	NO leicht	Regen	7
Plymouth	755.8	SO mäßig	wolkig	9
Paris	761.4	O leicht	bedeckt	9
Toulouse	758.6	SO steif	halb bedeckt	11
Madrid	—	—	—	—
Zürich	768.8	N leise	heiter	—1
Genf	768.2	still	wolkenlos	—1
Lugano	772.1	N leise	bedeckt	—2
Genua	—	—	—	—
Rom	770.0	NO leicht	bedeckt	8
Messina	—	—	—	—
Wien	772.1	SO leicht	bedeckt	—4
Budapest	776.7	still	wolkenlos	—9
Warschau	—	—	—	—
Kopenhagen	770.4	SO mäßig	bedeckt	1
Stockholm	771.1	O mäßig	fast bedeckt	—2
Haparanda	782.1	O frisch	bedeckt	—12

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert

Beobachtungen in Wuppertal

	Gestern 2½ Uhr nachm	Gestern 9½ Uhr abds	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	762.7	764.2	764.6
Temperatur	10.0	9.5	8.2
Wind	S, schwach	S, schwach	S, leicht
Wetter	bedeckt	heiter	heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden . — mm
Höchste Temperatur gestern . 11.4
Niedrigste Temperatur heute früh . 7.3

Wetteraussichten für Sonntag:

Bei starken südlichen Winden sehr mild mit Temperaturen bis 12 Grad. Zeitweise mußheiternd, doch meist wechselnd bewölkt. Nicht durchaus regensicher.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung:

Nur langsam etwas Abkühlung und vorwiegend trocken.

Unsere Pferdesport-Tips

Nizza, Sonntag, 24. Januar:

1. Rennen: Sir Roger — Aethel Pride
2. Rennen: Zasa 4 — Drage ha Ute
3. Rennen: Ungrisard — Stall Veil Picard
4. Rennen: Saint Potin — Le Yland
5. Rennen: Mareuil — Pericles

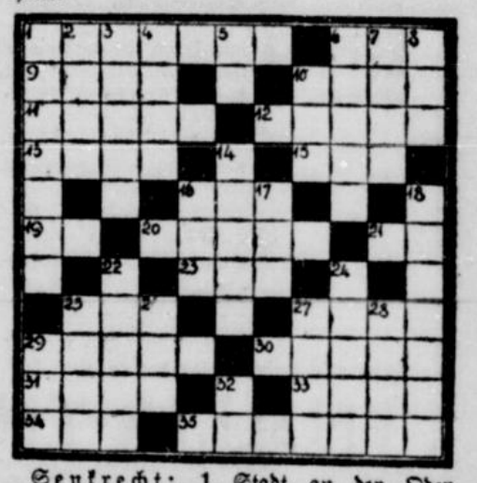
Pau, Sonntag, 24. Januar:

1. Rennen: Estafette — Nimble Dory
2. Rennen: Le Conscrit — Ultra Noire
3. Rennen: Stall Etchepare — Serpolet
4. Rennen: (Militär-Jagdrennen)
5. Rennen: Le Conscrit — Ga Balka

Rätsel-Ecke

Kreuzwort-Rätsel

Waagerecht: 1. Hausteil, 6. englischer Titel, 9. Wasserpflanze, 10. Wasserfahrzeug, 11. Riechstoff, 12. arabischer Gruß, 13. Berg in Tirol, 15. Tanzschritt, 16. Brennstoff, 19. Flächenmaß, 20. Gesichtsteile, 21. Sonnengott, 23. Getränk, 25. Fluß in Bayern, 27. Saugetier, 29. Kirchengebrauch, 30. Anruf, 31. Fluß, 33. Shakespeare darsteller, 34. Eingang, 35. Gasthaus.



Senkrecht: 1. Stadt an der Oder, 2. Reisedokument, 3. Schwimmvögel, 4. Stachelfier, 5. Tierprodukt, 6. Zuspeise, 7. Frauenname, 8. geistiges Getränk, 10. Vorgebirge, 14. Körperorgan, 16. Besitz, 17. Gewässer, 18. Schießbedarf, 22. Längenmaß, 24. alte Silbermünze, 25. Sandanschwemmungen, 26. Stadt der Schweiz, 27. Schiffahrtszeichen, 28. Schwung, 29. Farbe, 32. Fluß in Kurland. (ch = 1 Buchstabe, ä = ae.)

Lösungen der Rätsel in der Dienstag-Nummer

*

Lösungen aus der Donnerstag-Nummer

Leuchterrätsel: 1. Mosel, 2. Recke, 3. Bohle, 4. Vorwand, 5. Kai, 6. Andernach, 7. Alsen, 8. Genever, 9. Dobermann. „Schwarzwasser."

Das rätselhafte Präparat

Robert Koch war, so erzählt Reclams Universum, schon ein berühmter Mediziner geworden. Eines Tages hatte er in seinem Laboratorium im neuen Hygienischen Institut zu tun. Um ihn herum standen in verwirrendem Durcheinander alle möglichen Retorten und Gläser mit chemischen und bakteriologischen Präparaten. Da erhielt Koch den Besuch eines befreundeten Kollegen aus dem Ausland, der seine Arbeit mit regem Interesse verfolgte. Kochs Aufmerksamkeit war besonders auf ein Gefäß gerichtet, das ganz in Dampf und Rauch gehüllt war. „Raten Sie, was ich in diesem Topf koche?" fragte er mit geheimnisvoller Miene.

Der Gast fing darauf an, die ganze Skala der Mikroorganismen aufzuzählen.

„Kugelbakterien?"
„Nein."
„Kettenkokken?"
„Nein."
„Spirochäten?"
„Nein."
„Dann kann ich es nicht erraten."
„Würstchen", lautete die sachliche Antwort.

6750

In alter Gewohnheit
kommt die gute Ware unseres Hauses mit
schonungslosen Preisermässigungen
vom 25. Januar bis 6. Februar zum

Winterschluss-Verkauf!

Das ist das Signal für alle Käufer, welche ihren Vorteil im Preis und in der Qualität suchen!



Unsere Schaufenster sagen viel – noch mehr unsere Innen-Auslagen!

GEBRÜDER Alsberg
W.-ELBERFELD • WALL-WIRMHOF

Beachten Sie bitte unsere Wirmhof Gardinen-Ecke mit den bekannten, preiswerten Angeboten!

Ungeheures Aufsehen
erregt
KORINGA
mit ihren **unfaßbaren** Experimenten!

Ein Phänomen - Ein Rätsel - Eine Sensation,
wie sie nur **einmalig** existiert!

Koringa läßt ihren Körper wie im Tode erstarren, auf zwei riesige Messerklingen legen und mit einem 100 kg schweren Stein belasten, der auf ihrer Brust zerschlagen wird!
läßt sich lebendig begraben!
geht über Leitersprossen aus haarscharfen Schwertern — lächelnd!
zähmt mit ihrem Blick Krokodile, Kaninchen, Schlangen und Hühner!
durchbohrt ihren Körper mit scharfen Messern und zersplittert mit ihren nackten Schultern dickes Glas!
ist die Attraktion aller Erdteile!
müssen auch Sie gesehen haben!

Bis einschl. Donnerstag, 28. Januar, täglich im
THALIA-THEATER

Sport-Montag

berichtet schon Montag früh über den Sport vom Sonntag und über alle sonstigen wichtigen Ereignisse aus aller Welt.

Überall zu haben

Morgen Stadthalle W.-Elberfeld den 24. Januar, 20 Uhr

Wuppertaler Konzertdirektion
Einmaliges Konzert des weltberühmten
Original-
Don-Kosaken-Chor
Dirigent **Serge Jaroff**
35 Mitglieder

BERLINER PRESSE: 165b

SERGE JAROFF und sein Chor sind wahrhaft volkstümlich .... wie eine Orgel von Menschenstimmen .... SERGE JAROFF und seine DON-KOSAKEN sind heute zu einem Begriff eigenster Prägung geworden .... Der Jubel wollte kein Ende nehmen ....

Restliche Karten von Mk. **2.-** bis **3.50** an der Abendkasse

Wollen Sie bekannt bleiben
und soll Ihr Umsatz sich steigern, dann werben Sie laufend im
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

MGV. „Colombey" Wuppertal



Sonnabend, 30. Januar 37, abends 8.30 Uhr, in der Stadthalle Wuppertal-Elberfeld
Großer Masken- u. Kostümball

Erstklassige Ballmusik
Prachtvoll dekorierte Räume

Eintrittspreis: 0.80
Steuer: 0.24
zus. RM **1.04**

Vorverkauf: Verkehrsverein, Schwebebahnpassage, Musik-Wolff, Friedrichstraße, Musik-Küpper, Königstraße, Buchhandlung Baedeker und Hartmann, Herzogstraße. k4682

Städtische Bühnen

Sonnabend, 23. Jan. 1937:

Barmen, 20—22.45, Miete S 9 (blaue Karte) u. freier Verkauf Mk. 0.60 bis 3.70: **Pygmalion**, Komödie.
Elberfeld, 20—23, Miete S 9 (blaue Karte) u. freier Verkauf Mk. 0.80 bis 3.70, Uraufführung, in Anwesenheit des Komponisten: **Der Liebesgesandte**, Operette.

Sonntag, 24. Jan. 1937:

Barmen, 15—17.30, außer Miete, zu klein. Preisen Mk. 0.50—2.50: **Der Etappenhase**, Lustspiel.
20—23.30, außer Miete Mk. 0.60 bis 3.70: **Das war noch ein Trompeter!**, Schwank.
Elberfeld, 15—18, Miete F 4 (weiße Karte) und freier Verkauf, zu kl. Preisen Mk. 0.50—2.50: **Der Wildschütz**, komische Oper.
20—23, außer Miete, zu kl. Preisen Mk. 0.50—2.50: **Die Dorothee**, Operette. 234b

Gustav Jacoby
umgeistert alle mit treffsicheren Geistesblitzen
Gustav Jacoby
zieht alles in seinen Bann mit unversiegbarem, köstlichem Humor
Gustav Jacoby
gibt neue Würze und Beschwingtheit dem Leben
Gustav Jacoby
der beste Improvisator auf den Brettern der Kleinkunst
Versäumen Sie nicht **Gustav Jacoby** zu hören!
Außerdem: a320
Das ausgezeichnete Programm

Kaskade
Rio Rita Bar
Täglich 4 Uhr Tanz-Tee mit Programm
DÜSSELDORF

Prima Tischwein,
weiß, per Ltr. 45 Pfg. m. Leihfaß von 25 Ltr. an. Nachnahme. Faß frei zurück. **Josef Friebis**, Weingutsbesitzer, **Edesheim**, Pfalz. d4691

UFA **Festtag**

am Montag, dem 25. Januar
im **Modernen-Theater** Wuppertal/Elberfeld

12 Uhr
Eröffnung der großen
UFA-SCHAU
Blick hinter die Kulissen von Neubabelsberg
Eine sehenswerte Darstellung der Arbeit in dieser weltberühmten Stätte deutschen Filmschaffens. Die Eintrittskarten zu „Ritt in die Freiheit" berechtigen zur Besichtigung der Ausstellung. **Auch am 26. u. 27. ab 12 Uhr geöffnet!**

4.00 6.30 9.00 Uhr
Festaufführung des Ufa-Tonfilms
Ritt in die Freiheit
Ein Karl Hartl-Film der Ufa mit
Willy Birgel, Viktor Staal, Hansi Knoteck, Ursula Grabley
Berthold Ebbecke
Drehbuch: Edmund Strzygowski, Walter Supper / Musik: Wolfgang Zeller
Herstellungsgruppe: Alfred Greven / Spielleitung: Karl Hartl

Willy Birgel
zu jeder Vorstellung anwesend

Die **„Filmwelt"** stellt ihren Lesern* **Autogrammbilder von Willy Birgel kostenlos** zur Verfügung
*Neueste „Filmwelt" als Beleg erbeten!

Außerdem ab **12 Uhr** vormittags **am 25., 26., 27. Januar**
Preisfrage der „Filmwelt"
Die „Filmwelt" veranstaltet anläßlich des Ufa-Festtages im „Modernen-Theater", Wuppertal/Elberfeld ein großes Preisausschreiben
1. Preis
Ein Tag in der Ufa-Stadt Neubabelsberg
und viele weitere Preise! Teilnahme für jeden frei! Kostenlose Preisfragekarten an allen 3 Tagen ab 12 Uhr im „Modernen-Theater"

Willy Birgel
zu seinem Film **„Ritt in die Freiheit"**
auch im **UFA-PALAST** Barmen
am **Montag** in allen Vorstellungen
persönlich anwesend!
a379

Am 6. und 20. Februar, 6. und 23. März
Winterfahrten
Allgäuer Alpen
nach Schöllang bei Oberstdorf
14 Tage RM. **98.-**
Bayr. Hochgebirge
nach Garmisch-Partenkirchen
14 Tage RM. **140.-**
Dolomiten b39
14 Tage ab RM. **140.-** inkl. Fahrt
Köln—Köln, Hotels, Verpflegung usw.
Knipper's Reisebüro, Köln
Komödienstraße 7, Ruf 222100

Deine Zeitung
General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal

Warum schuf Gott den Menschen?

Verlängert bis 31. Januar
Komm auch du!
Bis 31. Januar 1937, jeden Abend 8.30 Uhr, zum
Jugendhaus,
W.-Elberfeld, Bergstr. 50.
Es spricht: **W. Heukelbach,** Zeltevang. **Wiedenest.** — An jedem Wochentag, nachmittags 4.30 Uhr, biblische Vorträge. Montags u. Freitags, nachm. 2.30 Uhr: Ganz besondere Kinderversammlungen. **An den Sonntagen, nachm. 4 Uhr: Große Zeugnis-Versammlungen.** Eintritt frei! — Es singen die christlich. Chöre. k4688

Theater-Wochenspielplan

		Sonntag den 24. Januar	Montag den 25. Januar	Dienstag den 26. Januar	Mittwoch den 27. Januar	Donnerstag den 28. Januar	Freitag den 29. Januar	Samstag den 30. Januar	Sonntag den 31. Januar
Wuppertal:	**Elberfeld**	15-18, Pr. IV, F 4, w. B. Kl. frei. Vk. **Wildschütz** 20-23, Pr. IV, auß. M.: **Die Dorothee**	20—22.30, Karten nur NSG. K. d. F.: **Der Etappenhase** Lustspiel von Bunje	20-22.30, Pr. III, Miete A 19, rote Karte, frei. Vk **Das war noch ein Trompeter!**	20—22.45, Pr. IV, Miete E u. freier Verkauf: **Pygmalion** Komödie von Shaw	20—22.30, Preise II, Miete C 9, graue Karte und freier Verkauf: **Tosca** von Puccini	20—22.30, kein Verk. Geschloss. Vorstell.: **Der Etappenhase** Lustspiel von Bunje	19.30—23, Preise III, außer Miete: **Maria Stuart** Trauerspiel, Schiller	20—22.30, Preise III, außer Miete: **Das war noch ein Trompeter!**
	Barmen	15-17.30, Pr. IV, auß. M. **Der Etappenhase** 20-22.30, Pr. III, auß. M. **D. w. noch ein Tromp.**	Keine Vorstellung.	20—23, Pr. III, Miete A 19, rote Karte, frei. Vk **Der Liebesgesandte** Operette von Licht	20—22.45, Karten nur NSG. K. d. F.: **Die lustige Witwe** Operette von Lehar	19.30—23, Preise III, Miete C 9, graue Karte und freier Verkauf: **Maria Stuart**	20—22.30, Karten nur b. H.-J., BdM., Jgd.-vorstell. H.-J., BdM. **Gustav Kilian**	19—23.30, Preise II, außer Miete: **Lohengrin** Oper von Wagner	14.30-17, 0.35-2, auß. M.: **Rumpelstilzchen** 20, 22.45, Pr. III, auß. M. **Die lustige Witwe**
Remscheid:	**Schauspielhaus**	11-12.30, Morgenfeier: **Junge Kunst** 19—21.30, 0.30—2.00: **Minna von Barnhelm**	8—11: **Das Herz** Drama für Musik von Pfitzner	8—9.30, 0.50 RM.: Vortrag Dr. Raabe: **Deutsche Musikpolitik** Berg. Landesorchest.	8—10: Erstaufführung: **Ahleit Mallehn und der Wandersmann**	8—10, 1.00—3.00: **Festkonzert** (5. Städt. Abonnem.-Konzert, Dir. Raabe	8—11: **Grigri** Operette von Lincke	In Solingen-Wald: **Nachbar zur Linken**	7.30—10.30: **Grigri** Operette von Lincke
Düsseldorf:	**Schauspielhaus**	16—18.45, 0.50—3.00: **Pastor Geesch** 20—22.15, 0.50—4.00: **Polterabend**	Keine Vorstellung.	20—22.15, 0.50—4.00: **Meine Tochter — deine Tochter** v. Lenz u. Roberts	20—22.15, 0.50—4.00: **Polterabend** Lustspiel von Geseld	20—23.15, 0.50—3.00: **Pastor Geesch** Volksstück von Meyer-Düwerth	19.30—23.30, 0.50—4.00: **Maria Stuart** Schauspiel von Schiller	20—22.45, 0.50—4.00: **Heinrich VI.** Schauspiel von Langenbeck	20—23.15, 0.50—4.00: **Genie ohne Volk** Schauspiel von Warsitz
	Opernhaus	19.30—23, 1.00—6.00: K.-Sänger Raitscheff Staatsoper Sofia: **Carmen**	20—22.30, 0.75—5.00: **Enoch Arden** Oper von Gerster	20—22.15, 0.50—4.00: **Abend der Tanzbühne**	15-18, Geschl. Vorst.: **Gold- und Pechmarie** 20.15-22.30, K. d. F.: **Tosca**, Oper, Puccini	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	19.30—23.30, 0.75—5.00: **Tannhäuser** Große Oper Rich. Wagner	15—18, 0.40—2.00: **Gold- und Pechmarie** 20—22.30, 0.50—4.00: **Der Waffenschmied**
	Operettenhaus	15.30—18.15, K. d. F.: **Die lustige Witwe** 20—22.45, 0.50—4.00: **Vetter aus Dingsda**	20—22.15, K. d. F.: **Familie gesucht** Schwank mit Musik von Schüßler	20—22.15, 0.50—4.00: **Familie gesucht** Schwank mit Musik von Schüßler	20—23, 0.50—4.00: **Graf von Luxemburg** Große Operette von Lehar	Keine Vorstellung.	20—23, 0.50—4.00: **Graf von Luxemburg** Große Operette von Lehar	16—18.30, K. d. F.: **Vetter aus Dingsda** 20—22.15, 0.50—4.00: **Familie gesucht**	16—18.15, 0.40—3.00: **Familie gesucht** 20—23, 0.50—4.00: **Graf von Luxemburg**
Köln:	**Schauspielhaus**	15—17.30, 0.25—2.00: **Gold- u. Pechmarie** 20—22.30, 0.50—4.00: **Zauber der Stimme**	19.30—21.30, 0.50—4.00: **Rätsel um Beate** Lustspiel von Möller u. Lorenz	20—22.30: **Die Verschwörung des Fiesko zu Genua** von Schiller	15—17.30, 0.25—2.00: **Gold- und Pechmarie** 20—22.30, 0.50—4.00: **Zauber der Stimme**	19.30—22, 0.60—5.00: **Der Biberpelz** Komödie von Hauptmann	20—22, 0.50—4.00: **Rätsel um Beate** Lustspiel von Möller u. Lorenz	15—17.30, 0.25—2.00: **Gold- und Pechmarie** 20—22.45, 0.50—4.00: **Maria Stuart**	20—22.30, 0.50—4.00: **Der Biberpelz** Komödie von Hauptmann
	Opernhaus	15—17.30, 0.40—3.50: **Barbier von Sevilla** 19.30—21.30, 0.60—5.00: **Tanzabend**	Keine Vorstellung.	20—22, 0.60—5.00: Einmaliges Gastspiel der Tanzgruppe **Günther-München**	19—22, 0.75—6.00: **Die Fledermaus** Operette von Joh. Strauß	20—22.45, 0.60—5.00: **Gianni Schicchi** Hierauf: **Der Bajazzo**	20—22.45, 0.60—5.00: **Così fan tutte** Komische Oper von Mozart	18—22.45, 0.75—6.00: **Lohengrin** Romantische Oper von Wagner	19.30—22.30, 0.60—5.00: **Zar u. Zimmermann** Komische Oper von Lortzing
Hagen:	**Stadttheater**	15-18, 0.50-2.40, KdF.: **Die lustige Witwe** 19.30-22.45, 0.80-3.40, KdF. **Der Obersteiger**	15.30-17.30, H.-J. 3 e 2: **Groß. u. klein. Klaus** 20—23.15, 0.80—3.40: **Der Obersteiger**	15.30-17.30, H.-J. 3 d 2: **Groß. u. klein. Klaus** 20—21.45, 0.80—4.00: **Hannel, Himmelfahrt**	20—23.15, 0.80—3.40: **Der Obersteiger** Operette von Zeller	15.30-17.30, H.-J. 3 e 2: **Groß. u. klein. Klaus** 20—23, 0.60—3.00: **Die lustige Witwe**	20—23.15, Miete D 10 u. K.d.F., oh. Freivk. **Der Obersteiger** Operette von Zeller	20—23.15, 0.50—2.40: **Prinz von Homburg** Schauspiel von Kleist	15-18, 0.50-2.40, KdF.: **Die lustige Witwe** 19.30-22.45, 0.80-3.40 KdF **Der Obersteiger**



BEGINN
Montag, den
25.1.37 8^{30} Uhr

Hier greift man zu!

Das ist für jeden selbstverständlich, der zum **WINTER-SCHLUSS-VERKAUF** *unsere große Auswahl und unsere günstigen Preise sieht. Darum betonen wir heute ganz besonders*

Eilen Sie zu

C&A BRENNINKMEYER

WUPPERTAL-BARMEN, Werth 42
W.-ELBERFELD, Herzogstr. 9-17

1335 I

Die Verlobung unserer Tochter **Marga** mit Herrn Dipl.-Kfm. Dr. **Artur Limprecht** beehren wir uns anzuzeigen

Bruno Koepchen und Frau
Hedwig geb. Hoffmann

Wuppertal-Elberfeld, Neue Gerstenstr. 23

Marga Koepchen
Dr. **Artur Limprecht**
Verlobte

Wuppertal-Elberfeld, Platzhoffstr. 12

23. Januar 1937

h353

Gestern mittag entschlief plötzlich und unerwartet an Lungenembolie meine liebe, treue Lebensgefährtin, unsere herzensgute, geliebte und treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ernst Hellmich

Anne geb. Hammesfahr

im 63. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Ernst Hellmich
Horty Erzgraeber geb. Hellmich
Walter Erzgraeber
Edith Nettesheim geb. Hellmich
Georg Nettesheim
Lotte Ackermann geb. Hellmich
Karl Ackermann
und 3 Enkelkinder.

Wuppertal-Barmen (Plückersburg 52), Berlin, Köln, Gräfrath, Wesel, Wald, den 22. Januar 1937.

Die Einäscherung findet in aller Stille statt. Der Tag der Beisetzung wird noch bekannt gegeben.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir diese als solche anzusehen.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 6½ Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine geliebte Frau, unsere liebe Mutter, Schwester, Schwägerin, Tante, Nichte und Kusine

Ada Husmann

geb. Hölterhoff.

Ihre Liebe und ihr treues Walten werden uns unvergeßlich sein.

In tiefer Trauer:

Dr. Emil Husmann
Studiendirektor i. R.
Karl-Ferdinand Husmann
Assistenzarzt
Werner Husmann
Med. Praktikant
Kurt Husmann
Sophiegrete Husmann
Margarete Hölterhoff.

Homberg (Ndrh.), Zwiefalten (Württbg.), Detmold, W.-Elberfeld, den 22. Januar 1937.

d4712

Danksagung.

Für die wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres teuren Verstorbenen sowie für die vielen Blumenspenden sprechen wir hiermit unseren tiefstgefühlten Dank aus. Besonderen Dank auch dem Rektor der Hilfsschule, Herrn Göbert, sowie dem geehrten Kollegium.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Wwe. Joseph Hüsges
Liska geb. Nowak.

W.-Elberfeld, im Januar 1937.

Wer Vorteile sucht,
muß den General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal lesen!

Statt Karten

Rudolf Alfred

Ein prächtiger Junge angekommen

Alfred Büken und Frau
Anna geb. Voss

W.-Elberfeld, den 20. Januar 1937
z. Zt. Krankenhaus Bethesda

†

Edith

Zu unserem Dieter gesellte sich gestern ein kräftiges

Schwesterchen

In dankbarer Freude

Fritz Wülfing und Frau
Herta geb. Polscher

W.-Elberfeld. 23. Januar 1937
z. Zt. Rotes Kreuz Hardtstr., bei Dr. Balzer

Nur Arbeit war dein Leben,
Nie dachtest du an dich,
Nur für die Deinen streben,
War deine höchste Pflicht.

Im gesegneten Alter von 85 Jahren entschlief heute nachmittag nach kurzer, schwerer Krankheit, jedoch plötzlich und unerwartet, mein lieber Vater, mein guter Schwiegervater, Großvater und Onkel

Ferdinand Weyel sen.

In tiefer Trauer:

Ferdinand Weyel jun. u. Frau
Alma geb. Birlenbach
Marta Weyel
Otto Westenderp als Bräutigam.

Wuppertal-Vohwinkel, den 22. Januar 1937.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 26. Januar, nachm. 3½ Uhr, vom Sterbehause, Rottscheidterstr. 10, aus statt.
Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir diese als solche zu betrachten.

e51

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute in der Frühe meinen innigst geliebten Mann, unseren guten, treusorgenden Vater und Schwiegervater, unseren lieben Großvater, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Walter Kropp

nach langem, schwerem Leiden, im 61. Lebensjahr an den Folgen eines Betriebsunfalles in sein Reich zu nehmen.

In tiefer Trauer:

Frau Walter Kropp
Luise geb. Simon
Ernst Kropp und Frau
Else geb. Dabringhausen
Willy Prümers und Frau
Luise geb. Kropp
und 2 Enkelkinder.

Wuppertal-Beyenburg (im Sondern 25), Burgsteinfurt i. W., den 22. Januar 1937.

Die Beerdigung findet Montag, nachm. 3 Uhr, von der evangel. Kirche Beyenburg aus statt.
Autobusverbindung ab Oberbarmen 13.46 bis Windfoche (Wirtschaft Kettler).
Beileidsbesuche dankend verbeten.

†

Danksagung.

Beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen Verwandten und Bekannten, der Direktion und dem Jubilarverein der I. G. Farben-Industrie sowie der Firma C. & A. Brenninkmeyer, Elberfeld, besonders dem Herrn Pastor Ternieden für seine trostreichen Worte am Grabe unseres lieben Verstorbenen unseren tief empfundenen Dank.

Familie Nolzen.

Wuppertal-Elberfeld, im Januar 1937.

IM **Winter-Schluß-Verkauf**

HoCo
DAMEN-MODEHAUS

NUR MODERNE DAMEN-KLEIDUNG

Hoffmann & Co.
Wuppertal-Elberfeld, Herzogstr. 31

zu tief herabgesetzten Preisen!

k4713

Alle Beerdigungsangelegenheiten werden sorgfältig und zuverlässig ausgeführt
Ueberführung nach auswärts

Ernst Gerhardt
nur AUE 9
(Unterhalte keine Filialen)
Ruf 322 22 Gegründet 1880

Beerdigungsanstalt „Pietät"
Ed. Fastabend
W.-Barmen, Neubruch 19
(Nähe Rathaus) — Tel. 625 34

H. Sanner
W.-Elberfeld Island 11 Tel. 23290
Erdbestattungen / Feuerbestattungen / Ueberführungen

Ernst Neusel
W.-Barmen
nur WERTH 68 — Tel. 604 07

Zurück a312

Dr. Herrmann

Hals-, Nasen-, Ohrenarzt
W.-Elberfeld, Königstraße 70

+Fußleiden

(Alterserscheinungen) sowie sämtl. Gehbeschwerd. werden beseitigt. Uebereinanderl. Zehen (ohne Operation) gerichtet.
Schmerzloses Entfernen von eingewachsenen, vereiterten und entzündeten Nägeln und Hornhaut

Nur RM. 1.-

Allgemeine Untersuchung
Feststell. sämtl. **innerer Krankheiten** durch **Augendiagnose** und Harnuntersuchung 10v
Nur RM. 1.50

O. Drescher (staatlich geprüft)
Homöopath und Spezialist sämtl. **Fuß-** und **Beinleiden**
Barmen, Höhne 23
Sprechstunden 9—12 Uhr und 4—6 Uhr
Zu Privat-Krankenkassen zugelassen.

Zur eigenen Verarbeitung kaufe ich
Altgold und Altsilber 1431
Genehmig.-Bescheid 10064
zu hohen Tagespreisen
Juwelier Oscar Stodt
Wuppertal-Elberfeld, Bankstraße 4

Beerdigungsanstalt Mattar
Inh. Heinrich Mattar
Wuppertal-Elberfeld
auf Nord- und Wilhelmstr.-Ecke.
Gegründet 1890. 1556 Telefon 207 34.

Deine Zeitung

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal



1555

Nach mehrjähriger chirurgischer und orthopädischer Ausbildung an Universitätskliniken und Krankenhäusern habe ich mich als

Facharzt für Orthopädie
in
Wuppertal-Barmen, Adolf-Hitlerstr. 622
Telefon 59882

(Sprechst.: vorm. 11—1, nachm. 15—17 Uhr, außer Mittwoch- und Samstagnachmittag) niedergelassen.

Dr. C. Lang

Herr Dr. Lang ist zur vertragsärztlichen Tätigkeit bei allen Krankenkassen zugelassen.

Kassenärztliche Vereinigung Deutschlands, Bezirksstelle Wuppertal. a312

Wir bleiben unserem Grundsatz treu 146b

stets **gute** Schuhe zu verkaufen — auch jetzt im Winter-Schlußverkauf. Und doch bieten wir Ihnen Preis-Ermäßigungen für Einzelpaare (Restpaare) in guter schöner Ausführung — es lohnt sich schon, zu uns zu kommen! — Beginn: Montag, den 25. Januar

Hartnack
Schuhe u. Fußpflege
W.-Barmen, Ge. Fluvstr.

Familien-Anzeigen kosten nur 7 Pfennig je Millimtr. einspaltig, 22 Millimeter breit

---

Hämorrhoiden sind heilbar!
Prospekt kostenlos
Drogerie **Zantini**
W.-Oberbarmen
Heckingh'serstr. 157
252-15

Priv.-Entbindgsh. Hebammenschwest. Hillringhaus, Schwelm i. Westf. Tel. 2678. Mäß. Pr. gegr.



Sonnengebräunt!

Jetzt ohne Sonne!

Aus einem blassen Gesicht wird innerhalb einer halben Stunde ein frisches, sonnengebräuntes Sommerfrischen-Gesicht, wenn Sie die neuartige, weiße Vitalis-Creme hauchdünn auftragen u. den Ueberschuß nach wenigen Minuten mit etwas Gesichtspapier abwischen.

Man schüttelt zunächst den Kopf und staunt, denn man erkennt sich im Spiegel selbst kaum wieder. Farbe, denkt man zuerst. Falsch geraten, denn die Vitalis-Creme ist weiß und enthält keine Farbe. Na, dann muß es ein Reizmittel sein. Wieder falsch geraten, lieber Leser. Die neuartige, weiße Vitalis-Creme enthält auch kein Reizmittel. Sie ist völlig unschädlich, auch für die empfindlichste Haut. Die Wirkung ist eine biologische.

Sonnengebräuntes — also frisches und gesundes Aussehen — und dabei eine reine und zarte Haut erzielen Sie jetzt jeden Tag für wenige Pfennig ohne Sonne, ohne Puder, ohne Schminke und ohne Farbe durch die weiße Vitalis-Creme. Die sichtbare Wirkung tritt innerhalb einer halben Stunde ein, wobei etwa vorhandene Sommersprossen unsichtbar werden. Ihre Umgebung wird Ihr anziehendes Aussehen bewundern, ohne jedoch zu merken, worauf dies zurückzuführen ist.

Die Vitalis-Creme wurde bereits in mehreren tausend Fällen erfolgreich angewandt. Sollten Sie noch weitere Aufklärungen über die neue Erfindung, die Ihnen für wenig Geld den sonnengebräunten Modeteint — ohne Sonne und ohne Farbe — bringt, zu erhalten wünschen, dann verlangen Sie bitte sogleich die recht interessante Druckschrift „Ein schönes Gesicht" mit der darin enthaltenen Gebrauchs-Anleitung.

Vitalis-Verkaufsstelle in Barmen:
Parfümerie Irmer, Werth 31. a322

Ausschneiden. Als Drucksache 3 Pfg. Porto.

Gutschein!

Kukirol-Fabrik, Berlin-Lichterfelde, Postfach.
Senden Sie mir kostenlos und portofrei Ihre Druckschrift **„Ein schönes Gesicht".**
Meine genaue Anschrift habe ich auf der Rückseite des Umschlags für Sie deutlich lesbar mit Tinte angegeben.

Vor dem Strafrichter

Teures „Geschäftskapital"

Am 4,50 RM. stürzte sich unlängst ein 34jähriger Vohwinkeler in große Ungelegenheiten. Wie man in der gestrigen Sitzung des Wuppertaler Schöffengerichts hörte, hatte der seit Ende Dezember in Untersuchungshaft sitzende Angeklagte am 1. Dezember von seiner Frau 4,50 RM. in die Hand gedrückt bekommen, mit der Bitte, bei der Ortskrankenkasse einen schon längst fälligen Versicherungsbeitrag zu bezahlen. Er war aber einfach gar nicht zur Kasse gegangen, sondern hatte die Quittung des Kassierers auf der Beitragskarte gefälscht und das Geld für sich bezw. für sein Geschäft verbraucht, ohne seiner Frau auch nur einen Ton davon zu sagen. Die ahnungslose Frau war denn auch bei Fälligkeit des nächsten Beitrages seelenruhig mit der verfälschten Quittungskarte zur Krankenkasse gegangen, wo man die Fälschung — obschon sie sehr gut geraten war — erkannt und der bedauernswerten Frau erklärt hatte, daß ihr Mann, der sie bereits hintergangen habe, offenbar darauf aus gewesen sei, die Kasse zu betrügen.

In der gestrigen Verhandlung wollte der schon vorbestrafte Angeklagte die Sache auf das Gleise schieben, er habe mit der Fälschung nicht die Krankenkasse, sondern lediglich seine Frau täuschen wollen. Auf diese Erklärung konnte das Gericht sich aber nicht einlassen; mit Recht hielt der Vorsitzende dem Angeklagten entgegen, daß er dann nicht nötig gehabt hätte, sich soviel Mühe bei der Fälschung der Unterschrift zu geben und daß er dann auch sicherlich versucht haben würde, die Sache vor Fälligkeit des zweiten Beitrages in Ordnung zu bringen. Mit dem Staatsanwalt hielt das Gericht den Angeklagten für überführt, eine öffentliche Urkunde in gewinnsüchtiger Absicht verfälscht und mit der verfälschten Urkunde einen Betrug zu begehen versucht zu haben; es verurteilte ihn zu der für ein derartiges Verbrechen vorgesehenen Mindeststrafe von drei Monaten Gefängnis.

Nur ein Mißverständnis

Menschen mit „bewegter" Vergangenheit haben merkwürdig oft das Pech, Opfer eines Mißverständnisses oder Irrtums zu werden. Auch der 40jährige Hermann H. aus Wuppertal, mit dem der Einzelrichter sich gestern zu befassen hatte, bildete keine Ausnahme von der Regel. Ein kleiner Holzsplitter war letzten Endes schuld daran, daß er schon wieder einmal vor Gericht stand. Diesen Splitter hatte er sich während der Verbüßung seiner letzten Gefängnisstrafe beim Arbeiten in die Hand gestoßen. Wäre es nach ihm gegangen, so hätte der Staat ihm eine anständige Entschädigung für die Verletzung zahlen müssen, da er viel darunter zu leiden gehabt hatte. Mit seinen Ansprüchen war er jedoch nicht durchgedrungen, lediglich aus Billigkeitsgründen hatte die Justizbehörde ihm eine kleine Entschädigung von 75 RM. zugesagt. Da H. vom Wohlfahrtsamt betreut wurde, hätte er diese Einnahme melden müssen; er hatte das aber nicht für nötig gehalten, angeblich war ihm von zuständigen Beamten der Justizbehörden gesagt worden, diese kleine Entschädigung gehe das Wohlfahrtsamt nichts an. Das Amt hätte von dieser Zahlung auch nichts erfahren, wenn H. nicht auf den Gedanken gekommen wäre, die Krankenhauskosten, die das Wohlfahrtsamt bezahlt hatte, von der Justizbehörde zu verlangen; dadurch, daß er sich um eine Rechnung über die Behandlungskosten bemüht hatte, war das Wohlfahrtsamt ihm auf die Spur gekommen. — In der gestrigen Sitzung bekundete der Beamte, der H. gesagt haben sollte, die Entschädigungssumme gehe das Wohlfahrtsamt nichts an, daß zwischen ihm und H. kein Wort über etwaige Ansprüche des Wohlfahrtsamtes gewechselt worden sei. H. schien ihn also gründlich mißverstanden zu haben. Das „Mißverständnis" — ein ähnliches war ihm übrigens früher schon einmal unterlaufen — konnte ihn nicht vor einer Bestrafung bewahren; er wurde wegen Rückfallbetruges zu vier Monaten Gefängnis verurteilt.

Keine roten Scheiben in der Rückseite der Beleuchtungs-Einrichtungen der Fahrzeuge

Der Reichs- und Preußische Verkehrsminister weist auf folgendes hin: In letzter Zeit mehren sich die Beobachtungen, daß Laternen von Kraft- und anderen Fahrzeugen an der Rückseite rote Glasscheiben haben. Bei Dunkelheit besteht die Gefahr einer Verwechslung mit eingeschalteten Fahrtrichtungsanzeigern.

Zur Vermeidung einer Irreführung muß die Einfügung solcher roten Scheiben in der Rückseite von Beleuchtungseinrichtungen bei Fahrzeugen aller Art unterbleiben. Die Brems- und Schlußlichter werden naturgemäß hiervon nicht betroffen.

Winterschluss-Verkauf

in allen zugelassenen Paradies-Erzeugnissen.

Beginn am 25. Januar, morgens ½9 Uhr. Wir laden ein zu zwangiosem Aussuchen.

Paradies-Steppdecken Kunstseid. Damastbezug, Gr. 190/130 12.90

Paradies-Steppdecken Kunstseid. Damastbezug, Gr. 200/150 13.90

Paradies-Daunendecken mit Satin- oder Kunstseiden-Damastbezug ..... Größe 200/150 58.–

Einzelstücke besonders im Preise ermäßigt | Bettwäsche in großer Auswahl zu sehr niedrigen Preisen

in diesem guten Zeichen:

STEINERS Paradiesbetten

W.-Elberfeld Jetzt Herzogstr. 10 Ecke Grünstraße.

Annahme von Ehestandsdarlehen u. Kinderbeihilfen.

271j

Der Wurstkauf beginnt!

Jetzt können Sie sparen. Winter-Schluss-Verkauf vom 25. I. bis 6. II.



Damenstrümpfe plattiert, sehr haltbar, auch künstliche Seide 1.25, 0.98

Herrensocken gemustert, haltbare Qualität 0.88, 0.68

Herrensocken Einzelpaare, in Wolle 1.38, 1.18

Damen-Schlüpfer od. Damen-Hemdchen Interlok 0.98

Unterkleider Charmeuse, mit Motiv 1.98, 1.58

Adolf k4696 KLING

Wall 37, an d. Isländerbrücke

Mode-Salon Roderburg

Wuppertal-Elberfeld - Turmhof 7

Winter-Schluß-Verkauf

Nur Qualitätsware zu billigsten Preisen

R1084

Wer den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal liest, hat Vorteile

1x im Jahre Winter-Schlußverkauf 1x wieder



können Sie endlich mal so richtig billig die schönst. Schuhe kaufen!

Schuhhaus Schumann-Rheingold

Wuppertal-Elberfeld

Klotzbahn 2, Ecke Bergstraße — H.-Göringstr. 38 Ecke Erholungstraße

EK KREDIT

j266

Winter-Schluß-Verkauf

Beginn: Montag, den 25. Januar

Mantelstoff 140 cm breit, Bouclé und Natte Meter 1.95

Mantelstoff 140 cm breit, gute wollene Qualitäten. Meter 5.80, 3.90

Kleiderstoffe, Wolle, 130 cm breit ..... Meter 4.90, 3.90

Kleiderstoffe, Wolle, 70–100 cm breit Mtr. 2.25, 1.85, 1.40, 70 ₰

Hauskleiderstoffe schwarz weiß kariert etc., solide Qual. ..... Meter 55 ₰

Kleiderseiden 95 cm breit ..... Meter 1.48

Mattcrepé, Flamenga etc. aparte Zeichnungen

Borkencrepé 92 cm breit, nur marine und schwarz, mit kleinen Fehlern ..... Meter 1.25

Krimmer und Plüsch 125 cm breit ..... Meter 2.90

Waschsamt vorzügl. Qualität ..... Meter 1.25, 88 ₰

Damenstrümpfe, Damenschlüpfer, Damenkittel, Schlafdecken, Oberhemden, Sporthemden, Herrensocken, Flanelle für Schlafanzüge und Hemden j228

bedeutend im Preise ermäßigt.

Ostwald & Silberberg

W.-Elberfeld, Adolf-Hitlerstraße 35



Ist's die Brille? Dann zu Brillen-Kratzmann

Elberf., Moltkestr. 2 (am Rommelspütt) Krankenkassenlieferant

Winter Fahr plan des General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Preis 50 Pfg.



Die erste Lloyd-Frühlingsfahrt ins Mittelmeer 27. Febr.–17. März

Fahrpreis ab RM 390.–

Weitere empfehlenswerte Lloyd-Jubiläumsfahrten 1937:

Mit D. »General von Steuben« 14 690 Br.-Reg.-To.

Orient-Schwarzes Meer-Fahrt vom 8. Mai bis 28. Mai / ab RM 430.–

Große Heimfahrt aus dem Mittelmeer vom 31. Mai bis 18. Juni / ab RM 390.–

Mit D. »Stuttgart« · 13 367 Br.-Reg.-To.

Osterfahrt nach Madeira vom 24. März bis 7. April / ab RM 245.–

Fahrt nach den Atlantischen Inseln vom 10. April bis 30. April / ab RM 335.–

Mit D. »Bremen« · »Europa« · »Columbus« während des ganzen Jahres

Ferien-, Urlaubs-, Studien- und Gesellschaftsreisen nach Amerika

Mindestpauschalpreis rund RM 585.– bezw. RM 640.–

Ferner:

Orientfahrt, Hellasfahrt, Pfingstfahrt nach Irland u. England mit Teilnahme an der engl. Krönungs-Flottenschau, Skandinavien-Ostseefahrt, Polar-, Spitzbergen-, Nordkap-Fahrten u. a. m.

Mindestfahrpreise nach Maßgabe vorhandenen Platzes

Verlangen Sie das große Jahresprogramm: Lloyd-Jubiläums-Reisen 1937

Kostenlose Beratung und Prospekte durch unsere Vertretungen und

Norddeutscher Lloyd Bremen

Elberf.: Dahl. Neue Fuhrstr. /Döppersbg.; Barm.: Alterm. 12

Stoffe Qualitätsware

auch im Winter-Schluß-Verkauf besonders preiswert

Windhoff

Barmen · Zwinglistr. 8 Mittelstr. 47

Kauf und Verkauf

vermittelt schnell und erfolgreich eine kleine Gelegenheitsanzeige in dem

GENERAL-ANZEIGER DER STADT WUPPERTAL

der bewährten Zeitung Wuppertals für Klein-Anzeigen. — Alle Anzeigen können auch telephonisch angenommen werden

Fernruf 21701 für Elberfeld
Fernruf 57768 für Barmen.

Heime für die Hitlerjugend!

Dringliche Aufgabe, die gelöst werden muß

Heimbeschaffungsaktion der HJ.! Mit diesem Wort ist ein neues Ziel nationalsozialistischer Erziehungsarbeit umrissen, das, so äußerlich es zuerst auch scheinen mag, sich doch von außerordentlicher Wichtigkeit erweist. Aus dem Totalitätsanspruch der Bewegung heraus ist die gesamte deutsche Jugend durch Gesetz des Führers von der HJ. erfaßt worden. Aber eine erzieherische Beeinflussung und Durchdringung mit nationalsozialistischem Gedankengut kann nur dann von Erfolg sein, wenn der HJ. genügend Heime zur Verfügung stehen. Da dies in gewünschtem Maße noch nicht zutrifft, ist vom Führer und von der Reichsjugendführung eine Aktion eingeleitet worden, die sich werbend an das gesamte deutsche Volk wendet, um die noch notwendigen Heime zu beschaffen.

Wie steht es in dieser Beziehung in Wuppertal? Man muß schon einmal eine

Rundfahrt
durch die Heime der Wuppertaler HJ.

unternehmen, um auch für den Stadtkreis Wuppertal die Notwendigkeit einer solchen Werbung zu erkennen.

*

Da ist zuerst ein Heim in der Ravensberger Straße. Früher war es ein Pferdestall. So sehr die Hitlerjungen sich bemüht haben, diesen verwahrlosten Raum für ihre Zusammenkünfte einigermaßen wohnlich zurecht zu machen, so viel Anstrengung und Fleiß sie auch darauf verwandt haben, es ist doch eine recht primitive Unterkunft. Kahle Wände, alte, zum Teil schon zerbrochene Stühle und ein kümmerliches Pult fallen sofort ins Auge. Es fehlt dem Raum das Wohnliche, Gemütliche und Zweckmäßige. Alles ist irgendwie schadhaft, erweckt den Eindruck des Unfertigen. Eine hohe Stiege führt zu einem Boden, wo früher das Futter für die Tiere lag, jetzt aber altes Gerümpel herumliegt. Nur zwei Fahnen, ein Bildnis des Führers und Baldur von Schirachs erinnern daran, daß in diesem stallartigen Gemach sich junge Menschen treffen, ihre Scharabende abhalten und selbsterzieherische Arbeit leisten. Alles in allem, eine unwürdige Unterkunft, aus Heimmangel entstanden und notdürftig hergerichtet.

*

Wir sind in der Schönebecker Straße. Am Berghang zur Rechten klebt ein altes Häuschen, verwittert, morsch und schon so gebrechlich, daß man vermeint, es müsse bei jeder irgendwie stärkeren Erschütterung zusammenstürzen. Im Volksmund heißt es „Knusperhäuschen", und es erinnert auch an deutsche Volksmärchen, es könnte einer Hexe als Wohngemach dienen. Und wie ist das Innere! Die schmale Treppe ist ausgetreten, und bei jedem Schritt ächzt das morsche Holz. Die Decke hängt ganz niedrig, ist mit einfachen Brettern vernagelt worden. Fensterrahmen gibt es zum Teil nicht mehr. Man hat sie durch Kistendeckel verschlossen. Ein wackeliger Tisch, ein paar Holzbänke an den schadhaften Wänden und ein trauriger Herd, das bildet die gesamte „Einrichtung" des Zimmers im Untergeschoß. Trotzdem: Die HJ.-Gefolgschaft, die in diesem Raum ihre kameradschaftlichen Zusammenkünfte veranstaltet hat auch dieses Zimmer so wohnlich wie eben möglich ausgestattet. Saubere Fensterbehänge und eine Tischdecke verleihen ihm etwas einigermaßen Anheimelndes. Aber dies ist alles nur Notbehelf, es darf nicht darüber hinwegtäuschen, daß eine solche Behausung unwürdig ist. Auch im Obergeschoß dieses alten Häuschens dasselbe Bild: Die Straßenwand mußte zugemauert werden, die schlechte Decke wurde mit Tüchern bespannt, damit der Regen nicht durchtropfen konnte. Erinnerungen an jugendlich romantische Erlebnisse werden wach, wenn man dieses Heim aufsucht. Aber hier muß Abhilfe geschaffen werden.

*

Noch einige andere Beispiele schlechter, unmöglicher Jugendheime könnten in diesem Zusammenhang aufgeführt werden: In der Scheurenstraße hat man die HJ. und das Jungvolk in einer ehemaligen Papierfabrik untergebracht, und am Kothen, in unmittelbarer Nähe des Unterbarmer Bahnhofs, stößt man auf einen alten, ausgedienten Eisenbahnwagen, den



Photo: Herbert Breker.

man notdürftig zu Versammlungs- und Unterkunftszwecken hergerichtet hat.

*

Eines fällt dem Betrachter immer wieder auf: Die peinliche Sauberkeit, die überall herrscht, und das aufrichtige Bemühen, aus dem Vorgefundenen eine möglichst anständige Wohnstatt zu schaffen. Jedes dieser Heime zeugt bei all seiner schlichten, behelfsmäßigen Einfachheit von der großen Liebe, von der Bereitschaft, alles nur irgendwie Erdenkbare herbeizuschaffen und durchzuführen, um diesen trostlosen Unterkünften wenigstens den Schein gemütlicher Behaglichkeit zu verleihen. Da wurde gezimmert, gekleistert, geputzt, um in den meisten Fällen schon verfallene und sonst völlig unbrauchbare Räume irgendwie wenigstens benutzbar wieder herzurichten.

*

Aber dieser kurze Streifzug lehrt vor allem eines: Der Hitlerjugend müssen neue Heime beschafft werden. Heime, die in wohnlicher Einfachheit ihrem Zweck entsprechen und den jungen Menschen eine behagliche Unterkunftsstätte bieten. Die Hitlerjugend wächst zahlenmäßig immer stärker, ihr Aufgabenkreis vergrößert sich immer mehr, neue Heime sind das Gebot der Stunde. Es ist durch Zusammenarbeit von Kreisleitung, Stadtverwaltung und Wirtschaft Großräume zu erhalten, aber die bisherige Anzahl genügt noch nicht. Besonders den Jungen, die in einfacheren Kreisen leben, sollte ein HJ.-Heim zur Verfügung stehen, das wohnlich, behaglich wirkt und ihnen einen angenehmen, liebenswürdigen Aufenthalt ermöglicht.

Es wäre eine wahrhaft soziale Tat, wenn der Jugend bald geholfen würde.

Auf zur Tat!

Schlachtviehmarkt Montags oder Mittwochs?

Mit der Marktverlegung auf den Mittwoch kann gerechnet werden

In den Januar-Mitgliederversammlungen der Wuppertaler Ortsbauernschaften kam, wie wir berichteten, u. a. verschiedentlich die Frage der Verlegung des Schlachtviehmarktes vom Montag auf einen anderen Wochentag zur Sprache, und es wurde dabei eine Lösung im Sinne einer Verlegung als den Belangen der Landwirtschaft entsprechend befürwortet und der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß bald die Entscheidung fallen möchte. Die Erörterungen gaben uns Veranlassung, an zuständiger Stelle Erkundigungen einzuziehen. Danach ist zunächst einmal festzustellen, daß örtlich keinerlei Entscheidungsmöglichkeit vorliegt, sondern das Ministerium maßgeblich ist. Die Dinge liegen ja auch so, daß im ganzen Westen, von Frankfurt a. M. abgesehen, die Schlachtviehmärkte am Montag stattfinden, so daß es nicht möglich ist, eine Aenderung an einem einzigen Marktplatz vorzunehmen. Die Verlegung muß vielmehr an allen Orten, und zwar gleichzeitig erfolgen, wenn sie überhaupt durchgeführt werden soll. Schon vor einiger Zeit ist einmal (die Reichsbahn war der Veranlasser) beantragt worden, eine Zweiteilung des Marktes vorzunehmen, d. h. zwei Markttage je Woche einzurichten, wie sie vor Jahrzehnten schon einmal stattfanden. Man hat im Ministerium jedoch für diesen Vorschlag keinen Sinn gehabt, so daß er unter den Tisch fiel. Gegenwärtig ist als Stand der Angelegenheit zu verzeichnen, daß beim Ministerium ein neuer Antrag vorliegt, der als Markttag den Mittwoch vorsieht. (Wenn schon eine Verlegung in Frage kommt, dann spielt dabei keinesfalls der Dienstag eine Rolle.) Das Ministerium hört zurzeit die Interessentenkreise und wird dann eine Entscheidung fällen, bei der die Allgemeinheitsgesichtspunkte den Ausschlag geben.

Die Stadtverwaltung, d. h. die Schlachthofverwaltung, ist für eine Verlegung aus verwaltungstechnischen und Ersparniserwägungen. Der Samstag- und Sonntagbetrieb ist nicht nur unangenehm für die Beteiligten, sondern auch teuer. Stark interessiert an einer Verlegung ist auch die Reichsbahn, wie auch der Reichsnährstand sie dringend wünscht (Einsparen von Stallgebühren und Fütterungskosten). Die Metzger und die Händler bilden die Opposition gegenüber diesen Plänen, erklärlich, denn eine Marktverschiebung bedeutet für beide Berufsgruppen eine Umwälzung ihres Betätigungsturnus, auf den sie mit ihren ganzen Berufs- und Lebensgewohnheiten eingestellt sind und den sie naturgemäß nicht gerne umkrempeln lassen. Für das Ministerium steht eine andere Seite der Angelegenheit im Vordergrund. Dadurch, daß Montags Markttag ist, wird es notwendig, das angelieferte Vieh am Schlachthof zu füttern. Mengenmäßig macht das auf das einzelne Stück Vieh nicht viel aus, aber in der Gesamtheit des aufgetriebenen Viehes kommt immerhin eine Futtermenge in Frage, die ganz erheblich ist, eine Futtermenge, die im Interesse der Volksernährung und der Sicherung dieser Ernährung zweckdienlichere Verwendung finden kann durch Verwertung teilweise als Brotgetreide oder indem man das Futter in den Mastställen verwendet. Nach Lage unserer Ernährungswirtschaft dürfte dieser Gesichtspunkt den Ausschlag geben für die ministerielle Entscheidung, und es wird deshalb mit Bestimmtheit erwartet, daß die Schlachtviehmärkte im Westen Deutschlands über kurz oder lang tatsächlich in die Wochenmitte verlegt werden.

Im hohen Alter

Am morgigen Sonntag, 24. Januar, wird Herr Wilhelm Jütte, W.Barmen, Sonntagstr. 13, 90 Jahre alt. Er ist körperlich und geistig frisch und nimmt an den Geschehnissen der heutigen Zeit noch regen Anteil. Besondere Erinnerungen bedeuten seine soldatischen Erlebnisse. Bei dem Infanterie-Regiment Herzog Ferdinand von Braunschweig Nr. 57 stand er als aktiver Soldat und als Kriegsteilnehmer von 1870/71. Aus den Schlachten und Gefechten, u. a. Mars la Tour, St. Privat, Gravelotte, Belagerung und Einnahme von Metz usw., weiß er noch vieles zu erzählen. Der Verein ehem. 57er ehrt ihn als seinen Mitbegründer, und der Bund ehem. 57er zählt ihn zu seinen Ehrenmitgliedern. Mögen dem alten Herrn noch viele Jahre besten Wohlergehens beschieden sein!



Photo: Privat.

Ein Ereignis! Unser Winter-Schlußverkauf

Aus unseren Riesen-Lägern nur schöne gepflegte Ware

Kleider-, Mantel- und Kompletstoffe

Deutscher Zellwoll-Kleiderstoff ca. 65 cm breit . . . . . m
Kleider- und Blusen-Boucléstreifen ca. 70 cm breit . . . . m **0.65**

Zweifarbiger Popeline-Fresko ca. 95 cm breit . . . . . m
Tuch-Schotten ca. 70 cm breit . . . . . m **0.95**

Stichelhaarschotten mit Effekten, 95 cm breit . . . . . m
Wollalpakaine mit Überkaro, verschiedene Farben . . . m **1.50**

Einfarbiger Wollbiesenstoff in 8 Farben, ca. 95 cm breit . m
Dunkel gemustert. Manteistoff sehr strapazierf., ca. 150 cm br. . m **2.25**

Diagonal-Komplet- u. Rockstoff ca. 140 cm breit . . . . . m
Mouliné-Frisé-Georgette ca. 130 cm breit . . . . . m **2.50**

Wollener Phantasie-Kleiderstoff sehr hochwert. Ware, 130 cm br., m
Bouclé schwarz, für schwere Frauenmäntel 140 cm br., m **3.00**

Raffgardine mit schöner Stickerei-Spitze, 150 cm breit . . . . m **1.50**

Kunstseiden- u. Baumwoll-Waschstoffe

Kleider-Panama reizende Blumen-Muster . . . . . m
Sellonick-Druck gute Qualität, schöne Muster . . . . . m **0.45**

Vistra-Strudl-Musline Viel-Farbendruck-Muster . . . . . m
Sport-Oberhemdenstoff viele schöne Muster . . . . . m **0.55**

Vistra-Kleider-Musline hell- und dunkelgrundig . . . . . m
Pyjama-Flanell ein erstklassiges Fabrikat ca 80 cm breit, m **0.60**

Kleider-Krepp schöne Druckmuster, hell und dunkel . . . m
Bemberg-Waschseide einfarbig, gute Wäschequalität . . . m **0.65**

Oberhemden-Popeline schöne Streifenmuster, ca. 80 cm br., m
Bemberg-Hillefleur für elegante Wäsche . . . . . m **0.68**

Bemberg-Kunstseide, schöne Kleidermuster . . . . . m
Wollmusline nur gute Kleidermuster, hell und dunkel . . m **0.85**

Ferner auf Sondertischen viele Einzelstücke hochwertiger **Herrenstoffe, Kleider-, Komplet- und Manteistoffe** nur Gewebe der laufenden Saison, 130 und 140 cm breit . . . . . m von **4.00** bis **6.00**

Seiden für Kleider und Mäntel

Krepp-Satindruck mod. Persermuster, ca. 95 cm breit . . m
Kunstseiden-Cloqué in 8 verschiedenen Modefarben, ca 95 cm breit m **1.50**

Mattfloconel eine besonders hochwertige Ware . . . . . m
Krepp-Plastik in 8 verschiedenen Kleiderfarben . . . . . m **1.75**

Kreppsatindruck moderner 7-Farbendruck, ca 95 cm breit, m
Floconel-Rayé in wirkungsvollen Mustern, ca 95 cm breit, m **2.00**

Krepp-Reversible-Tupfen hochwertige Grundqualität, ca 95 cm breit, m
Romain-Cloqué in 10 verschiedenen Modefarben, ca 95 cm breit . . m **2.25**

Romain-Relief für eleg. Nachmittagskleider, ca 95 cm breit, m
Cloqué-Druck aparte Kasack-Muster, ca 95 cm breit . . . m **2.50**

Manteiseide reine Natur-Seide, 8 Farben, ca 120 cm breit . . . m
Relief-Cloqué-Druck schwere hochwert. Grundware, ca. 95 cm breit, m **2.75**

Aparter Kettendruck für Dekoration, in modern. Zeichnung, ca. 120 cm breit, m **1.50**

Textil-Groß-Etagen

Böttcher & Diener

W.-Barmen
Alter Markt 10
im früheren Hause von Gebr. Simon

Bergisch Land

Nr. 19 — 1937 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 23. Januar

Märkische Heimatmuseen

Der Eröffnung entgegen
Ein Schwelmer Stadtmodell aus dem achtzehnten Jahrhundert
Gevelsberger Industrie — Der „Lebenswecker"

Im Dienste der Heimat

Jahreshauptversammlung des Schwelmer Vereins für Heimatkunde

WG. **Schwelm**, 23. Januar. Im neuen Heimatmuseum hielt der Schwelmer Verein für Heimatkunde am Freitagabend seine Jahreshauptversammlung ab, in der Dr. Böhmer neben vielen Mitgliedern u. a. den Adjutanten des Landeshauptmanns der Provinz Westfalen, Zepter, Bürgermeister Dr. Peters und mehrere Mitglieder der Familie Tobien willkommen heißen konnte. Der Adjutant, der sich mit seinem Stabe auf einer Besichtigungsfahrt durch Westfalen befindet, hatte am Nachmittag bereits das neue Museum besichtigt. Die Sitzung begann mit einem ehrenden Nachruf für den im vorigen Jahr heimgegangenen Kunstmaler Wilhelm Cremer, der lange Jahre dem Vorstande des Vereins angehört hat.

Der Verein für Heimatkunde tritt verhältnismäßig wenig an die Oeffentlichkeit, aber aus dem von Dr. Böhmer erstatteten Jahresbericht war deutlich zu entnehmen, welche wertvolle Arbeit er in aller Stille im Dienste des Heimatgedankens leistet. Immer wieder taucht verständlicherweise die Frage auf, wann nun endlich das neue Heimatmuseum offiziell seiner Bestimmung übergeben wird. Wer aber weiß, welche umfassenden Vorarbeiten zu leisten waren, der wird auch ohne weiteres verstehen, daß die Eröffnung bisher noch nicht erfolgen konnte. Einzelne Möbelstücke waren vom Wurm zerfressen, Metallgegenstände mit Lacken bestrichen, die sorgfältig und vorsichtig entfernt werden mußten. Nun ist aber zu hoffen, daß am 1. März dieses Jahres die Hauptarbeit geschehen ist und daß dann die Eröffnung erfolgen kann.

Von den Veranstaltungen des Vereins ist vor allem zu erwähnen die ausgezeichnete Blaudruck-Ausstellung, die auch in Kreisen weit über Schwelm hinaus Beachtung fand, die Ausstellung, die die Bedeutung der Abtei Werden für die Besiedlung veranschaulichte und die schöne Gemäldeausstellung der Landesstelle Bochum der Reichskulturkammer sowie eine kleine Ausstellung der Familie Mennenöh aus Anlaß eines Familientages. Im Arbeitsdienst wurden verschiedene Vorträge gehalten. Die Zahl der Besucher, die in den vorgenannten drei Ausstellungen waren, betrug rund 1000. Im übrigen war der Verein auch an der wertvollen Ausstellung „Rasse, Sippe, Siedlung" maßgeblich mit beteiligt.

Dankbar gedachte der Vorsitzende der Stiftungen von privater Seite, von Kreis und Stadt. Ohne sie wäre es beispielsweise nicht möglich gewesen, die Heizung im neuen Museum einzubauen. Das Museum bekam erfreulicherweise verschiedene Gaben. In seinen Dank schloß der Vorsitzende die Presse für ihre wertvolle Mitarbeit, die Gefängnisverwaltung für die Bereitstellung von Arbeitern ein. Besonders herzliche Worte des Dankes richtete der Vorsitzende an die Verwaltung von Kreis und Stadt. Die Stellung des Vereins zur Stadt ist ja so, daß der Verein das tut, was die Stadt im Rahmen ihrer Verwaltungsarbeit nicht tun kann. Mit besonderer Freude konnte aber festgestellt werden, daß das Herz der Stadtverwaltung und ihrer Spitze, Bürgermeister Dr. Peters, bei der Sache des Vereins für Heimatkunde ist.

Im Rahmen seines Jahresberichtes erließ Dr. Böhmer einen dringenden Appell an die Schwelmer Bürgerschaft, Mitglieder des Vereins für Heimatkunde zu werden. Nur dann könne er seine großen Aufgaben restlos lösen, wenn seine Arbeit von breitesten Kreisen getragen werde. Der Jahresbeitrag betrage zurzeit noch drei Reichsmark, das sei für einen heimatkundlichen Verein gewiß zu hoch. Eine Senkung könne aber erst erfolgen, wenn sich die Mitgliederzahl stark vermehre.

Dem Kassenbericht war u. a. zu entnehmen, daß an Spenden 3720 RM. eingegangen sind und daß der Mitgliederbestand 140 beträgt.

Dr. Böhmer entwickelte dann die

Pläne für die Zukunft,

an deren Durchführung nach Fertigstellung des neuen Museums gegangen werden soll. Für jeden ersten Sonntag im Monat ist eine freie Führung durch das Museum geplant. Der Verein wird in der Lage sein, auch in diesem Jahre wieder eine Reihe schöner Sonderausstellungen zu bekommen. In jedem zweiten Monat soll ein familiengeschichtlicher Abend stattfinden, daneben gehen natürlich die heimatkundlichen Vorträge weiter. Der erste Vortrag soll sein „Ein Schwelmer wandert aus".



Schwelm ums Jahr 1722. Modell im Heimatmuseum

Photo: Vittinghoff

Der Westfälische Heimatbund hat die Aufgabe gestellt, die Aufschriften von Grabsteinen bis 1870 zu sammeln und besonders wertvolle Inschriften zu photographieren. Der Schwelmer Verein für Heimatkunde wird aber noch einen Schritt weitergehen und interessante Hausinschriften, die ja in Schwelm selbst nicht mehr, aber in seiner näheren Umgebung noch vorhanden sind, hinzufügen. Erwähnung verdient zum Schluß noch, daß das wertvolle Schwelmer heimatkundliche Material in gesteigertem Maße zu Doktorarbeiten herangezogen wird. Zwei solcher Arbeiten sind zurzeit in der Fertigstellung begriffen; außerdem machen auch zwei Lehrer Prüfungsarbeiten über Schwelmer heimatkundliche Fragen.

Bürgermeister Dr. Peters richtete Worte herzlichen Dankes an Dr. Böhmer. Durch seine unermüdliche, selbstlose Arbeit sei er der eigentliche Schöpfer des Schwelmer Heimatmuseums geworden.

*

Im Anschluß an die Jahreshauptversammlung wurde ein im Museum aufgestelltes Modell besichtigt, das Schwelm vor dem großen Brande im Jahre 1722 zeigt. Wir berichteten in unserer Donnerstag-Ausgabe unter der Ueberschrift „Im Zuchthaus zum Modellbauer geworden" über eine Gerichtsverhandlung gegen einen gewissen Wilhelm Engelhardt, gegen den die Sicherungsverwahrung beantragt war, die aber abgelehnt wurde. Auch dieses Modell der Stadt Schwelm stammt von ihm. Es ist eine wundervolle Arbeit, mit peinlichster Genauigkeit ausgeführt, die auch die allergeringste Kleinigkeit erkennen läßt. Engelhardt hat diese Arbeit an Hand der ihm zur Verfügung gestellten Pläne und des Aktenmaterials ausgeführt.

Heimatmuseum in Gevelsberg

Das Gevelsberger Heimatmuseum, das in erster Linie die geschichtliche Entwicklung der Gevelsberger Industrie veranschaulichen und der Allgemeinheit vor Augen führen soll, sieht seiner Eröffnung entgegen. Nachdem zwei große Klassenräume in der früheren Friedrichschule am Nirgena für diese Einrichtung gewonnen und hergerichtet worden waren, nachdem ferner das Gevelsberger Stadtarchiv sich besonders die Sammlung sonstiger heimatlicher Wertstücke hatte angelegen sein lassen, konnte der Angelegenheit praktisch nähergetreten werden.

Aus dem Sammelbestand des genannten Archivs nennen wir: drei Goldwaagen, einen zweihundertjährigen Tonkrug, ein prächtiges altes Spinnrad, Gevelsberger Denkmünzen, heimische Stickereien, altväterlichen Enneperstraßer Hausrat, eine silberbeschlagene Bibel aus der Zeit des Alten Fritz, Bilder bedeutender Gevelsberger Persönlichkeiten — Fabrikanten, Lehrer, Pfarrer —, Kartenaufnahmen von Gevelsberg und Umgegend und nicht zuletzt einen Baumscheidtschen Apparat, der vor etwa hundert Jahren als „Lebenswecker" viel von sich reden machte. Hat doch sogar Hoffmann von Fallersleben ihn in einem Trinklied gefeiert.

In der letzten Sitzung im Stadtverordneten-Sitzungssaal erstattete Berufsschulleiter Riese, der vorgesehene Leiter des Museums, über den Gang der bisherigen Verhandlungen Bericht. So soll demnächst ein allgemeiner Aufruf an die Bürgerschaft ergehen, das Museum fleißig zu beschicken. U. a. sollen die wertvollen mineralogischen Sammlungen von Rektor Kirchhoff als Rektor Remmert (†) für das Museum als Leihgaben erworben werden.

Von jetzt ab wird auch der Museumsverwalter Fritz Post die von ihm bereits aufgenommene Sammlung von Zuwendungen und Leihgaben systematisch betreiben. Um die Vorarbeiten haben sich ferner verdient gemacht: Rektor Reurik, Bäckermeister Eduard Schlieper, Anstreichermeister Carl Weinberg, Zeichenlehrer Porth, Geologe Dr. Paul Hülsenbeck, Studienrat Lützenberger und Hauptschriftleiter Günther Gedat.

Dr. Z.

Musikdirektor Ris wurde geehrt

WG. **Burscheid**, 23. Januar. Der Gau Rheinland-Nord überreichte Kgl. Musikdirektor Ferdinand Ris, der nun 41 Jahre ununterbrochen in Burscheid tätig ist, als Dank und Anerkennung für seine als Chormeister erworbenen Verdienste um die Pflege des deutschen Männergesanges das Ehrendiplom des Deutschen Sängerbundes.

Ende eines Eindringlings

WG. **Reviges**, 23. Januar. Die Polizei teilt mit: In der Nacht zum Samstag gegen 2 Uhr schlug an einer Wirtschaft in der Denkmalstraße der von seiner Frau getrennt lebende E. R. zwei Fensterscheiben entzwei und stieg in die im Erdgeschoß liegenden Wohnräume ein. Der Schwager der Ehefrau und ein weiterer Hausbewohner wollten sich nach dem Grund der nächtlichen Störung erkundigen. Sie trafen in den Schankräumen den Eindringling, der stark angetrunken war, an. Da ihnen der Mann als gewalttätig bekannt war, erfaßten sie ihn und warfen ihn zu Boden. Er wurde mit dem Gesicht nach unten liegend so lange festgehalten, bis die Polizei eintraf. Diese traf den Mann bewußtlos an. Ein Arzt konnte nur noch den Tod feststellen. Die Todesursache konnte noch nicht ermittelt werden.

Angeklagter Verunglückter freigesprochen

WG. **Solingen**, 23. Januar. Ein 20jähriger Berufskraftfahrer aus Solingen, der eines Abends bei der Heimfahrt mit seinem Motorrad und einer Mitfahrerin auf der westlichen Königstraße in Elberfeld einen schweren Sturz getan hatte, mußte sich jetzt — weil seine Begleiterin nicht unerheblich verletzt worden war — vom Wuppertaler Schöffengericht zur Rechenschaft ziehen lassen. Da die Verhandlung ergab, daß ein großer Reiseomnibus — aus entgegengesetzter Richtung kommend — eine ziemlich scharfe Linksschwenkung gemacht, ihm die Durchfahrt verengt und ihn möglicherweise mit seinen Scheinwerfern geblendet hatte, hielt das Gericht es für wahrscheinlich, daß er durch das unsachgemäße — wenn auch vielleicht nicht schuldhafte — Verhalten des Omnibusfahrers irregeführt und behindert worden sei, also nicht durch eigenes falsches Verhalten den Unfall verursacht habe. Es sprach ihn daher auf Kosten der Staatskasse frei.

Diamantene Hochzeit

WG. **Osberghausen**, 23. Januar. Die Diamantene Hochzeit der Eheleute Gustav Bornewasser in Osberghausen am 21. Januar gestaltete sich zu einem wahren Fest der Dorfgemeinschaft. Die Zahl der Glückwünschenden, unter denen sich auch Beigeordneter Pfitsch als Vertreter der Gemeinde, des Kreises und der Regierung befand, war so groß, daß die Jubelfeier in das nahegelegene Turnerheim verlegt werden mußte. Abends brachte die Ortsbevölkerung dem Jubelpaar einen Fackelzug dar, während der MGV. Osberghausen und der Kirchenchor Ründeroth die alten Leute durch ein Ständchen ehrten.

Wieder ein Kind verbrüht

Erschreckende Serie gleichgelagerter Unfälle

WG. **M.Gladbach**, 22. Januar. Innerhalb weniger Tage ereignete sich in M.Gladbach eine Serie entsetzlicher Unglücksfälle dadurch, daß kleine Kinder durch heißes Wasser verbrüht wurden oder durch Spielen mit Streichhölzern schreckliche Brandwunden erlitten, die jedesmal zum Tod der Kinder führten. Über drei solcher Unfälle mußten wir in den letzten Tagen berichten. Das vierte Unglück trug sich am Mittwoch in Rheindahlen-Broich zu. Dort machte sich ein 12 Jahre alter Junge auf Geheiß seiner Mutter an Kesseln mit heißem Wasser zu schaffen, die auf dem Küchenherd standen. Dabei hatte er das Unglück, eines dieser Gefäße umzustoßen. Das siedende Wasser ergoß sich auf das acht Monate alte Schwesterchen des Jungen, das unmittelbar neben dem Herd in einem Kinderwagen lag. Das verbrühte Kind starb am Donnerstag im Krankenhaus.

Steffens & Darkow

W.-ELBERFELD, HERZOGSTRASSE 20/22 vorm. Hermanns & Froitzheim W.-BARMEN, WERTH 6

leisten

Aussergewöhnliches

im WINTER-SCHLUSS-VERKAUF

b292

Voss Schuhe unter Preis im Winter-Schluß-Verkauf

Die günstige Gelegenheit, sich für wenig Geld mit Qualitätsschuhen zu versehen

Voss

W.-Elberfeld Herzogstraße 2-4

Der „Eulen"-Wirt von Bayreuth

Bayreuth, 23. Januar.

Dieser Tage starb in Bayreuth der Gastwirt Johann Meyer, der in der ganzen Welt als „Festspielwirt von Bayreuth" bekannt war, bildete seine Künstlerkneipe „Eule" doch seit 40 Jahren einen Hauptanziehungspunkt für die Besucher der Richard-Wagner-Stadt.

„Wo geht's zum Festspielwirt?" — „Wie komme ich zur „Eule"?" — Unzählige Male wurden diese Fragen an die Einwohner von Bayreuth gerichtet, wenn sich im Sommer Besucher aus aller Welt zu den Festspielen in der Hügelstadt eingefunden hatten. Keiner wollte versäumen, diese vielgerühmte Künstlerkneipe und ihren Besitzer Johann Meyer aufzusuchen, der seit mehr als 40 Jahren seines Amtes waltete. Eine lebende Chronik der Bayreuther Festspiele war dieser immer gut gelaunte, humorvolle Mann, der jeden seiner Gäste in der Sprache seines Heimatlandes empfing, und den nun die Erde deckt.

Wenn er gerade einen guten Tag hatte, dann packte er gerne die Truhe seiner Erinnerungen aus und erzählte den andächtig lauschenden Fremden von seinen Erlebnissen mit berühmten Sängern, Dirigenten oder vielleicht gar von jenen mit dem Meister oder dessen Sohn Siegfried selbst. Da ist die „Geschichte mit den Schuhen", die vom Mund des alten Festspielwirtes aus ihren Weg in alle Länder nahm: Der Stiefvater des kleinen Johannes war Schuhmachermeister und durfte Richard Wagner zu seinen Kunden zählen. Johannes mußte immer die reparierten Schuhe nach dem Haus Wahnfried tragen. Das wäre sehr schön und ehrend gewesen, wenn sich nicht immer die drei riesigen Hunde des Dichterkomponisten mit viel Gekläff auf ihn gestürzt hätten. Aengstlich wich er stets in großem Bogen den Zerberussen aus, aber einmal hat ihn doch einer am Bein zu fassen bekommen. Die kleine Bißwunde in der Wade wäre nicht so schlimm gewesen, aber das Loch in der Hose! Weinend lieferte da der Junge seine Stiefel ab. Zufälligerweise erblickte ihn der Meister selbst und erkundigte sich teilnehmend nach dem Grund der Tränen. Und dann lag als wirksames Pflaster ein funkelndes Goldstück in der Hand des Knaben.

Johann Meyers besondere Verehrung galt dem Sohne Richard Wagners. Ihm zu Ehren richtete er in der „Eule" ein Siegfried-Wagner-Zimmer ein, das ausschließlich dem Nachkommen des großen Komponisten und dessen engsten Freunden zur Benutzung zur Verfügung stand. Die Wände dieses Raumes zierten wundervolle Bilder mit Darstellungen aus den Opern von Siegfried Wagner, die Franz Stassen gemalt hat. Oft ist das schlichte Zimmer zu einem Forum der deutschen Kunst geworden, wurden hier doch nicht selten Pläne gefaßt, die für die Ausgestaltung der Bayreuther Festspiele von Bedeutung waren.

Das Gästebuch, das Johann Meyer in seiner Künstlerkneipe auflegte, und seit 1894 führte, erzählt in Unterschriften und Einträgen die Geschichte der Richard-Wagner-Festspiele. Die klingendsten Namen sind darin vertreten, Unterschriften, die den Stolz jeder Autographensammlung bilden würden. Seien es Gäste aus den Reihen der Besucher oder der Künstler — alles, was sich mit Bayreuth verbunden fühlt, hat sich darin verewigt: der König von Bulgarien nicht minder als der amerikanische Automobilkönig Henry Ford, weltberühmte Dirigenten ebenso, wie Ritter vom hohen C, von denen man in allen Operntheatern und Konzertsälen nur mit großer Ehrfurcht spricht. Dieses Buch ist das Vermächtnis, das der „Festspielwirt von Bayreuth" seiner Vaterstadt hinterließ, dieser Stadt, die mit seinem Tod ein Stück Vergangenheit verlor.

PERSEUS und Herr Patzke

Legende aus dem Dachgeschoß — Von Maré Stahl

Als der Kater Perseus morgens zum Frühstück nur in Milch gebrockte Semmel bekam, wußte er sofort, was die Glocke geschlagen hatte. Das war in den letzten Wochen so häufig vorgekommen, daß er sich stumm in sein Körbchen an der Heizung schlich und sich seufzend zusammenrollte, um von besseren Zeiten zu träumen.

„Perseus", sagte sein Herr vom Bett aus, „Perseus, schäme dich! Die gute Milch und das gute Brötchen! Will der gute Kater das nicht fressen?" — Nein, der gute Kater wollte nicht, er blinzelte nur mit seinen grünen Augen und rührte sich nicht.

„Wenn du nicht frißt", sagte das Herrchen, „werde ich gewiß kein Bild mehr von dir malen, und dann kann ich nichts verkaufen, und du wirst ganz gewiß weder Würstchen noch Schabefleisch in deinem ganzen Leben bekommen." — Perseus schlief jetzt ganz fest.

„Du bist ein Viech", sagte der Maler. Dann entschloß er sich aufzustehen. Er klemmte das Körbchen mit Perseus unter den Arm und ging durch den langen Korridor des Atelierhauses bis zur dritten Tür am Eingang.

„Herein!" rief eine weibliche Stimme, als er klopfte.

„Fräulein Gudrun", sagte der Maler, „ich habe in der ganzen Woche so viel außerhalb zu tun, daß ich mich gar nicht um Perseus kümmern kann. Würden Sie da nicht so gut sein und ihn ein bißchen betreuen?" — „Aber furchtbar gern", sagte sie und nahm das Körbchen mit dem warmgeschlafenen Kater in Empfang. „Plumette wird sich riesig freuen."

Die weiße Angorakatze Plumette streckte ihre rosige Nase dem schwarzen Katerungeheuer entgegen.

„Ach", sagte der Maler und fuhr in seine Tasche, „Sie müssen so gut sein und etwas Futtergeld für Perseus annehmen, er ist ein schrecklicher Freßsack, wissen Sie."

„Auf keinen Fall", rief die Weberin, „Plumette läßt sowieso meistens ihr Futter stehen, dann bin ich froh, wenn es einem andern zugute kommt."



Zeichnungen: Busch.

Der Maler zog eilig die Hand aus der Tasche. „Aber, Fräulein Gudrun —", sagte er erleichtert, denn die Tasche war vollkommen leer gewesen.

„Aber, Herr Ludwig —", sagte Fräulein Gudrun, „zieren Sie sich nicht lange, ich nehme es doch nicht."

Der Maler war an den Webstuhl herangetreten. „Ein hübscher Teppich", sagte er, „wer bekommt denn den?"

„Der reiche Herr Patzke aus Dahlem", antwortete Gudrun.

„Derselbe, für den Sie schon die andern zwei gemacht haben?" Der Maler runzelte die Stirn. „Ein alberner Mensch", sagte er.

„Warum?!" rief die kleine Weberin entrüstet, „weil er meine Teppiche schön findet — na, hören Sie mal!"

„Ja, wenn er sie nur deshalb bestellte, aber er meint nicht die Teppiche, sondern Sie."

Die Weberin lachte. „Sie sind ungeheuer galant", rief sie, „Ihre Komplimente sind geradezu anmutig, Herr Ludwig."

„Ach, Unsinn", antwortete der Maler verstockt und blickte trotzig vor sich nieder. „Nun, es geht mich ja nichts an." — „Nein, es geht Sie wirklich nichts an, Herr Ludwig", versicherte Gudrun.



Ludwig sah so aus, als wollte er Perseus gleich wieder mit sich nehmen. Aber zugleich fiel ihm ein, daß Perseus dann hungern mußte.

„Uebrigens, wenn dieser Herr Patzke nicht wäre —" sagte Gudrun versöhnlich, „dann würde ich meinem Gast Perseus nicht einmal ein Häppchen Milch anbieten können, wie eben jetzt." Sie schob ein Tellerchen vor Perseus, der sich mit dankbarem Blick schnurrend über den Inhalt hermachte.

Sie ließ sich wieder zu ihrer Arbeit nieder.

„Also, ich hole Perseus, wenn ich wieder Zeit habe", sagte der Maler.

„Es hat keine Eile damit", antwortete die Weberin, „und auf Wiedersehen, Herr Ludwig!"

Die Tür schloß sich hinter ihm. „Armer Junge", sagte die kleine Gudrun und schüttelte betrübt die langen Locken, „wieder einmal kein Geld." Und dann gab sie Perseus eine doppelte Portion.

Am Nachmittag kam Herr Patzke. Er erhielt eine Tasse Tee vorgesetzt und beobachtete Gudrun, während sie webte. „Wissen Sie auch, an wen Sie mich erinnern?" fragte er dann.

„Nein", antwortete Gudrun und betrachtete angelegentlich ein Lotosblatt, das eben die letzte Schattierung Grün erhielt.

„An Arachnide", sagte Herr Patzke triumphierend.

„Aber das war doch eine Spinne", sagte Gudrun.

„Wie?!" rief Herr Patzke erschrocken, „pfui nein, dann habe ich das verwechselt, ich meinte Ariadne."

„Aber", sagte Gudrun und ließ den Webstuhl klappern, „die hat doch gar nichts mit dem Weben zu tun, sie gab dem Theseus nur einen einzigen Faden, damit er aus dem Labyrinth herausfinden konnte —."

„Nur einen Faden, so —?" fragte Herr Patzke argwöhnisch und sah aus, als ob er nie aus diesem Labyrinth herausfinden würde, „ich dachte immer, sie webte, denn das war doch die, die immer nachts auftrennte, was sie am Tage wob."

„Aber das war doch Penelope", sagte Gudrun, „sie trennte das Gewand, das sie webte, immer wieder auf, um ihre Freier damit zurückzuhalten, denn wenn es fertig gewebt sein würde, sollte sie einen von ihnen heiraten."

„Ah", sagte Herr Patzke, „Sie wissen aber verteufelt in den ollen Kamellen Bescheid."

„Man nennt das Mythologie", antwortete Gudrun.

„Nun", sagte Herr Patzke, „meinetwegen. Aber sagen Sie, Fräulein Gudrun —"

„Fräulein Clemens", verbesserte die Weberin.

„Aber „Fräulein Gudrun" klingt doch viel netter, viel vertrauter, nicht wahr, aber wenn Sie wollen — würden Sie also, Fräulein Clemens, so etwas auch tun, um auf diese Weise ihrem Freier ein Schnippchen zu schlagen?"

„Das kommt ganz auf den Freier an", sagte Gudrun diplomatisch.

„Zum Beispiel, wenn — nein, ich meine — also wenn Sie, Fräulein Gudrun — ich bin ein Mann in guten Verhältnissen, in den besten Verhältnissen, und trotzdem würde ich mich keinen Augenblick besinnen, herabzusteigen, um mir eine Frau mitten aus dem Volk zu holen. Was sagen Sie dazu?"

„Das ist sehr ehrenwert", sagte die Weberin.

„Ja", fuhr Herr Patzke, von sich selbst begeistert, fort, „so bin ich nun einmal. Und darum frage ich —", er versuchte schelmisch auszusehen, indem er ein Auge zukniff und mit dem anderen blinzelnde Bewegungen machte, als sei ihm ein Staubkorn hineingeflogen — „Gudrun, würden Sie sich nicht unter diesen Umständen bemühen, den Teppich möglichst schnell fertigzustellen?"

Die Weberin Gudrun stieß einen leichten Schrei aus. „Da haben wir's", sagte sie, „Herr Patzke, jetzt ist ein Malheur passiert, das kommt vom vielen Reden. Jetzt kann ich die ganze Arbeit noch einmal machen, Herr Patzke."

Herr Patzke erhob sich eisig zu seiner ganzen Größe von einem Meter achtundfünfzig und sagte: „Dann habe ich hier wohl nichts mehr zu suchen, Fräulein Clemens."

„Aber wirklich, es wäre besser, wenn Sie gingen", meinte Gudrun, „Sie sehen ja, ich werde ganz konfus. Ich schicke Ihnen dann den Teppich zu."

„Danke!" sagte Herr Patzke steif und verbeugte sich.

In dem Augenblick ging die Tür auf. „Gudrun", rief Ludwig, „denken Sie sich, ich habe einen Auftrag — einen Auftrag für Monate. Es ist zwar nur Reklame für irgendein Glanzgarn, aber ich kann Sie malen: mit Knäulen, ohne Knäule, webend und wirkend, mit Perseus und Plumette zum Beispiel, beide mit Glanzgarn spielend, wie finden Sie das? Serien von Plakaten! Sie werden mir doch sitzen, nicht wahr?"

„Aha!" sagte Herr Patzke.

Der Maler bemerkte ihn erst in diesem Augenblick. „Warum sagt dieser Herr aha?" fragte er Gudrun.

„Das ist Herr Patzke", antwortete Gudrun.



„Ach — der Herr Patzke", sagte der Maler mit verhängnisvoller Freundlichkeit, „ei, sieh da, der Herr Patzke!"

„Bleiben Sie mir vom Leibe, bleiben Sie mir vom Leibe", rief Herr Patzke und retirierte aus der Tür.

Draußen fühlte er sich sicher. Er steckte den Kopf wieder zur Tür herein. „Ich Idiot!" rief er, „der ich herabsteigen wollte."

„Wie?" fragte der Maler verständnislos. — „Damit meint er mich", sagte Gudrun, „er wollte mich nämlich heiraten." Der Maler brach in ein ungeheures Gelächter aus.

Herr Patzke öffnete abermals die Tür. „Ihren Teppich brauche ich nicht mehr", schrie er und knallte die Tür zu.

„Das macht nichts", sagte Ludwig zu Gudrun und legte einfachheitshalber die Arme um sie, „ich habe jetzt vorläufig genug für uns, für dich und Perseus und Plumette, wir sind ja eigentlich schon eine ganze Familie — höchste Zeit, daß wir da heiraten. Was meinst du?"

„Das wäre gar nicht so dumm", sagte Gudrun, „es vereinfacht jedenfalls für Perseus den Betrieb ungemein, er braucht dann nicht mehr in Pension gegeben zu werden."

Perseus und Plumette waren, nachdem der turbulente Herr Patzke endgültig verschwunden schien, schnurrend herangekommen und rieben ihre Köpfe an den Beinen von Herrchen und Frauchen und spähten dabei zu ihren Augen empor, aber sie konnten sie nicht sehen.

Diese närrischen Menschen hielt ihre Gesichter gegeneinandergepreßt und hatten dabei die Augen geschlossen, als wären sie auf der Stelle eingeschlafen.



...wie wird man Persil besser als?

Es ist Tatsache, daß es Frauen gibt, die von ihrem Persil viel mehr Nutzen haben als andere. Persil entwickelt bei diesen klugen Frauen ganz erstaunliche Eigenschaften, und zwar einfach dadurch, weil es richtig ausgenutzt, d. h. genau nach Vorschrift gebraucht wird. – Lassen Sie Persil nur richtig arbeiten – dann sollen Sie mal sehen, was selbsttätiges Waschen eigentlich heißt!



P 250 b/30

Kleider-markt

Anzüge u. Mäntel in allen Größen. Marxtat, Hofaue 72. Für Wiederverkfr. b48

Konf.-Anz. u., b. Schreinerst. 16, II. l. *

Fein., wen. getr. bl. **Konfirm.-Anzug** u. 1 Mantel bill. Am Elend 8. *

Sterbef. b. Stoffe. Prinzenstr. 45, I. 1487

Fast neu. Konf.-Anzug Gr. 40. H.-Göringstr. 43, IV. l. *

F. n. schwz. Anz., Gr. 46, u. Mant., Gr. 52, kl. Fig., Maßsch. Aue 5, part. *

1 Frack und Smoking-Anzug beste Maßarb., f. mittl. Figur, 110 Brustweite, abzug. Händler verbeten. Joh. Reifner, W., Bohw.-Bahnstr. 32. *

Gelegenheitskauf G. erh. Smoking-Anzug, Gr. 48/50 bill. Bohlmann, E., Heinrichstr. 11. *

G. erh. Cutaway mit Hose 10 Mk., **Smokingrock** und -Weste 8 Mk. — Junker, Barmen, Humboldtstr. 32. †

Fast neu. Konf.-Mantel u. Anzug prsw. abz. ab 14 Uhr. Siebert, B.-Wichlinghausen, Kreuzstraße 6. †

Mod. Paletots (Bisam-Wamme), ¾ lg., f. neu, Gr. 44, b. Ang. E 6151 G. *

Reiz. Kv.-Kostüm, Wollst., Gr. 44, M 15. E., Hansastr. 14, II. *

Auto-markt

500 ccm **A.J.S.-Sportm.,** gar. 120 Klm., prsw. abz. od. geg. 200—300 ccm steuerfr. D. K.W. zu tauschen. E., Dohlenweg 17 (Nützenberg). *

D-Rad m. Beiw., 500 ccm, f. gepfl., zu verk. E., Unt. Torrenberg 6. *

Phönix 200 ccm nur 395.- 500 ccm 890.— Betwag. b. günst. Zahlung. Mengel, B.-Wichl., Telef. 60536 Bleicherst. 1a †

Zündapp, gut. Bergsteig., t. tadell. Zust., z. Barprs. Mk. 130. Lohe, Blombacherbach 44. †

Gebr. Motorräder
200 ccm DKW., 350 ccm DKW., Gelände m. Fußschaltung,
250 ccm DKW., Sport,
200 ccm Triumph, Luxus-Ausf.,
alle Maschinen in bester Verfassung, letzte Modelle.
200 ccm Hercules 180 Mark.
350 ccm B. M. W. 120 Mark.
Unverbindl. Besichtigung erbeten.
Willy Ehrlenbruch
W.-Elberfeld, Aue 4, Ruf 274 23
1369

Zündapp, 200 ccm DKW., 200 ccm, Mod. 36, Reichelt, E., Königstr. 151. v273

Triumph, 250 ccm, rep.-bed., 35 M. Gar. B. Gewerbeschlst. 74 *

DKW.-Motorrad, 300 ccm, in f. gt. Zust., günst. z. bar. Paul Ellinghaus, Sanderstr. 1b. 1665a

Dreirad - Wagen
400 ccm, Pritsche in erstkl. Zustd., Tragkraft 15 Ztr. günstig zu verk.
Fuchs, Oberbergischestr. 80
R1121

P. u. führerscheinfreier Dreirad-Lieferwagen zu verk. Bewerthstr. 49. R1143

Opel 4/16 PS. 4-S., offen, fahrb., 95 Mk. Garage, B., Gewerbeschulstr. 74 *

4/16 Opel 2Sitz., in tadellos. Verfass., f. 200.— Ad. Simon, Elbf., Uellenbahnerst. 407. R1147

Auto 3-To.-Kipper gut erhalten, zu verk. Tel. 363 98. R1126

Citroen-Front 6/32 PS, moderne Stromlinie, 4türig Lim., ca. 40 000 km gef., Mk. 1250. Autohandel Wuppertal, B.-E., Königstr. 99. v118

Achtung Achtung
Decken 710×90, 760×90, 765×105, 775×145, 31×445, 400/19, 18, 19, 20, 21 Zoll Decken, 6 u. 12 Volt Batt. B. Pitzer, Autoverwertung, Elb., Hanemannstr. 37, Telefon 256 75. *

Steuerfrei
DKW.-Cabriolet, Meisterklasse,
DKW.-Cabriolet, Schwebe- und Sonderklasse,
2 Ltr. BMW.-Lim., 3/20 BMW.-Lim., 1,5 Ltr. Adler-Cabriolet,
Hanomag Sturmlimous., 1,2 Ltr. Opel-Lim. u. sonst. Wag. mehr. Sämtl. Fahrzeuge befind. sich in gut. Verf. u. sind geg. Anz., Rest in 12 Monatsraten abzugeben.
Auto-Sopp E., Barmerstr. 85 384

Kipper 3,3 To. Ford, 3,5 To. Chevrol.-Truck, letzte Modelle, 12 Monate Kredit. Granderath, Köln, Aachenerstr. 56, Ruf 531 57. a404

8/35 Adler in best. Verfass. geg. Kleinwag. zu tausch. ges. Heinz Sommer, Hückeswagen, Islandstr. 12, Telef. 234. f176

Die neue
DKW
Reichsklasse Modell 1937
RM. 1795.-
ab Werk
ist eingetroffen
und sofort lieferbar
M. Magner, Elberfeld
Aue 12 — Telephon 339 23
1303

Hansa-Sport-Cabriolet
40 PS, 4-Sitzer, 7000 km gelaufen.
Auto Schultes, Köln
Aachenerstr. 130. a404

Gelegenheitskauf 1,8 Ltr. Opel-Cabr., stets gut gepflegt, a. Privath. billigst zu verk. Näh. Olex-Tankst., Hoftamp. *

1000 D K W 4-Sitz., 5/25 R. S. U., steuerfr., bill. B. Pitzer, Autoverwertung, Elb., Hanemannstr. 37, Ruf 256 75. *

Der neue 5/34 PS
Ford-Eifel
ist eingetroffen
Er ist besser und billiger geworden
Limousine und Cabriolet-Lim. **2500.—** ℳ ab Werk
Besichtigen Sie ihn bitte
Wilhelm Vonzumhoff
W.-Elberfeld, Königstr. 105
Telephon 361 54

WANDERER
SECHSZYLINDER
die wirklich schönen deutschen
PRÄZISIONS-WAGEN
Modelle 1937 lieferbar
Fahrzeugfabrik EYLERT Wuppertal-E
Steinbeck 66 74 fernruf 32454/55
b143

Günstiges Angebot
in neuwertigen Personenwagen, wie Wanderer, sämtl. Typ. u. Ausführ., Mere, 1.7 — 2 — 2.9 Ltr. Lim. u. Cab. Adler jr. Trumpf Lim. Cabriolet, Opel P. 4 spez. Lim. 1.2 — 2 Ltr., Ford, Eifel - Köln - Rheinland V. 8. Ferner besondere Gelegenheit in steuerfreien gr. Wagen abgelöst. Die Wagen werden mit Garantie sowie Umtauschrecht bei erlch. Zahlungsbedingungen geliefert. a403
Kirschbaum-Automobile, Köln
Aachenerstr. 114. Tel. 57561/67.

Opel-Cabriolet „Olympia" wie neu, 23 000 Klm. gelaufen, weg. Anschaffung e. schwereren Wagens zu verkaufen. Angeb. u. E 1173 Geschst.
T4720

— Seltene Gelegenheit! —
4/25 PS
NSU - Fiat - Limousine
neuestes Modell,
nur einige 100 km gefahren, wegen Anschaffung eines stärker. Wagens äußerst preiswert zu verkaufen.
J. Josef Bertrand, W.-Elberfeld, Am Hofkamp 24, Tel. 22287. h138

Fabrikneuer
2½ To. FORD-Pritschenwagen mit langer Ladefläche
sofort ab Lag. lieferbar. f177
Wilh. Vonzumhoff,
Automobile
W.-Elb. Königstr. 105. Tl. 36154.

Steuerfrei!
2 Ltr. Opel-Lim., 4 Türen.
Opel Olympia-Lim. Mod. 36.
1.7 Ltr. Merc.-Lim., 4 Türen.
1.5 Ltr. Hanomag-Lim., 4 Tür.
DKW Sonderklasse,
Cabriolet-Limousine,
Opel „P 4" Spezial-Lim.,
Opel-Limousine 1 Ltr.
Sämtliche Fahrzeuge befind. sich in denkbar bestem Zustd. u. sind bei Zahlungserleichter. preiswert abzug.
Auto - Schöpp
W.-Barmen, Oberbergischestr. 1. Ruf 54427. x951

Kipper - Lieferwagen
Personenwagen
immer a404
Kuhn & Co., Köln
Melkestraße 83 — Ruf 520 60



TÜCKISCHE Glätte
Gefährlich, wenn man sie mit abgenutztem Reifenprofil passiert. Ein winziger Zufall, rasches Bremsen... und wieder meldet die Unfallchronik einen jener bedauerlichen Fälle, der durch Reifensommerung zu vermeiden war. Für das Gleitschutz-Feinprofil ist jede Straße „trocken".

Die Sommerung Ihrer Reifen übernimmt die untenstehende Dienststation

SOMMER ADERSOL
Gleitschutz-Feinprofilierung
Ausführung nur durch
Rittinghaus
W.-Elberfeld 111
Luisenstr. 132 Telefon 35602
Barmerstr. 100 Telefon 20252

Hans Berger
W.-Elberfeld 1444
Barmerstr. 34 Telef. 25876-77

Auto-Haus
G. m. b. H.
W.-Barmen, Leimbacherstr. 85/87
Telefon 54611/12 170

Last- und Lieferwagen
in allen Größen zu verkaufen. †
J. Kaufmann, Barmen, Wartburgstraße 48. †

Vorführungswagen
Ford - V - 8
zweitürige Limousine,
mit 15% Rabatt abzugeb. f177
Wilh. Vonzumhoff,
W.-Elb. Königstr. 105. Tl. 36154.

Im Winter-Schluß-Verkauf ■ Beginn: Montag, 25. Januar!
Steppdecken - Daunendecken
besonders billig

Steppdecken, Gr. 150/200, Oberseite solide Kunstseide, mit Halbwollfüllung **13.50**
Steppdecken, Gr. 150/200, Oberseite Ia Kunstseide, mit Wollfüllung **19.75**
Steppdecken, Gr. 150/200, Oberseite Ia Kunstseide, Ia Krauswollfüllung **24.75**

Steppdecken, Gr. 150/200, Oberseite Ia Kunstseiden-Damast, mit 50% reiner Ia Schafwollfüllung 39.-, **36.-**
Steppdecken, Gr. 150/200, Oberseite Ia Kunstseiden-Damast, mit 67% reiner Ia Schafwolle 49.50, **45.-**

Daunendecken, Gr. 150/200, mit Ia grauen Daunen und gut. Kunstseidendamast **54.-**
Daunendecken, Gr. 150/200, mit silberweiß. Daunen und Ia Kunstseiden-Damast **63.-**
Daunendecken in hochfein. Kunstseiden-Damast 84.-, 72.-, **69.-**

Außerdem auf sämtliche Preise 3 Prozent Rabatt.

Betten-Brenger W.-Barmen im neuen Rathaus

DKW
Reichsklasse-Inn.
1937
DKW-Schwebeklasse
DKW-Meisterklasse
Unverbindliche Besichtigung und Probefahrt durch den
Hauptvertrieb
LAUTERBACH
W.-Barmen, Ad.-Hitlerstr. 490
Ruf 629 00 144b

Autoreifen - Riesenluft und **Transportreifen,** sämtl. Größen, gebr., g. erh., z. Teil bis 90% Laufz., bill. Fieseler, B., Heckinghauserstr. 75. 12b

Lastwagen
Diesel und Benzin
sowie a403
Kipper
in groß. Auswahl, nur neueste Modelle mit Garantie und Zahlungserleichterung.
Lastwagenhalle Köln,
Mastrichterstr. 36 — Ruf 57378

OPEL
Personen- u. Lastwagen
Unverbdl. Besichtigung u. Probefahrt bei
Kraftwagengesellschaft Dr. Wittenstein
Verkauf u. Reparaturwerk: W.-Barmen, Adolf-Hitler-Str. 403, Ruf 56161-63
Ausstellung: W.-Elberfeld, Herm.-Göring-Str. 40, Ruf 20141
1934

Eig. Opel, Olympia-Lim., t. denkbar best. Verfass., verk. bill. Boß, Elb., Ad.-Hitlerstr. 134, Telef. Nr. 254 29. b473

Diesel
65 PS Mercedes-Kipper, in guter Verfass., 12 Mon. Kredit. a404
Granderath, Köln, Aachenerstraße 56, Ruf 531 57.

1,2 Ltr. Opel-Cabr.-Limousine
Luxusausführung letztes Modell, bill. zu vk. Gevier E., Lutienstr. 102 Telephon 324 86. f4724

1,3 Ltr. Merc. Lim. m. Hechmot., wie neu, steuerfr. Fritz Brenne, E., Königstr. 112. b108

Mercedes Cabriolet
1,7 Ltr., 4-Sitzer, preiswert zu verk. Ang. E 6242 Geschst. R1135

Opel, Olympia-Lim. 2 Ltr. **Opel-Lim.,** 1,5 l **Adler-Trumpf-Lim.,** 1,7 l **Adler-Trumpf-Lim., DKW.-Sonderkl.** verk. billig Boß, Ad.-Hitlerst. 134, Telef. 254 29. b56

Stopp **Autoteile und Zubehör** **Stopp**
Vorderachsen u. Fahrgestelle für Anhänger
Autoverwertung A. HESSE
Wuppertal-E., Treppenstraße 16. Telefon 381 68

Der **Winter-Schluß-Verkauf** Verkauf beginnt Montag 8½ Uhr
bietet Ihnen zum bevorstehenden Hausputz und Umzug ungeheure Vorteile. Diese Gelegenheit müssen Sie ausnützen!

Dekorationsstoffe moderne Querstreifen und Blumenmuster, hochlichtecht, 120 cm breit, ... Meter **98** ₰
Storesmeterware reich mit Klöppel und Drillfransen, neue Macharten ..... Meter **95** ₰
Voll-Voile vorgefärbter Grund, entzückende Farben und Muster, indanthren, 112 cm breit ..... Meter **98** ₰
Storesmeterware moderne Stickereien, mit Drillfranse, aparte Zeichnungen ..... Meter **1.25**
Künstler-Druck Kunstseide, vorgefärbt, herrliche Farben u. Muster indanthren, 120 cm breit ..... Meter **1.00**
Schwedenstreifen durchgewebte Qualitäten, neue Streifenzusammenstellungen, indanthren, 120 cm breit ..... Meter **75** ₰
Deutsche Kretonne herrliche Künstler-Drucke dichte Qualitäten, 120-130 cm breit, indanthren .... Meter **1.25**
Tischdecken aus schönen Dek.-Stoffresten angefertigt, ringsum mit Drillfransen, bis 2 Meter lang, Stück 3.-, **2.00**
Rips-Stoffe neue Muster für Bezüge, Spannungen und Dekorationen 130 cm breit .. .. Meter **68** ₰
Scheibengardinen alles aus Resten angefertigt, reich garniert, mit Klöppel und Drillfranse, Paar .... 98, 75, **50** ₰
Ein Posten abgepaßte **Stores** Kollektionsmuster, in den versch. Arten, ganz mod. Ausführung, zum Aussuchen, 150 br., Stck. 3.-, **2.00**
Ein größerer Posten **Leisten** 5-6 cm breit, viele moderne Farben, vorwiegend Gold, 130-160 cm lang, fix und fertig ..... Stück **75** ₰

Die Schaufenster zeigen Ihnen weitere enorm billige Angebote
Hersthal Barmen Werth 37
Das große Spezialgeschäft

OPEL
in WUPPERTAL
AUTO-HAUS g.m.b.H.
Ausstellung: Adolf-Hitler-Straße **567**
Reparaturen: Leimbacherstraße 85/87
OPEL-RUF: 54611/12/13
x954

1,5 Liter
STEYR-Cabriol.
4sitzig,
FORD-V-8-Lim.
4türig,
1,7 Liter
ADLER-Cabriol.
4sitzig,
FORD-EIFEL-Limousine
FORD-Cabrio-Limousine
Typ Köln,
10/50 PS
WANDERER-Cabriolet
4sitzig,
10/50 PS
MERCEDES
offen,
preiswert zu verkauf. Sämtliche Wagen sind in sehr gut. Zustand
Wilh. Voazumhoff
Automobile,
W.-Elberfeld,
Königstraße 105.
Telefon Nr. 361 54
j177

Ford-Limousine
Type Rheinland,
46000 km gelauf., gut erhalten und steuerfrei, f. RM. 2000.— abzugeben Ang. E 2443 Gst.
R1085

Daag 3½ To.
Motor-Hinterkipp. billig. Tel. 23002.
*

8/28 Ford-Lim.
in gutem Zustand, Ia bereift, sofort geg. Kasse preisw. zu vk. Tel. 23538.
*

14/75 PS Buick
Limousine,
in sehr gut. Zust., zu vk. Karger, Neuenteich 35. — Besicht. Sonntag.*

3/15 PS BMW
off. 4-Sitz., auch als Lieferwag. geeignet, zugel., versft. u. vers., masch. in gut. Verf., bar f. 230.—. Sonntag 11—1 Möller, E., Jülicherstr. 2.
*

4/20 Opel-Cabr.
sehr billig zu vk. Am Clef 43, II.
†

8/40 Opel
steuerfrei
fast neu bereift, 475 Mark. Elbf., Hochstr. 33, III.*

4/23 PS Hanomag
Limousine, steuerfrei, wenig gelaufen, in tadelloser Verfassung, preiswert abzugeben.
Wilhelm Tillmanns Remscheid-Lüttringhausen,
Reinwardtstraße 8
Telefon: 514 25
Amt Remscheid.
f378

OPEL
1,3 und 2 Ltr., 2- u. 4tür. Limouf., Kabriolets, 1935, Gelegenheiten
H. Schmidt, Köln,
Aachener Str. 68.
Ruf 527 62.
a404

Hanomag
Rekord Limousine 1935, preiswert.
H. Schmidt, Köln,
Aachener Str. 68.
Ruf 527 62.
a404

Opel P4
Luxus-Limousine, Modell 1936, weit unter Neupreis.
H. Schmidt, Köln,
Aachener Str. 68,
Ruf 527 62.
a404

Kleinwagen
dauernd große Auswahl, alle Fabrikate, alle Preisklass., Gar., Kundendienst, Zahl.-Erleichterung.
H. Schmidt, Köln,
Aachener Str. 68,
Ruf 527 62.
a404



4/25 7/38 12/60
Limousine
ab Rk. 2700.-
Adler-Automobil-Verkaufs-GmbH.,
Wupp.-Elberfeld,
Königstr. 90/103.
Telef.: 376 09/10.
f245

Chevrolet-Limouf.
Modell 28/29, in fahrbereit. Zustand 6fach bereift, bill. zu verk. od. gegen e. and. Wagen zu tausch. Näh. Schwarze B., Landwehrpl. 13.
1587f

Kleiner Lieferwagen
für Gemüse, Milch etc., ca. ½ To. Tragkr., i. best. Zustand für 750, bei bequ. Zahlungsbed. abz.
Fritz Brenne
E., Königstr. 112
h108

12/55 Chrysler
gt. erh., neu lack., gt. bereift, M. 300. Ang. E 2452 Gst.*



4/22 PS Vierzyl., viers. Limous. m.
Schiebedach
ca. 6000 km gel.,
6-7 l Verbrauch
m. Nachl. abzug.
Autohandel Wuppertal
E., Königstr. 99.
1522

Citroen-Front
4tür., 25 000 Klm. gelauf., in tadell. Zustd., bei sofort. Kasse für RM. 1500 abz. Wilh. Schorn, Velbert, Telefon 2220.
e302

1 to Merkur
neuwert., erst. 21000 km gelauf., sehr preiswert. 12 Monate Kredit. —
Fritz Brenne
E., Königstr. 112
h108

7-Sitzer-Lim.
m. Trennwd., 12/50, steuerfrei, nur 675
Fritz Brenne
E., Königstr. 112
h108

6/25 PS. ½ To. Kastenwagen, sehr bill. Verbr., günst. z. v. Tel. 507 27.
f923

O. D. Rex
3Rad Pritschenw. (Vorführungsw.),
Framo
3 Rad Kastenw., gut erhalt., bill. Schramm, Barm., Ad.-Hitlerstr. 407.
1620f

DKW
Cabrio,
1000 ccm, Ia Verfassg., zugelass. u. versteuert, RM. 350.—. Besichtig. nur Sonnt. Elb., Paradestr. 8a.
e302

3 To. Hansa-Lloyd-Kipper
70 PS, 6 Zyl., i. allerbest. Verf., prima 7fach bereift, mod. 12 Monate Kredit
Fritz Brenne
E., Königstr. 112
h108

2½ To.
Hansa-Lloyd-Kipper
zu verk. Duhr, E., Charlottenstr. 70, Ruf Nr. 355 13.
f4686

1,7 Mercedes
Lim., Schwingachs., 4tür., neuwertig, steuerfrei, s. bill.
Fritz Brenne
E., Königstr. 112
h108

Opel-Blitz
2,8 To. Maschine erstkl., Bauj. 33/34 Ladefl. 3,50×2, z. verkf. J. Kausemann, B., Wartburgstraße 48. †

Anhänger f. Personenwag. zu vk. N. Wunsch angef. Frick, Südstr. 18.
*

Leichter Anhänger
für Bäcker o. Metzger, prima bereift, RM. 125.—.
Autoverw. A. Hesse, Wuppertal-Elb., Treppenstraße 16, Telef. Nr. 381 08.
k4674

Rohöl-Aggregat
für 13/40 PS Ford zu verk. B., Werlestr. 43, II, rechts.
†

5 **Autoreifen** 14×50, u. 12-V.-Batterie bill. Weber, B.-H.-Hilderstr. 8a.
†

Reifen 4.50—18, neu, z. vk. Karl Steinsche, Rep.-Werkst. Elb., Ernststr. 18/20.
*

Am Montag eröffnen wir unseren großen

Winter-Schluss-Verkauf

um alle zugelassenen Waren-Bestände kurz entschlossen und gründlich zu räumen.

Mit den rücksichtslos und schonungslos herabgesetzten Preisen bieten wir Ihnen unerhörte Gelegenheiten.

Darum säumen Sie nicht - - - nutzen Sie die wenigen Tage Ihre Vorteile, denn sie sind augenfällig und greifbar.



Mäntel mit Pelz
..... 25.75 19.75 15.75 9.75 **6.90**

Mäntel ohne Pelz
..... 29.75 25.75 19.75 15.75 **9.75**

Kleider, Kunstseide
..... 15.75 12.75 9.75 7.90 **4.90**

Wollkleider
..... 19.75 15.75 12.75 9.75 **7.90**

Kostüme u. Komplets
..... 29.75 25.75 19.75 15.75 **9.75**

Blusen u. Pullover
..... 4.90 3.90 2.95 1.95 **0.88**

Röcke
..... 5.90 4.90 3.90 2.95 **1.95**

Morgenröcke
..... 4.90 3.90 2.95 2.45 **1.95**

Moderne Filzhüte
..... 3.90 2.95 2.45 **1.75**

Schotten u. Panama-Tweed .. mtr. 0.98 0.78 **0.48**

Waschsamt
in hübschen Mustern ..... mtr. **0.78**

Mantel- u. Rockstoffe
ca. 140 cm breit, mtr. 3.90 2.45 **1.88**

Flanell
teils gestreift, teils geblümt mtr. 0.78 0.48 **0.38**

Cloqué, Taft, Maroc
schöne Druckmuster, ca. 95 cm breit ..... mtr. 2.95 1.95 **0.98**

Kleider-Charmeuse
Kunstseide, ca. 140 cm breit, ... mtr. **0.98**

Reversible
in modernen Farben, ca. 95 cm breit ..... mtr. 2.95 1.95 **1.45**

Taft-Satin
eine besondere Leistung, ca. 90 cm breit ..... mtr. **1.95**

Unterkleider
Charmeuse, Kunstseide, ... 2.95 1.88 1.48 **0.98**

Damen-Taghemden
Chiffon, gute Qualität, ... 1.88 1.48 **0.98**

Damen-Nachthemden
weiß und farbig, ½ Arm 2.95 2.45 **1.98**

Hemd und Schlüpfer
Kunstseide ..... je 1.28 0.98 **0.78**

Hemd und Schlüpfer
Wolle mit Kunstseide ..... je **1.38**

Damen-Hemden
Trikot, gute Qualitäten, ... 1.68 1.38 1.18 **0.98**

Makko-Schlüpfer
für Damen, schwere Qualität, ... 1.38 1.18 **0.98**

Herren-Unterhosen
wollgemischt, Größe 4 ..... **1.28**

Büstenhalter
teils Chiffon, Trikot oder Kunstseide 0.98 0.78 0.58 0.38 **0.22**

Strumpfbandgürtel
teils Drell oder Broché 0.98 0.78 0.58 **0.38**

Hüfthalter
mit und ohne Schnüre 2.25 1.88 1.68 **1.48**

Gummischlüpfer
teils mit kl. Schönheitsfehlern, ... 2.95 1.88 1.48 **0.98**

Trägerschürzen
bunt gemustert 1.88 1.48 1.18 **0.88**

Damenkittel
Trachtenstoff, ½ Arm, ... 3.90 2.95 **2.25**

Damenkittel
viele Ausführungen, mit langem Arm 5.90 4.90 3.90 **2.65**

Damenschirme
modern gemustert, ... 4.90 3.90 2.95 **1.98**

Damenschirme
16teilig, reine Seide mit Kunstseide **6.90**

Damenstrümpfe
künstl. Waschseide mit kleinen Schönheitsfehlern 1.18 0.88 **0.58**

Damenstrümpfe
doppelte Kunstseide mit kleinen Schönheitsfehlern **1.18**

Jacquard-Socken
modische Muster ... 0.88 0.78 **0.48**

Kinder-Kniestrümpfe
Makko und Flor Gr. 9-11 0.98, Gr. 6-8 0.78 ..... Gr. 3-5 **0.58**

Lederhandschuhe
f. Damen, waschbar, teils Schlupfform, teils Stulpen ... 5.50 4.50 **3.90**

Damen-Handschuhe
Wildleder-Imitation mit Stulpe 0.98 0.78 **0.58**

Bubikragen
aus verschiedenem Material 0.68 0.38 **0.28**

Eleg. Jabotkragen
..... 1.95 1.38 1.18 **0.88**

Schals und Tücher
für Damen ... 1.95 1.38 0.88 **0.58**

Ledergürtel
für Kleider und Mäntel 1.95 1.45 0.95 0.88 **0.28**

Taschentücher für Herren, mod. Must. mit kleinen Schönheitsfehlern, Stück 0.35 0.25 0.18 **0.15**

Taschentücher
für Damen, vollbunt, mit kleinen Schönheitsfehlern ... Stück 0.25 **0.20**

Kaffeedecken
130/160 cm, Krepp, schön gemustert **2.95**

Künstlerdecken
130/160 cm, Kunstseide, sehr elegant, mit klein. Schönheitsfehlern **4.45**

Tischdecken gezeichnet, 130/160 cm,
Halbleinen 2.95
Haustuch . 1.95 ..... Nessel **1.75**

Küchengarnituren gezeichnet, 4teil., Tischdecke 1.95, Handtuch 0.95, gr. ovale Decke 0.50, kl. ovale Decke 0.40, zus. **3.80**

Herren-Sporthemden
mit Stäbchen-Kragen 2.45 **1.95**

Krawatten
schöne moderne Muster 0.68 0.48 **0.28**

Wille+Walden
WITTE+WALDEN
WELBERFELD WALLECKEN TURNHOF U. KIRCHSTR.

Beginn: Montag 8,30 Uhr

Friedrich der Große

Soldat und Politiker

Von E. K. Beltzig

Seine Gruft in der Garnisonkirche zu Potsdam wird an seinem Geburtstag mit Blumen überdeckt sein und Deutschland wird das Gedenken an diesen großen Preußen und Soldaten durch viele Feiern ehren. Sein Leben und seine Arbeit gehörten der Nation.

Die Teile seines Testaments hierüber sprechen für sich selbst. Beginnt doch sein letzter Wille mit den Worten: „Unser Leben ist ein kurzer Uebergang von unserer Geburt bis zu unserem Tode. In dieser kurzen Frist ist es dem Menschen bestimmt, für das Wohl der Gesellschaft zu arbeiten, deren Glied er ist. Seit ich zur Leitung der Staatsgeschäfte berufen ward, habe ich mich mit allen Kräften, die mir die Natur gegeben, und nach meiner schwachen Einsicht bestrebt, den Staat, den ich regieren durfte, glücklich und blühend zu machen. Ich habe Recht und Gesetz zur Herrschaft und Ordnung in die Finanzen gebracht. Im Heer habe ich die Manneszucht erhalten, durch die allein das preußische Heer allen anderen Truppen Europas überlegen wurde. Diese Pflichten gegen den Staat habe ich erfüllt und müßte ich mir ewige Vorwürfe machen, wenn ich meine Familienangelegenheiten nun vernachlässigen würde . . ."

Es folgte die genaue Verteilung seines Privatbesitzes an seine Angehörigen.

In einem längeren Kapitel hinterläßt er dem Thronfolger, seinem Neffen Friedrich Wilhelm, das Königreich Preußen mit allen Provinzen, Staaten, Schlössern, Festungen, Munitionen, Zeughäusern, den eroberten oder ererbten Ländern, den Kronjuwelen, Gold- und Silberservicen, die Bibliothek, das Münzkabinett, die Gemäldegalerien. „Ferner hinterlasse ich ihm den Staatsschatz, sowie er ihn an meinem Todestag vorfinden wird, als Eigentum des Staates und allein zur Verteidigung des Volkes oder zur Erleichterung seiner Lage bestimmt."

Im fünften Absatz seines Testamentes heißt es: „Ich bin niemals geizig, noch bin ich reich gewesen, ich habe nicht über viel zu verfügen. Die Staatseinkünfte habe ich immer als Bundeslade betrachtet, die keine profane Hand anzutasten wagte. Die öffentlichen Einkünfte sind nie für meine eigenen Bedürfnisse benutzt worden. Meine Verwaltung läßt mir ein ruhiges Gewissen. Ich könnte jederzeit der Oeffentlichkeit ohne Scheu Rechnung legen." Aber auch seiner Offiziere und Soldaten gedachte der große König. Jedem Offizier des Regiments Garde, des Bataillons Lestwitz und der Garde du Corps hinterließ er eine goldene Gedenkmünze. Den Soldaten der genannten Formationen vermachte er je zwei Taler.

Im Schluß seines Testamentes empfahl er allen seinen Verwandten sich untereinander gut zu vertragen und „wenn notwendig, ihren persönlichen Vorteil dem Wohl des Vaterlandes und dem Vorteil des Staates zu opfern!"

Der große König lebte als erster Beamter seines Staates. Er war das Vorbild der Nation.



Unser Bild zeigt den großen Preußenkönig nach einem Gemälde von Wisienska-Therbusch, das in der Zeit der schlesischen Kriege entstand.



Parade der Truppen vor Friedrich dem Großen.
Ausschnitt aus einem Stich von Chodowiecki.

Scherl-M. (2)

Trotz seinen vielen Siegen sind seine zahlreichen Schriften und kriegswissenschaftlichen Abhandlungen der großen Oeffentlichkeit unbekannt. Das Kernstück dieser Schriften ist das Buch „Generalprinzipien des Krieges."

Da der Alte Fritz seine meisten Abhandlungen in der französischen Sprache verfaßte, ließ er von diesem Buch eine deutsche Uebersetzung drucken. Diese Uebersetzung sandte er dem Feldmarschall von Schwerin, „damit er sich den Inhalt dieser Schrift genau einprägt". All seine Arbeiten zeugen von großer Menschenkenntnis. Es spricht aus ihnen eine weise Erfahrung, die der König oft teuer bezahlen mußte. Immer wieder ermahnte er seine Generale, sich daran zu gewöhnen, genau wie er, unaufhörlich zu arbeiten. „Denn bei einer Armee muß alles zur höchsten Vollkommenheit gebracht werden."

In dem Abschnitt der oben genannten Schrift, die „Von den Feldzugsplänen" handelt, gibt er knapp und stolz die Anweisung: „In bezug auf die Zahl der Truppen ist darauf zu achten, daß Ihr 75 000 Mann gegen 100 000 stellen könnt; das muß Euch genügen!"

Aber der große König war nicht nur ein großer Feldherr, sondern auch ein weiser Politiker. Und so ist es nicht verwunderlich, daß er in seinen Abhandlungen seine Gedanken vom rein militärischen Gebiet immer wieder in das Politische schweifen läßt, „Politik und Kriegskunst müssen sich stets die Hände reichen. Man muß die Kräfte des Gegners kennen, seine Verbündeten und das Land, welches der Schauplatz Eurer Schande oder Eures Ruhmes werden soll". Auch die neuzeitliche Topographie, auf die wir, als eine der modernen Errungenschaft, so stolz sind, war dem großen König in ihren Grundzügen bekannt. In dem Abschnitt, in dem er „Von der Kenntnis seines Landes spricht, zeigt er die praktische Verwertung der Landkarte auf. Er meint, daß Auge und Geist sich daran gewöhnen müssen, die Striche der Karten in das Gelände zu übertragen. Man müsse eben „im Geiste in dieser Landschaft Operationen durchführen, damit sich die Ideen so fest im Kopf ordnen, daß, wenn der Krieg sich dorthin einmal zöge, man über nichts verlegen sein könnte."

Jede Waffengattung wollte er so eingesetzt wissen, wie es für sie am passendsten und günstigsten sei. Gegen Feldzugspläne „Von absoluter Defensive" hatte er Bedenken. Aus all seinen Verteidigungsplänen erkennen wir auf den ersten Blick das Element der Bewegung. Armeen zur reinen Verteidigung eines Landes lehnte er strikt ab. Nur im Angriff sieht er die beste Verteidigung. Man soll aber nicht den Versuch machen, die gesamte Landesgrenze verteidigen zu wollen, denn „Wer alles verteidigen will, verteidigt nichts". Die Verteidigung Brandenburgs und Berlins machten ihm immer große Sorgen, „denn sich hinter die Spree oder die Havel zurückzuziehen, heißt das Land zu verlieren". Daher schrieb der Alte Fritz in seinem Verteidigungsplan, daß man den Gegner, Sachsen, in seinem Lande schlagen müsse.

Träge Menschen waren ihm zuwider. Besonders haßte er den trägen Menschen in der soldatischen Uniform, der nur „die Sehnsucht nach einem guten Tisch kennt!" Er bezeichnete diese Menschen sehr eindeutig, die nur „methodisch im Staube kriechen, anstatt sich im Geiste kühn bis zu den Wolken zu erheben!"

Immer wieder gelang es dem großen König, nicht nur seine engsten Mitarbeiter, sondern seine ganze Armee, ja die ganze Nation mit feurigem Geist mit vorwärts zu reißen.

Das alpine Rettungswesen

Die Bergung der in der Watzmann-Ostwand verstiegenen Bergsteiger hat für Tage die Oeffentlichkeit auf eine Einrichtung gelenkt, die sonst kaum beachtet wird: Der alpine Rettungsdienst in den Bergen. In den weitesten Kreisen herrscht die Ansicht vor, daß es sich beim alpinen Rettungsdienst um eine Einrichtung handle, die ähnlich wie die Feuerwehr oder die Polizei eben einfach da ist und nur gerufen zu werden braucht. Niemand macht sich darüber Gedanken, woher diese Einrichtung kommt, wer sie schafft und wer sie bezahlt.

Der ganze alpine Rettungsdienst im Alpengebiet ist eine auf freiwilliger Leistung aufgebaute Einrichtung. In den Ostalpen, vom Bodensee bis zum Wiener Becken, erledigt diese Aufgabe der Deutsch-Oesterreichische Alpenverein ausschließlich. Irgendwelche öffentlichen Mittel hierfür wurden und werden grundsätzlich nicht in Anspruch genommen. Aus den Geldern des Vereins wurde vor über vierzig Jahren damit begonnen, Rettungseinrichtungen zu schaffen. Zunächst wurde über das ganze Alpengebiet ein Netz von alpinen Unfallrettungsstellen gelegt. Diese Rettungsstellen verfügen über einen Stock von ausgebildeten Helfern, die nicht nur in der ersten Nothilfe ausgebildet, sondern vor allen Dingen gute Bergsteiger sein müssen, die sich in ihrem Gebiet in jeder Lage gut auskennen. Diese Rettungsstellen verfügen über die nötigen Geräte, zu denen Tragbahren, Skischlitten, Seile, Verbandkasten, unter Umständen auch Scheinwerfer, Nachrichtengeräte usw. gehören. Im ganzen Ostalpengebiet besitzt der D. u. Oe. A. V. über 250 solche Rettungsstellen, deren Einrichtung je Stelle wenigstens 800—1000 RM. kosten.

Jede Rettungsstelle ist mit einem Kreis von Unfallmeldestellen umgeben, die die Aufgabe haben, die Meldung von alpinen Unfällen entgegenzunehmen und auf rascheste Weise zur Rettungsstelle gelangen zu lassen. Sie sind also die Vorposten der Unfallrettungsstellen. Die Männer, die sich für das alpine Rettungswerk zur Verfügung stellen, werden auf Kosten des Vereins in der ersten ärztlichen Hilfeleistung und in der Technik der Bergung Verletzter geschult. Sie entstammen fast alle dem Kreise der Vereinsmitglieder und sind durchweg freiwillig tätig. Nur die Bergführer sind nach der Bergführerordnung zur Hilfeleistung verpflichtet. Bei den meisten Rettungsstellen werden jedoch zur Kostensparung freiwillige Helfer den Berufsbergführern vorgezogen, zumal auch die Beanspruchung der Rettungsstellen an vielen Orten so groß ist, daß es für die Bergführer eine allzu große Belastung wäre, sie immer wieder und ausschließlich zu Rettungsarbeiten heranzuziehen.

Neben diesem Bereitschaftsdienst, der jederzeit in allen wichtigen Punkten der Alpen bereitsteht, wurde in den letzten Jahren noch ein Streifendienst eingerichtet, der nicht erst darauf wartet, bis ein schon eingetretenes Unglück gemeldet wird, sondern der von sich aus besonders starkbesuchte Skigebiete während der Wintermonate durch entsprechend ausgerüstete und ausgebildete Streifenmannschaften absuchen und regelmäßig begehen läßt, um sofort zur Hilfe bereit zu sein.

Die Rettungseinrichtungen des D. u. Oe. A. V. werden grundsätzlich eingesetzt, ohne Ansehung der Person und der allfälligen Kostendeckung. Wenn ein Bergsteiger sich in Bergnot befindet oder in solche vermutet wird, muß der Rettungsdienst des D. u. Oe. A. V. tätig werden. Die Kosten dieser Einzelunternehmungen soll nach Möglichkeit derjenige tragen, zu dessen Gunsten sie gehen. Häufig können sie aber von dem Verunglückten nicht beglichen werden. Kaum einer fragt, wer diese Einrichtungen alle versorge. Die öffentliche Verwaltung hat es sich bisher vollständig ersparen können, Vorkehrungen nach dieser Richtung zu treffen, denn sie wußte und weiß diese Aufgaben als freiwillige Leistungen beim D. u. Oe. A. V. in bester Obhut.

Freilich für so alles Maß übersteigende Aufwendung an Mannschaft, Geräten und sonstiger Vorkehrung, wie sie die Rettung der beiden Bergsteiger in der Watzmann-Ostwand erforderte, sind alpine Rettungsstellen in der Regel nicht eingerichtet. Um so dankenswerter wurde es daher vom Alpenverein empfunden, daß durch großzügige Hilfsmaßnahmen des Führers hier Lücken geschlossen werden konnten, die auszufüllen der Verein so rasch und so durchschlagend nicht imstande gewesen wäre.

RUNDFUNK

Reichssender Köln

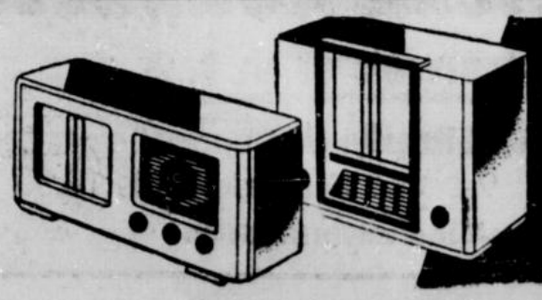
455,9 Meter

Montag den 25. Januar

6.00: **Morgenlied. — Wetterbericht für den Bauer.**
6.05: Von Stuttgart: **Leibesübungen.**
6.30: Von Frankfurt: **Frühkonzert.** Kapelle Franz Hauck. Urbach: Regina-Marsch. — Ziehrer: Gebirgskinder, Walzer. — Joh. Strauß: Das Spitzentuch der Königin. — Rich-Schmidt: Heimweh. Impression. — Siede: Blumenkorso, Marsch-Intermezzo.
7.00: Von Frankfurt: **Nachrichten.** — Anschließend von Köln: **Morgenlied — Morgenruf. — Konzertfortsetzung.** Gade: Lustspiel-Ouvertüre; Nordische Seenfahrt. — Leoncavallo: Intermezzo **aus „Bajazzo".** — Brähmer: Liebesfrühling, Walzer. — Siede: Karnevalssuite: a) Einleitung, b) Pirouettentanz, c) Serenade, d) Valse, e) Finale. — Schmidseder: Ständchen. — Steindel: Grüß Gott, mein schönes Vaterland. Marsch.
8.00: **Kalenderblatt. — Zeit, Wetter, Wasserstand.**
8.10: **Frauenturnen.**
8.30: **Morgenmusik.** (Schallplatten.)
9.00: **Ratschläge für den Küchenzettel der Woche.**
9.45: **Zeit, Nachrichten, Wasserstand.**
10.00: Von Hamburg: **Der Mann am Zoyl.** Ein Münchhausen-Abenteuer, gestaltet von Wolfgang Jünemann.
10.30: **Was brachte der Sportsonntag?** R. Heinemeyer.
11.50: **Bauer, merk auf. — Jugend aufs Land! — Von alten und neuen Berufen.**
12.00: **Die Werkpause.** Aus dem Reichsbahnausbesserungswerk Schwerte a. d. Ruhr. Es spielt die Kapelle des RAW.
13.00: **Mittagsmeldungen — Glückwünsche.**
13.15: Von Hamburg: **Schloßkonzert.** Das Niedersächsische Sinfonie-Orchester. Mitw.: Milly Stolle, Altistin am Opernhaus Hannover. Dvorak: Klänge aus Mähren (Moravia). — Dvorak: Drei Zigeunerlieder: a) Mein Lied ertönt, b) Als die alte Mutter, c) Darf des Falken Schwinge. — Strauß: Drei Orchesterstücke aus „Ritter Pasman": a) Polka, b) Walzer, c) Csardas.
14.00: **Mittagsmeldungen.**
14.15: **Lustiger Rätselfunk.**
14.45: **Wirtschaftsmeldungen.**
15.00: **Für große und kleine Kinder.** Allerlei Neues von unseren Tierfreunden.
15.45: **Wirtschaftsmeldungen.**
16.00: **Vom Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.** Es spielt das Orchester.
16.50: **Bilder aus der deutschen Geschichte und Legende.** Balladeske. Gedichte von Rainer Maria Rilke. Einführende Worte: Dr. Bernhard Rang (Sprecher: Ingrid Fernolt und Kurt Ehrhardt).
17.05: **Robert Schumann.** Quartett F-dur, Werk 41, Nr. 2. Das Streichquartett (Rudi Rhein, Jakob Braun, Reginerus Rinanakda, Robert Grote).
17.35: **Schaffende Heimat — Im Herzen des Lipper Landes.** Besuch bei dem letzten westfälischen Blaudrucker in Schwalenberg. Hexen und Blaufärben im ältesten Verein. Mit Lied und Tanz und Schelmerei'n (Ausnahme: Herm. Probst. Zusammenstellung: Heinz Häuschen).
18.00: **Musik zum Feierabend. Das Kleine Orchester.** Friedrich Eugen Engels (Tenor). Svendsen: Fest-Polonäse. — Steinbacher: Das Kammerkätzchen. — Leoncavallo: Intermezzo aus „Der Bajazzo". — Flotow: Ach so fromm, Arie aus der Oper „Martha". — Verdi: Freundlich blickt ich, aus „Rigoletto". — Grieg: a) Nocturno; b) Zug der Zwerge. — Kümmeke: Melancholischer Walzer aus der „Tänzerischen Folge". — Strauß: Sei mir gegrüßt, du holdes Venezia, aus „Eine Nacht in Venedig". — Seehl: Für dich allein, Lied. — Dostal: Melodien aus „Die Vielgeliebte". — Eysoldt: Ja weiß, daß wir uns wiedersehn, Lied. — Lautenschläger: Am Hafen von Port Said. — Rezigade: Idylle passionelle, kleiner Walzer. — Kapplusch: Kaskaden. — Lyschakoff: Liuba-Romanze. — Noack: Big Ben, englische Wachtparade. — Darin: **18.50—19.00: Und was meinen Sie? Gespräche zur Zeit (Verantwortlich: Heinz Häuschen).**
19.45: **Die Bühne.**
20.00: **Erste Abendmeldungen.**
20.10: **Die Westdeutsche Wochenschau.** (Zusammenstellung: Dr. Bernhard Ernst).
21.00: **Konzertstunde.** Ausführende: Willy Haddig (Bariton); Egbert Grape (Begleitung); Hans Münch-Holland (Cello); Terese Pott (Klavier). Brahms: Aus Werk 118 für Klavier: Intermezzo. — Romanze F-dur. Ballade g-moll. — Beethoven: Zwei Lieder: Ich liebe dich. — Adelaide. — Haydn: Sonate für Cello und Klavier. — Mozart: Zwei Lieder: An Chloe; Abendempfindung. — Beethoven: Variationen über „Bei Männern, welche Liebe fühlen", für Cello und Klavier.
22.00: **Zeit, Wetter, Nachrichten.**
22.30—24.00: **Nachtmusik. Das Große Orchester.**

Radio-Röhren
werden bei uns kostenlos geprüft
Gut neue Rohren 6 Monate Garantie
RADIO SPECHT W. ELBERFELD, Schwanenstr. 35 W. BARMEN, Gemarkerstr. 15
1481

Wer Musik liebt- wählt MENDE



Wenn sich allein 1936 mehr als 120 000 Rundfunkhörer für einen MENDE entschieden haben, mußte dafür ein wichtiger Grund vorliegen. Das stimmt!
MENDE-Geräte sind von hoher Qualität, günstig im Preis, schön und zweckmäßig in der Form, vor allem aber ist es die naturwahre Wiedergabe und der schöne Klang, der die MENDE-Geräte so beliebt macht.

Deshalb: MENDE das Gerät von Weltruf!

Der Bahnhofswirt von Göschenen

Zum 70. Geburtstage des Dichters Ernst Zahn am 24. Januar

Tief im riesig-wogenden Berg- und Gipfelland der Schweiz, mitten in den Alpen, zu Füßen des Sankt Gotthards, liegt die Gemeinde Göschenen. Und draußen, nördlich ihrer bunten Häuser- und Hüttengemeinschaft läuft der Eisenstrang, der sie in ihrer Bergeinsamkeit mit der Welt verbindet und gleich nach dem Bahnhöfle in das schwarzgähnende Loch des Gotthardtunnels verschwindet, um erst nach 15 Kilometer dem tiefen, dunklen Schoß der Erde wieder zu entgleiten. So hören die Göschener nur die Pfiffe der sich in die Höhe arbeitenden und nach kurzem Halt in den Bergesgang fahrenden Züge, nicht aber das Rollen und Tosen der Räder, die nimmermüd von Nord nach Süd und Süd nach Nord die Menschen durch das wilde, einzigartige Schweizerland tragen, daß wie im Flug all seine gewaltigen Wunder an ihnen vorbeirauschen.

Im Saal der Bahnhofswirtschaft zu Göschenen sitzen an langen, weißgedeckten Tafeln die reiseerfüllten, hungrigen Menschen aller Herren Länder, sich am kräftigen Bergmahl zu stärken. Wirr und freudig schwatzen sie durcheinander und geschäftig klappern Teller und Bestecke mit.

Mit stillem Blick sieht die Hausfrau nach dem Rechten, grüßt die Gäste und greift mit Umsicht zu, wo ihre sichere Hand in dem durch Jahre und Jahre sich täglich wiederholenden Treiben Plötzliches und Unvorhergesehenes zu wirken findet. Man ist wie daheim, wenn Gäste da sind, — kein Wunsch zu seinem Wohl bleibt unerfüllt!

Und dann geht die Tür auf. Ein tritt ein Mann mit dunklem Haar und würdigem Kinnbart. Mit aufleuchtendem Blick übergleiten seine gütigen Augen die Scharen seiner Gäste, die ihm willkommene Menschenfreunde in seinem Hause sind.

Sie brechen strömend herein, regelmäßig, wenn die Züge eingefahren sind, wie eine verheißungsvolle Flut . . . . und ebben nach kurzer Spanne wieder hinaus wie ein flüchtiger Gruß der Bergeinsamkeit an die unruhtreibende Welt dort unten . . .

Mit freundlichem Nicken oder einer bewillkommnenden Geste der Hand grüßend durchschreitet er die Reihen, — dort drückt er einem Bekannten freudig die Hand, gibt einem fragenden Italiener Auskunft, hier nimmt er einige Worte von Freude und Dank entgegen, dann reicht er einem Jüngeren Feuer und bückt sich eifrig nach einer Damentasche, die, wie so oft, unbemerkt zu Boden geglitten ist, — und schreitet weiter. Unterhaltung ebbt, die Augen vieler sind auf ihn gerichtet. Und jetzt erhebt sich ein junger Mensch. Er hält ein Buch in der Hand. Er überwindet die Scheu zur Bitte, stammelt einige Worte. Aber der Wirt lächelt, legt seine Linke auf die Schulter des anderen, schaut ihn an und nickt ihm zu. Seine Bitte wird erfüllt! Der Bahnhofswirt zu Göschenen greift in die Westentasche, stützt das Buch auf den Tisch und schreibt mit zierlicher Schrift auf die Titelseite zwei Worte, die dort schon gedruckt stehen, und umschließt sie nach seiner Art mit einem wohlgerundeten Schnörkel. Er schreibt: — Ernst Zahn.

Und strahlende Augen sagen ihm Dank eines beglückten Menschenherzens!

*

Das ist jetzt alles anders. — Von schon zwanzig Jahren legte Ernst Zahn das von seinem Vater übernommene und ihm hohe Amt des Bahnhofswirtes zu Göschenen, das er drei Jahrzehnte treu verwaltet, in andere Hände. Mit Weib und Kindern siedelte der geborene Züricher sich in Meggen am Küßnachter Arm des Vierwaldstätter Sees an, hinfort nur noch als Schriftsteller, als Gestalter, zu leben, der er — bis zum Meister gewachsen — neben den bürdevollen Wirtspflichten in schwer erkauften Mußestunden geworden war.

Sein Haupt und Kinnbärtchen sind grau und lichter geworden. Gruben und Falten haben in sein Gesicht geschrieben. Leben, die er durchlebt, und Schicksale, die er gestaltet, gingen nicht spurlos durch Seele und Herz ihres Schöpfers und zeichneten ihm ihr Tiefstes ein. — Herbst über ihm — heute wird der Schweizer Dichter, der kerndeutsche Mensch Ernst Zahn, 70 Jahre alt!

Welches Ernst Zahn-Buch du auch zur Hand nimmst, deutscher Mensch, — einen Band Novellen und Erzählungen oder einen Roman — du findest darin das echteste, blutvollste Leben mit all seinen unverbrüchlichen Wahrheiten und Schicksalen und mit seinen Wundern an Leid und Freude, Haß und Liebe, mit seinen heiligen Schlüsseln Heldentum, Verzicht und Entsagung, mit seinen tausend Ueberwindungen, die es ewig gebietet, und mit dem einen großen Grundton des Meisterseins über sich selbst in all seinen schlagenden, entscheidenden Stunden. Das Leben: nicht wie es sein soll, wird es gestaltet, sondern wie es unwiderruflich ist und der Mensch hindurch muß ganz als Mensch, so wird es verklärt durch [illegible] reife Menschentum des Dichters, das überreich ist an Wissen und Erkennen, an Güte und Verstehen, und den menschvertiefsten Herzenstakt hat, an Irrtum, Schuld und Sühne, an das letzte und ewig Menschliche mit schöpferischer, segnender Kraft zu rühren. — Es ist nicht Heiterkeit und Frohsinn in seinen Werken verborgen: das Lösende und Erlösende seiner Gestaltungen liegt im unwandelbaren Bekennen zur Tragik des Schicksals, die er bis zum letzten, noch so bitteren Tropfen menschen- und lebenswahr durchlebt und durchstaltet; daß er dahinter, darüber, ein Ewiges erkenni, daß er dem Unsagbaren im Rein- und Ewig-Menschlichen oft zwischen den Zeilen dadurch Gestalt gibt, das ist Versöhnung und Erlösung und Ernst Zahns ureigene Art und Größe.

Die Schweizer Hochgebirgswelt, von ihm der Dichtung ganz erschlossen, ist allein die Heimat seiner Menschen und ihrer Geschicke, die er mit deutschem Blute tränkte. Heimatkunst im umfassendsten Sinn jedes seiner Bücher! Aber das Ueberragende seines Dichtertums ist, daß er sie, Menschen und Schicksale, einmalig in ihrer Art, so heimatverbunden, so echt und tief gestaltete, daß sie eine fast unvergleichliche menschliche Allgemeingültigkeit tragen, die sie in alle deutschen Lande strömen und Wurzel schlagen ließ. Ueberall, wo deutsches Blut pulst, haben die Menschen, Leben und Schicksale ihre Heimat, die seine Schöpfungen tragen und erfüllen.

Wer nennt den ganzen Reichtum seiner verdichteten Welten! Der zeitnahe Roman „Wille und Schicksal", seine letzte Gabe, von der wir Ausschau halten wenigstens nach den Gipfeln seines Erzählertums. Am Beginn der berühmte „Albin Indergand", der ihn zuerst weithin bekannt machte; der wunderbare Roman „Herrgottsfäden", die Novellenkreise „Firnwind" und „Helden des Alltages", zu denen er als Ergänzung und Gegensatz 1931 den Novellenband „Sieger und Besiegte des Lebens" fügte. Als besonders kennzeichnend der Schweizer Roman „Lukas Hochstraßers Haus", dann: „Die Frauen von Tanno", „Die Liebe des Severin Imboden" und „Frau Sixta". Ernst Zahn selbst gilt die Erzählung „Blanchefleur" (1923) als das bedeutsamste und sprechendste seiner Werke. Und eines seiner spannungsreichsten Bücher ist „Pietro, der Schmuggler". Kennzeichnend für Dichter wie Werk die gewählten Titel! Und die Welten seiner Schöpfungen eröffnet er jeweils mit einem vorzeichnenden, dichterisch-gebundenen Leitwort, womit er sich auch als deutungssicherer Versdichter erweist.

Im Abend steht der Schicksalsdichter Ernst Zahn. Im hohen Mittag aber sein Werk. Er lebt in unserem Volke als eine innerliche, lebensführende Macht, als eine Bejahung allen Schicksals, aller Tragik und damit des Lebens selbst.

Diese weisende, erzieherische Kraft aber sät sich von Werk zu Werk bei den Menschen aus, und die Empfänglichen bringen eine unsichtbare, reiche Ernte heim, deren urtümliches Merkmal den Stempel der einmaligen Eigenart Ernst Zahns trägt. Sie hat ihre fruchtbare, schöpferische Wurzel in dieser deutschen Innerlichkeit, die allein die Weisheiten und Erkenntnisse des unergründlichen Lebens birgt.

Viel danken wir dir, Ernst Zahn. Unsere Herzen sind reicher geworden durch dich und wissender — und vielleicht hast du manchem von deinen deutschen Brüdern sein wahres Leben und den Sinn seines Schicksals offenbart!

Theodor Zenker.

Sag mir nicht

Von Ernst Zahn

Sag mir nicht, du seiest alt,
weil die Stirne Furchen zeigt,
weil der Mund, der viel gelacht,
nun so ernst sich schließt und schweigt.

Sag mir nicht, du seiest alt,
weil dein Blick so lebensklug,
weil dein Schritt auf rauhem Weg
nicht mehr fest und leicht genug.

Sag mir nicht, du seiest alt,
weil ergraut dein braunes Haar,
weil dein Mut einmal, einmal
frisch und keck wie Bergwind war.

Sag mir nicht, du seiest alt,
weil du weltersahren bist. —
In der Seele glimmt etwas,
weiß wohl keiner, was es ist.

Keiner weiß, wann aus der Glut
wieder ihm die Flamme wallt.
Erst, wenn sie erloschen ist,
komm und sag mir, daß du alt.

Aus Ernst Zahn: „Die letzten Glocken". Neue Gedichte. (Erschienen bei der Deutschen Verlags-Anstalt Stuttgart-Berlin.)

Fünf Tage unter einem Ruderboot

Vierundzwanzig Stunden hindurch ist die englische Oeffentlichkeit in fieberhafte Aufregung versetzt gewesen. Sechs englische Polarforscher waren auf der „König-Georg-Insel" am Rande der Antarktis spurlos verschwunden. Das königliche Forschungsschiff „Discovery II" und der britische Kreuzer „Alar" hatten bei ihrer Suche nach den Vermißten mit Schneesturm und Nebel zu kämpfen, aber die Suche war erfolgreich. Im folgenden bringen wir einen Bericht über die Erlebnisse der sechs Forscher, die nur durch Zufall dem sicheren Tode entrannen.

London, 21. Januar

Am 18. Januar 1912 hat Kapitän R. S. Scott mit seinen vier Begleitern nach unsäglichen Strapazen den Südpol erreicht. Hier aber mußte er die Entdeckung machen, daß ihm der Norweger Roald Amundsen zuvorgekommen war. Vom 18. Januar 1912 datiert dann auch der furchtbare Leidenszweg der Expedition Scotts, die nach heroischem Kampf nur wenige Meilen vor dem rettenden Depot in furchtbarem Schneesturm den Untergang fand.

Genau 25 Jahre später, am 18. Januar 1937, schien sich wieder eine Tragödie englischer Südpolforscher ereignet zu haben. An diesem Tage telegraphierte der Kommandant des königlichen Forschungsschiffes „Discovery II", daß eine Expeditionsgruppe von sechs Offizieren, Wissenschaftlern und Mannschaften auf der „König-Georg-Insel" vermißt werde. Die Meldung schloß mit den Worten: „Obwohl Anlaß zu ernsten Besorgnissen besteht, hofft der kommandierende Offizier die Gruppe doch noch am Leben zu finden." Gleichzeitig sandte die „Discovery II" SOS-Rufe an die in der Nähe befindlichen Walfangschiffe aus. Die Rufe blieben nicht unbeantwortet. In den einsamen Gewässern der Antarktis, viele hundert Meilen von dem nächsten sicheren Hafen entfernt, fand sich eine ganze Flotte von Schiffen zusammen, die nun systematisch die Küste der „König-Georg-Insel" absuchte.

Nebel und Schneesturm, das aufgewühlte Meer und bittere Kälte setzten dem Rettungswerk ernste Schwierigkeiten entgegen. Die sechs Männer waren am 6. Januar mit dem Auftrage, Vermessungsarbeiten vorzunehmen und wissenschaftliche Beobachtungen anzustellen, im Esther-Hafen auf der „König-Georg-Insel" ausgesetzt worden. Lebensmittel, Zelte und alle anderen erforderlichen Ausrüstungsgegenstände hatte man ihnen mitgegeben. Sieben Tage später, am 13. Januar, sollten sie wieder abgeholt werden. Aber als die „Discovery II" im Esther-Hafen eintraf, fand man wohl das Lager der Forscher, nicht aber die Männer selbst. Verschwunden war auch ihr großes Motorboot und ein kleines Beiboot. Noch glaubte man nicht an einen Unfall und suchte in aller Ruhe die Küste ab. Am 18. Januar aber, als das Unwetter einsetzte, geriet man doch in ernstliche Sorge und funkte daher die SOS-Rufe.

Da man mit den großen Schiffen nicht überall dicht an die Küste herankommen konnte, mußten Rettungsboote ausgesetzt werden, von denen aus dann mehrere hundert Meilen des Küstengebietes abgefahren wurden. Schon wollte man, als sich das Unwetter verschlimmerte, alle Hoffnung aufgeben, als von einem der Walfangschiffe die Freudenbotschaft telegraphiert wurde: „Die Vermißten gefunden und geborgen. Alles wohl!"

Die sechs Forscher hatten am 8. Januar ihr Lager geräumt und mit ihrem großen Motorboot und dem kleinen Beiboot eine längere Beobachtungsfahrt längs der Inselküste unternommen. Als sie etwa zweihundert Meilen zurückgelegt hatten, versagte plötzlich der Motor. Die Situation, in die man dadurch geriet, war im höchsten Grade gefährlich. Man hatte keine Nahrungsmittel für längere Zeit mit sich und konnte unmöglich die weite Strecke zurück zum Lager im Esther-Hafen rudern. Soviel man sich auch bemühte, den Motor wieder in Gang zu bringen, man hatte keinen Erfolg und mußte froh sein, nach einer fünftägigen Irrfahrt mit Hilfe des Beibootes die Küste erreicht zu haben. Noch am gleichen Tage kenterte das große Motorboot und versank.

Jetzt war die Expeditionsgruppe ganz von der Außenwelt abgeschlossen und auf den Zufall angewiesen, der vielleicht rechtzeitig Hilfe bringen konnte. Ein Schneetreiben setzte ein, vor dem die Männer notdürftig unter ihrem an Land gebrachten Beiboot Schutz suchten. Bei diesem Wetter war es vollkommen aussichtslos, etwa einen Fußmarsch nach Esther-Hafen anzutreten. Was die Männer erdulden mußten, läßt sich in Worten nicht wiedergeben. In grimmiger Kälte, ohne jede Nahrung, harrten sie unter ihrem Ruderboot aus, sich gegenseitig Mut zusprechend. Sie hatten zwar mehrere Erkennungszeichen aufgepflanzt, aber bei dem Nebel konnten sie kaum gesehen werden.

Das Rettungsboot, das endlich am fünften Tage vorüberfuhr, hätte die Zeichen auch sicherlich nicht bemerkt, wären nicht gerade an dieser Stelle mehrere Männer an Land gegangen, um für eine kurze Strecke die Küste abzusuchen. Es gab ein lautes Hallo, als sie in einem hohen Schneehaufen das Boot und die Männer darunter freischaufelten. Die sechs Geretteten waren so erschöpft, daß sie kein Wort sprechen konnten und sich erst nach vielen Stunden soweit erholten, um eine Schilderung ihres gefährlichen Abenteuers geben zu können.



Ich gewinne fünfzig Mark

„Es gibt kein Glück", sagt meine Braut, „es gibt nur einen Willen zum Glück". Bei solchen Spruchprägungen macht sie ein allerliebst gescheites Gesichchen, und deshalb habe ich an ihren Weisheitssprüchen soviel Freude. Die Weisheit an sich läßt mich meist recht kalt. Schließlich habe ich meine Braut so lieb, weil sie nett ist, und nicht wegen philosophischer Eigenschaften. Andernfalls hätte ich mich schon als junger Student in meinen ersten Weltweisheitsprofessor verlieben können.

Die Geschichte mit dem Glück beschäftigte uns im Angesicht eines grauen Glücksmannes. Bescheiden erklärte ich, daß ich ganz gewiß den Willen zum Glück hätte, und trotzdem bliebe dieser Wille unerfüllt. „Dann ist es nur ein Wunsch, aber niemals ein Wille! Der Wille gestaltet das Schicksal, der Wunsch berührt es kaum".

„Sollen wir ein Los nehmen", fragte ich, um mein Mädchen aus der Stratosphäre ihres Denkens zu meiner Niedrigkeit herabzuholen. Es schüttelt heftig den Kopf. Du mußt dich erst zu dem eisernen Willen zum Gewinn durcharbeiten. Du mußt die fünfzig Mark so gewiß und unzweifelhaft wollen, daß sie dir genau so sicher sind wie Tag und Nacht! Dann erst hat es Zweck, ein Los zu kaufen, und dieses Los wird das Glückslos sein".

Ich versank in Sinnen. Wieso fünfzig Mark? Davon war doch vorher niemals die Rede. Der Fünftausender ist diesmal zwar schon raus. Was muß der Mann in Lüneburg einen unerhörten Riesenwillen gehabt haben! Da bin ich mit meiner Aufgabe, fünfzig Mark herauszuholen, ein Waisenkind. So so, nur fünfzig Mark. Mehr traut mir mein Bräutchen also nicht zu. Schließlich sind doch auch Tausender und andere größere Summen zu gewinnen. Mein kleines Bräutchen traut mir aber höchstens fünfzig Mark zu. Das ist ja sehr aufschlußreich!

Inzwischen war der Glücksmann an uns vorübergegangen, dann aber von hinter uns kommenden Leuten angehalten und um ein Los erleichtert worden. Wie es immer geht, blieb gleich eine Menge Neugieriger bei der Gruppe stehen, um Zeugen von Glück oder Unglück zu werden, je nachdem. Meine Braut war in ein Geschäft gegangen, um irgend etwas zu kaufen. Ich mußte warten und bummelte deshalb zu dem Glücksmann zurück. Gerade als ich hinkam, gab es ein großes Hallo. Der Mann, der das Los gekauft hatte, war um einen Fünfziger reicher geworden. Eben fragte ich ihn, teils aus beruflicher Berichterstattergewohnheit, teils aus Interesse an der Gewinnphilosophie meiner Braut, was er sich bei dem Kauf des Glückloses wohl gedacht habe. Der Mann sah mich erstaunt an.

„Gedacht?" Gar nichts hab' ich mir gedacht! Hab' nicht die geringste Absicht gehabt, etwas zu gewinnen." Ich sah mich um. Richtig war meine Braut schon vom Einkauf zurück und hörte die Antwort.

„Diesmal", sagte sie, „war das ein blinder Zufall. Damit darfst du nicht rechnen. Du mußt dich konzentrieren, bis der Wille restlos auf die fünfzig Mark eingestellt ist."

Und nun konzentriere ich mich. Restlos. Seit acht Tagen meine ich, es sei damit genug. Seit acht Tagen kaufe ich heimlich ein Los nach dem andern. Seit acht Tagen nichts als Nieten.

Wenn ich nun aber in Gegenwart meiner Braut ein Los kaufen muß, werde ich es machen wie der Mann, der den Fünfziger gewann: Ich werde mir mit Anspannung aller Kräfte gar nichts denken. Und dann — werde ich gewinnen oder nicht gewinnen. Gewinne ich, so hat meine Braut natürlich recht, daß das Glück reine Willenssache ist. Denn ich darf von meinem Garnichtdenken kein Wort verraten. Und gewinne ich nicht, dann hat sie natürlich auch recht. Dann habe ich mich eben noch lange nicht genug konzentriert.

Aber freilich, am besten wäre es schon, wenn ich die fünfzig Mark gewinnen könnte. Damit würde sich alles ganz von selbst erledigen. Und darum weiß ich es ganz bestimmt und zweifelsfrei, daß ich noch einmal fünfzig Mark gewinne. Ich will es einfach, damit meine Braut ungetrübt glücklich sein kann. Es gibt kein Glück, sondern nur einen Willen zum Glück, und den muß ich unbedingt haben, dafür bin ich der Mann.

Schnell gefaßt

Als der Handelsreisende zu seinem alten Kunden in den Laden kam, fand er diesen in ausgezeichneter Stimmung. „Ich hatte eine hübsche kleine Ueberraschung heute morgen", erzählte der Kaufmann händereibend, „ich habe 5000 Mark in einem Wettbewerb gewonnen."

Der Reisende benutzte schnell die Gelegenheit: „Nun, da wäre noch eine kleine Rechnung zu zahlen . . ."

„Warten Sie", fiel der Kaufmann ein, „lassen Sie mich Ihnen das Ende meines Traumes erzählen."

KUNDEN-KREDIT G.M.B.H.

110 Einzelhandelsgeschäfte in Wuppertal

gewähren Einkaufskredit durch die Kundenkredit G. m. b. H.

Geschäftsstellen: **W.-Barmen,** Alter Markt 26-28
Geschäftsstunden: 10 bis 13 Uhr und 15 bis 18.30 Uhr

W.-Elberfeld, Döppersberger Brücke 2
9 bis 13 Uhr und 15 bis 18.30 Uhr

Montags vormittags geschlossen — Auskunfterteilung unverbindlich

519

Oeffentliche Bekanntmachung

der Bergischen Elektrizitäts-Versorgungs-G.m.b.H., Wuppertal.

Ab 1. Januar 1937 sind folgende „Bedingungen für die Abgabe elektrischer Arbeit" für die Netzteile Wuppertal-Elberfeld und Wuppertal-Bohwinkel in Kraft.

§ 1: Stromlieferung.

Die Lieferung elektrischer Arbeit für sämtliche Verwendungszwecke erfolgt innerhalb des Bereiches der vorhandenen Leitungsnetze nach Maßgabe der nachstehenden Bedingungen:

Nach Wahl der BEV werden im Bereich der verschiedenen Versorgungsbezirke folgende Stromarten abgegeben:

a) Einphasen-Wechselstrom mit 50 Perioden von 220 Volt Spannung,
b) Drehstrom mit 50 Perioden von 7000 Volt bezw. 380/220 Volt Spannung.

Die BEV kann die Stromart und Spannung ändern, wenn es aus wirtschaftlichen oder technischen Gründen notwendig ist.

Anträge auf Stromlieferung sind bei der Verwaltung der BEV, Alexanderstr. 18, schriftlich zu stellen, und zwar unter Benutzung eines Vordruckes. Erst nach dessen ordnungsmäßiger Ausfüllung und Vollzug der darin geforderten Unterschriften, sowie nach Erfüllung der dem Antragsteller nach diesen Bestimmungen etwa noch obliegenden weiteren Verpflichtungen kann die Lieferung elektrischer Arbeit beansprucht werden.

Die BEV behält sich für jeden einzelnen Fall die Entscheidung über den Antrag vor.

§ 2: Hausanschluß.

Die Herstellung von Zuleitungen für elektrische Arbeit vom Straßenkabel bis zum Hausanschlußkasten, die Aufstellung des Zählers und seine Verbindung mit der Inneleitung darf nur durch Angestellte der BEV erfolgen. Dasselbe gilt auch für alle Arbeiten, Ausbesserungen, Abänderungen usw., die für die ordnungsmäßige Unterhaltung der Hausanschlußleitung und deren Einrichtungen erforderlich sind, und es ist daher weder der Stromabnehmer, noch ein Unternehmer oder sonst jemand berechtigt, irgendwelche Arbeit an der Hausanschlußleitung auszuführen. In den Wintermonaten können neue Anschlüsse nur bei milder und trockener Witterung zur Ausführung gelangen.

Größere Abnehmer erhalten einen besonderen Umspanner. Der Verbraucher hat zu diesem Zweck einen geeigneten, mit einer eisernen Tür verschließbaren, feuersicheren Raum in nächster Nähe der Straßenleitungen unentgeltlich zur Verfügung zu stellen und dem Beauftragten der BEV, jederzeit, wenn notwendig auch in der Nachtzeit, zugänglich zu machen. Die Erstellung der Umspannanlage, einschließlich des Hochspannungskabelanschlusses, erfolgt zu besonders vereinbarten Bedingungen.

Die BEV entscheidet von Fall zu Fall, ob für den Abnehmer ein Umspanner erforderlich wird. Der für die Umspannanlage notwendige Raum muß allen Anforderungen entsprechen, besonders muß die Lage desselben bei Berücksichtigung der vorhandenen Kabelanlagen der BEV dazu geeignet sein. Die BEV behält sich hierüber die Entscheidung vor. Der Abnehmer hat sich vor Inangriffnahme jedweder Arbeiten vorher mit derselben ins Benehmen zu setzen.

Die Abgabe von Strom an Dritte gegen oder ohne Entgelt ist unzulässig.

Im allgemeinen erhält jedes Haus einen Anschluß. Die BEV behält sich das Recht vor, ohne weiteres alle auf diesem Grundstück in Frage kommenden Abnehmer an diesen Anschluß anzuschließen.

Der Abnehmer bezw. der Hausbesitzer hat der BEV ohne Anspruch auf Entschädigung zu gestatten, daß von seinem Anschluß oder seiner Umspannanlage aus auch benachbarte Abnehmer versorgt werden dürfen und daß hierzu auf seinen Grundstücken ober- oder unterirdische Leitungen unentgeltlich verlegt werden dürfen.

Die Kosten für die Zuleitung bis zum Hausanschlußkasten sind zu entrichten, bevor mit der Stromlieferung begonnen wird. Der gesamte Hausanschluß bis zum Hausanschlußkasten, sowie der Zähler mit der Zählertafel und den darauf angebrachten Geräten bleiben auch nach Bezahlung der Kosten ausschließlich Eigentum der BEV, der auch die Unterhaltung derselben obliegt.

Der Abnehmer bezw. Hausbesitzer ist verpflichtet, die zum Anschluß gehörigen Gegenstände vor Beschädigung und vor Nässe zu schützen und hat für alle Beschädigungen an den genannten Gegenständen aufzukommen, sofern der Schaden durch sein Verschulden entstanden ist.

Der Hausanschluß muß in einem verschließbaren, jederzeit zugänglichen Raum untergebracht werden.

§ 3: Innenleitung.

Die Herstellung und Unterhaltung der Innenleitung ist Sache des Stromabnehmers; mit der Ausführung von Einrichtungs- und Unterhaltungsarbeiten dürfen nur von der BEV zugelassene Unternehmerfirmen beauftragt werden. Wird in einer Anlage der Verbrauch elektrischer Arbeit entsprechend ihrer Verwendung nach verschiedenen Tarifen berechnet und gemessen, so sind die zugehörigen Leitungen sichtbar getrennt zu verlegen.

Die BEV behält sich jedoch das Recht vor, jede innere Leitung zu prüfen und zu beanstanden und bis zur Erledigung etwa angeordneter Aenderung die Stromlieferung zu verweigern.

Die BEV erhebt für diese Prüfungen Abnahmegebühren.

Es dürfen nur Werkstoffe und Geräte Verwendung finden, die den Sicherheitsvorschriften des Verbandes Deutscher Elektrotechniker (VDE) entsprechen. Das VDE-Zeichen auf einem Gegenstand bekundet, daß diese Bauart auf ihre Vorschriftsmäßigkeit und Ungefährlichkeit durch die Prüfstelle des Verbandes Deutscher Elektrotechniker geprüft ist.

§ 4: Elektrizitätszähler.

Die Zähler und Zählertafeln werden ausschließlich von der BEV beschafft. Die Größe und den Aufstellungsort der Zähler bestimmt die BEV.

Die Hebegebühren werden monatlich erhoben. Die Berechnung der ersten Gebühr erfolgt für einen vollen Monat, sofern nicht der erste Verrechnungsabschnitt unter einem halben Monat liegt. In diesem Fall erfolgt keine Berechnung der ersten Gebühr.

Die Elektrizitätszähler und Zählertafeln bleiben — ungeachtet der für die Aufstellung bezahlten Kosten — Eigentum der BEV; eine auch nur teilweise Rückzahlung der Aufstellungskosten findet auch bei Aufgabe des Strombezuges nicht statt.

Dem Stromabnehmer oder irgendeinem Dritten — sofern es sich nicht um einen Beauftragten der BEV handelt — ist es untersagt, den Elektrizitätszähler, wenn auch nur vorübergehend, von seinem Platz zu entfernen, oder irgendwelche Arbeiten daran auszuführen, oder an der Anlage bis 1 Meter hinter dem Elektrizitätszähler irgend etwas zu ändern; erforderlichenfalls ist bei der BEV ein entsprechender Antrag zu stellen.

Die Unterhaltungskosten für die Elektrizitätszähler, soweit es sich um natürliche Abnutzung handelt, trägt die BEV; im übrigen hoffen dafür, daß nicht von unberufener Seite irgendwelche Arbeiten an den Zählern vorgenommen werden, sowie für alle Beschädigungen, Entwendung oder Vernichtung der Elektrizitätszähler der BEV unbedingt der Stromabnehmer und der Hauseigentümer gemeinschaftlich. Sie haben auch die Zähler vor Witterungseinflüssen zu schützen und andererseits für die Angestellten der BEV stets zugängig zu halten, damit vor allem die Verbrauchsfeststellung stets regelmäßig und unbehindert erfolgen kann. Das Werk kann die Zähler jederzeit durch andere ersetzen lassen. Die Aufstellung sogenannter Hinterzähler kann nicht beansprucht werden, auch ist es nicht zulässig, solche zwecks privater Stromverrechnung mit Dritten anbringen zu lassen.

§ 5: Prüfung der Elektrizitätszähler.

Falls der Stromabnehmer an der Richtigkeit der Angaben des geeichten Elektrizitätszählers zweifelt, so steht es ihm frei, den Zähler bei der Prüfungsstelle der BEV nachprüfen zu lassen. Ergibt sich dann, daß der Zähler über die zulässige Fehlergrenze 5% hinaus zu Ungunsten des Abnehmers unrichtig anzeigt, so trägt die BEV die Prüfungskosten und der Zähler wird durch einen anderen ersetzt; andernfalls wird der Zähler wieder aufgestellt und der Antragsteller hat die entstandenen Kosten zu zahlen.

Wenn ein Elektrizitätszähler den Verbrauch elektrischer Arbeit über die zulässige Fehlergrenze hinaus falsch oder gar nicht anzeigt, so wird der Verbrauch unter Berücksichtigung aller Umstände durch die BEV geschätzt und diese Schätzung muß der Stromabnehmer gelten lassen, soweit er nicht ihre Unrichtigkeit nachweist. Als Anhaltspunkte für die Schätzung dienen besonders: der Verbrauch im gleichen Zeitraum des Vorjahres, weiter der Verbrauch in den Zeitabschnitten, die der Zeit, wofür die Schätzung erfolgen soll, unmittelbar vorhergehen oder folgen und der Umfang der Stromanlage, sowie deren Inanspruchnahme mit Rücksicht auf die Brennstunden im allgemeinen Brennkalender.

Grundsätzlich erfolgt eine etwaige Rückvergütung oder Nachberechnung nur für die Zeit vom Ausstellungstage der vorletzten Rechnung bis zur Aufstellung des neuen Zählers oder anderweitigen Behebung der in Betracht kommenden Mängel.

§ 6: Strompreise.

Die vom Stromabnehmer verbrauchte elektrische Arbeit wird durch Elektrizitätszähler für Einfach- oder Doppeltarif gemessen und nach den jeweils gültigen Tarifen berechnet.

§ 7: Berechnung und Zahlung.

Der Verbrauch elektrischer Arbeit wird monatlich nach dem Stand der Elektrizitätszähler durch Angestellte der BEV festgestellt und dem Abnehmer sofort Rechnung darüber erteilt; bei sonstigen von der BEV bewirkten Leistungen geschieht dies gleich nach Ausführung.

Bei Abnehmern mit mehreren Zählern wird der Verbrauch nur dann zusammen verrechnet, wenn diese Zähler sich auf demselben Grundstück befinden.

Zahlung ist stets sofort an den die quittierte Rechnung vorzeigenden Angestellten der BEV zu leisten; geschieht dies nicht, so ist innerhalb drei Tagen an der Kasse der BEV, Alexanderstr. 18, zu zahlen. Nach Ablauf dieser Frist erfolgt Mahnung, wofür eine Mahngebühr von RM. 0,50 erhoben wird. Außerdem behält sich die BEV das Recht vor, bei nicht rechtzeitiger Zahlung die Leitung abzusperren. Für Wiederanschluß ist ein Monteurstundenlohn im voraus zu zahlen. Die BEV behält sich vor, Aufrechnung von Gegenforderungen abzulehnen.

Falls die Stromrechnung dem mit der Abtrennung betrauten Angestellten vor der Abtrennung der Leitung bezahlt wird, ist ebenfalls ein Monteurstundenlohn für gehabte Unkosten zu entrichten.

Wird einem Stromabnehmer auf seinen Antrag die Rechnung unquittiert übersandt, worüber die BEV sich die Entscheidung vorbehält, so muß die Zahlung spätestens eine Woche nach Uebersendung der Rechnung an die Kasse der BEV geleistet werden.

Beschwerden über die Abrechnung müssen, um rechtswirksam zu sein, sofort bei der Verwaltung schriftlich oder mündlich eingebracht werden, heben aber die Verpflichtung zur Zahlung innerhalb der vorgeschriebenen Frist nicht auf. Etwa zuviel erhobene Beträge werden nach Klarstellung zurückerstattet oder auf der nächsten Rechnung gutgeschrieben. Bei verspäteter Zahlung ist die BEV berechtigt, die banküblichen Schuldzinsen zu berechnen.

§ 8: Sicherheitsleistung.

Die BEV hat das Recht, die Lieferung elektrischer Arbeit davon abhängig zu machen, daß der Stromabnehmer für die Erfüllung seiner Verpflichtungen eine von der BEV festzusetzende Sicherheit in bar leistet.

§ 9: Aufsicht.

Der BEV steht ferner das Recht zu, die gesamte Stromverteilungsanlage jederzeit prüfen zu lassen. Der Stromabnehmer sowie der Hauseigentümer sind deshalb verpflichtet, dafür zu sorgen, daß den Beauftragten der BEV der Zutritt zu allen Teilen der Einrichtung und zu den Elektrizitätszählern jederzeit unbehindert möglich ist.

§ 10: Kündigung bei Umzug.

Will der Abnehmer die bisher benutzten Räume verlassen, so muß er mindestens 14 Tage vorher die Meldestelle der BEV, Alexanderstr. 18, davon benachrichtigen. Unterläßt er dies und findet ein weiterer Verbrauch statt, so bleibt er für die Zahlung der durch den Elektrizitätszähler als verbraucht nachgewiesenen elektrischen Arbeit haftbar, falls von dem Nachfolger die Zahlung verweigert werden sollte.

Nach Ablauf des Vertrages bezw. Aufhören der Stromlieferung ist die BEV berechtigt, die Anschlußanlage sofort abzuschalten. Eine Wiederherstellung des früheren Betriebszustandes gilt als Neuanschluß.

§ 11: Zuwiderhandlungen.

Bei Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bedingungen sowie bei Ordnungswidrigkeiten in der Benutzung des Stromes ist sowohl der Abnehmer als auch der Hauseigentümer der BEV für allen Schaden haftbar. Auch kann, unbeschadet der sonstigen vorstehend angekündigten Maßnahmen, eine Vertragsstrafe bis zu 100 Reichsmark erhoben und die Stromlieferung eingestellt werden.

§ 12: Einschränkung der Lieferung.

Sollte aus irgendeinem Grunde die Lieferung elektrischer Arbeit zeitweilig nach Beschaffenheit oder Menge vermindert oder unterbrochen werden, so erwächst hieraus dem Abnehmer kein Entschädigungsanspruch gegen die BEV. Für etwa hieraus erfolgende Beschädigung von Lampen und Geräten wird ebenfalls kein Ersatz geleistet.

§ 13: Preise.

Die gültigen Preise zu den §§ 2, 3, 4, 5, 6 und 7 werden nach den jeweils in Kraft befindlichen Tarifen berechnet.

Durch die Unterzeichnung des Anmeldebogens unterwirft sich der Anmeldende nicht nur diesen Bedingungen, welche alsdann die Kraft eines Vertrages erlangen, sondern auch den von der BEV etwa später noch zu erlassenden Ergänzungen.

§14: Aenderung der Bedingungen.

Abänderungen vorstehender Bedingungen und Tarife durch die BEV bleiben jederzeit vorbehalten; sie treten allgemein für jeden Abnehmer an dem in der öffentlichen Bekanntmachung in den Tagesblättern bezeichneten Zeitpunkt in Kraft.

§ 15: Erfüllungsort, Gerichtsstand.

Erfüllungsort und Gerichtsstand sind Wuppertal-Elberfeld.

BEV

Bergische Elektrizitäts-Versorgungs-G. m. b. H.

Wuppertal-Elberfeld.

b240

Barmer Creditbank e.G. m.b.H. Wuppertal-Barmen

Einladung zur

ordentlichen Generalversammlung am 4. Februar 1937, nachm. 5 Uhr,

im **Restaurant „Siechenbräu"**, **Wuppertal-Barmen**, A.-Hitlerstr. 623.

— Tagesordnung: —

1. Geschäftsbericht des Vorstandes.
2. Bericht üb. die gesetzl. Prüfung.
3. Prüfungsbericht des Aufsichtsrates.
4. Vorlegung und Genehmigung der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung.
5. Beschlußfassung über die Verteilung des Reingewinns.
6. Entlastung des Vorstandes.
7. Entlastung des Aufsichtsrates.
8. Wahlen zum Aufsichtsrat.
9. Beschlußfassung nach § 49 G.G.
10. Beschlußfassung über Abänderung des § 20 der Satzung.
11. Verschiedenes. 145b

Der Aufsichtsrat:
van Riesenbeck, Rechtsanwalt, Vorsitzender.

Große Versteigerung

von vollständ. Zimmer-Einrichtung., Einzelmöbeln, eines Flügels, von Bildern, Aufstellsachen etc.

Montag, 25. Januar 1937, nachm. 3 Uhr anf., versteigern wir in unserem Versteigerungslokal in

W.-Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29

(Nähe Wall und Hauptbahnhof), freiwillig u. a.:

schwere Speisezimmer-Einricht.
(Eiche, Büfett 2,50 Meter),
schwere Speisezimmer-Einricht.
(Eiche, Büfett 1,80 Meter),
moderne Speisezimmer-Einricht.
(Eiche, Büfett 1,60 Meter),
moderne Schlafzimmer-Einricht.
(Schrank 2,20 Meter),
Mahagoni-Damenzimm.-Einricht.,
schwarzpol. Damenzimmer-Einr.,
Büfettschrank (Eiche), Eck-Büfettschrank (Eiche), Büfettschrank (Wurzelnußb.), Büfettschrank (Nußb.) m. Marmorpl., gr. Büfettsch. (Eiche) m. Bitrin.-Aufsatz, 2tür. Bücherschr. (Nußb.), Stollenschrank, Sekretärschr. (Mahag.), Ausz.-Tisch (4-Zug, Eiche), gr. Bauerntisch, gr. Bitrine (Mah.), 6 Sofas, 4 Polstersessel, 3 Sofatische, oval. Tisch (Mah.) mit Marmorpl., 3 Pfeilerspieg. m. Konf., Kleider- und Wäscheschr. (2 Mtr.), Bettstellen m. Matr., Waschkommoden, Nachtschränke, Kommoden (Kirschb.), große Anz.-Einzel- u. Kleinmöbel aller Art, Schaukelstühle, Bücherständer, Büstenständer, Schreibpult (Eiche), gute Oelbilder, u. a. v. Prof. Kröner, gr. Bronzefiguren, Porzell.- u. Kristallaufstellsachen, Haushalt.- u. Gebrauchsgegenstände, Kaminuhr (Eiche), Bronze- u. Kristallkronleuchter, Wandleuchter, Tischlampen, Gasbackofen „Küppersbusch", Gasherde, 164
2 Wand-Gasbadeöfen „Vaillants",
Wäschemangel, Staubsauger, Bohnermaschine, elektrisches Klavier, prachtv. Flügel (am.), 3 Schrankgrammophone, 3 Geweihe, 3 Jagdgewehre, Bücher, Ladenkasse (Anker).

Die Sachen sind gut erhalten.
Besichtigung ab mittags 1 Uhr.

Jos. Wiedenfritt sen. und jun.,
vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer,
W.-Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29.
Fernsprecher Nr. 205 12.

Freiw. Nachlaßversteigerung.

Montag, d. 25. Jan., nachmitt. 15 Uhr, versteigern wir im Hause
Farbmühle 17, zu Wuppert.-B.
die zu einem Nachlaß gehörigen gebraucht., ab. gut erh. Mobilien meistv. gegen bar:

1. **Alt, schwarzes Piano** mit Notenständer;
2. **Eich. Eßzimmer** mit Lederstühlen;
3. **Schwarze Einrichtung** mit guten Polstermöbeln;
4. **Einzelmöbel, Wanduhr, Bilder, kl. Oelbilder,** 3 **Wandgobelins, Vasen, Figuren, Gläser, Aufstellsachen usw.**

Besichtig. 2 Stunden vorher.

Hermann Erdelmann sen. u. jun
Versteigerer,
Wuppt.-Ba., Parlamentstr. 28.
Telefon Nr. 597 80. 329-31b

Möbel-Versteigerung

Montag d. 25. Januar 1937, vorm. 11 Uhr, versteigern wir in unserem Versteigerungslokal **in W.-Elb., Bleichstr. 13** (Nähe Stadttheater) freiw. u. a.:

Büfettschrank (Eiche), Kredenz (Eiche), geschn. Tisch (Eiche), 5 Bettstellen m. Matr., 7 Waschkommoden, größtenteils m. Marmorpl. u. Spiegel, 5 Nachtschränke, 2 gr. Friseurtoiletten, 5 Nachttischschränke, 3tür. Garderoben- u. Wäscheschrank m. Spiegel, antike Standuhr, Sofa (Kirschbaum), 3 Sofas m. Seitenschränken, Plüschsofa und 2 Plüschsessel, 4 Salonschränke (Nußb.), kl. Kredenz, 3 Ausziehtische (Nußb.), Ausziehtisch (Mah.), 4 Pfeilerspiegel mit Konsolen, 4 Lederstühle, Eckgarderobe, Wandspiegel, Eckschrank (Vereinsschrank), Wanduhren, 3 Küchenschränke, 2 Anrichten, 3 Kohlenheizöfen, elektr. Lampen, elektr. Heizöfen, Gaskamine, Nähmaschine, Gartentisch, 2 gr. Ladentheken.

Die Sachen sind gut erhalten. — Besichtigung ab vorm. 9 Uhr.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem annehmbaren Gebot, daher besonders günstige Kaufgelegenheit!!

Josef Wiedenfritt sen. u. jun.
vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer,
W.-Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29

Landhaus-Neubauten

als Eigenheime für 1 od. 2 Famil. werd. in der Nähe Brillerstr., errichtet. Ausführ. nach Wunsch. Hypothek. gesichert. Bauplätze sehr preiswert. Näheres durch 1149

Weyermann Makler, Roonstr. 18, Ruf 363 33.

---

2 Morgen

Edelobstanlage

m. 190 trag. Bäumen u. mass. Schö. **Landhaus** b. Berncastel a.d. **J. Broich, Longcamp** b. Berncastel M. b4700

Für Gartenbesitzer

günst. Gelegh. inf. Autostr.! Billig mehrere 100 Nottannen (Christb.), m. g. Ballen, 1.50 b. 2 m b., sduft. Hecken u. a. Decken usw.; desgl. ½ m u. 20—35cm Pflz. Vogt, E., Kastnost. 38, Ruf 205 20 u. abds. 205 71. 3024

Grundstück

in Haan, Flurstr., 8 Mrg., herrliche Lg., Wald, Wiese, fl. Wass., günst. z. verkaufen.

Henk, Immob. Düsseldorf Kaiserstraße 21. 1651

Für Anstreicher,

Installateure und Dachdecker.

Schöne kl. neue Wohnhäuser m. 2 abgeschl. Wohn. à je 3 Zim. u. Bad nebst Dachgeschoß, Dahlerstr., fertig finanziert mit Ia u. IIa Hypoth. b. Anzahlg. v. RM. 3000 mit sofortiger größerer Arbeitsübertrag. zu verk. Angeb. unt. B 203 Gft. Barm. 181b

---

Haus, Hansastr., 3 Wohng., zu vk. (Ausz. 10 Mille) od. zu vert. geg. kl. H. Angeb. u. E 3649 an Gschst.)*

Rentables †

Etagenhaus

Oberbarmen, günstig zu verk. Ang. R 874 Fil. Barm., Berlinerstr. 62. †

Großes, gut erh.

Wohnhaus

bergische Bauart, auf Abbruch zu vk. Näheres bei 1303 **Albert Strasmann** Präzisions-Werkzeug- und Maschinenfabrik, Remscheid-Ehringhausen.

Einfam.-Haus

am Zoo, geringe Abgaben, preisw.,

Massives Etagenhaus

sehr hohe Verzinsung, äuß. günstig, geringe Anzahlg., zu verkaufen. * **A. Neu,** Immob., W.-Elb., Langestr. Nr. 18. Ruf 36736

Bausparvertrag über Mk. 8000.— günst. zu verk. * Ang. E 6178 Gft.

Baugrundstück

mit Garten, 1300 qm, am Rande d. Stadt, bill. zu vk. Ang. E6069 Gft.*

Garagen-Grundstück

mit Wohnung preiswert zu verk. Ang. E 2442 Gft. 1468

Grundstücke

für Eigenheime usw., sehr schöne Lage, Nähe Grenze, preisw. zu verk. Anfr. u. E 6094 an die Gst. *

Gruiten

Wohnhaus mit Werkstatt,

gr. Garten — Nähe Bahnhof —, Fachwerk, 8 Zimmer, Kontor und Stall unter sehr günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen. Monatl. Steuern nur RM. 45.—. Kostenlose Auskunft erteilen:

Hermann Erdelmann sen. u. jun.
Grundstücks- u. Hypothekenmakler, W.-Barmen, Parlamentstraße 28, Tel. 597 80.

329/32b

Gartengrundstücke

in jed. Größe, Nähe Nützenberg, Verlängerung Stockmannsmühlerweg, qm 95 Pfg., gegen bar zu verkaufen. Ruf 36581. k4704

Kleines Einfamilienhaus

W.-Elberfeld Zoo

m. gr. Gart., Garage, Zentralheiz., Diele, 5 Zimmer, Küche, Bad, in sehr gutem Zust., in der Hindenburgstr. — freistehend —, bei hoher Anzahlung zu verkf. Monatl. Steuern nur 25.—.

Herm. Erdelmann sen. u. jun.
Grundstücks- u. Hypothek.-Makler, W.-Barmen, Parlamentstr. 28 :: Tel. 59780

Haus- und Grundbesitz
SOWIE
HYPOTHEKEN
VERMITTELT DISKRET UND OHNE VORKOSTEN
W. SONDERMANN
GRUNDSTÜCKS- U. HYPOTHEKENMAKLER
W.-BARMEN, ALTERMARKT 20, RUF 62268

Wegen Fortzug zu verkaufen:

Einfamilienhaus

mit schönster Aussicht über das Brillerviertel, modernste Einrichtg., RM. 15 000 Anzahlg. Angeb. unt. E 6097 an die Geschäftsst. dies. Blattes. *

Etagen-Häuser:

Nähe Hardt:
21 000, Anz. 15 000
Nähe Arrenberg:
20 000, Anz. 10 000
Ronsdorferstr.:
27 000, Anz. 13 000
Westkotterstr.:
43 000, Anz. 6000
hauszinssteuerfrei u. l. w.

Ein- (Zwei-) Fam.-Häuser:

am Brill:
7 Zi., 3 Mans., Küche, Bad, Winterg., Zentr.-Hzg. 30 000, Anz. 6000,
am Zoo:
11 Zi., Winterg., Diele, Küche, Bad, Zentr.-Heiz. 32 000, Anz. 15 000
Südstadt:
4 Zi., 3 Mans., Winterg. Veranda, Küche, Bad, Gart. 23 000 Anz. 10 000 u. l. w.

Schulte, Makl., E., Neue Friedrichstr. 54, Ruf 269 18 b140

Wohnhaus, Königst. Nh. Tannenbergstr., 13 R., Gart., zu Mark 13 500, ger. Anz. zu verk. Ang. z. E 6107 Gschst. *

Massives **Gartenhaus** zu verk. mit Gartenpachtland. Siedlg. Hoffnung, Elb., Königsbörde, Wiedefeld, Elberf., Adolf-Hitlerstr. 89 R1132

Neubauten

Etagen-Häuser
in Bohwinkel, Schwebebahnhaltestelle 2 Min. entfernt, günst. zu vk.
Otto Tielke,
W.-Barm., Dahlerstr. 7. Tel. 552 45. 1624f

Bauplatz,
700—1000 qm in Oberbarmen zu k. ges. Ang. m. Lage u. Preis u. R 883 an die Fil. Bm., Berlinerstr. 62.

Grundstück,
500—600 qm für Garten Nähe Nordstadt zu kl. ges. * Ang. E 6204 Gft.

Gartengrundstück
a. Rd. d. Nordstadt
E. g. Ang. E 6085 G
v38

W.-Elberfeld

Talsohle,

6-Zi.-Etagen-Wohnhaus

bei RM. 10 000.— Anzahlg. gesucht. Angeb. an f4649
Fritz Funke,
Makler, W.-Elbf., Laurentiusstr. 12, Ruf 357 92.

Rentables Haus

zu kaufen gesucht. Nur ausführliche Angebote. Evtl. Anteigerung. Angeb. B 4942 Bm.

Rentabl. Mietshaus
in guter Lage bei hoh. Anz. (ev. vollst. Ausst.) sofort ges. Ang. B 4837 Bm. 1629a

---

Suche rentables Geschäftshaus
i. Elbf.-Nordst. od. a. bess. Anz. zu kf.* Ang. E 5841 Gft.

Besseres, rentabl.

Etagenhaus

zu kaufen gesucht. Ang. B 4917 B †

Rentabl. Haus
bei 8—10 000 Mk. Anzahl. v. Selbstkäufer ges. Ausl. Ang. E6116 Gft.*

Zweifamilien-

od. gut., rentabl.

Etagenhaus

in gut. sonn. Lage Barmens, mögl. m. Garten, bei gröss. Anzahl. zu kf. ges. Nur ausf. Ang. u. B 4927 Barmen. †

Klein.

Einf.-Haus

gegen bar zu kauf. ges., in Elb. oder Bohw. gelegen. * Ausf. Angeb. u. E 6144 a. Geschst.

Kl. Haus

m. Garten, Nähe Wuppertal zu kaufen od. miet. ges. Ang. E 6199 Gft. †

Etagenhaus

gut erh., in Gst., zu kaufen gesucht.
Schultze,
Grundstücksmakler G., Neue Friedrichstr. 54, Ruf 26918. v145

Bohwinkel Sonnborn Zoo

Gut rentabl. Etg.-Haus zu kauf. ges. 10 000 Mark bar. Ang. u. V 227 an Fil. in Bohwinkel e51

Etg.-Wohnhaus

bei hoher Anzahl. zu kaufen gesucht. Schöneck, Bm., Werth 102

Etagenhaus

m. 5—6 Zimm. i. d. Etg. in Elberfeld b. hoher Anzahlung gesucht. * Ang. E 6084 Gft.

Gaststätten

zu kaufen gesucht. Ich suche für einige Auftraggeber gut bürgerl. Wirtschaft zu kauf. u. erbitte ausführl. Angeb. an das Spezialbüro für Gaststätten: Frau Wild. Schwardtmann, Elberfeld Königstraße 72, Telef. 382 62. *

Entschlossener Käufer sucht

bess. Etagenhaus i. W'tal

bei hoher Anzahlung. Angeb. unter E 6040 an die Geschäftsstelle. *

Etagenhaus

4—5 Z.-Wohn. mit Bad, evtl. Heizg. u. Garten, in freier Lage in Elberfeld mit 20 000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 6186 an die Geschäftsstelle d. Bltt. *

Grundstücks-Markt

Wohnhaus mit Lagerhaus

auch a. Werkstatt verwendb., m. Einfahrt, Nähe Steinb. Bhf. erbtl.gsh. billig zu verkaufen. Näheres durch

Waldemar Klawonn,
Grundstücksmakler,
Elberfeld, Königstr. 96, Ruf 332 54.
D4586

Gebot i. Köln
sonn. Etg.-Haus. Tausch Wuppert. Ang. B 4879 Bm. *

Einfam.-Haus

freistehend, Brill. Neubau 1928, 6 Zimm., K., Bad, Heizg., Gart., zu verkaufen. 1149

Weyermann,
Makler, Roonstr. 18, Ruf 363 33.

Wer baut mit?

Für 1- oder 2-Familien-Doppelhaus am Bahnhof Zoo wird Partner ges. Grundst. ca. 400 □. Im Hinblick auf die am 30. Sept. ablaufende Steuerbefreiungsfrist wird schnell entschlossener Interessent gesucht. Angeb. unter E 6210 an die Gesch. *

Wohnhaus

m. Hinterhaus m. Atelier u. gewbl. Raum, Nähe Hofaue, günst. zu vkf. Anzahl. RM. 5000.—. Ang. u. B 362 an Geschst. dies. Bl. Barm. 1636f

---

Gelegenheitskauf Einfamilienhaus

8 Z., auch f. 2—3 Fam. z. vert. Waschküche vord. B. an der Bergbahn 3b. †

Südst., best. Lage, Eckhaus,
in gut. Zust., mit Laden (2 Schauf.) u. freier Wohng., el. Licht, Garten, Platz f. Garage. * Ang. E 5974 Gft.

Maschinen

Gebr. Motoren elektr. Anlagen billig
Ing. Richter, Ing., B., Gewerbeschulstr. 6. Tel. 542 06. 129b

Elektro-Motoren
Reparaturwerk Edmund Herhahn
Kaiserstr. 491 Ruf 53461 61a

El. Motor, 7,5PS, 220/380 V., 950 Umdr. zu verk. * Ang. E 6208 Gst.

Drehbank, 160×1000, Leit- u. Z.-Spindel, Prismab. zu verk. Solingen, Konterstr. 71, Seiteneingang c212

Parallel-Pendelsäge Piccolo, zu verkfl. Räd. in Gft. 1184 c302

Gebr.
Flechtmaschinen
16, 24, 25, 29, 32, 36, 40, 48, 52 u. 53spulig, bill. abzg. Reflektor-Anschr. unt. B 400 Gst. Bm. 1491a

Gut erhaltener
Bandstuhl
3½m Innenweite, 3 Schläger, 48, 24 u. 16 Gänge, Spulmaschine u. sonstiger Zubehör zu verk. Ang. Nr. 104 an Filiale Lennep f358

1 doppelt Strangspulmasch. (2×12) vom Strang auf Riemengangspulen zu verk. b4710 Mühleder, Elberfeld-Grenze.

G. erh. Windemasch. 22 Kr., f. Seide u. Kunstseide z. v. B., Ahornstr. 23, III. †

Schneider-Masch. zu verkfl. Elberf., Hansastr. 79, pt.*

Nähmasch. billig.* E., Bettenbahnst. 7, pt.

Schnellwaage Käsemaschine Schreibmaschine zu vk. B., Berliner Str. 107 A, Gläsener 33-28b

Für Bücher
1 Bottich, 1 Teigteilmaschine bill. zu vk. Kaufen. B. Ad.-Hitlerst. 261.

Nähmasch., versenkb., fast n., b. Haftel, E., Klotzbahn 30, II. Nähmasch.-Handl. 1367



H. Fach, W.-E., Schwanenst. Eingang Burgstr. Tel. 24159 644

Conti-Schnell-Schreibm. m. brt. Walze (38 cm), f. neu, prsw. Schickler & Co., G.m.b.H., E., Simonsstr. 3 *

Mercedes-Schreibmaschine bill. zu vk. Pollmann E., Rolandstr. 4 (fr. Weilstr.). R1128

Spare täglich 28 Pfg. für d. Mercedes-Kleinschreibmasch. Sparbüchse kostenlos d. Paul Bocks, G. Neue Fuhrst. 11. Tel. 244 31. f4719

Sehr gut erh.
Continental-Schreibmaschine
zu vk. E., Augustastr. 114. Ruf 22143 f4712

Gebr., gut erhalt. **Schreibmasch.** bill. z. v. O. Neubacher Brüningstr. 2. *

Gebr. aber guterh.
Schreibmaschine
Mercedes, sehr bill. zu vk. E., Nevigeserstr. 132, I., r. 2342

Für Bandfabriken!

Es stehen zum Verkauf: x938
Bandstühle, Spulmaschinen, Fadenappr.- und Flämmasch, Pulte, Tische, Schränke, Regale und and. Inventar.
— Alles bestenhalten. —
Anfragen unt. B 580 an Gst. Barm.

2 Revolverbänke

Gießhold,
50 Durchlaß mit Zug, Leit- und Reserwier-Spindel, gr. Auswahl in **Exzenterpressen, 6 Drehbänke**, Zug- und Leitspindel, 1 neuwert. **Werkzeugschleifmaschine**, große Auswahl in **Fräs- und Shapingmaschinen.**
Josef Horn, Vohw., Kaiserstr. 126
Telefon 37108 e51

Gebrauchte Werkzeugmaschinen

zu verkaufen.
Leitspindeldrehbänke 300×2200, 180×1100; eine Drehbank, Zug- und Leitspindel 200×900; mehrere Schnellbohrmaschinen 13 mm, versch. Shapins 250, 420, 500 mm Hub; ein Horizontalbohrwerk, eine Eisenkreissäge; kleinere Drehbänke mit Kraft- u. Fußantrieb; Schraubstöcke; eine Spindelpresse 50 mm usw. †
i. A. Werner Mann, Barmen, Adolf-Hitler-Straße 464, Telefon 608 95.

Rotary-Vervielfältigungsmaschine
gut erh., m. Hand- u. elektr. Antr., billig zu verkaufen Ruf 541 30. 1934

Man spricht davon
daß die
Phoenix Klasse 81
erstklassig ist in
Qualität u. Leistung
Prospekte unverbindl.
PHOENIX-Nähmaschinen
E., Neue Fuhrstr. 21
am Schwebebhf. Döppbg.
1169



Waschmaschinen
Wringer 1551
Wassermotoren
Waschoten
direkt ab Lager an Private
Zahlungserleichterung.
Hugo Goldmann,
Wuppert.-Elberfeld
Nützenbergerstr. 7a
Deutsches Geschäft

Union-Riemenscheiben zu verk.*

1150×210×65	mm	Mk. 40.—
1140×120×50	mm	Mk. 35.—
1120×230×90	mm	Mk. 35.—
1120×200×65	mm	Mk. 30.—
1110×150×65	mm	Mk. 25.—
900×180×65	mm	Mk. 15.—
900×170×65	mm	Mk. 15.—
900×200×65	mm	Mk. 15.—
900×230×65	mm	Mk. 20.—
800×230×65	mm	Mk. 15.—
600×120×65	mm	Mk. 10.—
1500×130×100	mm	Mk. 10.—
850×210×65	mm	Mk. 10.—

Martin Wagner, Küllenhahn, Telephon 363 07.

Die neue
ORGA-Schreibmaschine RM. 165.-
schon für RM. 7.75 monatlich
Neveling
E., Averschulst. 32 1412

Kl. Adler, „Favorit"
Schreibmaschine nur Mark 135.—.
W. Baumer
E., Calvinstr. 25. (Mühlenstraße) b472

Registrierkassen
neu u. gebraucht
Fachgeschäft und neuzeitl. Werkstatt
Hans Rosenthal
Deutsches Geschäft
Elb., A.-Hitler-Str. 139
Tel. 25735. Gegr. 1924 1553

Kellnerkassen Ladenkassen
wenig gebr., billig zu verk. Lotsch, Düsseldorf, Grupellostr. 9, Tel. 25403 *

Gute Hausmangel
zu verk. Klaas, Gotenstraße 10, I.*

Elektr. Waschmasch. m. Mot., Herd, kl. rd. **Ofen** zu verk. Besicht. Sonntag v. 11—12½ Uhr. — Gust. Lange, Elb., Oberstraße 35. R1110

Musik-Instrumente

Klavier
zu verk. Elle, B., Hohenstein Nr. 3. 1616a

Klavier, Eiche, erstkl. Fabrikat, z. Pr. v. 350 RM, aus Privathand.* Ang. E 6309 Gst.

Gelegenheitskäufe!
Fast neue **Ladentheke** m. 9 Schubladen, 4,30×0,70 m, kann beliebig verkürzt werd., 20 M. **Korridortüre,** 2flügelig, m. Oberlicht u. Glas, äußere Maße 2,70×1,60 m prima erh., 20 M. **2 Schaufensterrahmen** m. gut. Rolladen, Scheibengr. 1,30×1,87, jedoch ohne Glas, 15 M.
A. von Kamp, Mettmann, Tel. 506 *

Mehr. gebr., mod.
Theken u. Ladenregale
prsw. Pattberg, E., Schreinerst. 16, Hdl. R1122

Ladentheke,
2,50 Mtr., bill. zu verk. B.-Elb., B.-Hanemannstr. 23.*

Sehr gut erhalt.
Wirtschaftstheke
m. eingebaut. Eisschrank, Neusilber u. Aufsatz u. paff. Regal dazu preiswert zu verkauf.* Sofina-Höhscheid, Weinsberg 40.

Möbel-Niggemann
W.-E., Klotzbahn 3, seit 1865. Tel. 23818 1461

Flämisch Speisezim.
dkl. Eiche, sehr massiv, bill. z. vk. daselbst auch ant. Truhe zu verkfl. Ang. E 6137 Gst. f4692

Neue 2-Zimm.-Einrichtung
preiswert zu verk. Schö. 2-3-Wohn. kann übernommen werden. Pattberg, W.-E., Schreinerstraße 16, Hdlg. R1125

Wertv. Eß- und Wohnz.-Einrichtg. u. g. erh. Klavier. Telephon 359 69. 1376

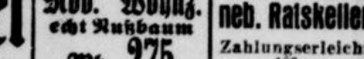
Herrenzimmer, Eiche, wie neu, billig. Schreiner Marquet, Barm., Mühlenweg 61. †

Küchen
Nußb., Kirschb., Esche
Schlafzimmer
versch. Holzarten, schöne Form., sehr günstige Preise.
Möbel-Brinck, E., Wullenstr. 23. f4702

Neue Küche, 4teilig, 155.— Mk. **Schlafzimmer,** gebr., 75.— Mk. Schreinerei Fischer E., Wilhelmstr. 27a. b122



Möbel-Werkstätte
H. Diller, Barmen, **nur**
Siegesstraße 100.
Moderne
Schlafzimmer Mk. 240.—.
Schlafzimmer, echt Eiche, 200 cm Mk. 355.—.
Kleiderschränke 180 cm, ½ für Wäsche, Mk. 85.—.
Küchen in allen Preislagen u. Hölzern gut und doch bekannt billig.



22-8b

Kassakäufer oder Ehestandsdarlehn. Moderne Küche, kompl., RM. 185.- Mod. Schlafz. m., kompl., RM. 275.- **Möbel vom Brocke** E., Bleichst. 5a. Lag. 1466

Gebr., gut erhalt. **Küche** u. 4fl. **Gasbackof.** zu verk. Ang. u. E 6153 an Gst. *

Kpl. Schlafzimmer Mk. 130.— zu vk. **Kirrkamm,** Bm., Krautstr. 3. †

Mehr. gebrauchte 2tür. Kleiderschr., Waschkommoden u. Nachtkonsolen sehr preisw. Pattberg, W.-E., Schreinerstraße 16, Hdlg. R1123

Schwarzes
Klavier
gebr., bill. zu vk. Aler Vollbracht. Elb., Obergrüne-waldersstr. 22. R1127

Unsere
Harmoniums
sind erstklassig in Ton und Ausführung und sehr preiswert, anfangend mit RM. 90.-
Harmoniumfabrik
Bongardt & Herfurth, GmbH., B., Loherst. 23 1300

Akkordeons aller Systeme Akkordeon-Noten empfiehlt
Günter Bongardt, W.-Barmen, Fischertal 25. Einziges Spezialgeschäft 47b

Piano-Knopf-Akkordeon Lauten u. Gitarr. Anleitung erteilt **Hohner-Lehrerin, Musikhaus Heil,** B., Westkotterst. 23. 112—1b

Neues Banjo gst. zu vk. od. geg. gt. erh. Fahrr. zu t. gef. Ang. E 6166 G. *

Möbelmarkt

Günst. f. Brautp. Mod., g. erh. Küche m. Herd u. Gasbackof. prw. Elb., Helmholtzst. 35, IV. 15—18 Uhr. *

Möbel-Selbach
seit ca. 30 Jahren bekannt durch **große Auswahl schöne Modelle gute Qualitäten** und dabei **billige Preise. Möbel-Schau in 4 Stockwerken**
Nachdem Sie sämtliche Angebote auch der größten Häuser, Fabriken und Läger geprüft haben, versäumen Sie nicht meine Auswahl zu besichtigen.
Auf Wunsch Zahlungserleichterung.
Naturlackierte Küche Mk. 130
Mod. Schlafz. Mk. 250
Mod. Speisez. Mk. 225
Mod. Wohnz. echt Nußbaum Mk. 275
Polstermöbel, Bettfedern bill. nur 15v
Möbel-Selbach
W.-Barmen, Kleine Flurstr. 12
3 Schaufenster.

Nat. lack. Küchenschränke billig. * Besicht. Sonntag. Wietz, Grünewalderberg 70a.

Wß. Küchenschrk., Tisch u. 2 Sthl. b. Mansfeld, Bm., Westkotterstr. 1. †

3tür. Kleiderschrk. m. Spiegelt., f. neu. b. E., Nordstr. 22. *

2tür. w. Kleiderschrank zu verk. b. Greutsch, Wichlab., Handelstraße 57. †

Möbel Diller jr.
Verkauf nur
Barm. Lindenst. neb. Ratskeller.
Zahlungserleicht. 133v

Mahag.-Vertiko u. Tisch, gut erh., b. zu verk. Bm., Mittelst. 28, Lad. †

Kd.-Paidbettch. 6 Mk. Eleferst. 4, III *

Sofa, Kd.-Bettst., Matratze, gebr., zu vk. Kaufmann, Westkotterstr. 4. 1633a

Kinderbett, 130 lg. E., Mainzerst. 42, II b435

1 Bett m. Aufl.-M. 1 Kleiderschrank, 1 Waschk. (weiß), billig abzugeben, Lothringerstr. 37, I (ab 14 Uhr). *

100 Schreibtische, Rollschränke, Bücherschränke, Aktenschränke, alle Büromöbel bill. Möbel, Biesgen, Düsseldorf, Jahnstr. 12. b4709

Vielseitige Auswahl
geschmackvolle gute Möbel zu äußerst billigen Preisen bietet
Möbel-Höfer
Das Haus der zufriedenen Kunden
Elbf., H.-Göringstr. 20
Ehestandsdarlehen
1537

Die großen Leistungen führten zum Erfolg!
Möbel Brechtmann
Das Haus der großen Auswahl
Ein Rundgang durch meine ausgedehnten Verkaufshäuser wird Sie begeistern.
W.-Elberfeld Ad Hitlerstr. 17-25 Eig. Polsterwerkstätte
h100

Kirschb.-Komm. Mahag.-Sekr., Tisch Sofa, Bett m. Roßh., Nachtt., eich., zweit. Kleiderschr. m. Sp., eint. gestr. Kleiderschr. m. Sp. Scholar, Barmen, Werther Hof 13. †

Trumpfspiegel bill. zu vk. E., Döppersberg 28, p. †

Bücherschrank und Dipl.-Schreibtisch zu vk. Räd. Helmholtzstr. 23. III.*

Bücherschrank preisw. Machinek, E., Luisenstr. 87a.*

Umzugsh. massiv. **Schreibtisch,** dunkl. Eiche, 85/150, mit Sessel f. 60 Mk. Schwanenstr. 52.* Besicht. ab Montag

G. erh. Schreibt. 50 Mk. Waaßen, B., Zeisigstr. 4. †

Büro-Einrichtung zu verkaufen
3 **Schreibtische,**
1 **Rollschreibtisch,**
1 **Schreibm. Tisch** m. zugeh. Sesseln, kleiner Rollschrk.,
1 **Klubsofa,** Stühle,
1 **Flachwaage,** Arbeitsplatten a. Böcken, Regale u. a. m. Schickler & Co., G.m.b.H., Simonsstr. 3. *

Weiß. Schülerpult 12 Mk. Boswinkel, E., Kölnerst. 70.*

Einige gebrauchte
Schreibtische
sehr preiswert. Pattberg, W.-E., Schreinerst. 16, Hdl. R1124

Tisch, 1,90 lg., Herd u. 2 Füllöfen z. v. Reitbahnstr. 30. f4707

Kaufen Sie
Sitzmöbel und Tische
im Spezialgeschäft **Herm. Strothmann** Elb., Grifflenberg 43/45a, Tel. 22906 f191

Couch 32, Chaisl. 22
Polsterei Gölitz, B., Ad.-Hitlerstr. 480 162-4b

Polsterei Merten
Ständ. Lag. selbst. gefertigt. **Polstermöbel u. Matratz.** z. bekannt niedrig. Preisen. Aufpolst. u. Modernisi. bill. E., Lunsenstr. 22. Ruf 234 48. 1409 Ehestandsdarlehn

Schön. Couch 19 M. E., Südstr. 4, Kürten *

Mod. gut. Lederimit.-Sofa, Küchensessel und Stühle bill. Möbel-Gleffmann, E., Wern.-Hanemannstr. 7. v239

Ledersofa z. vk. E., Wesendonkstr. 16, I. f4705

Polstermöbel, Matratzen, Holz- u. Metall-**Bettstellen, Oberbetten, Kissen, Bettfedern, Einzelmöbel** billig u. gut im **Polsterei- u. Bettenhaus,** B., Gr. Flurst. 25. 253b

Vorwerk-Teppich, sehr gut erh., 2½×3½, bill. abzug. Besenbruchst. 17, II 1942

Badeeinricht., f. g. erh., b. Dannenberg E., Hombüchel 23. v233

Kupf. Wandgasbadeöfen, neu, zu verk. Schäker, E., Uellendahlerst. 18a. v420

Fast neuer
Gas-Kamin
u. eine Martin-Kasse spottb. zu verk. B., Rittershausersstraße 4. 33-26d

G. erh. Gasofen 4 Fl., b. Finkensieper, B., Höhne 42. †

3flamm. Gasherd m. Backofen z. vk. Wall 4, 1. Etg.*

Wß. Herd z. v. Lenz B., Siedlungsst. 20. †

Mantelofen f. Werkstatt z. v. E., Osterfelderstr. 18, I f4606

Gr. Küppersbusch-Dauerbrenner zu vk. E., Kronprinzenallee 99, pt. *

Mod., f. u. Dauerbr. Seilerstraße 18. *

Tiefg. Herd billig zu vk. Neue Friedrichstraße 18, I.*

Gut erhalt. gebr.
Herd und Gasofen
billig zu verkauf. Besichtig. vormitt. Elbf., Ravensbergerstr. 46, II., r.*

Kl. Mantelofen 4 M. Bahnhofstr. 84, pt.*

Herd, kl. Of., Bett, Gasof., Schneid.-Nähmasch. zu vk. A.-Hitlerstr. 123, I. *

Wß. gt. Küch'herd 7. E., Schreinerst. 24, p *

Gebr. Herd billig, Mühlenweg 15, I. †

Ein gebr., sehr gut erh., komb.
Gas- und Kohlenherd
30 Mk. Zu besicht. Mont. bis 15 Uhr. E., Jägerhofst. 5, I. R1129

Herd, w. em., 15 M. Dannenberg, Elb. Hombüchel 23. v233

Verschiedene Verkäufe

Sichere Existenz! gut. Lebensmittel-Gesch. m. Obst u. Gem. umständ. p. 1. 4. prsw. zu vk. Ang. B 4914 B. †

Kolonialw.-Gesch. mit 1 Zim., auswärts (Land), ½ Std. v. hier zu fahren, weg. nicht heilb. Krankh. sof. billig zu vk. Ang. E 6037 an Gst. *

Bäckerei und Konditorei
in Remscheid, nur Ladengesch., gute Existenz, zu verk. 10 000 Mk. erforderlich. Ang. unt. E 6193 an Gst. *

Zigarren-Geschäft m. Wohng., 8 J. besteh., in Ober-Barm. bill. zu vk. Ang. R 870 Fil. B. Berlinerst. 62. †

Zigarrengeschäft, beste Lage, wegen Krankh. d. Besitz. geg. Kasse zu verk. Ang. E 6247 Gst. f4733

Schauf.-Rückwand und Klavier bill. B., Rittershauserstr. 4, Laden. †

Schöner, großer **Schauf.-Schaukast.** Schrank m. Scheiben, Gasof. ganz bill. Tel. 527 53, B., Berlinerst. 41. †

Ladeneinrichtg. Eiche, tadellos erhalten, paff. für Zig., Drog. oder ähnliche Branchen preisw. geg. Kasse sofort zu v. Räd. Mengenthaler, Elb., Kipdorf 51. Besicht. Montag R1115

Wirtschaftsinvent. Büfett 2 m lg., Schanksäule mit 4 Zapfst., nebst Zeit., Tische, Stühle, Oefen, Ventilat., Beleuchtungskörp. Gläser etc. zu vk. Schr. Anfr. unt. B 4976 Barm. †

Teppiche mod. Muster, versch. Preisl., günst. Bed. Verl. Sie Bem Röhl & Co., Bremen 39-u248

Drechselbank f. Horn u. Holz, Fußbetrieb m. **Werkzeug, Handwagen, Bettstelle mit Drahtmatratze** billig. **Brunnenstraße 14, II.** †

G. erh. Wäschemang b. z. v. Schäfer, E., Bergstr. 65. *

Achtung! Billig!
Prima Bauholz
Pitchpine u. Tannenschalholz, Türen, Fenster, Ziegelsteine, Träger, Glasscheiben, Brennholz, Glastrennwände u. Telephonzelle u. sonstige Abbruchmaterialien zu verkaufen. Ruf 249 53. R1027



Hauptkatalog mit Bildern gratis.
Beachten Sie bitte unsere 6 Schaufenster.
Röpling & Zörnitz
W.-Barmen, Werth 50
153b

Kohlengeschäft
an Fachmann zu verkaufen. r1114 Ang. unt. E 6238 an Gst. dies. Bl.

Drogerie
altes Geschäft, im Mittelpunkt von Wuppertal-Barmen, gut eingerichtet, sofort mit langfristigem Mietvertrag fortzugshalber zu verkaufen. Ang. u. B 4968 a. d. Geschäftsst. Bm. †

Schlosserei
mit Material billig zu verkaufen. Günstige Gelegenheit zum selbständig werden. Anfrag. unt. E 5999 an Gst.*

Kernleder Treibriemen Rundriemen Kordelriemen
alle Längen und Breiten 33/6p
Riemenfabrik W. Wanders
Wuppertal-Wichl. — Neue Rufn. 620 56.

Zum Winter-Schluß-Verkauf
vom 25. 1. bis 6. 2.
Strickwaren, Röcke Trikotagen, Stoffe Modewaren, Gardinen
zu Ausnahmepreisen!
Deshalb auch jetzt wieder
ALLE WEGE ZU KÜCH
Seit 1870 stets leistungsfähige TEXTIL-MODEHAUS
Kundenkredit-Anschlußfirma
W.-Oberbarmen. 33-25d

1372
Es schmeckt besser
mit den guten Werresbestecken. Sie sind Zierde der Tafel und Stolz der Hausfrau. 72 Teile 100 gr versilbert von **RM. 85.00** an in durch und durch rostfrei 72 Teile von **RM. 47.-** an
Goldschmied
Rob. Werres
W.-Elberfeld, Wall 43

Perserbrücke
u. gr. **Oelgemälde** aus Privatb. gst. zu verkauf. Elbf., Wolkenburgst. 22. f4690

Gut erh. Waschk. m. Marmpl. Nachtk. Tischmgl., Stühle, kl. Bl.-Sofa, Schmkl.-Ofen, Geldkassette, Fl.-Garderobe zu vk. B., Od. Sehlhofstr. 37, I. 3. Schelle. †

2 Lagertische, 1 m br., 3 m lg., Reiseschreibmasch. Gewerbeschulstr. 39, I. *

Kupf. Waschkessel zu vk. B., Heintz-Jansenstr. 19, pt. †

Achtung!
Etwa 200—250 **Bücher**
aus m. Bücherbestand b. zu vk., am Ibfft. geschloss. Rb. Windus, E., Artenbergerst. 15, pt.

Mod. komb. Radio, 3 R., Fernempf., St. 115 nur 80 RM. B., Höhne 65, III. *

Radio
Geräte v. 76—600 Mk., Lautwerke v. 39 Mk., Radiotische v. 10.50 Mk.
Radio Mertha
W.-Elberfeld, Hm.-Göringstr. 27. Gr. Bastlerlager. 1547

Radio entzwei?
Ruf 561 03!
Radio-Hoppe, Westkotterstr. 38. 94b

Volksempfänger
Wechselstr., wenig gebr., z. vk. Rieske, Bartholomäusstr. 10. Bes. n. 19 Uhr. †

Nora, 3 Röhren-Radio m. Plattenspieler, neu, sof. zu verk. Los B., Oberdörnen 55. †

3-R.-Radio-App., Elektrozon-Heilapp. b. Lock, Rhdf., Lüttringhausen st. 96. f78

Telefunken-App., 33 W. 3 Röhren, für 40 Mk. zu vk. Ang. E 6039 Gst.*

Wechselstromzähler 220 Volt, billig z. verk. Flensburgerstr. 26, III. *

Brikett-Heißmangeln
anerkannt erstklass. und billig liefert
F. Stage, Köln-Mülheim, Glücksburgstr. 3. *

3 m lg. Lehnbank u. Rähm, Eicher, Marpe 185. †

2 Waschbeck. 15 M. Bub. Dannenberg, E., Hombüchel 23. v233

Kaukas.-Nußbaum Standuhr
Original Maurice, zurückgesetzt, sehr g. klg. 2186
Doll, Mittelstr. 4,

Geldschrank,
80×80×60, Wochenendofen 52×34, b. zu verk. Räd. Gschft. 146 †

Kpl. Badeeinricht. Ausziehtisch, viele gute Bilder für Wohn- und Schlfz., gr. Mah.-Spiegel zu verk. Gläsener, Barm., Berlinerst. 107 A. 33-29b

Badeeinrichtungen Kampermann am Morian, W.-Elb., Morian 34. 1458

Ca. 400 qm Gartenland mit Laube krankheitshalb. zu verk. Räd. Geschft. 1186 R1102

Gartenlaube mit Pachtland in ruhig., sonn. Lage umzugsh. preisw., abzug. Dzikowski, W.-Unterbarmen, Hesselnberg 21. *

5 Fenster f. Garth, Maschendraht u. Pfähle f. Hühnerg., Sedanstr. 82, pt. †

Buchenrollen
in all. Stärken f. Drechsler u. Industriezw., auch B.-Brennholz ist abzugeb. Ang. H 702 Fil. Schleswigerstr. *

In Zaunpfähle, Knüppelholz und **Buchenscheite** bill. abzug. Jos. Falk, Schmiedestr., Hoppenbruch 112. †

Wenn 33-31d
Teppiche Bett-Umrandungen Läufer
dann
SCHWARZKOPF OB. BARMEN
Berlinerstr., an der Bredde.
Ehestandsdarlehn, Kundenkredit.

Sie
haben soviel Überflüssige Sachen umherstehen, warum verkaufen Sie nichts? Eine kleine Anzeige im General-Anzeiger d. Stadt Wuppertal bringt ihnen zahlungskräftige Käufer

Bei Ihrem Rheuma...



quälen Sie sich Tag für Tag u. könnten doch Ihre Schmerzen längst los sein. Reiben Sie heute abend ein paar Tropfen **„Balsam 8"** auf die schmerzende Stelle. Die schmerzbeseitigenden Ingredienzien dringen sofort durch die Poren in die tiefen Gewebeschichten. Sie merken gleich die Wirkung: Ein warmer, heilender Blutstrom fließt durch die Gewebszellen und die feinen Kapillargefäße, und heute nacht verspüren Sie bereits Linderung.

„Balsam 8" ist auch vorzüglich bei Gicht, Hexenschuß, Gliederreißen, Nervenschmerzen u. a. Achten Sie aber auf die abgebildete Originalflasche in Achtform. **Preis RM. 1.12. „Balsam 8" mit der Tiefenwirkung ist nur in den Apotheken zu haben.**



Balsam-Acht

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 19 — 1937 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 23. Januar

Arbeitstagung des Handwerks

Weitere Durchbildung der Organisation

Der Reichsstand des Deutschen Handwerks führt in Berlin eine dreitägige Arbeitstagung der Landeshandwerksmeister, Reichsinnungsverbände und Kammerpräsidenten mit ihren Geschäftsführern unter Vorsitz des kommissarischen Reichshandwerksmeisters Lohmann durch. Der erste Tag brachte zunächst einen Arbeitsbericht des Generalsekretärs Dr. Schüler, der mit Propagandafragen begann. Die letzte Weihnachtspropaganda des Reichsstandes hat das Handwerk einen Schritt weiter zu dem Ziel gebracht, die Handwerksarbeit als Geschenk einzubürgern und alle geeigneten Handwerksbetriebe auf die Herstellung und wirksame Darbietung geschmacklich wertvoller Geschenkgegenstände einzustellen. Die Filme, die der Reichsstand zur Belebung der Innungsversammlungen herausbringt, haben sich gut eingeführt, die Filme des neuen Jahres werden vor allem der Schulung und Aufklärung im Sinne des Vierjahresplanes dienen. Die nächsten Ausstellungen im Haus des deutschen Handwerks werden folgende Gebiete behandeln: Innungsladen und Zubehör, deutsche Werkstoffe im Handwerk, handwerkliche Innenraum-Gestaltung, handwerkliche Siegerarbeiten des Reichsberufswettkampfes.

Die Ausfuhrförderung

ist durch die Gründung der „Ausfuhrstelle des deutschen Handwerks GmbH." im Haus des deutschen Handwerks und durch die Errichtung von weiteren Ausfuhrförderungsstellen (außer Berlin und Leipzig noch München und Hamburg) ausgebaut worden; besonders wichtig ist die gute Zusammenarbeit mit dem Exporthandel. Auf der nächsten Leipziger Messe wird das Handwerk mit 27 Gemeinschaftsschauen auftreten. Die monatliche Wirtschaftsstatistik des Handwerks wird demnächst veröffentlichungsreif. Die Arbeitsbeschaffung durch Lieferungsgenossenschaften (206 Genossenschaften, zusammengefaßt in der Reichszentrale für Handwerkslieferungen im Haus des deutschen Handwerks) hat sich bewährt. Auf dem Gebiet des Bauwesens sind — nach den mit der Treubau AG. gemachten guten Erfahrungen — 15 Bauträgergesellschaften des Handwerks gegründet worden, die mit einem großen Auftragsbestand in das neue Jahr hineingehen.

Die Mitarbeit des Reichsstandes am Vierjahresplan

umfaßt einmal Fragen des Arbeitseinsatzes (besonders Lehrlingshaltung im Bauhandwerk und in den eisen- und metallverarbeitenden Handwerken), ferner Arbeiten der Rohstoffwirtschaft, so die laufende Feststellung der Versorgungslage des Handwerks und die Mitwirkung an der Rohstoff-Zuteilung, die Umstellung auf andere Werkstoffe (Untersuchungen, Beratungen, Druckschriften, Lehrgänge, Vortragsunterlagen, Filme u. a.). Für Steigerung der Leistung und Wirtschaftlichkeit im Handwerk sind weiter wichtig die Förderung der ordnungsmäßigen Buchführung (Einheitsbuchführungen für einzelne Berufe) und Kalkulationen, ferner die Schaffung von Lieferbedingungen, Gütebedingungen, Gütezeichen und Ursprungszeichen (so für Möbel und Innenausbauten aus Holz, für Siedlungsmöbel, für Büromöbel, für Kachelöfen und Kachelherde, für Korbwaren und Korbmöbel). An Gewerbeförderungsstellen, die in allen Teilen des Reiches die zeitgemäße handwerkliche Betriebsführung fördern, wird der Reichsstand des Deutschen Handwerks demnächst über 30 verfügen.

Zur Neuregelung des handwerklichen Berufsweges werden einheitliche fachliche Meisterprüfungsvorschriften geschaffen; die Arbeiten des Reichsstandes waren Ende 1936 abgeschlossen bei den Vorschriften für 71 Handwerksberufe, die drei Viertel aller Handwerksbetriebe umfassen. Die Neuordnung des Lehrlings- und Gesellenprüfungswesens ist im Gange. Auf dem Gebiete der Handwerkskultur sind außer einer Reihe von Ausstellungen eine Fülle von Förderungs-, Propaganda- und Werbungsmaßnahmen durchgeführt worden, die den kulturell wertvollsten Handwerkswerkstätten besonders zugute gekommen sind. Eine Vereinbarung mit der Reichskammer der bildenden Künste über die Pflege und Förderung der Handwerkskultur steht vor dem Abschluß. Nach dem Vorbild der Bewegung „Das schöpferische Handwerk Schleswig-Holsteins" werden Arbeitsgemeinschaften von schöpferischen Handwerkern in allen Teilen des Reiches gegründet. In Berlin wird eine Ausstellung „Das Lebensbild des Handwerks" vorbereitet. Zahlreiche literarische Arbeiten sind teils erschienen, teils in Vorbereitung.

Die weiteren Vorträge der Tagung galten der Altersversorgung im Handwerk, der neuen Preisordnung und Organisationsfragen.

Bei Fortgang der Arbeitstagung des Reichsstandes des deutschen Handwerks am Freitag sprach der Präsident der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung, Dr. Syrup. Er rief das Handwerk auf, alle Möglichkeiten zur Sicherstellung der benötigten Fachkräfte auszuschöpfen von einer ausreichenden Lehrlingshaltung bis zum richtigen Einsatz der Handwerksgesellen und Facharbeiter in den Betrieben. Auf hochwertigste Ausbildung komme es an, da Deutschlands Stärke mehr denn je in der Qualitätsarbeit liege.

Professor Dr. Roeßle (Königsberg) sprach über „Handwerk und Industrie", und zwar über die Teilfrage: Die Industrie als Abnehmer und Auftraggeber des Handwerks. Er gab betriebswirtschaftliche Unterlagen dafür, daß der handwerkliche Hilfs- und Nebenbetrieb (Regie-Betrieb) nicht die vorteilhafteste Form für die Industrie ist, sondern die Vergebung von Aufträgen an leistungsfähige selbständige Handwerker; das sei nicht nur wirtschaftlicher, sondern erhalte auch das Industrieunternehmen krisenfester und elastischer.

Oberregierungsrat Dr. Moelle vom Reichswirtschaftsministerium befaßte sich mit der handwerklichen Gewerbeförderung im Rahmen des Vierjahresplanes. Er gab einen in Zusammenarbeit mit dem Reichsstand des deutschen Handwerks entstandenen umfassenden Arbeitsplan bekannt, nach dem die bisherigen Maßnahmen des Reichsstandes zur Förderung der Betriebstechnik und Betriebswirtschaft des Handwerks ausgebaut werden. Dr.-Ing. Hotz vom Reichsstand ergänzte diesen Vortrag durch Ausführungen über die Praxis der handwerklichen Rohstoffwirtschaft und über die allgemeine Durchführung einheitlicher Buchführungs- und Kalkulationssysteme in den Handwerkszweigen. Dipl.-Ing. Zillhardt erläuterte die Arbeiten des Reichsstandes zur Neuregelung der Lehrlingsausbildung und Gesellenprüfung.

Der Reichskommissar für den Mittelstand, Ministerialdirektor Wienbeck, würdigte die bisher geleistete Arbeit der Handwerksförderung. Das Handwerk müsse immer wieder von neuem durch seine Leistung nachweisen, daß es lebensnotwendig und nicht auszuschalten ist, im Wehraufbau, in allen vom Führer gestellten Wirtschaftsaufgaben, besonders in der Rohstoff-Umstellung und in der Motorisierung, ferner in der beruflichen Aus- und Fortbildung unseres Volkes, ja auch auf wichtigen Gebieten der Ausfuhrsteigerung und nicht zuletzt auf kulturellem Gebiet. Dr. Wienbeck dankte den führenden Meistern des Handwerks und insbesondere dem stellvertretenden Reichshandwerksmeister Lohmann für ihre treue Arbeit und schloß mit einer eindringlichen Mahnung zur Einigkeit im Dienste am Werk des Führers.

Forschungsanstalt der Deutschen Reichspost. Der Umfang des Reichspostzentralamtes, besonders der Hochfrequenz- und Fernsehabteilung, hat in den letzten Jahren immer mehr zugenommen. Am 1. Januar d. J. ist deshalb zur Erleichterung der Aufgabenentwicklung die Abteilung III des Reichspostzentralamtes als „Forschungsanstalt der Deutschen Reichspost" unmittelbar dem Reichspostministerium unterstellt worden. Mit der Leitung der Forschungsanstalt, die zunächst im Gebäude des Reichspostzentralamtes Berlin-Tempelhof bleiben wird, ist Oberpostrat Dr. Banneitz beauftragt worden. Neben der Fernsehentwicklung werden auch alle übrigen wisssenschaftlich-technischen Forschungsarbeiten aus dem Arbeitsgebiet der Deutschen Reichspost, insbesondere der Fernmeldetechnik, künftig hier einheitlich bearbeitet werden

Neue Norm für Maschinenanstrich. Im Rahmen der Bemühungen, Fabrikräume und Werkstätten aller Art freundlich zu gestalten, hat man sich in der Frage des Anstriches von Maschinen und Apparaten nach gemeinsamen Beratungen zwischen Herstellern und Verbrauchern auf eine blaugraue Anstrichfarbe geeinigt, die als Norm Din 1842 „Anstrich von Werkzeugmaschinen — Farbton" in diesen Tagen der Oeffentlichkeit übergeben worden ist. (Zu beziehen durch die Vertriebsstelle des Deutschen Normenausschusses, den Beuth-Verlag, Berlin SW 19, Dresdner Straße 97.) Dieses vom Deutschen Normenausschuß herausgegebene Normblatt ist in Zusammenarbeit mit der Deutschen Arbeitsfront aufgestellt worden. Das Amt „Schönheit der Arbeit" verfolgt das Ziel, möglichst viel weitere Gebiete in diese neue Norm einzubeziehen.

Kürzung überhöhter Preise für Rohtabake. Die bei den Einschreibungen für Rohtabake erzielten Preise liegen verschiedentlich höher als im vergangenen Jahre. Der Reichskommissar für Preisbildung hat in einem an die Hauptvereinigung der deutschen Gartenbauwirtschaft und die Fachgruppe Tabakindustrie gerichteten Erlaß diese Preise gekürzt, soweit die höheren Preise nicht durch eine bessere Beschaffenheit des Rohtabaks gerechtfertigt waren.

Die tschechoslowakische Roheisenerzeugung im Jahre 1936 ist gegenüber 1935 um 40,1 v. H. gestiegen; sie erreicht mit 1,14 Mill. t die Erzeugung von 1931. Hierbei konnte die Roheisenerzeugung 1936 bereits auf fast 70 Proz. der Rekordziffer von 1929 aufsteigen. Die Rohstahlgewinnung 1936 mit 1,56 Mill. t ist um 30,4 Prozent größer als im vergangenen Jahr und übertrifft die Erzeugungsziffer von 1931; sie erreichte hierbei 73 Prozent der Produktion des Hochkonjunkturjahres 1929. Das größte Steigerungsprozent erzielte der Roheisen-Absatz, der sich gegenüber 1935 um 76 Prozent auf 1 738 000 erhöhte, während der Walzwarenverkauf gegen 1935 nur um 38 v. H. auf 784 000 t zunahm.

Japans Weißblecherzeugung. Zum Schutz seiner Weißblechproduktion beabsichtigt Japan, den bisherigen Einfuhrzoll von 15,66 Jen je Tonne (1 Jen gleich 0,70 RM.) durch einen prohibitiven Wertzoll von 25 Prozent zu ersetzen, der seitens der einheimischen Industrie mit allem Nachdruck gefordert wird.

Bei gleichzeitigem Rückgang der Einfuhr und Steigerung der Ausfuhr während der ersten zehn Monate des vorigen Jahres ist die japanische Produktion um 46 Prozent gegen die Erzeugung im gleichen Zeitraum des Jahres 1935 gestiegen. Die Anfuhr liegt fast ausschließlich in den Händen der äußerst einflußreichen und weltbekannten Mitsui Bussan Kaisha, einer Familien-Aktiengesellschaft, die nahezu ein Fünftel des japanischen Nationalvermögens kontrolliert. Noch vor wenigen Monaten hat sie einen Liefervertrag über 5000 t Weißblech mit der Interessenvertretung der australischen Konservenindustrie abgeschlossen.

An der Weißblecheinfuhr nach Japan waren bis jetzt die Vereinigten Staaten als führende Weltproduzenten beteiligt, während die Einfuhr aus England für die ersten elf Monate des vergangenen Jahres mit 5734 t um 2141 t gegen den Absatz nach Japan im gleichen Zeitabschnitt des Jahres 1935 zurückgegangen ist.

Zur neuen Devisengesetzgebung in Japan. Nach einer Meldung der Agentur Domei erklärte der japanische Finanzminister, daß die Devisenkontrolle, die durch die zwangsweise Einführung des Lizenzsystems für Devisentransaktionen zur Begleichung von Importen nach Japan verschärft wurde, die spekulative Einfuhrverhindern solle. Diese sei seit Dezember letzten Jahres stark gestiegen. Es sei jedoch nicht beabsichtigt, den regulären Handel zu beeinträchtigen. Den Gesuchen auf Genehmigung von Devisentransaktionen zur Abwicklung der regulären Einfuhr werde weiterhin stattgegeben werden. Außerdem werde die Jen-Notierung gegenüber der Sterlingwährung bestimmt auf dem Stand von 1 Schilling 2 Pence behauptet bleiben.

Jugoslawische Nationalbank dementiert angebliche Inflationsabsichten. Die Jugoslawische Nationalbank weist in einer Presseerklärung darauf hin, daß Gerüchte, die sich mit der Ausgabe der neuen Banknoten zu 500 Dinar befassen und darin eine Art Inflation sehen wollen, jeder Grundlage entbehren. Die Behauptung, daß diese Noten nicht in gleicher Höhe gedeckt seien wie die übrigen Noten der Jugoslawischen Nationalbank, sei falsch.

Aachen-Leipziger Versicherungs-AG., Aachen. Die Gesamtprämieneinnahme 1936 hat sich erhöht. Der Prämienzuwachs entfällt jedoch ganz überwiegend auf die Kraftfahrzeugversicherung, die im Jahre 1936 noch ungünstiger verlaufen ist als im Vorjahre. In den Sachversicherungszweigen muß die Gesellschaft trotz befriedigenden Neugeschäfts infolge der sinkenden Prämiensätze noch mit einem, wenn auch nicht beträchtlichen Rückgang der Prämie rechnen. Die allgemeine Haftpflicht- und Unfallversicherung weist einen Prämienzugang auf. Der Schadenverlauf war in den Sachversicherungszweigen befriedigend, im Haftpflicht- und Unfallgeschäft schlechter als im Vorjahre, in der Kraftfahrzeugversicherung aus dem bekannten Grunde sehr ungünstig, so daß dieser Zweig wiederum mit einem Verlust abschließen wird.

Dresdner Feuerversicherung. Auch im Jahre 1936 war der Geschäftsverlauf günstig. Vor allem blieben in der Feuer- und Einbruchdiebstahl-Versicherung die Schäden etwa in den Grenzen des Vorjahres. Es wurde daher beschlossen, in der Feuerversicherung, soweit sie das sogenannte einfache Geschäft (Hausrat, Arbeitsgerät, Gebäude, Landwirtschaft, Handwerk, Handel, Kleingewerbe, Waren, Büroinventar etc.) betrifft, und in der Einbruchdiebstahl-Versicherung wiederum einen Prämiennachlaß von 20 Prozent (1936/37: 20 Prozent 1935/36: 10 Prozent) auf die in der Zeit vom 1. 5. 1937 bis 30. 4. 1938 fälligen Prämien neben dem Mitgliederrabatt von 15 Prozent unter den bisherigen Bedingungen zu gewähren.

Gewerkschaft Ver. Konstantin der Große, Bochum. Um die starke Koksnachfrage besser befriedigen zu können, errichtet die der Fried. Krupp AG. nahestehende Gewerkschaft eine moderne Kokerei. Die neue Anlage wird aus zwei Batterien mit insgesamt 56 Oefen bestehen und voraussichtlich im Frühjahr in Betrieb kommen.

Fusion in der französischen Röhrenindustrie. Die beiden französischen Großunternehmen in der Röhrenindustrie, Louvroil et Recquignies und Montbard-Aulnoye, die bisher schon durch gegenseitigen Aktienbesitz miteinander enger verbunden waren, werden jetzt fusioniert.

Montbard-Aulnoye nimmt Louvroil et Recquignies auf und ändert den Namen in Louvroil-Aulnoye-Montbard. Hierbei werden je Aktie der Recquignies zu 400 Frank vier Aktien der neuen Gesellschaft über nom. je 250 Frank getauscht. Dieses Verhältnis entspricht den vorhandenen Aktiven beider Gesellschaften und den in den letzten Jahren gezahlten Dividenden sowie auch den Börsenkursen. Das Kapital der Fusionsfirma, das an sich etwa 175,05 Mill. Frank betragen würde, verringert sich durch den gegenseitigen Besitz an Aktien und wird voraussichtlich etwa 70 Prozent unter dem genannten Betrag bleiben.

Von der Fusion erwartet man eine Verbesserung der Betriebsbedingungen.

Wunderschöne Stoffe Vorteilhaft

Winter-Schluß-Verkauf der MOSHEIM-ETAGE!

Hauskleiderstoffe
strapazierfähige Qualitäten für praktische Kleider in soliden Farben
sehr vorteilhaft ..... Meter **75 ₰**

Mantelstoffe
Bouclé, ca. 140 cm breit, für tragfähige Mäntel, in schwarz, blau und grau
sehr preiswert ..... Meter Mk. **1.75**

Karos für Sportjacken
moderne, farbenfrohe Muster, die beliebte Jacke für die Jugend, 150 cm breit
eine Etmo-Leistung ..... Meter Mk. **3.85**

Etmo

Mörtelkrepp
das modische, weichfließende Gewebe für feine Nachmittagskleider in reichem Farbsortiment
besonders vorteilhaft..... Meter Mk. **1.85**

Wollstoffe feine Wollqualitäten
für Kleider u. Complets, ca. 130 cm br., darunter hochaparte Modellstoffe in anerkannt gutem Geschmack, **eine besondere Leistung** Mtr. Mk. **3.85**

Herren-Anzugstoffe
solide, durchaus tragfähige Qualität, in schöner Ausmusterung, auch für Sportanzüge geeignet
..... Meter Mk. **5.75**

Oberhemden-Stoffe
Bemberg-Kunstseide u. Popeline, schöne neue Streifen und Karos für Hemden, Schlafanzüge u. Kleider, z. T. mit kl. Schönheitsf. **besond. billig** Mtr. **98 ₰**

Kunstseiden-Druck
prächtige, neuartige Muster in türkischem Geschmack auf solid. Grundware, für Blusen Kasaks und Garnituren, **sehr vorteilhaft** ... Meter Mk. **1.95**

Faille-Reversible
der vornehme, modische Stoff für feine Nachmittags- u. Abendkleider, in schwarz u. marine
eine Etmo-Leistung ..... Meter Mk. **2.45**

ETAGEN-MOSHEIM

Wuppertal-Elberfeld
Herzogstraße 1 Ecke Wall
Mittags durchgehend geöffnet.

I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft

im vierten Vierteljahr 1936

Nach Mitteilungen der I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft hat der befriedigende Geschäftsgang mit weiteren Absatzsteigerungen, insbesondere in Stickstoff, Chemikalien und in Kunstfasern auch in den letzten drei Monaten des abgelaufenen Jahres angehalten. Im Auslandsgeschäft war es trotz der Abwertungsmaßnahmen einer Reihe von Ländern auf einzelnen Märkten möglich, die Umsätze zu erhöhen.

Die Kennziffer der Großhandelspreise

Berlin, 23. Januar 1937. Die Kennziffer der Großhandelspreise stellt sich für den 20. Januar wie in der Vorwoche auf 105,3 (1913 gleich 100). Die Kennziffern der Hauptgruppen lauten: Agrarstoffe 103,1 (unverändert), Kolonialwaren 92,9 (plus 0,2 v. H.), industrielle Rohstoffe und Halbwaren 97,0 (plus 0,1 v. H.) und industrielle Fertigwaren 123,2 (unverändert). An den Märkten der Kolonialwaren und der industriellen Rohstoffe und Halbwaren wirkten sich Erhöhungen der Weltmarktpreise aus.

Verkaufsabmachungen über spanisches Quecksilber. Nach einer von der „Information" wiedergegebenen Note der bolschewistischen Machthaber in Valencia ist kürzlich in Paris mit der englischen Firma Roura and Fourgas ein Abkommen geschlossen worden, wonach diese ausschließlich mit dem Ankauf und der Verteilung des Almaden-Quecksilbers betraut wird. Lediglich das Recht zum Verkauf von Quecksilber unter gewissen Umständen habe sich Valencia vorbehalten.

Die Barmer Creditbank e. G. m. b. H. veröffentlicht im heutigen Anzeigenteil eine Einladung zur ordentlichen Generalversammlung am 4. Februar im Restaurant „Siechenbräu", Wuppertal-Barmen.

J. C. F. Kaufmann, Metallwarenwerke A.-G., Wuppertal-V. Durch Beschluß einer ordentl. Generalversammlung ist die Umwandlung der Gesellschaft gemäß dem Gesetz vom 5. Juli 1934 in eine Kom.-Ges. unter der Firma J. C. F. Kaufmann Metallwarenwerke, durch Uebertragung des Gesellschaftsvermögens unter Ausschluß der Liquidation erfolgt.

Peter Kampermann Wwe. K.-G., Färberei, Wuppertal-E. In dem seit einigen Jahren schwebenden Konkursverfahren über das Vermögen dieser Firma sowie in den im Zusammenhang hiermit eröffneten persönlichen Konkursen ist die Abwicklung noch nicht soweit gediehen, daß das Verfahren beendet werden kann. Es schweben z. Z. aussichtsreiche Verhandlungen mit dem Ziele, die Fortführung der Firma nach Beendigung des Konkursverfahrens zu ermöglichen. Außerdem werden von Konkursverwalter noch Verhandlungen mit einer Steuerbehörde geführt. In den Aussichten der Gläubiger hat sich im übrigen nichts geändert. Für die Vorrechtsgläubiger mit Forderungen von rd. 81 000 RM. ist nach wie vor kaum mit einer Quote zu rechnen. Die vorrechtslosen Forderungen in Höhe von rd. 92 000 RM. fallen in jedem Falle ganz aus.

Julius Merkelbach jr., Färberei, Wuppertal-E. Die seit dem Jahre 1931 schwebende Abwicklung dieses Konkursverfahrens hat ein nennenswertes Ergebnis nicht erbracht. Der Konkursverwalter hat jetzt beim Gericht Antrag auf Einstellung des Verfahrens mangels Masse gestellt. Damit würden die gesamten beteiligten Verbindlichkeiten von rd. 55 000 RM. ausfallen.

Berliner Börse

Aktien uneinheitlich, Renten fester

Berlin, 23. Januar 1937. Der berufsmäßige Börsenhandel, der in den letzten beiden Tagen als Käufer für einige Spezialwerte aufgetreten war, sah sich heute infolge fehlender Gefolgschaft des Publikums zur Glattstellung des übrig behaltenen Materials genötigt. Dabei wurde bei an sich nicht unfreundlicher Grundtendenz ein gewisser Kursdruck ausgeübt, der aber kaum zu größeren Einbußen führte. Unter dem Eindruck der gestrigen Schacht-Rede sowie einiger günstiger Wirtschaftsmeldungen, insbesondere des Vierteljahresberichts der I. G. Farbenindustrie war aber eine allgemeine Widerstandsfähigkeit nicht zu verkennen. Nach den ersten Kursen konnten sich auch vereinzelt Kursbesserungen durchsetzen.

Am Montanmarkt zogen Harpener um 1 Prozent an. Uneinheitlich war die Entwicklung bei Kaliaktien. In der chemischen Gruppe wurden Farben mit 167,75, d. h. 0,37 Prozent niedriger notiert.

Am Rentenmarkt stieg die Reichsaltbesitzanleihe um 15 Pfg. auf 118,75 an. Die Umschuldungsanleihe ermäßigte sich dagegen um 5 Pfg. auf 90,90.

Blankotagesgeld erforderte nach wie vor 2,25 bis 2,50 Prozent.

Von Valuten errechnete sich das englische Pfund mit 12,21, der Dollar mit 2,49.

Im Verlauf traten an den Aktienmärkten verschiedentlich Erholungen ein. So gewannen Siemens gegen den ersten Kurs 0,75 Prozent.

Der Privatdiskont stellte sich auf unverändert 3 Prozent.

4 % Schuldverschreibg. Gemeindeumschuldung 90,52,50—91,27,50.

Reichsschuldbuchforderungen vom 23. Januar 1937

Fällig 1937	100.0 Geld	Fällig 1945	97.87 Geld
1938	99.87 Geld	1946	97.87 Geld
1939	99.62 Geld	1947	98.75 Brief
1940	99.62—100.5	1948	98.75 Brief
1941	98.75 Geld	Wiederaufbau	
1942	98.37 Geld	1944-1945	74.62—75.50
1943	98.00—98.87	1946-1948	74.62—75.37
1944	97.87 Geld		

Berliner unnotierte Werte vom 23. Jan. 1937. Bk. f. Landwirtschaft 88.25 bis 89.75, Dt. Gasolin 105.50 bis 107.50, Görlitz Wagg.-V.-A. 111 bis 113, Mix & Genest 123.50 bis 125.50, N.S.U.-D-Rad 158.50 bis 161.50, Oberschl. Eisenb. 69.75 bis 71.75, Stoewer-Werke 70.75 bis 72.25, Ufa Film 65 bis 66.75, Burbach Kali 70.25 bis 71.75, 6.50 Prozent Ufa Bonds abg. 103 bis 104.

Steuergutscheine vom 23. Januar 1937

Gruppe II (amtlich)	23. 1.	22. 1.
anrechnungsfähig ab 1. 4. 34 (rot)	103.75	103.75
ab 1. 4. 35 (blau)	107.75	107.75
ab 1. 4. 36 (grün)	111.80	111.00
ab 1. 4. 37 (dkigelb)	114.80	114.80
ab 1. 4. 38 (violett)	113.75	113.70
Steuerdurchschnitt	110.30	110.30

Ehemalige Termin- und variable Werte vom 23. Januar 1937

Reichsbank	188.5	188.0	188.0	Kokswerke u. chem. Fabrik	142.2	142.7	142.7
Hamburg Pak	17.25	17.37	17.25	Mannesm röhr	118.2	118.5	118.1
Nordd. Lloyd	17.50	17.50	17.75	Mansfeld	—	—	—
Accumulator	—	—	—	Rhein. Braunk	220.0	220.0	220.0
Allgem El. Ges	39.13	39.25	39.87	Rhein Elektr	134.0	134.0	134.0
Bemberg	110.2	110.2	110.2	Rhein Stahl	151.0	151.0	151.0
Berger Tiefb	—	—	—	Rh. Westf. El	128.2	128.1	128.2
Buderus	118.7	120.0	120.0	Rütgerswerk	138.0	138.0	138.0
Comp. Hispano	—	—	—	Salzdetfurth	175.2	175.2	175.2
Dt. Conti. Gas	115.2	116.0	116.2	Schuckert	162.5	162.5	162.5
Deutsch Erdöl	147.5	147.7	147.5	Siem. & Halske	199.7	200.5	200.5
El. Licht u. Kr	151.0	151.0	151.0	Stöhr Kammg	129.7	129.7	129.7
Farbenindustr	167.7	168.1	167.6	Ver Stahlwk	118.6	117.6	117.8
Gs. f. el. Untern	146.8	147.8	147.8	Westd. Kaufh	56.75	56.87	56.00
Harpener Berg	152.5	153.0	153.0	Wintersh. Kali	134.6	134.2	134.5
Hoesch Eisen	117.8	118.0	118.0	Zellst. Waldh.	159.0	160.0	160.0
Kali Ascherl.	132.7	132.7	132.7				

Devisen

Amtliche Berliner Devisenkurse

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	23. Januar 1937 Geld	Brief	22. Januar 1937 Geld	Brief
Aegypt. 1 ägypt. Pfd	—	12.495	12.525	12.49	12.52
Argentin 1 Pap.-Peso	6	0.746	0.750	0.750	0.754
Belgien 100 Belga	2	41.89	41.97	41.86	41.94
Brasilien 1 Milreis	6	0.151	0.153	0.151	0.153
Bulgarien 100 Lewa	6	3.047	3.053	3.047	3.053
Kanada 1 kan. Doll	—	2.486	2.490	2.486	2.490
Dänemark 100 Kr	4	54.45	54.55	54.43	54.53
Danzig 100 Gulden	5	47.04	47.14	47.04	47.14
England 1 Pfund	2	12.195	12.225	12.19	12.22
Estland 100 estn. Kr	4	67.93	68.07	67.93	68.07
Finnland 100 finn. M.	4	5.38	5.39	5.38	5.39
Frankreich 100 Frcs	2	11.60	11.62	11.60	11.62
Griechenl 100 Drach	6	2.353	2.357	2.353	2.357
Holland 100 Gulden	2.5	136.18	136.46	136.15	136.43
Iran 100 Rials	—	15.13	15.17	15.13	15.17
Island 100 isl. Kr.	5.5	54.62	54.72	54.60	54.70
Italien 100 Lire	4.5	13.09	13.11	13.09	13.11
Japan 1 Yen	3.285	0.708	0.710	0.709	0.711
Jugoslavien 100 Dinar	5	5.654	5.666	5.654	5.666
Lettland 100 Latts	5	48.35	48.45	48.35	48.45
Litauen 100 Litas	6	41.94	42.02	41.94	42.02
Norwegen 100 Kronen	4	61.29	61.41	61.27	61.39
Oesterreich 100 Schill	3.5	48.95	49.05	48.95	49.05
Polen 100 Zloty	4.5	47.04	47.14	47.04	47.14
Portugal 100 Escudo	5	11.08	11.10	11.075	11.095
Rumänien 100 Lei	4.5	1.813	1.817	1.813	1.817
Schweden 100 Kron	2.5	62.87	62.99	62.85	62.97
Schweiz 100 Franken	1.5	56.92	57.04	56.90	57.02
Spanien 100 Peseten	5	17.48	17.52	17.48	17.52
Tschechoslow 100 Kr	3	8.656	8.674	8.656	8.674
Türkei 1 türk. Pfd.	—	1.978	1.982	1.978	1.982
Ungarn 100 Pengö	4	—.—	—.—	—.—	—.—
Uruguay 1 Goldpeso	—	1.379	1.381	1.379	1.381
V.S. Amerika 1 Dollar	1.5	2.488	2.492	2.488	2.492

	23. 1. mittags	22. 1. Schluß	Parität
Dollar geg. Pfd. in London	**4.9031**	**4.9031**	**(4.86)**
Dollar geg. RM. in Berlin	**2.49**	**2.49**	**(2.48*)**
Pfund geg. RM. in London	**12.195**	**12.195**	**(20.43)**

*) Alte Parität 4.20.

London, 23. Januar 1937. New York 490,31, Paris 105,16, Berlin 1219,50, Spanien 7000, Montreal 490,75, Amsterdam 895,25, Brüssel 2912, Italien 9315, Schweiz 2141,75, Kopenhagen 2240, Stockholm 1939,50, Oslo 1990, Helsingfors 226,68, Prag 140,43, Budapest inoff. 2725, Belgrad 213, Sofia 400, Rumänien 671, Lissabon 110,18, Konstantinopel 614 Brief, Athen 548, Wien 2631, Warschau 2593, Buenos Aires off. 1500, inoff. 1627, Rio de Janeiro off. 412, inoff. 301, Montevideo 2675, London auf Bombay 1,614, Kobe 1,201, Straitsdollar 2,416.

Der Londoner Goldpreis betrug am 22. Jan. für eine Unze Feingold 141 s 10½ d gleich 86,5792 RM., für 1 g Feingold demnach 54,7366 Pence gleich 2,78358 RM. — Freitag wurden 848 000 Pfund Sterling Gold zu obigem Preise verkauft.

Amsterdamer Devisenkurse vom 23. Jan. 1937. Berlin 7345 bis 7347, London 895 bis 895.25, New York 182.56 bis 182.68, Paris 851.25 bis 851.50, Belgien 3074 bis 3076, Schweiz 4180 bis 4182, Oslo 4495 bis 4505, Kopenhagen 3990 bis 4000, Stockholm 4610 bis 4620, Prag 637 bis 638.

Züricher Devisenkurse vom 23. Jan. 1937. 8.45 Uhr. Paris 20.36.25, London 21.41.50, New York 4.36.75, Belgien 73.53, Italien 22.96, Holland 239.15, Berlin 175.55, Wien Notenkurs 78.70, Wien Auszahlung 81.40, Stockholm 110.40, Oslo 107.60, Kopenhagen 95.60, Prag 15.28, Warschau 82.30, Budapest 85.75, Belgrad 10.00, Athen 390, Konstantinopel 345, Bukarest 325, Helsingfors 944.50, Buenos Aires 132, Japan 124.75.

Südamerikanische Wechselkurse
mitgeteilt von der Deutschen Ueberseebank Berlin.

WG. **Berlin**, 23. Januar 1937. (Eigener Drahtber.)

Buenos Aires: Berlin (Kabel) Exportwechselkurs 123.10 arg. Papierpesos: 100 RM., Berlin (Kabel) amtl. Mittelkurs 131.30 arg. Papierpesos: 100 RM., London (Kabel) Freiverkehrsmittelkurs 16.30 arg. Papierpesos: 1 Pfd. Sterl.

Lima: London (90 T. S.) Verkaufskurs 19.— Soles oro: 1 Pfd. Sterl., New York (Sicht) 3.885 Soles oro: 1 US.-Dollar.

Rio de Janeiro: Berlin (Sicht) amtl. Verkaufskurs 3.500 Milreis: 1 RM., Paris (Sicht) amtl. Verkaufskurs 525 Milreis: 1000 frz. Frk., London (Sicht) Freiverkehrsmittelk. 79.350 Milreis: 1 Pfd. Sterl.

Valparaiso: Paris (Kabel) amtl. Verkaufskurs 90.— chil. Dollar: 100 frz. Frk., Berlin (Kabel) offiz. Verkaufskurs 7.79 chil. Dollar: 1 RM., New York (Kabel) Im- und Exportkurs, Verkaufskurs 25.— chil. Dollar: 1 US.-Dollar.

Warenmärkte

Londoner Kolonial-Wollversteigerung

London, 22. Januar. (Drahtb.) Auf der Kolonial-Wollversteigerung machte sich heute bei wieder zahlreichem Besuch lebhafte Kauflust, besonders des heimischen Handels, geltend. Das Angebot umfaßte 9381 Ballen in mäßiger Auswahl. Geringe Merinos im Schweiß werden häufig wegen zu hoher Forderungen zurückgenommen. Innerhalb der Versteigerung wurden 8384 Ballen zugeschlagen. Austral-Merino-Spinnerfleeces feine, mittlere sowie Austral-Merino-Handelfleeces gute und geringe als auch Austral-Merino-Spinner-Pieces und dito Handel lagen stetig. Neuseeland-Croßbreds in allen gangbaren Sorten und Neuseeland-Slipper-Hautwolle feine, mittlere und grobe waren gut behauptet. Für Austral Scoureds in allen Qualitäten sowie für Kap snow white beste und geringe ergaben sich kaum Preisänderungen. Waschwolle Merinos feine und mittlere als auch Waschwolle Croßbreds feine, mittlere und grobe konnten sich gut behaupten.

London, 22. Januar

Jute (in Pfund Sterling die Tonne cif): Stimmung willig. Erste Marken Dez.-Jan. —, Jan.-Febr. 18,31 Verk., Febr.-März 18,44 bz. Verk., März-April 18,56 bz. Verk., April-Mai 18,62 Käufer; geringere Marken Dez.-Jan. —, Jan.-Febr. 17,69 Verk., Febr.-März 17,69 Verk.

Bremer Baumwolle vom 23. Januar 1937: 14.99 (vom 22. Januar: 14.98).

Londoner Kautschuk-Notierungen vom 23. Jan. 1937. Anfang. Smoked ribbed sheets loco 10.12 Käufer, Febr. 10.12 Käufer, März 10.12 Käufer, April-Juni 10.12 Käufer, Juli-Sept. 10.06 Käufer, Okt.-Dez. 10.06 Käufer. — Tendenz: Stetig.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F. G. F. vom 23. Jan. 1937. Anfang. März Sak. — FGF. 781, Mai Sak. 1011 FGF. 783, Juli Sak. 995 FGF. 784, Nov. Sak. — FGF. 754. — Tendenz: Ruhig.

Liverpooler Baumwollkurse (American. Universal. Stand Middl.) vom 23. Jan. 1937. Anfang. März 689, Mai 686 bis 687, Juli 678 bis 679, Okt. 647 bis 648, Dez. 642. Tagesimport 27 600 Ballen. Tendenz: Ruhig.

Aegyptische Baumwolle, Alexandria, vom 23. Jan. 1937. Anfang. ebr. Ashm. 1405, März Sak. 1839, April Ashm. 1396, Okt. Ashm. 1355.

New Yorker Baumwollkurse vom 22. Januar 1937. Schluß. Loco 12.97, Febr. 12.37, März 12.47, April 12.30, Mai 12.31 bis 12.32, Juni 12.25, Juli 12.19 bis 12.20, Aug. 12.06, Sept. 11.92, Okt. 11.81, Nov. 11.80, Dez. 11.80, Jan. 11.79. Zufuhren in Atlantischen Häfen 3000, Zufuhren in Golf-Häfen 15 000, Export n. d. übrig. Kontinent 6000, Export nach Japan und China 6000. — Tendenz: Stetig.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 23. Jan. 1937. Neuer Kontrakt. März 45 B 43 G, Mai 45 B 43 G, Juli 45 B 43 G, Sept. 45 B 43 G, Dez. 45 B 43 G.

Berliner Getreidegroßmarkt vom 23. Jan. 1937. Nach wie vor beschränkt sich die Geschäftstätigkeit auf die Deckung des laufenden Bedarfs. Anzeichen eines regeren Abflusses der Ernte ist in erster Linie in der Provinz zu beobachten. Die Mühlen suchen Brotgetreide dringend zu erwerben, um möglichst auch eine Ergänzung ihrer Läger vornehmen zu können. Hafer und Gerste zu Futterzwecken stehen kaum zum Verkauf. Auch in Industriegersten gelangen nur vereinzelt Anlieferung an den Markt. Industriehafer und Braugersten in guter Beschaffenheit werden in kleinen Mengen laufend gehandelt.

Köln, 22. Januar

Rheinischer Großmarkt für Getreide und Futtermittel zu Köln. Preise unverändert. Stimmungsbericht: In Weizen und Roggen lag unverändert laufendes Angebot vor. Futterhafer geht weiter an erster Stelle an die Heeresverwaltung. Futtergerste fehlte. In Industriehafer war kaum ein Geschäft, da es noch an Bezugsscheinen mangelt. Industrie- und Braugerste blieben lebhaft gesucht. Material kam nur ganz vereinzelt auf den Markt. Das Mehlgeschäft vollzog sich in normalen Bahnen. Die Nachfrage nach Roggenmehl ist nicht mehr so groß wie bisher. Auf dem Rauhfuttermarkt ließ sich noch keine Aenderung der Grundtendenz erkennen. Das Geschäft in Heu und Stroh war regelmäßig.

Berliner Metalle vom 23. Januar 1937

Elektrolytkupf. (wirebars) prompt p. 100 kg	72.00
Raffinadekupfer, loco	—
Standardkupfer, loco	66.25
Originalhüttenweichblei	35.00
Standard-Blei	35.00
Originalhüttenrohzink	28.25
Standard-Zink	28.25
Silber in Barren, ca. 1000 fein, per kg	39.00—42.00

Rheinisch-westfälische Börse

Wenig veränderter Wochenschluß

Düsseldorf, 23. Januar 1937. Zum Wochenschluß kam es auf den Aktienmärkten wieder nur zu kleinen Umsätzen. Die Kursentwicklung war nicht einheitlich, doch gingen die Schwankungen nach beiden Seiten nur vereinzelt über 1 Prozent hinaus. Nach stillem Verlauf schloß die Börse gut gehalten.

Festverzinsliche Werte wenig verändert.

Auf dem Kassamarkt war die Haltung nicht einheitlich, Brauereiaktien gut gehalten. Bankaktien leicht befestigt.

Fortlaufend notierte Werte waren wenig verändert. Von Sonderwerten erzielten Kaufhof letzte Kurse. Bemberg wurden etwas höher umgesetzt. Anleihen waren wenig verändert, für Altbesitzanleihe zeigte sich erhöhte Nachfrage.

Auf dem Markt der Freiverkehrswerte verkehrten Alexanderwerk und Elsa Zement zu letzten Kursen, während Humboldt 1 Prozent nachgaben.

Der Kuxenmarkt war gut gehalten.

Fortlaufende Notierungen

Anl.-Ablösung d. R. m. Ausl.	118.75G	119G	
6% V. Stahlw. RM.-Anleihe	102G	102G	
J. P. Bemberg	110.12b	—	
Buderus Eisen	118.75G	120B	
Deutsche Erdöl	147.50G	147.25G	
D. Reichsb. V.-A	125.75b	125.75G	
I G Farbenind.	167.87b	167.75b	168b
Harpener Berg	152.62b	—	
Hösch-Köln-N.	117.75b	117.75 G	
Klöckner	125.50G	—	
Mannesmann	118.12b	118.25b	
Maschb. Untern	137.8b	138.2b	138.5G
Reichsbank	188.50G	188G	
Rheinstahl	151.12b	151.75G	
Rh. W. Elektr	128.3b	128.2b	128.60G
Siem. & Halske	199.75G	200B	
Schuckert & Co.	162G	161.75G	
Ver. Stahlw.	117.87b	118b	117.75b
Westd. Kaufh.	56.87b	57bG	57G
Wintershall	134.50bG	134.50G	

Festverzinsliche Werte

	23. 1.	23. 1.
Rheinpr. Anl.-Ausl.-Sch.	122bG	—
6% Düsseldorf. RM.-Anl.	—	94.87b
Elberfeld RM-Anl 1928	—	—
Elberfeld RM-Anl 1926	—	—
Hagen RM-Anleihe 1928	—	93.25G
Solingen RM-Anl 1928	93.37G	93.25G
4½% Rheinprov. Landb. Goldpfandbr Ausg. 3	97.25G	97.25G
dito Gold-Kom 1a. 1b	95G	95G
dito dito 2	94.87G	94.87G
dito dito 4	94.75G	94.75G

Schuldverschreibungen

	23. 1.	23. 1.
6% I G Farben	—	132.5b
Gew. Heinr. 29	121b	—
% Hösch 1926	101.80G	101.90G
Klöckner 26	—	100b
6% Krupp RM.-Anleihe 1927	102G	102G
6 Mitteld. Stahl		
6 V. Stahlw. S.B	102G	102G

Industrie-Aktien

Basalt A.G.	17.5bB	—
Bemberg J. P	109.7G	109.7G
Berger Tiefb	—	140B
Bösperde Walz	121G	121b
Bonner Berg	—	—
Braunk. Zuk.	138.5G	138bG
Busch-Jaeger	119.8b	—
Dahlbusch St.	141.5G	141.5b
do. Vorz.-Akt.	150G	150G
Dortmd. Aktbr	—	—
Dortmd. Ritter	123.7G	121.2G
Dortmd. Union	—	198.5G
Düss. Dieterich	—G	132B
Düsseld. Hoefel	132G	135B
I G. Farben	168.2b	168.6b
Gladb. Wolle	170G	170B
Glas Schalke	168G	168G
Glückauf Br.	—	143G
Gebr. Goedh.	—	132.5G
Goldschmidt	129.5b	129.3G
Hindr. Auferm	—	—
Kabel Rheydt	—	—
Kali-Chemie	142.2G	—

	23. 1.	22. 1.
Kamm D'dorf	—	—
Köln. Gummif.	58G	57G
Krefft Gevelsb.	78.62b	78G
Küppersbusch	—	—
Losenh'werk	113G	114bG
Mannesmröhr.	118.6b	118.2b
Maschb Untern	138.8b	139.2B
Pongs & Zahn	—	—
Rasquin Farb.	47.12G	46.37b
Rheinmetall	156.3b	155.7G
Rh. W. Elektr.	128.1b	128.3b
Rh.-W. Kalkw.	—	—
Schieß-Defries	138.2G	139.5G
Schwabenbräu	170B	172G
Stollwrk Gebr.	116.1b	115.7G
Thomée	—	—
Tuchf. Aachen	—	—
V. D. Nickelw.	—	166G
Ver. Glanzstoff	—	—
Ver. Rumpus	150G	150G
Ver. Stahlw.	118b	118.3b
Wagg Uerding	—B	—B
Westd. Kaufh.	57.12b	56.87b
Wintersh. Kali	134.2b	134.8b

Verkehrs-Aktien

Barm. Elb. Str.	—	—
Dampfschiff. Nied.-Mittrh.	98G	97.50G
Pr.-Rh. Dampf	98G	97G

Versicherungs-Aktien (RM. cas Stück)

AachenerRück	224bG	226G
Agrippina	402b	400G

	2. 31.	22. 1.
Allianz St. Ver.	244G	244G
Allianz Leben	189G	189G
Colonia Feuer	127G	127G
Colonia Rück	265G	265G
Gladb. Feuer	785G	785G
Köln. Hagel	93G	93G
Kölner Lloyd	265b	265G
Köln. Rück gr.	111G	111G
Köln. Rück kl.	74G	74G
Victoria Allg.	—	—

Kuxe (Freiverkehr)

	Geld	Brief
Deutschland	410	445
Langenbrahm	16600	17400
Beienrode	1260	1315
Hope F	—	—
Mariaglück F	7300	7700
Marie-Louise F	3050	3200

Freiverkehrs-Aktien

	Geld	Brief
Aku	—	—
Alexanderw.	45.50	47.50
Allg. Hochbau	113	116
Burbach	69.50	72
Elsa Zement	133.50	136.50
Holl. Goedhart	123.50	126.50
Hannov. Kali	75	—
Humboldt-Dtz	125.50	128.50
Isola-Werke	104	—
Lothring. Bgb	112	115
Masch. Kranb.	—	—
Niederrh. Berg	105	—

Reichsbankdiskont 4 Prozent
Lombardzinsfuß . 5 Prozent

Berliner Börse vom 23. Januar 1937

In den Dividendensätzen über 6 bezw. 8 Prozent sind die Zuwendungen für den Anleihestock enthalten.

Einheitskurse

Reichs-, Staats- und sonstige Anleihen

	Zs.	23. 1.	22. 1.
Anl.-Ausl. D.R.	—	118.7	118.5
DReichsanl. 27	5	101.1	101.0
DReichssch 35	5	—	98.87
DReichsanl. 34	4	98.37	98.37
Intern. Young-Anleihe 30	5.5	102.8	—
Pr.St. Anl 28	4.5	108.2	108.2
P. Staatsschtz 31 II. Folge	6	—	—
Dt. Reichsbahn Schatz 35	4.5	99.25	99.25
Dt. Reichsp 34	4.5	100.2	100.2
dito 35	4.5	100.0	100.0
D. Schutz 1914	4	11.37	11.25

Stadtanleihen

Düsseldorf 26	4.5	—	94.75
Elberfelder 28	4.5	95.75	—
dito 26	4.5	94.75	—
Soling RM 28	4.5	—	93.37

Kreditanstalten und Körperschaften

Pr.L. Pfdb 17/18	4.5	97.50	97.50
Pr L. Pfdbr 19	4.5	97.50	—
Pr L. Pfbdr 21	4.5	97.50	—
Komm.-Obl. 20	4.5	95.00	95.00
Komm.-Obl. 6	4.5	95.00	95.00

Provinzialanleihen

Rheinprovinz Landesbank 3	4.5	97.25	97.25
dito 1 und 2	4.5	97.12	97.12
dito Komm 4	4.5	94.75	94.75

	Zs.	23. 1.	22. 1.
Rheinpr. Ldbk. Komm 1a, 1b	4.5	95.00	95.00
dito 3	4.5	96.37	96.37
dito 2	4.5	94.87	94.87
Westf. Landbk Dollar 2	4.5	—	—
dito Feing. 25	4.5	95.37	95.37
dito Feing. 26	4.5	—	—
dito 27, R. 1	4.5	95.37	95.37
dito Kom. 2 u. 3	4.5	94.37	94.37

Stadtschaften

PrZentralst 22	4.5	97.00	97.50
dito 24	4.5	97.00	97.50
dito 25-27	4.5	97.00	97.50
dito 28 u. Erw	4.5	97.00	97.50

Hypothek.-Pfandbriefe

Hamburg Hyp D-K	4.5	98.00	98.00
Mitteld. Bdkr 7	4.5	97.25	97.25
dito 10 u. Erw	4.5	97.25	97.25
dito 1-3	4.5	97.25	97.25
Nordd. Grund 14, 17, 20, 21	4.5	97.50	97.25
dito 22, 24	4.5	97.50	97.25
Prß. C.Bd G.28	4.5	97.25	97.25
dito 26 u. 27	4.5	97.25	97.25
dito K 26-28	4.5	95.50	95.25
Pr Ctr Bod u Pfd 1 u. Erw	4.5	97.50	97.25
dito Kom 1	4.5	95.50	95.25
Pr. Pfbr Bk 50	4.5	97.25	97.25
dito 45 u 46	4.5	97.25	97.25
dito Liqu 43	4.5	101.6	101.6
dito Km 17-19	4.5	95.50	95.25
Rheinische Hyp 35, 36 u. 39	4.5	97.75	97.50
dito 37 u. 38	4.5	97.75	97.50
dito Kom. 5-8	4.5	95.50	95.37

	Zs.	23. 1.	22. 1.
Rhein.-Westf. Boden 15	4.5	97.50	97.50
dito Komm. 26-27, 4-6	4.5	—	—
dito 29, S. 7	4.5	—	—
Westd. Bodkr 3, 9-12	4.5	97.25	97.00

Schuldverschreibungen

Hoesch-Eisen	6	101.8	101.9
Klöckner werk	6	—	100.1
Fr. Krupp-RM.	6	102.0	102.0
Mitteld. Stahl	5	99.70	99.62
Ver. Stahlw B	6	—	102.1
dito RM.	5	—	—
dito RM.	4¾	—	—
dito	4½	—	—
dito	4½	94.12	94.50
Siem.-Halske 30, Serie 1	6	—	—
I. G. Farb RM.	6	132.5	132.3

Bankaktien

	Div.		
Allg. Dt. Cred.	0	93.00	93.00
Bank f. B. Ind.	6	129.1	129.1
Berl. Hand.-G.	6	127.7	127.0
Comm. u. Pr.-B.	4	111.7	111.5
Deutsche Bk. und Disconto	4	116.0	115.5
D. Zentr. Bd. Kr	5	105.2	105.2
Dresdner Bank	4	107.5	107.5
Reichsbank	12	188.0	187.5
Rh.-W. Bodkr.	7	135.5	135.7
Westd. Bodkr.	5	103.5	103.0

Verkehrswerte

A. G. f. Verkehr	6	125.1	124.7
All. Lok.-Kraft	6	149.2	149.0

	Div.	23. 1.	22. 1.
Reichsbahn Vz	7	125.7	125.8
Hamb. Paket	0	17.25	17.50
Hamb. Hochb. A	5	93.37	93.37
Hamb.-Südam.	0	41.75	—
Nordd. Lloyd	0	17.62	17.87

Industrie-Aktien

	Div.	23. 1.	22. 1.
Accuml. Hagen	12	—	203.0
Adl.-Hütt.-Gl.	0	50.12	51.00
Alg Kunstzijde	0	52.75	52.75
Allg. Elek.-Ges	0	39.12	39.12
Alsen Zement	8	—	175.0
Ammend. Pap.	4	96.00	95.50
Amperwerke	6	—	124.7
Anhalter Kohle	4	125.5	124.0
Aschaff. Zellst	3	136.0	136.7
Augsb. Nürnb	4	115.7	116.5
Balcke Masch	0	96.50	—
Basalt A.-G	0	17.62	17.62
Bayr. Motoren	6	140.5	140.2
Bemberg J. P.	0	110.0	109.7
Berger, Julius	6	—	140.0
Bergm. Elekt.	4	127.0	128.0
Berl. Gub. Hutf.	8	—	156.5
Berl. Karlsr.-I.	6	163.5	164.2
Berl. Kraft u. L.	8	163.7	166.3
Berl. M. Schw.	5	137.6	138.0
Bet. u. Monierb.	6	138.2	138.2
Brandenb. El.	4	—	97.25
Braunk. Brik.	10	—	—
Breitb. Portl.	8	—	—
Bremen B. Oel	5	114.2	114.0
Bremer Allg.	6	131.5	131.2
Bremer Vulkan	6	—	—
Bremer Wolle	10	165.5	—
Buderus Eisen	4	120.0	119.7
Busch Optik	5	129.5	—
Busch Jaeger	4	120.0	120.7
Byk Guldenw.	0	80.25	80.87

	Div.	23. 1.	22. 1.
Charlott. Wass	5.5	120.5	120.7
I.G. Chemie voll	7	—	—
I.G. Chem. 50%	7	126.0	126.0
Chem. Buckau	5	—	—
Chem. Grünau	5	—	—
Chm. v. Heyden	4	141.0	139.5
Chem. Ind. Gels	4.5	—	—
Chem. Wk. Alb.	5	128.5	128.7
Chilling worth	5	130.0	127.0
Comp Hisp. A-C	45	227.0	227.0
dto. D	Pz	224.0	224.0
Conti Gummi	11	170.0	170.1
Cont. Linoleum	10	150.0	150.0
Daimler-Benz	5	125.3	125.2
Dtsch. Atl. Tel.	6	119.7	119.0
Dt. Babcock	3	124.7	124.0
DtschCon.-Gas	7	116.0	115.5
DtschErdölAG	5	147.5	148.0
Dtsch. Kabelw	6	145.2	145.5
Dtsch. Linol.	10	169.0	167.1
Dtsch. Spiegel	6	127.0	125.5
Dtsch. T. Stein	6	135.0	135.5
Dtsch. Eisenh.	6	150.5	150.3
Didierwerke	0	83.50	82.87
Dierig Christ	10	—	166.5
Dortm. Aktbr.	10	—	—
Dortmd. Ritter	5	123.7	121.2
Dortm. Union	12	—	198.5
Dresdner Bau	0	55.00	55.00
Dresd. Gardin.	0	86.50	86.75
Dürener Metall	6	—	—
Düss. Höfelbr.	5	—	135.0
Düss. Kammg.	0	—	—
Dyckerh. Wid.	8	—	—
Dynamit Nob.	3.5	87.75	87.75
Eintracht Brk.	8	193.5	192.5
Eisenb. Verk.	6	—	132.5
Elekt. Dresden	6	—	—
Elektro Liefg.	6	136.0	135.7
Elektr. Schles.	6	124.7	124.0

	Div.	23. 1.	22. 1.
El. Licht u. Kr.	6.5	152.0	152.0
Engelh. Berlin	0	84.62	85.50
Enzing.-Union	6	123.0	122.0
Erdmannsd. Sp	6	123.7	122.5
Eschweiler Bg.	14	—	—
Falkenst. Gard	5	105.0	105.2
Farbenindustr	7	168.1	168.5
Fein-Jute	6	—	119.0
Feldmühle	6	139.0	139.5
Felten-Guill.	6	140.0	140.0
Fraust. Zucker	6	—	—
Gebhard & Co.	8	149.5	147.5
German. Zem.	4	118.2	118.5
Gerresh. Glash	4	127.0	125.1
Ges. f. El. Unt	6	148.0	146.2
Gildemeister	7	160.7	—
Gladb. Wolle	9	—	—
Glas Schalke	10	—	—
Glanz. Zucker	6.5	160.0	—
Goedh. Gebr	6	129.0	132.5
Goldschmidt	5	128.7	129.3
Görlitz Wagg.	—	119.0	119.1
Gritzner Msch.	0	37.50	36.00
Gruschw. Text	5.5	122.2	122.0
Guanowerke	5	117.7	116.7
Hackethal, Dr.	6.5	134.0	135.0
Hageda	—	123.0	122.5
Halle Maschin.	4	113.5	117.0
Hamb. Elek-W	8	151.0	151.0
Harb. Eis. u. Br	4	108.0	109.0
Harb. Phönix	8	—	—
Harpener Berg	2.5	153.0	151.1
Hein, Lehmann	5	133.0	132.0
Hemmoor Port	12	188.5	—
Hilgers Verzk.	5	130.0	128.5
Hindr. Aufferm	6	148.0	149.0
Hoch-Tief A.G.	6	132.0	131.5
Hösch Eisen	3	118.0	118.0
Hoffm. Stärke	6.5	—	—
Hohenl. Werk	0	—	—

	Div.	23. 1.	22. 1.
Ph. Holzmann	6	139.5	140.3
Hotelbetrieb	0	83.13	84.25
Hubertus Br'k.	8	—	—
L. Hutschenr	0	80.50	83.75
Ilse, Bergbau	6	181.0	178.2
Ilse, Genüsse	6	—	148.5
Isenb. Brauerei	3	—	89.00
John J. A.	0	82.00	81.00
Junghans	0	124.5	124.0
Kahla Porzell.	3	113.5	114.0
Kali Chemie	5	142.7	—
Kali Aschersl.	5	132.8	132.3
Keramag	5	—	—
Ker. Werke	—	155.2	160.0
Klöckner Wk.	3	125.5	125.2
Koks, chem. F.	6	142.7	142.7
Köln Gas, Elek.	3	78.87	78.87
Königsb. Lag.	8	80.00	80.50
Kötitzer Leder	6	142.0	141.7
W. Krefft	0	78.75	78.00
Kronprinz Met.	7.5	147.0	147.5
Küppersbusch	6	—	—
Lahmeyer	7	124.0	124.5
Laura-Hütte	0	—	14.50
Leipz. Riebeck	4	83.00	83.75
Leopoldgrube	4	133.2	132.7
Lind's Eismsch	8	170.0	168.7
Lingner Werk	8	159.5	155.5
Lokom. Krauß	5	124.0	124.7
Lorenz A.-G.	4.5	—	—
Mannesmröhr	3	118.5	118.3
Mansf. Bergw	6.5	156.7	156.7
Maschb Untern	5	139.0	139.2
Masch. Buckau	6	—	134.0
Maximilianh.	8	—	—
Mch. W. Zittau	0	27.00	26.75
Metall-Gesell.	5	152.0	—
Miag	4	122.7	122.0
Mimosa A.-G.	8	142.5	142.6
Mülheim. Berg	6	166.5	—

	Div.	23. 1.	22. 1.
Niedert. Kohle	8	192.0	192.0
Nordd. Eisw	5	107.0	—
Nordd. Steing.	6	—	137.2
Orenst & Kopp	0	92.00	92.25
Peipers & Co.	6	—	—
Phönix Braunk	4	—	123.0
Ponarth Brau.	14	—	—
Pongs & Zahn	10	—	—
Radeberg. Exp	11	157.8	157.7
Rasquin Fbw.	0	47.00	46.25
Rathgeb. Wag	0	83.00	81.25
Reichelbräu	5	—	112.2
Rhein. Braunk	12	220.0	220.0
Rhein. Elektr.	6	133.2	—
Rh. Spiegelgl.	3	98.75	99.00
Rh. Stahlwk	6	151.8	151.7
Rh.-W. Kalkw	6	—	142.0
Rh. W. Elekt.	6	128.2	128.2
Rheinm. Bors.	—	156.2	155.7
Riebeck Mont.	4.2	118.0	—
Rosenthal Prz.	0	78.00	82.00
Rositz. Zucker	4	—	90.00
Rütgerswerk	6	138.0	138.2
Sachsenwerk	28	—	—
Salzdetfurt	7.5	175.8	174.5
Sarotti Schok.	4	102.5	101.0
Schering Kahlb	8	—	—
Schieß Defries	5	138.2	139.5
Schlegelbräu	5	118.5	115.0
Schles. Elek. B	7	142.0	142.0
Schneider Hg.	6	141.7	141.8
Schub & Salz	6	136.1	136.5
Schuckert & Co.	6	162.0	161.7
Schult Patzenh	4	97.50	98.00
Schulz Fr	0	62.00	63.00
Schwabenbräu	7	—	—
Schwelm Eis.	4	—	—
Siemens Glas	4	112.7	114.7
Siem. & Halske	8	—	200.0
Stettin Elektr	8	149.2	—

	Div.	23. 1.	22. 1.
Stett. Portland	6	129.2	129.5
Stock & Co	8	182.5	180.0
Stöhr & Co.	7	130.0	127.5
Stollberg Zink	0	—	90.12
Gebr. Stollwrk	5	116.0	115.7
Thöris Oelfabr.	5	117.0	—
Thüring Elekt.	7.5	—	—
Th. Gas Leipzig	7	137.7	—
v. Tuch Brau	4	98.50	96.00
Tuchfb Aach	4	92.25	93.00
Union chem.	5	114.7	113.7
Ver. Spielkart.	8	217.0	—
Ver. Dt. Nickel	8	—	166.0
Ver. Glanzstoff	0	—	—
V. Gumb. Msch	5	118.0	118.0
Ver. Stahlwk.	3.5	118.0	118.5
Ver. Ultramar	7	142.0	—
Viktoriawerk	0	75.50	75.25
Vogel, Tel	6	160.0	160.0
Wanderer W	8	170.3	170.0
Wass. Gelsenk	8.5	167.0	165.2
Wenderoth	4	90.50	90.00
Westd. Kaufh.	0	57.00	57.00
Westeregeln	5	132.7	131.0
Wstf. DrHamm	5	136.0	—
Wick. Küpper	6	—	—
Wintersh. Kali	—	134.2	135.0
Wissner Met.	6	—	95.25
Zellst. Waldh.	6	160.0	159.0
Zuck. Rastenb.	4	91.00	—

Versicherungen

Aach. Münch. F	24	1035	1040
Allianz	10.5	245.5	245.5
Berliner Feue.	18	—	—
Gladbach. Feu	40	—	—
Magdebg. Feu	30	—	461.0

Koloniale

Otavi	0	27.25	26.62

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 19 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 23. Januar 1937

Vermietungen

Kl. Einfamilienhaus
geeign. f. Arzt, Rechtsanw. od. ähnl. 1. 4. od. sp. z. v. Ang. B 482 Gst. Bm. †

Hochherrschaftl. Einfamilienhaus
hochmod., beste Wohnlage, Barmen, Nähe Oberwall, mit 7 gr., schö. Zi., Kü., Badez. m. eingeb. Bad, 3 Mans., Heiz., Warmwass. u. all. Bequemlk., größ. Gart., zu vm. od. zu vk. Ang. unt. H 478 Fil. B., Heckingh'str. 131 207-26d

Welche
Tabakwaren - Großhandlg.
sucht im Zentrum der Stadt Wuppertal-Elberfeld eine Filiale als Spezial-Geschäft? Ang. u. E 6007 an die Geschäftsst. d. Bl. •

Im Zentrum von Barmen 1658a
gr. Wirtschaftslokal
sof. zu verm. Angeb. B 503 Barmen.

Blumenladen
Mittelp. Barmen, Rolingswerth, Ecke Höhne, worin f. Jahr. Blumengeschäft betrieben wurde, bill. zu verm. Näh.: Büro, Barmen, Rödigerstr. 10a. 1657a

Vollständig eingericht., schönes
Ladenlokal mit Schnell-Schuhsohlerei
an tüchtig. Fachmann zu vermieten. Monatl. Miete 40 Mk. Angeb. unter R 884 a. Fil. Barmen, Berlinerstr. 62 33-33b

Am neuen Parkplatz Brausenwerth
Ladenlokal
120 qm, m. gleich groß., trock. Lagerkeller, bestens geeignet für Reifen- und Autozubehör-Lager, eventl. mit Garage sofort zu vermiet. Dortselbst ist auch eine 4-Z.-Wohng., 1. Etage, zu vermieten. Näh. Otto A. Wolff, Elberfeld, Turmhof 15/17. R1064

Größ. Ladenlokal
mit 2 großen Schaufenstern und Nebenraum im Mittelpunkt, Nähe Rolingswerth (Wupperstr.), in welchem seit Jahren eine Kurzwarengroßhandl. für Wiederverkäuf. mit großem Erfolg betrieben worden ist, zum 1. April zu vermieten. Angeb. u. B 4930 an die Geschäftsst. d. Bl. †

Laden,
W.-Elberfeld, Königstr. 74
(2 Schaufenster) und Hinterzimmer, in dem seit 25 Jahren Lebensmittelgeschäft u. Brotniederlage geführt wurde, sof. zu verm. Näh. Königstr. 74, II. Fernspr. 315 26

Hochherrschaftl. Etage
7 Zimmer, Küche, Bad, Diele und Nebenr., mit all. Bequemlk., Heiz., Parkett, Aufzug, z. verm. Berns, Barmen, Werth 39/41. 1632a

Sehr schöne abgeschl. Parterre-Etage
6 Wohnr., Küche, Diele, Mans., eingebaut. Bad, Terrasse, Garten u. alle Bequ., z. 1. 4. od. früher zu vermiet. Goldberg, Elberf., Brillerstraße 18. b495

Per 1. April 1937 zu vermieten:
Abgeschl. 7-Z.-Wohng. mit Baderaum, Ver., eingeb. Wandschrke. u. Mansd., Wilhelm-Ehrlich-Str. 11, III. (früher Hügelstraße),
per 1. April 1937, abgeschl. 6-Zim.-Wohng. mit Kochnische, Baderaum, Veranda u. eingeb. Wandschränken, Müllerstraße 79, I. Etg.,
per sofort abgeschl. 4-Zim.-Wohng. mit Baderaum, 2 Veranden und eingebaut. Wandschrk. Vogelsangstr. 113, II. Zu erfr. Untergrünewalderstr. 18. •

5 Zimmer, Küche, Bad
Mans., Gart., Parlamentstr. 19, 1. Et. zu vm Hülsemann, Ruf 547 36. †

1. Etage
Adolf-Hitler-Straße 546, freie Lage, kein Gegenüber, 5 Z., Kü., Badez. u. Zubeh., billig, zu v. Näheres: Büro, Barmen, Rödigerstraße 10a. 1656a

Eine der schönsten Villen im
Briller-Viertel
ruh. geleg. und bequem zu erreichen, wird im Frühjahr zu einem Zwei-Familienhaus umgebaut. Ruh. Miet., die Gartenfreunde sind für die vollf.
abgeschl. Part.-Wohnung
bestehend aus 5 Zimmern, Veranda, Diele Küche, Bad und entsprechenden Kellern und Mansard.-Räumen zum 1. 7. oder 1. 8. gesucht. Ang. unter E 2446 an die Geschäftsst. d. Bl. R1029

Gegenüber den Anlagen
5 Zimm., Veranda, Küche, Badez., Mans. z. verm. Ang. B 4965 Gst. Bm. †

Schöne abgeschlossene Etage
6 Räume 2. Stock, im Zentrum von Elberfeld, per 1. 4. zu RM. 80.— zu vermieten. Hebeler, Wall, Ecke Cavinstraße. •

5 große schöne Zim., Hochparterre u. Küche, eingeb. Bad große Ver., evtl. m. groß. Lager Kontor in part., z. 1. 4. preisw. zu verm. Gute Lage, Nähe Döppersberg. Näheres Verw. Kloucker, E., Barmer Str. 96. v291

Hochparterre-Etage
In herrschaftlich. Hause, Normannenstr. (früher Jägerstr.) freistehend im bestand Garten 4 Zimmer, großer Wintergarten, Küche und Bad, 2 ausgeb. Mansd., per 15. April zu verm. Angeb B 847 Fil. B., Berlinerstr. 62 33—56

2 Etg., 4 Zim., Küche, Badez., Mans.
z. v. Gewerbeschulstr. 15, II., Ruf 54736 †

Herrschl. Wohnung, Brill
4 Zimmer, Küche, Bad, Diele pp., per 1. 4. zu vermieten. R1112 L. du Mont, Banvertr., W.-Elberfeld Brillerstraße 14, Telefon 344 17.

Fischertal 86 III.
Nähe der Anlagen.
4 Zimmer
sowie Küche, Badezimmer, Balkon, Zentralheizung zum 1. 4. zu vermieten, eventl. früher. †

W.-Elberfeld, Katernbergerstr. 64:
3 groß. sonn. Zimm., 1 mit Balkon, Küche, Badez., 1 Mansard, Zentralh., in freier Lag. p. 1. April ev. früher zu verm. Ang. u. E 6103 a. d. Gst. •

Elberfeld, Simonsstr.
gewerbliche Räume
Erdgeschoß, ca. 200 qm, für Lager, Auto-Reparatur-Werkstelle oder Schlosserei sehr geeig., sof. zu vm. Näh.: E., Löwenstr. 11-13, Ruf 351 30 k4655

Gewerbl. Raum, 70 qm,
worin Steindrucker. betrieb. wurde, sof. zu verm. Näh.: B., Kleestr. 85. 1640f

Gewerbl. Räume
ca. 250 qm, mit Einf. für Auto-Rep.-Werkstelle, Lager, Schlosserei f. geeignet, ganz oder geteilt f. z. v. Schäfer, U.-Barmen, Adolf-Hitler-Str. 226, I.

Gewerbl. Räume
von 50—1000 qm, einschl. Heizung, Licht u. Kraft, besonders billig, Nähe Wichlingh. Markt. Angebote unter B 202 an die Geschft. d. Bl. Barmen. 110b

1200 qm schönes 1639a
Fabrik-Shed
in W.-Barmen zu vermieten. Ang. unt. B 484 an Gst. dies. Bl. Barmen.

Einfam.-Haus
3 Z., 1 Wohnkü., hochpart., m. Zentralh. u. Warmw., 1 Mans. und Abstellr., m. Gartenbenutz. z. 1. 4. zu vm. Barm., Normannenstraße 37, 12—2 Uhr. †

An Hauptverkehrsstraße zwisch. Barmen-Elberf. großes, massives † **Gebäude** mit Toreinfahrt als Lastwagen-Unterkunft, sowie I. Etg. 4-Z.-Wohnung mit Zubehör zum 1. April od. früher zu vermiet. B., Am Clef 14.

Großes
Lebensmittelgesch.
i. Groß-Solingen, Umsatz: 60 000.—, mit od. ohne Waren sofort zu vermiet. od. zu verk. Ang. E 2457 Gst. e270

Bäckerei
(ohne Einrichtung), große Backstube, auszieh. Dampfofen, Laden, Wohnung u. Garage, zu verm. Ang. u. E 6191 an Gst. •

Ausflugslokal
neuz. eingerichtet, an belebter Str. zu verm. Invent. m. käufl. erworben werden. Ang. u. B 4943 B. †

Geschäftslokal in Velbert
ca. 140 qm groß, augenblicklich noch von gutgehend. Lebensmittelgeschäft bewohnt, in bester Geschäftslage, per 1. 4. 37 zu verm. Angeb. u. E 1171 an Geschft. e302

Besteinger. gutgeh. Ausflugsgaststätte Nähe Schwelm zu verm. od. zu verk. Ang. mit Eigenkapital u. S 366 an Fil. Schwelm. e133

Unterhaus
für Arztpraxis oder Heilpraxis
zum 1. 4. zu vm. Näh. Lenz Auerschulstraße 6. R896

Praxisräume
f. Arzt od. Anwalt, E., Obergrünewalderstr. 30, mit od. ohne Wohng. zus. 7 Räume, Küche u. Bad, Zentralh. günstig zu verm. durch Dr. Grüber E. Königstr. 13a Telef. Nr. 313 26 1442

Existenz!
Eckladen mit 4-Z.-Wohng. u. Keller, bish. langj. Kolw.- u. Lebensm.-Gesch., an Hauptstr. Langerfelds per 1. 4. zu vm. Ang. unt. B 478 Gst. Barm. 1611a

Für Metzger
einger. schön. Eckladen, i. verkehrsreich., konkurrenzfr. Lage, auch mit Wohn. günst. z. v. Ang. E 5724 Gst. •

Gr. 2 Schaufenster-Ladenlokal
mit o. ohne 5-Z.-Wohn., verkehrsr. Straße, in nächst. Nähe des Hauptbahnh. Döppersb. gelegen, zu verm. Ang. E 6237 Gst. f4723

Ad.-Hitler-Str. 134
1 Laden
u. Hinterraum i. Erdg., ca. 200qm gewerbl. Räume, Erdgesch. 3-Zim.-Wohn., 3 Etg., f. zu vm. durch Dr. Grüber, Königstr. 13a. Telef. 31326. 1442

Mod. Lad. 2 Schauf. 38qm z. v. E., Bahnhofstr. 42, III v383

Ladenlokal
m. Hinterz., Hochstraße 73 (jetzt Friseurl.) zu vm. Telefon 326 69. •

Wettinerstr. 116:
Laden mit Wohnung
m. od. oh. Werkstelle z. 1. Febr. o. sp. zu v. Isenberg, Taubenstr. 7. †

Sehr geräumige
6-Zimm.-Wohn.
1. Etg. m. Spch., in besserem Hause Mittelp. sof. z. v. Miete 85.50 Mk. • Ang. E 6162 Gst.

Laden
mit od. oh. Einrichtung, früher altes Zigarrengeschäft, auch für Herren-Friseur geeign., mit 3-Z.-Wohn. b. zu vm. B., Alarichst. 30. †

Moderner
Laden
in best. Lage Wuppertals zu verm. N.: Schwarzkopf, Wuppertal-Oberb., Bredde 99. 33-23b

In d. ob. Königstraße II. Etage, 8 Räume, ganz oder geteilt z. verm. • Ang. E 6148 Gst.

In Einf.-H. 6 Z. Küche Badez., Mf. u. Gart. zz. o. get. Waldesruh 40. R1106

In sehr gut. Hse. mittlere Königstr. **6-Z.-Wohng.** m. Bad etc. zu v. Näh. E 6273 Gst. •

Bohw.-Hammerst. Haeselerstr. 98, I. u. II. Etg. je 6 Z., Bad Mans. sof. od. April •

6 Z. 1. Et., i. mod. Hse., auch f. Praxis u. Büro A.-Hitlerstr. 27. Näh. b. Wwe. Braun, 2. Et., l. b314

5 Z., 2. Et., abg. ruh. u. frei. Nähe Hardt, Sachse, E. Straßburgerstr. 23. 1460

5-Z.-Wohn., 3. Etg. Nähe Döppersbg. zu vm. Zu erfr. E., Neue Fuhrst. 31, part. (außer Samst. nachm. u. Sonntag). •

Abg. Woh., Ottenbruchstr. 55, 1 Kü. 5 Zi. m. Ver., Ben. d. Gart. u. 2 Abstellr. ab 1. 4. z. v. Klein, Marienstr. 107. •

5 Zimmer
Küche, Badez., u. Mansd. i. Zentr. v. Barm. zu vm. Ang. B 506 Bm. 1664a

5-Z.-Wohng.
in ruh. abgeschl. Hause, E., Südstr. 11, II., z. Preise v. Mk. 58 per sof. zu verm Baugeschäft Kaufmann, Telef. Nr. 237 33. 1316

Schöne 5-Z.-Etg.
Innenkl. u. Bader., n. d. Hofaue. Näh. E., Barmerstr. 96, Kleucker. b717

Sehr schöne 5-Z.-W.
mit Bad (auf W. einger.), Balkon, Erker, gr. Abstellr. u. Zubeh., abgeschl., vollst. neu instandges., in ruh., best. Hse. u. herrl., ruh. Lage am Zoo, Siegfriedstr. 59, II. Et., sof. o. sp. Näh. I. Etg. •

Abg. 1. Etage, 5 Zimmer, 1 Speichz., in ruh. Hause Wupperfelds 1. 4. zu vm. Ang. B 4972 Barm. †

Abgeschl., geräum. 5-Zimmer-Wohng. mit Küche u. Badanschluß, II. Stock, in frei. Lage am Carnapsplatz zum 1. 4. 37. Näh. E., Neue Nordstr. 26, II •

Langerfeld.
5-Zimm.-Wohn.
2. Stock, Veranda, Erker, Innenklos., zu verm. Ang. u. L 718 an Filiale Langerfeld 235-13b

Oberbarmen
1. Etg., 5 Zim., Bad u. Ver., Gas u. Elektr., nichts anzuleg., zu v. B., Langerfelderst. 96. †

4—5-Zim.-Wohng.
m. einger. Bad, Innenklos., Balkon, evtl. Zentr.-Heiz., in freier Lage Ba. ges. Preisang. u. B 4958 Gst. Bm. •

Abgeschl. 3. Etage
4 Zim. u. Mans., mit Veranda, el. Licht, in ruh. Hause Stennert 4 zu vm. Bes. nach 8 Uhr. Näheres Barmen, Sedanstr. Nr. 125 33—10b

Abg. 4 3.-Etage 42. K (Oberdörnen) Ang. B 4537 Bm. 32b

4 Zimm., 3. Etg
abgeschl., z. 1. 4. z. vm. Ad.-Hitler-Str. 456 bei Eckstaedt, Nach 15 Uhr 106b

Oberbarmen
i. d. Nähe d. Bahnhofs, Pfeilstr. 21, eine abgeschl. †
4-Z.-Wohng.
1. Etg., per 1. 4. 37 zu verm. Näh. Hegel, Feuerstr. 13.

Kl. Unterhaus, 4 Räume, an nur ff., ruhige Fam. zu verm. Harmoniestraße 12, II. b514

Nordstadt
schöne 4-Z.-Woh. mit Ver., part. im 3-Fam.-Haus z. 1. 4. zu verm. Ang. E 5965 Gst. R1094

2. Etg. in ruh. H. 4 Zimmer mit u. ohne Speicherzim. zu vermiet. Rich. Hedtmann, Elbf., Adolf-Hitlerstr. 133 •

In Zweif.-Haus mod. abg. Et., 4 Z., 1 o. 2 Mans., Wintg., eing. Bad, Strbzg. m. Warmwass. z. 1. 4. 37. Tel. 59859 od. B4955B. †

Abgeschl., sonnige 4-Zimmer-Wohn. u. Küche (II. Etg.) in ruhigem, guten Hause in Mittel-Barmen 1. April zu vermieten. Ang. B 4929 Barm. †

In ruh., abg. Hs. (Südst.) schöne 4-Z.-Wohng. z. 1. 3. Nh. Klein, E., Aderstr. 31a, II. •

4-Zimm.-Wohn. Gemarker Ufer p. sof. zu vm. Ang. u. B 497 Barm. 1628a

4 Zimmer
abgeschl 2. Etage in gut. Hause per 1. 4. zu vm. Ba., Hünefeldstraße 85 b520

Gemütl. kleinere 4-Z.-Wohng.
mit Spchz., abg. I. Etg., in ruh. H. per 1. 4. 37 zu vm. RM. 45.60. † B., Sedanstr. 35.

4 Zim., Küche, Bad und Heizung
Werth 37a (Wülfingsche Bauten) z. 1. 4. zu v. Bes. 11-13 Uhr. Näh. Architekt Beckmann, Tel. 547 79. 172b

4 Zimmer 1. Etg. u. 1 Mans. (hofwärts gel.), evtl. m. gewerbl. Raum (120 qm) i. Mittp. der Stadt. Günst. Gelegenh. für K. Betr., Handw. etc. Ang. E 2357 Gst. f259

Oberbarmen
4 Zim. (Hochpt.) mit Gas u. el. L. in ruh., abg. Hse. Ang. B 465 Bm. 1598a

Abgeschl. 4-Z.-W. Lichtestr. part., zum 1. 4. zu vm. Ang. E 6038 Gst. •

4 Zimmer,
II. Stock m. El., Gas, für 1. März zu verm. Näher. Elbf., W.-Hanemannstr. 23, pt. •

Abg. Etg., 4 Zi., bill. Näh. Grünewald, B., Eschenstraße 135 (Rotterplatz). 1655a

Vohwinkel
Abg. 4-Z.-Wohn., freie Lage, z. 1. 3. od. 1. 4. zu vm. Vohw., Gruitener Straße 182a •

4-Z.-Wohng.
m. Mans. in gut. Hse., Nähe Brill sof. od. 1. 4. zu verm. Angeb. u. E 6240 an d. Gst. R1130

Abgeschloss. 3. Etg., 4 gr. Zi., Christbusch 32, z. v. Näh. B., Völklingerstr. 17, Tel. 595 85. r940

4 Zimmer Etagen-Wohn.
mit Heiz. u. Bad u. allen and. Bequemlichkeiten Cäcilienstr. 28 zu vermieten. •

In ruh. abg. Hse. Wupperfelderstr. 19
4 schöne Zimm.
part., 1. 4. zu v. Näh. Unt. Lichtenplatzerstr. 76. †

4 Zimmer
1. Etage,
E., Treppenstr. 15. Küche, Bad, sofort zu v. Näh. 2. Etg. f4729

Schöne 4-Zimmer-Wohn., I. Et., m. Bad u. allen Bequeml. Nähe Nordpark i. 3-Fam.-H. zu verm. Barmen, Stahlstr. 25, pt. †

Abgeschl. II. Etg., 4 Zimmer, 39.— B., Färberstr. 1b. †

Abgeschl. 3. Etg.
4 Zim., mit eingericht. Bad, Balkon, i. freier, sonn. Lage, z. 1. 4. zu v. B., Eschenstr. 130 †

4 Zimmer
A.-Hitlerst. 119, II, 4 Zimmer Gartenstraße, zu vm. Herling, Gartenst. 16, II. b4703

Haan!
4 Zim. m. Neub., mit groß. Gart., in 2-Fam.-Haus ab 1. 2. od. spät. zu verm. Näher. Rohwedder, Haan, Heidfeld 5. f145

Schöne 4-Z.-W. m. Bad, Veranda, in ruh. Lage, Viktorstr. sof. zu v. Ang. B 498 Bm. 1636a

4-Zimm.-Wohn. 1. Etg. Nähe Wupperfelder Markt, zum 1. 4. zu vm. Ang. B 495 Bm. 1621a

Schöne 1. Etage
von 4 Zimmern, einschl. Zentralh. für 74 Mk. zu v. Näheres Werner Kramme, Heckinghauserstr. 40, II. †

4-Zimmer-Wohn. 2. Etg., 39 Mark, Eichenstr. 64, W.-Ba., zu verm. †

4 Partz. u. 6 od. 7 Z. I. Et. Fürthmann, Brillerst. 15. •

3—4 Zim. sof. b. Neustr. 17, II. • Näher. Friedrichstraße 69, II. Et.

3 Zi., mit od. ob. 1 Mans. 3. Stock, f. 1. März z. v. • Chlodwigstr. 1, I.

Schöne 3-Z.-Wg.
m. Küche, pt., vollst. in Ordn., Miete 39.—, v. sof. zu v. Bm.-U., Kniestr. 9. •

Zum 1. 4. 37 abg.
3-Z.-Wohng.
mit Küche u. 2 Speicherz. zu vm. B., Gewerbeschulstr., Nh der Anl. Ang. B 4597 B., od. Ruf 54930 †

Aderstraße
Abgeschl. 3 Zim. 1. Etg. m. Spchz. z. 1. 3. El. Licht. Ang. E 5989 Gst. •

Mod. 3-Zim.-W.
m. Bader. in 2-Fam.-Haus, frei u. sonnig gel., z. 1. 4. 37 zu vermiet. Bendahlerstr. 91, I. •

In sonniger Lage sofort evtl. später sch. 3-Zim.-Wohn. an ruh., pünktl. äl. Leute zu vm. Besicht. Sonntagvorm. v. 10—12. Henkel E., Bahnhofstraße 68. f4681

Neubauwohnung
1. Etage, 3 Zim., abg., Innenkl. u. Badez., a. Rde. d. Stadt, ruh. Lage, z. 1. 4. 37 zu v. Ang. R 871 Fil. B. Berlinerst. 62 †

3-Zimm.-Wohn. Nähe Wupperfelder Markt z. 1. 4. Ang. B 496 Bm. 1623a

2. Etg., 3 Zim. an ruh. Leute zu verm. Näh. Bm., Färberstr. 24, pt. 33—11b

3 schöne Zimmer
zu verm Barmen, Marin-Houststr. 1 †

Abgeschlossene
3-Z.-Wohng.
in ruh. Hse., B., Wupperfelderstr. 20, part., per sof. zu verm. Baugeschäft Kaufmann, Telef. 237 33. 1316

3 Mansardenz. an ält. ruh. Leute B., Krautsberg 7, I †

3 Zimm., 4. Etg
nicht abgeschl., z. 1. 4. zu v. Oskarstraße 1, bei Paff 106b

3 Zim. mit Ver. z. 15. 2. 37 zu v. Hausmann, Kölnerstr. 27, III. •

3 mittl. Zimmer,
1. Etg., Nh. Königsplatz 1. März zu verm. Ang. u. E 6130 an Gst. •

3 Zimmer, • Alexanderstr. 7, I. an ruh. ält. Leute. Näh. Aue 90, I. •

3-Z.-Wohn.,
abgeschl. i. gut. H., Freiligrathstr. 88, zu vermiet. Näh.: Gewerbeschulstr. 42, am Montag. 1609a

3-Z.-Wohng., 1. Etg., billig zu verm. Näh. Bm., Sedanstr. 20, I. 1646a

Schöne
3-Zi.-Wohn.
Mk. 39 zu verm. Müller, Rittershauserstraße 6. 1625f

3 Zimmer
Neuenteich 59, 90 qm Betriebs-R. 1 Zimmer Grünewalderbg. 52 z. 1. Febr. o. sp. z. v. Alw. Bameis Neuenteich 59. b4708

Nh. Barm. Anlg. in gutem Hause 3 Zimm., Küche, Bad, Vorratsk., gr. Diele, Wint.-Gart., Erker, 1—2 Mans. u. Gart. 1. 4. zu vm. Barm., Fischertal 89. 1637f

3 Zimmer
in ruh., abg. Hs. Nh. Rathaus sof. od. spät. zu vm. Ang. E 6260 Gst. f4708

3 große Zimmer
Ver., Badez., 1. Etg., an d. Hardt zu verm. Ang. u. E 6258 an Gschft. f4715

In sehr gut. Hse. mittlere Königstr.,
3-Z.-Wohn.
mit Innenklosett, Nebenraum zu v. Ang. E 6275 Gst. •

3 Zimmer, 23 M. m. all. Bequ. sof. zu v. Breidenbach, Sattlerstraße 15 f4722

3-Zimmer-Wohnung
1. Obergeschoß zu verm., p. 1. 2. 37. B., Heckinghauserst. 130, Näh. Reinold r949

In einem Landh. Nähe Vohwinkel 3-Zimm.-Wohn. m. Stallg., Gart., Wiese zu verm. • Ang. u. V 230 a. Fil. Vohwinkel.

3 u. 2 Mansard. Loherstr. 31, I. †

Ausgeb. Mansd.-Wohn., 2½ Zim., m. Gas u. elektr. Licht, in abgeschl. ruh. Hse. a. alleinsteh. Ehep. sof. zu verm. Näh. Ernst Sönnecken & Boß, Heckinghauserstr. 49a 1630a

2 od. 3 Zim. sof. od. sp., fr., sonn. La., Siedl. Hatzfeld, Am Vannesbusch 35. †

2½ Z., Mansard., nur 1 Treppe h., 20 Mk., an 1—2 Pers. sof. zu vm. Gertrudenstr. 21a •

Tannenstr. 142a. 2-Z.-Woh. zu vm. 1661a

2 schöne Zimmer per 15. Febr. z. v. Bes. n. 16 Uhr. B. Hohenstein 84 (Schuhmacherei) †

2 Zimmer z. 1. 2. zu vm. A. Köster, U.-B., Hirschstr. 50 †

2 sch. Zim., abg. Neubau, z. 15. 2. Grünewalderbg. 44. •

Friedrichschulstr. 5 2 Zim.-Wh pt. m. Werkstelle sof. Bes. Montag 14-16½ U. •

Schöne 2-Z.-Whg. Gas, Wass., Elektr., Zentralh., an berufstät. Dame od. Herrn z. 1. 4. 37. Ang. E 6146 Gst. •

E., Kölnerstr. 37c 1 gr. Zim. od. eine 2-Zi.-Wohng. sof od. spät. z. v. Erwin Koch W.-Langerfeld Schwelmerstr. 28. r948

Gartenstraße:
2 große Zimmer mit sonnig. Ver. 38 M. mon. Allst. D. od. H. bevorz. Ang. E6086 Gst. •

2-3.-Wohnung
E. Marienstr. 46, III. Et., sof. z. v. •

3 Zim. z. 1. 2. zu vm. Luisenstr. 3. •

2 gr. Zimmer in fr. Lg., eingr. Bad, Zentralheiz., a. allst. Pers. Haltest. Hottenstein-Post. Ang. B 4993 Bm. 33-34b

2 Zimmer
sof. zu vm. Ba., Hohenstein 121 p. 1629f

2 gr. renov. Zim., evtl. 4 gr. Zi. E., Tannenbgst. 44, II. •

2 Zimmer • in abg., ruh. Hse. z. 1. 3. z. v. Bohw. Bozenerstraße 6.

Oberb. Näh. Zai i. gt. Hse. 2 Z. abg. 2. Etg., Gas, El., fr. ruh. 2., a. sich. Mietz. (berst. Dame o. Ehep.) sof. o. sp. z. vm. Ang. R 875 B., Berlinerstr. 62. †

2 Zimmer, part., W. G., Elektr., z. 1. 2. zu vm. Hügelstr. 31, II, r. •

2 kl. Zimm., Gas, Elektr., Mittp. d. St. an einz. P. sof. Ang. E 5995 Gst. •

2 schöne, große Zimmer, Augustastr., Gas, Wasser, Elektr., an allst. Dame o. ält. Ehep. sof. zu vm. Ang. E 2464 Gst. f4728

2 kl. Speicherz. zu verm., Mk. 12, ohne Waschküche. Oberstr. 35. •

2 Zimmer mit Küche, abg. u. Bad 40 Mk. Lotte-Neumann-Stieg., zu verm. Ang. B 4945 B. †

2 gr. Mans.-Zimm.
in abg. Hause u. 70 qm gr.
heller Shedraum
evtl. m. Garage zu vermiet. Elb., Sattlerstr. 24, I. R1092

Hammerstein
2 gr. Zimmer, Küche, Zentralh., Warmwass., part., sof. zu vermieten, Haeselerstr. 74. e51

2-Z.-Wohng.
mit sonn. Ver., 1. Etg. i. r., abg. H., an ält. Ehep. od. Dame 26 Mk. E., Flensbgerst. 44, pt. •

1 Zimm. m. Wass. u. Gas in Heckinghausen z. v. Näh. Wittener Str. 21. 1567a

1 Partz. evtl. m. Abstellr. zu vm. • Ang. E 6060 Gst.

Leeres Mans.-Zi. ab 1. 2. zu vm. • E., Quellenstr. 21.

Einf. fb. Zimmer zu v. Bohw. Rottscheiderstr. 42, p. •

Kölnerstr. 67: 1 gr. Z. 1. Stock an ord. ält. Frau. Besicht. Samstag n. bis 6 Uhr, sonst Prinzenstr. 2, I. •

Kemnastr., III. Et. 1 Zim. a. berufst. Frau od. Frl. zu vm. Weber, Normannenstr. 77, I. •

1 gr. Speicherzi., Straßburgerstr., zu verm. Ang. u. E 5971 an Gschft. R1105

1 schön. Z. billig. E., Bärenst. 14, I. •

Leer. Zim. a. ält. Dame p. 1. 2. z. v. E. Griffsenberg 20, I •

1 sch., l., gr. Z. sof. Fesslenstr. 24, pt. •

Gr. ausgeb. Mfdz., Gas u. Elktr., ev. teilw. möbl., i. ruh., bess. Hse. an berufst. Dame zu v. Tel. 327 30. Schr. Ang. E 6051 Gst. •

Schön. leer. Mansz. m. El. bill. 1. 2. E., Mainzerstr. 31, I •

Atelier, 45 qm, gewerbl. R., 45qm Wupperstr., f. z. v. Ang. B 504 Bm. 1659a

2-3 Büroräume
Mittelp. Elberfeld
(Zentr.-Heiz.) sof. günstig zu verm. Angeb. u. E 5953 an die Geschäftsst. Tel. 235 64. f4652

Büroraum m. kl. Nebenraum im Mittelpunkt v. Elberf. zu verm. Ang. E 6189 Gst. •

Büro u. Lagerräume
Grünstr., auch geteilt billig zu vm. Ang. E 6123 Gst. •

2 Büror., a. als Lad. geeign. Mittp. Luisenstr. 19, I. •

2 Büro-Räume Westst. Elb. z. v. • Pestalozzistr. 5, pt.

2 große Räume
für Arzt- oder Anwaltspraxis besonders geeignet, p. 1. 3. 37 zu vm. B., Gemarkerst. 14. †

80 qm Raum
mit gr. Einfahrt als Lager o. Werkstelle zu verm. E. Holzerstraße 39. f4591

Gewerbl. Raum, 40 qm, für leicht. Betrieb, Lager od. Büro zu vermiet. Gas, Elektr., Wass. Näh. B., Höhne 98 †

N. Landger. gewbl. Raum f. Lagerzw. o. Anstr. etc. El., W. Näh. Geschft. f185 •

Gewerbl. Räume
Barmen, Berlinerst.
Erdgeschoß, ca. 200 qm, f. Lager, Auto-Reparatur od. gewerblich. Betrieb preiswert zu vm. Ang. E 6122 Gst. •

Heller gew. Raum
85 qm, als Schrein. Werkst. od. Lag. Nh. Boß, Meckelstr. 24 †

Shed, ca. 200 qm,
i. Zentr., 60 Mk. Ang. E 2447 Gst. 1295

Helle Schuhmacher-Werkstatt sofort z. verm. B., Haspelerschulstraße 27. 1607f

Lagerkeller zu v. E., Friedrichstr. 39 Zig.-Gesch. b509

Kleingart. a. Bism.-Turm. Näh. Kaiser E., Frankenstr. 5. •

Pferdestall und Lagerraum zu verm. Barmen, Kleestr. 41. 1619a

Fischteich
abzug. m. gut. Forellen- u. Karpfenbestand. Ruf 54130 f935

Miet-Gesuche

Einfamilienhaus
beziehbar 1. Juli, i. Westen v. Elb., zu mieten oder, falls besond. günst., zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisang. unt. E 6243 an Gst. r1138

7—9-Zimmer-Wohnung
evtl. Einfamil'haus, bis 200 Mk. monatl., zu miet. ges. Ankauf nicht ausgeschloss. Ang. u. B 4936 an Gst. Ba.
1612f

Schöne Etage oder Einfamilienhaus
5—6 Zimmer, Küche, Bad, 1—2 Mansardenzimmer, Heizung, mögl. mit Garage, am Rande der Stadt, von alleinst. Ehepaar zum 1. 4. 1937 oder später gesucht. Ang. unt. B 486 an Geschst. dies. Bl. in Barmen. 1661a

Herrsch. 5-Zim.-Etage
abgeschl., mit übl. Nebenr., Heiz., in bester Wohnlage Mai-Juni gesucht. Angeb. unter E 6076 an die Geschft. •

Aeußere Südstadt Elberfeld
5 Zimm. u. Küche, mit Bad, Mädch.-Zimmer, Veranda u. möglichst Gartenbenutzung sofort oder später zu mieten gesucht. Angebote u. E 6078 an die Geschäftsstelle d. Blts. •

• 3 berufst. Dam. such. z. 1. 4. 37 sonnige 2. od. 3. Etg.,
5 Z., Küche, Ver.,
mgl. Bad, — Angebote unt. E 6064 an die Geschäftsst. ds. Bl. erbeten.

Gesucht in W.-Elberfeld z. 1. 4. 37 eine herrsch. 4—5-Zimmer-Wohnung, Küche, einger. Bad, Mansd., Heizg., mögl. Garten, part. oder 1. Etage. Angeb. unter E 2439 an die Gschft. •

Herrschaftl. Wohnung
4 Zimmer sowie Küche u. Badez., in Hammerstein od. a. Zoo gesucht. — Zentralheizung u. etwas Garten erw. Angeb. u. V 232 Filiale Vohwinkel. e51

Mod., sonnige r4118
3- od. 4-Zimmerwohnung
m. einger. Bad v. ruhigem Ehepaar in gutem Hause, mögl. Südstadt, Brill od. Nähe Hardt, zum 1. 4. 37 zu mieten gesucht. Preisangeb. unt. E 6269 an Geschst. dies. Bl.

2½-3-Zimm.-Wohn.
zum 1. 4. oder 1. 5. im Stadtteil Elberfeld ges. Südstadt bevorzugt. — Angebote m. Lage und Preis unter T. N. 3083 an G. Geerkens, Anz.-Mittl., Hagen i. Westf. a130

Lagerplatz
Mitte der Stadt, mindestens 500 qm groß, zu mieten gesucht. Schriftl. Ang. u. E 5969 an die Gst. k4687

Kl. Einfam.-Haus od. 5-Z.-Etage in kl. Haus m. Garten Elbf., v. ruh. geb. Fam. (3 Erwachs.) ges. Ang. u. E 6022 Gschft. •

Ladenlokal m. Woh. in günst. Lage für Obst u. Gem. f. ges. evtl. Stall. Preis. Ang. B 4979 Bm. †



Die Kurve links braucht linken Fuß,
Weil dieser hierbei bremsen muß.
Durchs Hühneraug' jedoch am Zeh
Behindert, saust man in den Schnee.
Hätt' man erst „Lebewohl*" verwendet,
Der Sport hätt' nicht so trüb geendet.

* Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Ballenscheiben. Blechdose (8 Pflaster) 68 Pf. Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß. Schachtel (2 Bäder) 45 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien.
Wenn Sie keine Enttäuschung erleben wollen, achten Sie auf die Marke „Lebewohl", da häufig weniger gute Mittel als „ebenso gut" vorgelegt werden. b367

Einf.-Haus
in schöner Lage, Barresbeck bis Hammerst., 6–8 Zimmer mit all. Bequemlichk., zu mieten ges. Ang. mit Preis unter E 6173 an Gst. •

Kl. Häuschen
od. 3–4-Z.-Wohn. mit Garten zu mieten gesucht. • Ang. E 6065 Gst.

Wochenendhaus
zu mieten, ev. zu kaufen gesucht. † Ang. R 860 Fil. B., Berlinerstr. 62

Suche b. od. spät.
Metzgerei
auch nach außerh. Ang. E6111 Gst.•

Ladenlokal
Nähe Klotzbahn von Ia Spezialgeschäft per sofort od. spät. zu miet. ges. Eilang. unt. E 6056 Gschst. •

Ger. 6–7-Zimm.-Wohn. nahe Wald per 1. 4. gesucht. Oberb. Langerf. od. Schwelm. — Ang. R 860 Fil. B., BerlinerStr.62. †

Moderne
5-Z.-Wohng.
m. Bad, Küche, Mans. u. Garten, z. 1.4. o. spät.ges. Ang. E 5964 Gst. f4678

Beamter sucht zum 1. 4. i. Barmen †
mod. 4-5 Z., Küche
Bad, Heiz., mgl. Einfam.-Haus u. Garten. Ang. mit gen. Beschreib. u. Miethöhe B 4919 an Gst. Barmen.

3 gr. od. 5 kl. Z. 1. 3. od. 1. 4. gs. Prsang. B 4921 an Gst. Barm. †

Abg. 4-Z.-Wohn., mögl. Oststadt Elberf. z.1.3. od.1.4. von kl. Hsh. ges. Ang. E 6052 Gst.*

Jg. Ehep. sucht 4-Z.-Wohng. od. 3 Z. m. Kochküche Ang. E 6046 Gst.

Mutter u. Tocht., Beamt., s. 4 Zim. z. 1. 4. 37. Prs.-Ang. E 5984 Gst.*

Jg. Ehep. sucht per Anfang April in W.-Vohw. od. näh. Umgebung
schöne 4-Z.-Woh.
mit all. Bequeml. Ang. u. KA 60 an Fil. Vohw. *

4-Z.-Wohng. und gewerbl.R. ca. 40 qm, inW.-Wupperfeld ges. Ang. u. B 4828 Gst. Bm. †

3 oder 4 Zimmer z. 1. 4. 37 Nähe
Brillerschloß
gesucht. Ang. unt. E 6018 an Gst. *

4-Zimmer-Wohng. für 15. Febr. oder sp. ges., n. Bahnhof Barm. Preis-Ang. B 4961 Ba. †

4 Zim. mit Veranda, 1. 4. ges. Ang. B 4933 Bm. †

4 Zimm. u. Mans. od. 5-Zimm.-Etage
in ruh., bess. Hs. von kl. Fam., 3 erw. Pers., 1. 4. gesucht. Ang. unt. B 4992 Barmen.†

Aelt., ruh. Ehep. s. z. 1. 4. od. 1. 5. d. Js. in ruhig., abgeschl., bess. Hse. 3- od. 4-Z.-Wohn. m. Veranda. (Nordstadt bevorz.) Ang. u. E 6023 Gst. *

3–4 Mansard. für 4 Erw. z. 1. 3. od. 1.4. 37 ges. Ang. E6066 Gst.*

Pens. Beamter f. für 3 Pers. • gemütl. Wohng. Wuppertal o.Umg. sof. od. sp. Miete evtl. bis 70 RM. Pr.-Ang.E 6001 G

Beamt., ält.Ehep., 2Pers., sucht mod.
3-4-Z.-Wohnung
Nähe Hardt Elb. Ang. E 6073 Gst.*

Suche 3–4-Z.-W. Zentr., sof.o.15.2. Ang. E 6154 Gst.*

Ruh.Ehepaar, sich. Mietz.f.sof.od.spät.
3-4-Z.-Woh.
m. Bad, abgeschl., N. Stadtmitte. † Ang. B 4941 Bm.

Beamter f. 1. 4. 3-Zimm.-Wohn.† Ang. B 4988 Bm.

Für ält. Beamt.-Wwe. wird in d. Nähe der Städt. Krankenanst. Bm. moderne 3–4-Z.-Wohn. auch in Einfam.-Haus ges. Ang.u. B 505 Barmen. 1662a

In der Nordstadt 3–4-Zim.-Wohng. z. 1.3. o. 1.4. ges. Ang. m. Mietpreis u. E 6104 Gst. *

Abgeschl. 3-4 Zi.-W.
part., in gut. Hse., mögl. m. Heiz., v. 1. 3. od. spät. ges. Ang. E 6192 Gst.*

3–4 Z., a. Msd., i. Mittw. ges.Pr.-Ang. E 6261 Gst. f4706

3-Zim.-W. v. ält. Ehep. z. 1. 3 ges. Ang. E 6087 Gst. v41

Aelt. Dame s. zum 1. 4. in gut. Hse. 1.Etg. od. Hochpt., wenn mögl. *
abgeschl. 3 Zimmer
Küche, Inn.-Klos., Ver. u. Abstellzi., Südstadt bevorz., Ang. E 6270 Gst.

3 Zimmer,
Südstadt, 1. 3. o. 1. 4. Angeb. unt. E 6141 an Gst. •

Ehep. sucht 3-Z.-Wohn. Preis-Ang. u. E 6201 Gschst.*

Wohnung
mögl. am Rde. d. Stadt, Küche, 3Z., Bad, 1 Mf., Garage, per sof. ges. Ang. B 507 Bm. 1663a

Sch. 3-Z.-Wohn.
v. ält. Ehep., 2 Pers., Beamter, Stadtm., z 1. o. 15.3.ges. Ang. m. Pr. B 4925 Bm. 1613i

Abgeschloss.
3-Z.-Wohn.
mit Bad oder
2-Z.-Wohn.
mit Kochk. u.Bad, evtl. mit Heizg., v. Brautp. p. sof. od. spät. 1. 5. ges. Preisangeb. unt. E 6113 an Gst. •

3 Z., abg., ges. v. ruh.pünktl.Mieter. Ang. E 6135 Gst.*

Pol.-Hauptm. i. R. s. 5-Zi.-Woh. mit Bad in der N. Meckelstr. zum 1. 3. 37 od. spät. Ang. E6176 Gst.*

Pens.
Beamten-Ehepaar
sucht schöne 3-Zimmer-Wohng. z. 1. 4. 37. Ang. u. E 6132 Gst. *

3-Z.-Wohng. Nh. Kipdorf-Hofaue gesucht. Ang. u. E 6129 Gst. *

Schöne
3-Z.-Wohn.
mögl. mit Bad v. Brautp. z.1.4. gs. Ang. E6059 Gst.*

Eisenbahner, sich. Mietzahler, sucht 3-Zimmer-Wohng. Ang. E 6045 Gst. •

3-Z.-Wohng.
1. 4. 37 ges. von ält., ruh. Ehep. in ruh.H., mögl.U.-B. Ang. E 5840 Gst.•

Von ruh., sicher. Mieter werden z. 1. März, ev. etw. früher, 3 gr. Zim. o.3 gr. ausg. Msd. m.G., El. u.Waschk. ges.Ang.E6050 Gst •

Sch., sonn. 3-Zim.-Wohn. i. gt.H. v. alleinst.Ww. z.1.4. od. fr. Süd- o.Südweststadt g. E 6021 Gst. •

Kl., ruh. Familie sucht zum 1. 4. * 3-Zimm.-Wohn. Ang. E 6019 Gst.

3 Zimm. m. Bad
2 sep. kl. Zimmer
Nähe Wichl. von sich.Mietzahl. sof. ges. Ausf. Preis-Ang. B 4928 Bm. †

Aelt. Dame mit Tochter s. 1. 4. 3 sch., abg., sonn. Z. i. bess. H., m. Badez.od.Abstellr. Ang. B 4973 Bm. †

Abg.3-Z.-Wohn.
v. ält. Ehep. ges.
Pr.-Ang.B 4975 B †

Vohwinkel:
2–3-Zim.-Wohn sucht pünktlicher Mietzahl. Ang. u. V 234 an die Fil. Vohwinkel. •

Aelt. Ehep. s. z. 1. 4. ger. 3-Z.-W. auch Mf., Kreuzstraße, Schimmelsburg od. Nähe Wichld., Sich.Mtz. Ang. unt. W 845 B., Westkotterst.146 †

2½-3 Zimmer
z. 1. 4. v. jg.Ehepaar ges.Sich.Mtz. Ang. B 4891 Bm. †

2-2½-Zi.-Wohn.
v. Brautp. s. sof. od. spät gesucht. Ang.u. W 850 B., Westkotterst. 146.†

Alleinst. Dame
s. 1.4. schöne 2-3 Z.
i.ruh.Hse.u.Straße Ang. B 4824 Bm. †

2–3 Zi. in bess. Hse. von 2 Dam. zu m. ges. Prs.-Ang. E6008 Gst.*

Dame sucht
2½ od. 3-Z.-Wohn.
z. 1. 4. Südstadt. Ang. E 5966 Gst. R1093

Pkt.Mietz., 3 P., s. sch. helle 2- od. 3-Z.-Wohn. in gt. Hse. Prsang unt. E 6169 an Gst. •

2–3 gr. Zimmer i. gt. H. 1.2. ges. Ang. E 6150 Gst.*

2½-3-Zim.-Wohn.
mögl. Südst. bis Friedenshain von alleinst. Wwe. p. bald ges. Prsang 499Fil.Griffenbg. •

Fürsorgeschwester, alleinst., s. z. 1.4. 2 gr. od. 3 kl. Z. in gutem Hause. Ang. E6108 Gst.*

Gr. 2-2½-Z.-W.
in Wichl. zu m ges. Ang. W 853 an Fil. B., Westkotterstr. 146. †

Brautpaar sucht
2-3-Z.-Wohng.
z. 1.4. 37 o.früh. Ang. E 6133 Gst. •

J. Ehepaar sucht 2 Zimmer od. 3 Mansarden z.15.2.od.1.3. Pr.-Ang. E 6147 Gst.*

Allst. ält. Dame s.
2-2½-Z.-Wohng.
in bess. Hse. mgl. Stadtm., ev.Nähe Anl.Ang.B 4931 B †

Ehepaar sucht 2–2½-Zim.-Woh. in ruh. Hause a. 1. 2. od. 1. 3. 37 i.O.-B. Ang.R880 B.,Berlinerst.62.†

Aelt. Ehep., pens. Beamt., 2 P., s. ruh. 2½–3-Z.-W. m. Garten Nähe Sonnb., Hammerstein. Ang. K 168 B.,A.-Hitlerst.483. †

Berufst. Ehep. s. 2-Zimm.-Wohn. in ruh. Hse., ausgeb. Mans., nicht ausg., a. l. Zentr. Ang. E 6180 Gst.*

2×2 Zimmer od. 4-Z.-W., abg. Hs., G.,W., el.L. Waschk., mgl.Mitbenutzung, telp., 1.4.37 ges. * Ang. E 6182 Gst.

Jg. Brautpaar s. 2-Zimm.-Wohn. Pr.-Ang.E 6121 G •

Suche 2 kl. Zimm.
od. 1 gr. Zimm. Preisang. unter E 6316 an Gschst. 2343

Brautp., berufst., sucht z. 1. od.15.3. schöne 2-Z.-Wohn. in Sonnb.od.Südstadt. Ang. V 233 Fil.Vohwinkel. •

Ehep.s.gr.,sonn.2-Z.-W., abg.,z.1.3. o.1.4.Rott o.Umg. Ang B 4953 Bm. †

Ruh.Ehep. (sich.Z.)
s. 2-3-Wohn.
Langerfeld, Oehde od. Heckingh. Pr.-Ang. B 4971 Ba. †

Brautp. sucht zum 1. 2. od. später e. 2-Zimmer-Wohng. Sicherer Mietez. * Ang. E 6136 Gst.

Jüng. Ehep. (2 Pers.) sucht z. 1. 4. schöne 2-Z.-Wohng., a. Mf., mgl.Rott od.Nb. Sich Mtz. Ang. B 483 Bm. 1617a

Suche2Z. a.Neub. Ang. E6177 Gst.*

Ehep. m. Tocht., 17 J., sucht 2 gr. Zim. od. 3 kl. sof. Ang. E6174 Gst.*

Sicher. Mietz. s. 2 Zimmer. Prsang. B 4947 an Gschst. Bm. †

Ehep. s. schöne 2-Z.-W. Heckghs. o. Nh.p.1.3.o.15.3. Ang. B 4946 B.†

Brautpaar sucht 2 sch. Zimmer z. 15. 2. od. 1. 3. 37. Ang. E 6101 Gst.*

2 u. 3 Z.m.G.,W., El.u.Waschk. Nähe Schusterpl.ges.Pr.-Ang. E 6035 Gst.*

Groß. leer. Z., w. wenig benutzt w., v.berufst.Frl. ges. Kochgel. nicht erf. Pr.-Ang.B 4895 B †

Leeres Zimmer
Näh. Töppersberg ges. Preis-Angeb. u. E 6241 a. Gst. R1133

Jg. berufst. Dame sucht i. Mittw. Barm. od. Elberf. in gutem Hause 1 groß. od. 2 kl. leere Zimmer. Prsang. E 2451 an die Geschst. f931

Berufst. Frl. sucht 1 l. Zimm., part., oder 2 kl. Zimm. Ang. E 5977 Gst.*

60j. Rentnerin s. 1 Zi. g. Verr. v. Hausarb. Ang. u. E 6067 an Gst. •

1 leeres Zimmer am lb. Rott ges. Ang. B 4982 Bm. †

1 gr. Zimmer
od. 2 kl. mit El., Wass., Gas u. Hz. Nähe Bm. Hptbhf. Ang. B 4959 B.*

1 gr. Z. sof. ges. Ang. E 6185 Gst.*

Berufst. Frl. s.z. 1. 2. od. 15. 2. 37 1 Zi. Mittw.d.St. Ang. E6143 Gst.*

Anst. j. Ma. s. 1 kl. o.mittl.l.Z. ev. el.L.n.ü.mon.10M. Ang. E6070 Gst.*

Sauberer, heller
Fabrikraum (Shed)
m. groß.Einfahrt, zu ebener Erde gelegen, 200–300 qm, bevorzugt m. einig. Büroräum., a.Hauptverkehrsstraße Elberfeld gelegen, zu mieten gesucht. Ang. u. E 5691 an Gst.

Fabrikräume
gesucht, ca. 200 qm, sehr hell und trocken, bequemer Zugang. G.Höhn, Godesberg. †

Schuppen od. Lagerraum
möglichst ebenerdig, trocken, Nähe Thalia-Theater zu sofort gesucht. Ang. E 2445 Gst. R1086

P. sofort wird kl.
trockener Lager-Raum
in Stadtmitte Elberfeld ges. Ang. m. Prs u. Größe u. E 6072 Gst. *

Treibhaus
in Elbf. zu miet. gesucht. Ang. mit Größe u. Preis u. E 6063 Gst. •

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Alexanderst.8: Gut Schlfst., w.2.75.f.H. v93

Arrenbergerstr. 18, Theißen: Möbl.Z. bill. m.W.u.C.,1.2. •

Bahnhofst.34,III, r.: Gemütl.m.Z.*

Bergst.26,I: M.Z., 2 B., Kochg., El. v127

Blumenstr.29: M. Spz.2B.el.H.,G.W. v513

Brill. Beethovenstr. 1: S., möbl. Wohn. u. Schlfz.*

Brillerst.15: Mbl. Z. an bess. Hrn.*

Brüningstraße 6: Möbl. Zim. zu v. *

Deweerthstr. 32: Gut möbl. Zim., heizb., f. 1 od. 2 P., mit o. o.Kchg. f4731

Distelbeck 2, II.: Möbl. Zim. zu v. •

Distelbeck 22, II: Möbl. Z. bill. •

Erholungstr. 4, Wirtsch. Stamm: Eins. möbl. Zim. •

Gambrinusstr.2,II G.m.Z.Msd.,a.Frl. *

Gesundheitst.114,I. Gut möbl. Z. m. 1 od.2Bett., zP.4.–. R1141

Gesundheitst.99,II. Möbl.Z., fl.W.Tel. R1134

Griffenberg 20,I: Bess., möbl.Z. m. 2Bett. a.2Freunde v. 1. 2. z v. *

Hellerstr. 2, III: Sonn.Mans. i.bss. H. a. berufst.Frl. •

Hochst.90,I:M.Z.f. 1u.2H.,M3.m.Kchg v115

Hofaue 76, I.: Gut möbl. Zim.*

Hofaue 91, III: Z. m.1 od. 2 B.Kochg. v277

Island 8, I: W.-Schlafz. m.Schrbt. el.L.Hzgl.,m.o.o.P. v544

Karlstr. 9, Kaiser: M.Z.f.berst.H.o.D. v328

Kipdorf 90, III., Etze: M. Msdz.b. •

Klotzbahn 26, I: Möbl. Zimmer f. 1 od. 2 Herren. •

Kluserhöhe 47,III, r.: Schön m. Z.*

Kolk 17, I. Etg.: Doppelschlafz. m. Wohnküche, möbl. zu verm. f4691

Kuhnstr. 13 (früh. Turnstr.) Im berg. Einf.-H. frdl. möbl. Zim. m. voll. Pens.abz. Bad, Tel., el. Li. 1813

Luisenstr.18,Koch: Frdl. mbl. Msd.*

Mäuerchen1, Zimmermann: G. m. Zi. mit od. o.Pf. •

Mäuerchen 34,II: Möbl. Zimmer. v185

Morianstr. 30, I.: Möbl. Mansd. z.v. v132

Nordstr. 19: Schö. sep. Part.-Z. sof. f4699

Oberstr. 9: Frdl. möbl. Zim. zu v. •

Obergrünewldstr. 15: Mbl.Z., fl.W. 1424

Prinzenst.45,I:Fr. Pz.,el.L.,Kg.,fl.W. 1487

Robertst. 4,IV: Z. 2Bett.,el.L.,Kochg. v61

Robertstr. 6, II.: M.Zi. sof., el.Li. •

Ronsdorferst.7,pt.: Möbl.Z.i.bess.Hse R1117

Sadowastr. 25: Sep.Zim.f.Mk.4.– m.Kochgel.,fl.Wass. v391

Sandstr. 17: Möbl. Zimmer.*

Scheibenstr. 1:
Breitest.u.Nützenbergerstr.-Ecke: G. möbl., ausgeb.Mf. in gt. Hse. ab 1. Febr. Woche 4Mk. R8806

Tannenstr. 124, II Sch. möbl. Z. sof. †

Untergrwldstr.20,I Frdl. möbl.Mans. Kochgel., el.Licht.*

Vogelsaue 57,III: G. möbl. Z. b. *

Wilbergstr. 14,pt.: G. mbl. Zi. sof.*

Wolkenburg 48, I, lks.: G.m.Z. prw. R1091

Wiesenstr.98, III: Möbl. Zimmer m. Kochgel. nur an berufst. Herrn. *

Wupperstr. 19, I: Eins. Zim. bill.*

Jetzt sind wieder Zimmer mit gut. Verpfl. zu haben im
Lydiaheim
E., Moritzstr. 6, Heim f. berufst. u. alleinst. Dam. 1190

Eleg. möbl. Zim. im Ztr. Elbf. sof. zu vm. Zu erfr. in der Gst. [189 •

Barmen:

Alb.-Molineusstr. 14: Sehr gut m. Z., Ztrlhz., fl.w. u. k. Wass., Bad. †

Bredde 99, I: † Beh.m.Z.Schreibt. Bad.Heizg.,m.u.o. Pf.(Wupp.Markt)

Näh. Fischertal 78: Gut möbl. Zimm. 1637a

Fischertal 50, pt.: W.-Schlz.fl.W.,T. †

Gewerbeschulst.36 I. Eing.a.d.Bergbahn: Möbl. Z.†

Höhne 94, part.: Zimmer m. Pens. eventl. 2 Betten. 1638f

Höhne 10, II: M. Wyn.-Schlfz.m.Wb. 18v

Rothenerschulstr.2: Möbl. Zi., fl. W., ev.Kochgel.Zu erfr. Hüttche, Nr. 4. f932

Rüdigerstr. 2: Sb. möbl. Schlafz. u. Wohnküche (2 B.) Heiz., el. Licht, an Ehep. od. 2 Mädch. †

Sedanstr. 101, I: Gemütl. mbl. H.- u. Schlafz. (evtl. einz.) in gut. H. 1. 2. zu verm. †

Sudhoffstr. 10, I: 2× sch.: G.mbl.Z. †

Werth 20/22, II.: Wohn- u.Schlafz., sep.Eing.gut möbl. Heiz., el.Li., Bad, Fernsprech. i. Hse. •

Wichlinghferst.32: S.mbl.Z.,el.L.,Hz. f.d. z.v. Flunkert. †

Zeughausstr. 18: G. mbl. frdl. Zi. m.Kochg. u. El.a. sof. Berufstät. †

Gr.Zi., vollePens. Möbel u. Wäsche w. gestellt, in B. v. ält. Hrn. ges.† Prsang.B4916 B.

Gesuche

Alleinst. Herr sucht gut möbl. Zimm. evtl. Wohn- und Schlafzim. mögl. Nähe U.-Barmen. Falls Garage auch Stadtrandgegend. Ang. E 6167 Gst.*

Möbl. Zimmer ab 27. 1. von berufstätig. Dame ges. Ang. E 6042 an die Gst. a358

Mbl. Z., ev.m.Pf. Ang. E6170 Gst.*

Herr sucht möbl. Zimmer, sep., f.Tagesgebr. Elbf., Bm.-Mitte od. U.-Bm. Ang. u. B 4913 Bm.†

Jg. berufst. Da. f. gut eingericht. Wohn-Schlafzim. Hardin, ev.m.Verpflg.Ang.E6062G. •

Gesucht schönes
möbl. Zimmer
in gut. Hause z. 1. Febr. Oberb., Nähe Berlinerstr. Telephon 509 15 1614f

Möbl. Z. m. 2 B. mit Kochgel. od. Wohn- u. Schlafz. sof. od. 1. 2. ges. Pr.-Ang.E 6184 G •

Frl., 53J.alt, ev., berufstät., s. gut möbl. Zimmer. Ang. E6205 Gst.*

Zwei junge Herren (Brüder) suchen
zwei möbl. Zimmer
(Schlaf- u. Wohnzimmer) mit voller Pension (nur Ia Küche), Bad, mögl. Telefon u. Garage. Ausführl. Zuschr. mit Preisangabe unter B 500 a. d. Geschäftsstelle dts. Bl. Barmen. 1632f

Heirats-Vermittlungen

Haben auch Sie schon etwas für Ihr Glück getan?
Auf den großen Zufall, den passenden Lebensgefährten zu find., können Sie nicht mehr warten. **Das vornehme Eheanbahn'institut Frau Derendorff, W. Elberfeld Tannenbergstr. 35** (früh. Breitestr.), Ruf 34518, wird von Tausenden in Anspruch genommen und bietet Alleinstehenden somit die besten Ehemöglichkeiten. Eigene Niederlassungen in 16 Großstädt. Deutschlands. Besuchszeit tägl., auch Sonntags, unverbindl. 1483

Ingenieur, gutaussehend, Enddreißig., 600.- Monatseinkomm., sucht symp., gebild. Ehep. aus gut. Hause. Frau Derendorff, Elbf., Tannenbergstr. 35

Gutaussehende 30erin mit eig. Betrieb, Vermögen u. schön. Ausst., w.bald Ehe m. tücht. Kaufmann. Frau Derendorff, Elbf., Tannenbergstr. 35

Städt. Angestellter, 30, m. Grundbesitz, gut. Einkommen, sucht solide, ansehnliche Lebensgefährtin. Frau Derendorff, Elbf., Tannenbergstr. 35

Dame, 50, vorn. Erschein., mehrfach. Hausbesitz, groß.Vermögen, ersehnt herzensgebildeten Ehegatten. Frau Derendorff, Elbf., Tannenbergstr. 35 u246

Ehevermittlung
gewissenh., streng diskret. Excelsior, Frau Henrich, Düsseldorf, Hindenburgwall 29. Tel. 22158. — Filiale W.-Barm., Werth Nr. 105a. Kostenl. Berat, auchSonnt. a320

Heirats-Gesuche

Ehebekanntschaft wünscht evgl.Frl., Mitte 40, jugendl. Erscheinung, gut erzog., berufst., i. Haush. halt bew., m. charakterv.,evgl.Hrn., ev.Wwr.,bisMitte 50. Diskr.Ehrens. Br. B 4889 Bm. †

Geb. Dame 42 J., evgl., groß, schlank, schickvornehm, als Hausdame tät., wünscht Briefw. mit geb. Herrn, zw. später. Heirat. Briefe u. E 1157 an Gschst. b4686

Welch einf., charakterf. Herr in ges. St. wü. sich ein sonn. Heim? BinWitwe, 46 J. Habe schöne 3.-Z.-Wohng. Briefe u. E 5903 an Gst. *

Wwe.od.Anb., 50 J., gut.Fam., gesund,froh.Mensch, vielseit.Hausfrau a. nicht mittellos, s.nochm.schöneEhe Br. E 5975 Gst.*

Wwe., 38 J., od. Anb., s. Bek. mit Herrn in ges. St. od. Handw. zw. Heir. Gt. Einr. vh. Brf. E 5997 Gst.*

Suche f.m.Schwester, 32 J. groß, intell. u. lebenslustig, mit guter Aussteuer lb. Lebenskameraden in sich. Position. † Brf. B 4939 Bm.

Witwe, 50 J., m. schön. 3-Z.-Wohn., s. ansehnl. Herrn in gut. Pos. zw. Heirat. * Brf. E 6028 Gst.

Allst.evgl.,j.Mann, 31 J., wü. Einheirat in Milchgeschäft o. Landw. Vermögen vorhd. Br. E 6020 Gst.*

35j. berufst., ev. Fräul., i. Ersch., wünscht sich ein. charakterv. Herrn in sich. Position. Wwr. mit Kd. n. ausgeschl., zw. sp. Heir. Diskr.Ehrs. Brf. E6117 Gst.*

Frl., 44 J., sol., tücht. Hausfr., s. Bekanntschaft mit kath. Herrn pass. Alt. in fest. Stell. (Beamt. bevorz.) Brfe. B 4912 B.†

• Beamtentochter, vielseitig interess., nicht unbemittelt, sucht Lebenskam. Alt. v. 25–35 J., in gesich.Stell. kennen zu lernen. Brf. E 6175 Gst.

Tücht.Mädchen, 29 J., kath., s. treuen Lebensgefährten zw. spät. Heirat.† Brf. B 4977 Bm.

Sucha recht bald die Bekanntschaft eines aufrichtigen, soliden Mädels, möglichst etw. Vermögen, Einheirat nicht ausgeschlossen. Bin Anfang der Dreißiger, 1,78 m groß, Evangelisch, Schwarz. Sehr gute Erscheinung. In guter Stellung. Schriftl. Angebote möglichst mit Bild unter R 706 an die Filiale ‚Remscheid Bismarckstraße 35. f303

Hübsch. Blondine, 24 J., häusl. u. naturl., s.,da wenig Gelegh., a.d.Wege lieb., nett.Hrn., in ges. Stell., zw. H. Brf. E 6125 Gst. •

Frl., 31 J., ev., w. d. Bek. ein., christl.Herrn i.ges. Stell.Witwer nicht ausgeschl., etwas Vermög. vorhd. † Brf. B 4950 Bm.

Dame, 36 J. gut aussieh., wünscht Herrn i.Pos. kenn. zu lern., zw.Heir. Etwas Bargeld vorhd. Bildzuschr. u. E 6158 Gst. *

Wwe., 48 J., ev., 1,65 gr., gt. Aussehen, w. Bekfch. ein. Herrn zwecks Heirat. Mittl. Beamt. auch Festbes. angen. Gut. Einr., bei Heirat Abfind. Brf. E 1175 Gst. b4723

Heiratsgesuch.
Dame, 32 J., geschäftstücht. u.auch i. Hausb. erfahr., sucht gebild. Käufm. Herrn zw. Heirat kennen zu lernen. Briefe u. E 2458 an Gescht. e302

Jg. Zahnarzt
mit gut. Praxis sucht Bek.m.blond. gebild.Dame, bis 26 J., evgl., zw. Heirat, Vermögen erw. Br. m. Bild B 4938 Barm. †

Berufstät. Handwerker, evangel., solide, 30 Jahre, s. lieb. Mädel, a. Waise zw. Heirat. Briefe B 4911 B. †

Fr.Ing.,41 J., ev., ferngest., a. g. Hse. sucht Einheirat. — Briefe E 6102 Gst. •

Aelt.Herr, Inval., s. Bek. m. älterer Dame zw. Heirat. Wohn. m.Einr. vh. Brf. E 6027 Gst.*

Tücht. Handwerk., 30 J., 1,78 groß, wundersch. Eigenheim, wscht. Bek. gebild., häusl.ges. Dame, 25–30 J., mit 8–10000 Mk. Verm. Bild-Brfe. w.zur., E6005 G.

Herr, 35 J., in sich. St., s. ordtl. Mädchen b. 35J. zw. Heir. Ausst. erw., jed. n. Bed. Brf. E6006 Gst.*

Jg. Mann, sport- u. naturl., w.Bek. eins. Mädch., 25 bis 30 J. m. gl. Neig. zw.sp. Heir. Brf. E6115 Gst.*

Einsamer Mann, 50er, w.Bekfch. e. gesund., eins. Lebensgefährt., auch m. kl. körpl. Fhl. Brf. E6003 Gst.*

Alleinsteh., 55 J., sucht alleinst., ev., berufl. Stütze u Lebensgefährtin. Briefe u. E 1162 an d. Geschäftsst. b4696

Alleinsteh. Mann, 60 J., m. Rente, ev. christl., w.tr., liebe Wwe. oder Fräulein zw. Heirat kenn. zu lern. Brfe. E 1163 Gst. b4702

Heirat!
Erb- u. Gasthofbesitzer, 31J., ev., geld., stattl.Ersch. (a. d. Oberb.) s. Bksch. m. fl.Mädchen, a. unverm., zw. spät. Heirat. Ehrensache. Brfe. nur mit Bild u. E 1164 an Gschst. b4693

Witwer, Mitte 60, Hauseig.,m.Rente, sucht Dame gl. Alters zw. sp. Heir. Dame mit Rente bevorzugt. Briefe u. E 6142 Gst. *

Witwer, 39J., ev., i. sich. Stell., (3 Kind, 6–13 J.) s. guteLebensgefährtin u.d.Kind,gute Mutter. Ausf.Br. u. B 4970 Bm. †

Junger Mann v. auswärts, 32 J., evgl., in fest. Position, möchte m. eins., häusl. Mädchen in Verbind. treten, zw spät. Heirat. Brf. u. E 2453 Gschst. f332

Wwr.,40J.,175gr., Schreiner, s. p.Lebensgef., a. l.Einheir.a.Land.Verm. vorh.Br.E 6271 G •

Kaufgesuche

Kl. Vernickelei
zu kf. od. Teilb. m. Vernickelei gf. Ang. B 4963 B.†

1—1¼ PS Wechselstrommotor, pass.f. 220 V. Licht. Ang. V231Fil.Vohwink. •

Gebrauchte, aber gut erhaltene
Umspinnmaschine
zu kaufen gesucht. Ausführl. Angebote mit Baujahr u. Preis u. E 1172 Gst. D4719

Wirtschaft
per sofort oder später zu mieten od zu kaufen gesucht. — Angebote unter E 6159 an die Geschst. d. Blts. •

Moderne
Werkzeugmasch. und Pressen
laufend geg. bar zu kauf. gesucht. F. W. Betz, Wermelskirchen d4714

Für Dreherei versch. Maschinen zu kaufen gesucht od. ganz. Betrieb. Ang. E1168 Gst.*

Gebr. doppelte
Schaftmaschinen
zu k. ges. Angeb. mit Ang. d.Preis. u. B 480 Barm. 1627a

Schnellbohrmasch.
20–25 mm bohr., in best. Verf. ges. Ang. B 4926 B.†

Gut erhaltener
Bandrollbock
und genaue Meßuhr zu kauf. ges. Angeb. u. B 493 an Gst. Barmen. 1627f

Pappschere, gebr., zu kf. ges. Hübner, W.-Elbf., Mathildenstr. 13.*

Gebr. versenkb. Nähmasch., mögl. vor- u. rückwärtsnähd., zu k. ges. Ang. m. Preis Tel. 628 36. 1617f

Gebr. Nähmasch. Prsang. E5919Gst.

Kleinschreibmaschine
nur neuw., zu k. ges. Tel. 692 72. f4

Ladenkasse
gebraucht, gesucht. Ang. E 6025 Gst.*

Vervielfältigungs-Apparat
zu kf. ges. Prs.-Ang. E 6262 Gst. R1109

Waschm. m. Wassermot. z. kf. ges. Ang. B 4932 Ba. †

Markenflügel
od. besser. Piano, von Privat ges. * Angeb. mit Preis u. E 6044 Gst. *

G. erhalt. Klavier auf Teilz. zu kf. od. miet. gesucht. Ausf. Prsang. u. E 6118 Geschst. •

Klavier gegen bar zu kf. ges. Preisang. u. E 6098 an Gst. •

Bandonion z.k.ges. Vorf. erw. Elbf., Kyffhäuserstr. 50. •

Laden-Einricht.
Theken mit Glasaufsatz, Regale m. Schubkästen zu kf. ges. Angeb. unter G 306 an d. Fil. Gevelsberg. f110

G. erh. Herrenzi. u. Teppich zu kf. ges. Ang. m. Pr. u.Größe u. B4990 an Gst. Barmen. 1651a

Kompl. Schlafzim., Eiche m.Flurgard. neu od. gebr., zu kaufen ges. Preisang. E 6139 Gst. •

Mod. Schlafzim. zu kaufen gesucht. Ang. B 4915 B.†

Gut erhaltener
Marmor-Doppelwaschtisch
f. fließ. Wass. ges. Ang. E 6266 Gst. f4726

Großer
Kleiderschrank
und
10 Garderoben-einzelschränke
(Personalschränke)
gut erh., zu kauf. ges. Ang. mit Pr. etc. unt. E 6268 an die Geschst. •

Gebr.Waschtoilette f.warm. u.kalt.Wss. Prsang. E6163Gst. •

Klein. Kirschbaum-Konsölchen zu kf. ges. Ang.R865 Fil. B.,BerlinerStr.62. †

Weiße Kommode, Ia erhalt, z. k. ges. Ang. E 6164 Gst. •

Gut erhalt., saub. Wickelkomm. ges. Ang. E6002 Gst.*

Gt. erh. Flurgarderobe u. Kokosläufer zu kf. ges. Ang. B 4898 Bm. †

Registrierschränkch. z.kf.ges.Kaufmann, Westkotterstr. 4. 1634a

Gebrauchter
Büroschreibtisch
zu kaufen gesucht. Ang. E 2448 Gst. f78

Zeichenschrank
zu kaufen gesucht. O. Hausmann, Elberf. Calvinstr. Telefon 200 66. *

Rollpult
gebr., zu kauf.ges. Ang. m. Preis u. E 6058 Gst. •

Gebr.
Doppel-Schreibtisch
zu kaufen gesucht. Ang. B 568 Bm. 1636f

Gebrauchte
Büromöbel
einzeln oder im ganzen gesucht. — Ang. E 1170 Gst. f229

Gr. Spiegel für Schneider ges. Ang. E6010 Gst.*

Bade-Ofen
f. Kohle- od. Brikett-Heiz. zu k. ges. Ang. B 4649 Bm. †

Gut erh. Badew. zu kaufen gesucht. Ang. B 4964 B.†

Grude
(Immerbrd.) ges. Pr.-Ang.E 6080 G •

Gut erh. Immerbrand-Grudeherd zu kaufen gesucht. Ang. E 6246 Gst. f4732

Cabriolet
fast neuwertig, 4 bis 6 PS, gesucht. Ang. B 494 Bm. 1628f

Steuerfr., 4–5sitz. P.-Wagen, auch repar.-bed., bill. g. Kasse ges. Ang. m. Prs. u. Bauj. u. E 6257 an Gschst. f4717

Aus Privath. gut erhalten., steuerfr. Kleinwagen ges. Cabriolet bevorz. Ang. B 4991 Bm. 1650a

Limousine oder Cabriolet steuerfrei, a. Privathd. zu k. ges. Ang. E6126 Gst.*

¾–1 To.
Kastenwagen
Opel-Blitz o.Ford etc. bei günstigen Zahlungsbeding. ges. Angeb. mit näh. Angab. unt. E 6259 an Gschst. f4711

Personen-Wagen, neueresModell zu kf. ges. Ausf. Angebote (Baujahr usw.) unt. B 453 an Gst. Barmen. 1583a

Gebr. DKW.
Reichsklasse, steuerfrei, ges. Haas, Bm., Ackerst.6. Tel.59853 1635a

Hansa-Lloyd
Typ 1100, oder
Trumpf jr.
n. Mod., Vorf.-Wag. od. wen.gel. zu kf. ges. Preisang. B 4956 Ba. †

Motor-Fahrrad ges. Angeb. mit Marke u. Preis u. B 4940 Bm.†

Gebrauchte Wellblech-Garage zu kaufen gesucht, 20–25 qm. Tel.-Anruf E. 715 26.*

Kastenschiebkarre zu k. ges. Preis-Ang. E6206 Gst.*

Gut erh., weißer Kinderwagen, aus besser. Hause, zu kaufen gesucht. Ang. E 2460 Gst. f4697

Gebr. tiefg. mod. Kinderwagen ges. Ang. B 4960 B.†

Gut erhaltene
Straßenanzüge
kauft Kussowski, E., Wilhelmstr. 25 1528

D.-Leder-Ski- od. Windjacke, 46/48u. Schuhe 40/42 ges. Prsang. B4920 B. †

Gut erhalt. Lederweste u. Hose beide mit Reißverschluß, Größe 48–50 bill. ges. Marienst.85,v. •

Teppich, 3×3 ges. Ang. R 872 Fil. B.Berlinerst.62. †

Gut erh., geeichte
Dezimalwaage
m. Gewicht, Tragkraft mindestens 125 kg gesucht. — Ang. E 2444 Gst. R1087

Gut erhaltener Treibriemen, 12 cm br., 8–10 m zu kaufen ges.† Ang. B 4966 Ba.

Gebr., gut erhalt.
Telefonzelle
zu kaufen gesucht. Ang. B 4989 Bm. 1624a

Zwischenzähler, 110 V., zu k. ges. Ang. E 6272 Gst.*

Altgold
altes
Silbergeld
kauft laufend:
Goldschmied
Rob. Werres
Elberf., Wall 43, G.-B.-Sch. 76. 1372

Ankauf v. alt.u.neu. Textilabf., Akt.,Büch. **Lumpen Papier** unter Garantie d. Einstampfens. Ad. Abel, E., Wesendonkstr.6. T.23271 1408

Gut erhalt.
Sägemehlofen
zu kaufen gesucht. Ang. B 4944 B.†

Gut erhalt. Zinnkanne zu kf. ges. * Alemannenstr.13B.

Bücher jeder Art
kauft stets Buchh. Köndgen, W.-Ba., Ad.-Hitlerstr. 622. †

Flaschen!
Wein-, Kognak-, Bordeaux-, Liter-u. Sektflasch. z. Tagesprs. ges. Emil Wilke, E., Flensburgerst.4,T.23651 v283

Junge Gänse
kauft
Wuppertal. Haus, Barmen, Heckinghauserstraße 79. 1936

Tiermarkt

Schw., zugfest, br. Wallach, weit überzähl. d. zu vk. W.-O.-Bm., Lennepersstr. 125. 235-12b

Mittelschweres **Pferd** glatte Stute, bill. zu verk. Elberf., Senefelderstr. 8a. R1139

Fuchsstute, pass. für Landw., 8jähr., zu verk. Wermelskirchen. Kölnerstraße 8. Telephon 2586 e240

Zugfester Pony mit Geschirr und Flachwagen billig zu vk. W.-Barm., Hünefeldstr. 73. *



Groß. Transport Ferkel und Läuferschweine zu d. billigst. Tagespreis. Schweinehandlung Jean Müller, Vohwink. Haltest.Hammerst. Telefon 358 93. e234

5 Ostfriesische Milchschafe, 4 hochtrag., zu vk. W.-Langerfeld, Flerstraße 2 1611f

Für Liebhaber!!
Drahth.-Foxterrier 1 Jahr alt, mit Stammbaum, selten schönes Tier, zu verk. Fernruf E. 331 29. R1140

Drahthaar-Foxterrier, Rüde, 7 Mon. a., zu verk. Lotz, B., Oberdörnen 55. †

Jagdh.-Langhaar (Bracke), a. erz., prw.Piel,B.Sternstr.5. Sonnt.11-4. 1622f

Ja. Drahthaarfox 5½ Mon., zu vk. W. Pitzer, Elb., Hanemannstr. 37. •

Drahth. Fox
Rüde, 1½ J., m. Stbm., 25 M. B., Heckingh.Str. 11,I. 1640a

IaDrahth.Foxterr. (best.Abst.)b.E.Gesellenst.3,p.,fr.Tbst. v87

Für Jäger erstklassiger Bauhund, 4jähr., s. schöne, rote, kurzh. Teckelhündin, wirkl. sicherer Fuchssprenger, spurlaut, beste Nase a. Schweiß, reißt krankes Rehwild nieder: „Kleiner Gebrauchshund", wachs., angen. i. Haus, sofort preiswert zu verk. Für allerbeste Bauarbeit Garantie. Angeb. an **K. W. Breider, Krebsöge. Forsth.** D4711

3 u. 1 schwere Legegans, 6 schw. Kaninchen preisw. zu verk. B., Wittensteinstr. 2, pt. f953

5 j. Legeenten, 2 Brutput., Brutgf., 1 Leiter 8Met., 1 Blechschubkarre, Beerenstich, Horst, Gruiten, Oserholz f214

Hühnerhund, ungarisch., jung, rein weiß(Renommierhund,m.Stb. 12,1 Hühner, schwz.Ita. zu vk. Karl Dowald sen., Wuppert.-Nächstebreck, Haßlinghauser Straße 70. †

Gelbe Italiener u. Legh. Jungh. amLegen, z.vk. E., Hardenbergst. 15.

12 Mon. a.Zuchtkanin, D.R.Scheck, zu verk. od.tausch. geg. Hühner. E., Steinenfeld 84.p.r. •

Pr.Kanar.-Sg.bill., E.,Mäuerchen26,III •

Reise-Brieftauben zu verk. W.-Elbf. Windstr. 22, II.•

Fahrzeuge



Fehlt es am Fahrrad Dynamo, Mäntel, Schläuche sow.Ersatzteilen od. jegl. Reparatur, dann zum Fahrradbau Willy Müller, W.-Elb., Wagenstecherstraße 7–9, am Neumarkt. 1477

Ballon-Rad m. Ia Beleuchtg. 25.—, Ang. E 6244 Gst. R1144

Fahrräder!
36 Mk., Chrom; Ballon 40 Mark. Ratenz.gestatt. E., Kipdorf 84, Bohne v120

Landwirte!
Am Mont. weg. Auflösg. Wagen, Maschinen, elektr. Dreschm. usw. zu verk. B., Rudolfstr.42 o. Tel.71249 •

Flachwagen, 40–50 Ztr. trag., zu verk. Elberf., Gerberstr. 10. *

F. neu. Flachwag. Theißen, E., Engelnberg 19. v760

3"leicht.Kippkarre
z. v W.-Langerfeld, Schwelmerst. Nr. 78. Ruf533 70 f947

Mod.Kinderwagen u. Laufstall z. vk. E., Allenstr. 10, I. R1090

Tiefg. hell. Kind.-Wagen b. zu vk. Neckarstr. 4, pt.*

Gut erh. mod. * Kinderwagen z.vk. E., Bayreutherstr. 91, Fischbach.

G.erh. Kinderwag. preisw.z.v. Spenn Königstr. 74, I. *

G.erh.tiefg. Kdwg. B., Arnoldst. 5.I. †

Eleg., gebr. Kinderwagen zu vk. Giffelbach, U.-Barm., Adolf-Hitlerstr. 322, I. 1620a

Dkl.-bl. Faltwag. billig. E., Markomannenst.63,IV,l. •

Gut erh., tiefgeb. Kast.-Kinderwag. b. z.vk. Ronsdorferstr. 73,IV, 2× •

W. Kinderw. f. 8 Mk. zu verk. E., Hochstr. 51, II.,I.*

Mod. Kinderwagen
fast neu, zu vk. * E.Guerickeweg20,II •

Mod. Kd.-Wagen, weiß, 25 RM. * Ang. E 6081 Gst.

Mod. bl. Sportwagen. Simon, B., Rödigerst. 23. †

G. erh. tfg.Kdwg. billig zu verkauf. H. Flucht, Barm., Fürstenstr. 16. †

Gut erh. tiefgeb. Kinderwagen zu verk. Zu erfr. in der Gschst. [188

Mod.Kd.-Sportw. 12.M.B.Höhne65,III •

Kinderwagen, Klappwag.bill.z.v. Knape E.Hochst.90 v38

Westdeutsche Sport Zeitung

Nr. 19 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 23. Januar

Wer spielt gegen Holland?

Trainingsspiel als Schlußgalopp im Fußballkursus

Deutschlands Nationalspieler, die seit Montag im Duisburger Verbandsheim zu einem kurzen Fußballkursus im Hinblick auf das Länderspiel gegen Holland zusammengezogen waren, trugen unter Ausschluß der Öffentlichkeit ein Trainingsspiel im Duisburger Stadion aus.

Es war ein so ungewohntes Bild auf den weiten Rängen des Stadions, das sich uns bot. So einige hundert Jungen hatten „Wind bekommen" und sich irgendwie Zugang verschafft. Außerdem sahen wir viel Prominenz, darunter Gausportführer Keyßner, Kreisführer Lenzen, ferner Dr. Nerz und Herberger von der Reichsfachschaft, Ehle, Daheim und Geilenberg aus dem Westen, Baumhöver vom Düsseldorfer Volkssportamt, dazu viele Spieler, viele Trainer und sehr viele Unbekannte. Das also war der kleine, aber fachliche Rahmen dieser Fußballschau von zweimal 45 Minuten.

Sonst war Totenstille im weiten Rund. Die Fachsimpelei auf dem Stückchen „Ehrentribüne" wurde nur vereinzelt von der Jugend mit lautem Geschrei unterbrochen. Jeder hatte da einen oder mehrere Lieblinge unter den Spielern. Jeder war himmelhochjauchzend und zu Tode betrübt. Das alles wechselte so schnell wie das Geschehen auf dem grünen Rasen selbst. Und Jugend kann grausam sein in ihrem Urteil! In der Halbzeit hatten sie Dr. Nerz entdeckt, und nun ging es mit Hallo auf Autogrammjagd.

Uns aber blieb eine geruhsame Betrachtung des Spieles, das da vor den leeren Rängen und ohne die leidenschaftliche Anteilnahme von Zigtausenden abrollte.

Die beiden Mannschaften standen sich in der ersten Halbzeit in folgender Aufstellung gegenüber:

Weiß:

Jakob
Münzenberg Munkert
Zielinski Goldbrunner Kitzinger
Lehner Gellesch Szepan Friedel Siemetsreiter

Grün:

Günther Ickelrath Hohmann Stoffels Bialas
Albrecht Flick Mehl
Volle Gibka
Abromeit

Grün:

Die ersten 45 Minuten endeten torlos. Der Kampfablauf war — ausgeglichen! Wohl hatte die weiße Partei unstreitig das größere Maß an Spielkultur aufzuweisen, wohl „lief" das Spiel für das Auge schöner. Es gab technische Kabinettstückchen und wundervolle Schachzüge in der Kombination im Mittelfeld, aber der Endeffekt — der war auf beiden Seiten der gleiche. Abromeit hatte etwas mehr zu schaffen, aber drüben schuf zweckmäßiges und raumgreifendes Zusammenspiel manch heikle Situation für Jakob. Und so deckt das 0:0 die herausgespielten und ausgelassenen Torgelegenheiten.

Nach dem Wechsel kamen die Mannschaften in folgender Veränderung wieder aufs Feld:

Weiß:

Jakob
Janes Münzenberg
Mehl Goldbrunner Kitzinger
Elbern Hohmann Lenz Szepan Kobierski

Günther Ickelrath Friedel Stoffels Lenski
Albrecht Flick Zielinski
Krabbe Gibka
Abromeit

Grün:

1:0 gewann die grüne Partei durch ein schönes Kopfballtor eine Viertelstunde vor Schluß. Sonst blieb das Bild ungefähr das gleiche. Im Angriff der weißen Elf wurde die Kombination etwas „fliegender", dafür büßte sie an Genauigkeit ein. Mit viel Schneid und Aufopferung kämpfte die gegnerische Deckung und störte manche aussichtsreiche Sache noch soeben. Die weiße Hintermannschaft hielt die klare Linie in Abwehr und Aufbau bis zum Schluß.

Ein überraschendes 1:0 sicherlich und doch kein Grund zur Aufregung. Wir alle kennen den Inhalt und Ablauf solcher Probespiele und sind darum nicht geneigt, die ziffernmäßige Ausbeute zu überschätzen. Im übrigen halten wir es mit jenem Mann, der nach Schluß lakonisch bemerkte: „Nä, ich mööt die Mannschaft jeje Holland nit opstelle . . .!"

Sonderzüge zum Länderspiel

Das Fußball-Länderspiel Deutschland — Holland am 31. Januar in Düsseldorf wird von über 60 000 Sportfreunden besucht werden. Viele davon werden aus dem Bergischen kommen. Die Reichsbahndirektion hat deshalb für den Austragungstag einen Sonderzug von Wuppertal-Oberbarmen aus vorgesehen, zu dem Einsteigemöglichkeit in Oberbarmen, Barmen, Elberfeld, Zoologischer Garten und Vohwinkel besteht. Ein zweiter Sonderzug fährt von Lennep aus mit Einsteigemöglichkeit in Lennep, Remscheid, Güldenwerth, Schaberg, Solingen und Ohligs. Der Fahrpreis ist um 60 Prozent ermäßigt.

Auch für die NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" werden Sonderzüge verkehren. Die bestellten Fahrkarten und Eintrittskarten zum Länderspiel können gegen Quittung ab Montag, den 25. Januar, in den Vorverkaufsstellen abgeholt werden.



Die Grünen und die Weißen Foto: Böhme

Erste Reihe von links: Stoffels, Günther, Hohmann, Friedel, Lehner, Munkert, Goldbrunner, Jakobs (etwas zurückstehend), Szepan, Münzenberg.

Obere Reihe von rechts: Lenzki, Gellesch, Siemetsreiter, Gipka, Zielinski, Mehl, Abromeit, Krabbe (davorstehend), Bialas, Flick, Albrecht, Ickelrath, Volle und Schiedsrichter Broden.

Tüchtige Arnsberger Jäger

Der Auftakt zu Westdeutschlands Skimeisterschaften

WG. **Winterberg**, 22. Januar. (Eig. Drahtbericht.) Zwei Überraschungen gab es bei Beginn der westdeutschen Skimeisterschaften am Freitagnachmittag in Winterberg. Die eine war natürlich das übliche Schelmenstück des Wettergottes, der plötzlich den schönen hohen Schnee auf 5 Grad erwärmte und damit die Durchführung der Meisterschaften über Nacht wieder in Frage stellte. Aber der Schnee war so hoch, daß er noch ausreichte, um eine gute zusammenhängende Spur durchzuführen. Die zweite Überraschung war die, daß die Arnsberger Jäger in so stattlicher Zahl am Start erschienen, daß die erhebliche Läuferzahl von 100 erreicht, im übrigen aber auch das Leistungsbild des Langlaufes gegenüber früheren Jahren vollkommen verschoben wurde. Übrigens ist auch insofern eine gewisse Verschiebung des Bildes festzustellen, als die Flachlandskiklubs verhältnismäßig spärlich vertreten waren.

Vorweg sei nur die Frage beantwortet, die allen Skiläufern am Herzen liegt: Werden denn überhaupt die westdeutschen Skimeisterschaften in den gegenwärtigen Verhältnissen durchführbar sein. Der Gausportwart Schoeler erklärt, daß er unter allen Umständen versuchen wolle, die Meisterschaften unter Dach und Fach zu bringen, d. h. also, am Samstag den Skistaffellauf durchzuführen. Wenn es nicht möglich ist, eine zusammenhängende Strecke von 40 Kilometer festzulegen, dann wird man eben zu dem Aushilfsmittel einer Rundstrecke greifen.

Es war am Freitag so, daß der Schnee überaus schwer und langsam war. Man bemerkte bei der Spur ein glasartiges Aussehen. Das Wachsen wurde zu einer großen Kunst. So schön in der Anlage die Strecke war, so schwer wurde sie durch diese Verhältnisse. Vor allem verlangte sie einen ungeheuren Kraftaufwand, sie ging vom Herrloh zur Büre und dann schließlich zum Kahlen Asten, von diesem in steiler Abfahrt hinunter wieder zum Rauchloch und dann durch den Falkengrund nach Winterberg. Die Gesamtsteigerung betrug 300 Meter, sie war jedenfalls geradezu ideal, und auch die Organisation auf der Strecke klappte vorzüglich. Die Zeit des Besten von 1:06,56 ist ausgezeichnet; sie wurde von dem Sportoffizier der Arnsberger Jäger, einem gebürtigen Schlesier, erzielt. Auch die zweitbeste Zeit wurde die Beute eines Arnsberger Jägers. An den dritten Platz schob sich der Neuastenberger Heinrich Pape, der in diesem Jahre zum erstenmal in der Herrenklasse und damit um die Meisterschaft startet. Der Altmeister Heinrich Steinhausen (Neuastenberg) wird dem jungen Pape gegenüber beim entscheidenden Skispringen am Sonntag einen sehr schweren Stand haben, um seine Meisterschaft zu behaupten.

Der Tag klang als Auftakt der westdeutschen Skimeisterschaften überaus harmonisch aus. Allerdings sah man auch hier und da betrübte Gesichter, denn das Leistungsbild der Flachlandskiklubs hat sich wieder einmal geändert. Es scheint so, als ob der Kölner Wintersportverein die Führung im Augenblick ergriffen hat. Auch der Dortmunder Skiklub marschiert an der Spitze, während andere, die früher eine Rolle spielten, doch stärker in den Hintergrund getreten sind. Mit Hangen und Bangen ist man natürlich am Freitagabend in Winterberg ins Bett geklettert, und die Übereifrigen werden vermutlich alle zwei Stunden einmal aufstehen, um zu sehen, was Petrus eigentlich nun für den Samstag wieder an neuen Überraschungen vor hat.

Ergebnisse:

15-Kilometer-Langlauf: Klasse 1: 1. Heinrich Steinhausen (Neuastenberg) 1:10:07 Stunden; 2. Johann Wahle (Winterberg) 1:10:26 Stunden; 3. Friedrich Stremme (Willingen) 1:13:05 Std.; 4. Heinrich Wittenborn (Willingen) 1:16:12 Std.; 5. Heinrich Homrighausen (Neuastenberg) 1:17:06 Std.; 6. Georg Wilke (Willingen) 1:17:26 Std. — Klasse 2: 1. Lt. Hantelmann (2. J.-R. 64 Arnsberg) 1:06:56 Std.; 2. Wimmer (2. J.-R. 64 Arnsberg) 1:08:39 Std.; 3. Heini Pape (Neuastenberg) 1:09:43 Std.; 4. Wenzel (2. J.-R. 64 Arnsberg) 1:10:22 Std.; 5. Meister (2. J.-R. 64 Arnsberg) 1:11:22 Std.; 6. Wilmes (2. J.-R. 64 Arnsberg) 1:12:16 Std.; 7. Heiner Nienke (Dortmund) 1:12:28 Std. — Altersklasse 1: 1. Heinrich Stede (Willingen) 1:17:50 Std.; 2. Fritz Kramer (Willingen) 1:19:30 Std.; 3. Friedrich Deimel (Winterberg) 1:20:35 Std.; 4. August Wiese (Köln) 1:21:35 Std.; 5. Gerhard Brockhaus (Dortmund) 1:22:53 Std.; 6. Kurt Werner (Dortmund) 1:14:53 Std.; 7. Erich Gemult (Willingen) 1:31:33 Std.; 8. Hans Rein (Düsseldorf) 1:36:10 Std. — Altersklasse 2: 1. William Arnet (Köln) 1:28:07 Std. — Altersklasse 3: 1. Alfred Hofmann (Düsseldorf) 1:53:17 Std.

Tamagnini bleibt Meister

Ueberraschende Niederlage Heusers

WG. Berlin, 22. Januar. (Drahtb.) Der Kampfabend im Berliner Sportpalast, in dessen Mittelpunkt die Europameisterschaft im Leichtgewicht zwischen Vittorio Tamagnini und dem deutschen Titelhalter Rudolph Kretzschmar (Dresden) stand, hatte einen ansprechenden Besuch aufzuweisen. Tamagnini, ein ungemein wendiger und ausdauernder Boxer, ließ sich in den ersten Runden etwas aus dem Konzept bringen und mußte in der vierten Runde sogar wegen Tiefschlags verwarnt werden. Von der fünften Runde ab übernahm er aber klar die Führung und behauptete seine Europameisterschaft durch einen klaren Punktsieg.

Eine überraschende Niederlage erlitt Adolf Heuser im Halbschwergewicht gegen den belgischen Meister Charles Sys. Es gab von der fünften Runde an einen einseitigen Kampf. Sys boxte abwechselnd in Links- und Rechtsauslage und ließ seinem Gegner überhaupt keine Zeit, sich einzustellen. Der Punktsieg von Sys war klar und verdient.

Der abschließende Schwergewichtskampf zwischen dem Italiener Merlo Preciso und dem Düsseldorfer Wallner endete nach acht Runden unentschieden, ein Ergebnis, das dem Kampfverlauf durchaus gerecht wird. Beide Gegner zeigten ebenbürtiges Können.

Wintersportzüge fahren

Trotz mäßiger Schneelage im Hochsauerland hat sich die Reichsbahn entschlossen, am Sonntag die Wintersportzüge verkehren zu lassen. Es werden folgende Sonderzüge nach Winterberg-Willingen-Usseln gefahren:

WSp. 7 von Düsseldorf nach Winterberg-Willingen-Usseln. WSp. 7a Solingen-Ohligs nach Vohwinkel. WSp. 103 von Dortmund nach Winterberg-Willingen-Usseln. WSp. 303 Münster nach Fröndenberg, hier Vereinigung mit WSp. 103. WSp. 105 Duisburg nach Winterberg-Willingen-Usseln.

Für die Rückfahrt verkehren: WSp. 104 nach Dortmund, WSp. 304 von Fröndenberg nach Münster, WSp. 8 nach Düsseldorf, WSp. 106 nach Duisburg.

Winterberg: Schneehöhe 35 Zentimeter, kein Neuschnee, verharscht, windstill, Temperatur plus 4 Grad, Sport mäßig.

Willingen-Usseln: Schneehöhe 12 Zentimeter, kein Neuschnee, Südwestwind, Temperatur plus 2 Grad. Sport mäßig.

Jeden Montag morgen ab 6 Uhr für 10 Pfg.
Sport-Montag
Allgemeine Sportzeitung für Berg und Mark
überall zu haben. Auch durch die Post zu beziehen zum Preise von 40 Pfg. monatlich

STADION AM ZOO
Sonntag, den 24. Januar 1937, nachmitt. 2.30 Uhr
Gauliga-Großkampf r1107
SSV Wuppertal — VfL Benrath
5% der Einnahme werden dem Winterhilfswerk überwiesen.

Hans-Hilbert-Kampfbahn
Sonntag, den 24. Januar 1937: Meisterschafts-Ortskämpfe
11 Uhr vormitt.: Handball | 2.30 Uhr nachm.: Fußball
Sp.V. Germania Elberfeld | Sp.Gmd. Langerfeld
gegen S.S. Vgg. Barmen
1608

Sportplatz a. d. Nevigeser Straße
Sonntag, den 24 Januar 1937, nachmittags 2.30 Uhr
Fußball-Meisterschaftsspiel
Eintracht Düsseldorf - Germania Elberf.
Vorher untere Mannschaften.
Vormittags 11 Uhr in der Turnhalle Marienstraße:
Vorentscheidung um die Gaumeisterschaft im Ringen
K. Sp. V. 1891 Essen — Germania Elberfeld

Achtung! Mitglieder! Am Freitag, 29. Januar 1937, findet im Vereinslokal Krämer eine außerordentliche Versammlung statt. Eine besondere Einladung ergeht nicht. Erscheinen ist Pflicht.
Der Vereinsführer.

Sportplatz in Sonnborn Fußball-Meisterschaftsspiel
Sonntag, den 24. Januar 1937, vormittags 11 Uhr
S.C. Sonnborn 07 — Polizei Sp.V. Wuppertal

Alles billiger
Anzüge, Mäntel und Hosen
im Winter-Schluss-Verkauf
Herrenbekleidung DAHL
Wuppertal-Elberfeld Schloßbleiche 34 Wuppertal-Elberfeld
1170

Die leistungsfähigen WGW-Geschäfte

mit nebenstehendem Kennzeichen erwarten Sie zum

WINTER-SCHLUSSVERKAUF

Große Vorteile durch niedrige Preise und große Auswahl!

Hans Bretz
sprach im DDAC. Wuppertal

Es war zu erwarten, daß Hans Bretz, der Leiter der Pressestelle des Nürburg-Ringes, für seinen Vortrag, den er am Donnerstag im Saale des Restaurants „Löwen" Elberfeld hielt, auch in den Wuppertaler Kreisen des Kraftverkehrswesens starkem Interesse begegnen würde. Seine fesselnden, von einem reichen Lichtbildmaterial unterstützten Ausführungen formten sich zu einem plastischen Gesamtbild, das den hohen Stand der deutschen Autoindustrie ins rechte Licht rückte, den genialen Konstrukteuren im Kraftwagenbau und vor allem auch den wagemutigen Rennfahrern, die auch im vergangenen Jahr wieder glänzende Erfolge hatten, Lob und Anerkennung zollte.

Dem Vortrag, zu dem Ortsgruppenführer Dr. Runkel einleitende Worte gesprochen hatte, ging eine Ehrung mit Ueberreichung von Urkunden des Deutschen Automobil-Clubs an eine Anzahl von Kraftwagenführern voraus, die mehr als zehn Jahre und bis zu dreißig Jahren ihren schweren und verantwortungsvollen Beruf einwandfrei und ohne Strafen ausgeübt haben.

Prüfungen und Kurse

der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft

Der Bezirk Wuppertal-Ost (Bereich Barmen) hält am kommenden Sonntag, vormittags von 11—13 Uhr, im Kurbad Adolf-Hitler-Straße, Prüfungen für Grund- und Leistungsschein ab. Es können auch Frei-, Fahrten- und Stundenschwimmerzeugnisse erworben werden. — Die ärztliche Prüfung in der Wiederbelebung findet am Montag, dem 1. Februar, um 20 Uhr, bei Dr. Nachtsheim, Zur Schafbrücke 22, statt.

Ab 24. Januar laufen wieder neue Kurse im Rettungsschwimmen, und zwar in der Badeanstalt Oberbarmen: Dienstags und Mittwochs von 20 bis 21 Uhr für Frauen und Mädchen, Dienstags und Mittwochs von 21 bis 22 Uhr für Männer.

Tischtennis-Kreisturnier

Am Sonntag findet das diesjährige Tischtennis-Kreisturnier statt. Der Veranstalter ist der TTC. Bergisch-Land. Es werden außer dem Deutschen Meister Mauritz fast sämtliche Spitzenspieler der Kreise 7 und 8 starten.

Remscheider Kulturwoche

Vererbung und Volksgesundheit

Die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften tagte in Remscheid

Remscheid, 23. Januar. In den Rahmen der Remscheider Kulturwoche war gestern auch eine Tagung der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften eingefügt worden. Am Abend schloß eine von ausgesuchten musikalischen Darbietungen des Bergischen Landesorchesters umrahmte festliche Veranstaltung im kunstvoll geschmückten und dicht besetzten Schauspielhaus die vertraulichen Beratungen ab. Den Mitgliedern der Gesellschaft, besonders aus Berlin und Westdeutschland, und den Vertretern der Forschungsinstitute Düsseldorf und Mülheim an der Ruhr

entbot Oberbürgermeister Dr. Hartmann den Willkommengruß der Stadt Remscheid.

In den weiteren Ausführungen kennzeichnete er die Bedeutung der ein Vierteljahrhundert bestehenden Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft, die auf den drei Säulen aufgebaut wurde: Wissenschaft, Wirtschaft und völkisches Leben. Das Bestreben, diesen Dreiklang in reiner Harmonie zu erhalten, führte die Gesellschaft dazu, ihre Tagungen in den einzelnen Gauen des Vaterlandes auch als Werbeveranstaltungen für ihr Wirken und ihren Leitgedanken abzuhalten, damit sich immer mehr auch die breiten Schichten des Volkes der Bedeutung der wissenschaftlichen Forschung für jeden einzelnen bewußt werden.

Im Namen der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft begrüßte Professor Dr. Körber,

der Leiter des Eisenforschungsinstituts in Düsseldorf, die große Festgemeinde. Er ging auch kurz auf die Aufgaben der Gesellschaft ein und betonte, welchen Wert sie darauf lege, tief im Volk verwurzelt zu sein.

Im Mittelpunkt des Abends stand ein wissenschaftlich gründlicher, aber auch klarer und fesselnder Vortrag des Auswärtigen wissenschaftlichen Mitgliedes des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Anthropologie, menschliche Erbiehre und Eugenik in Berlin-Dahlem,

Prof. Dr. Otmar Frhr. v. Verschuer aus Frankfurt am Main über Vererbung und Volksgesundheit.

In anderthalbstündigen Ausführungen erläuterte der Gelehrte zunächst das Wesen der Bevölkerungspolitik des nationalsozialistischen Staates. Diese Politik beschränkt sich nicht darauf, wie früher, die Menschenzahl zu erhalten und etwaigenfalls zu mehren und der Gesundheitsfürsorge zu dienen, d. h. die Gesundheit der lebenden Menschen zu hüten, sie ist vielmehr auch bemüht, das Erbgut zu pflegen und die rassische Eigenart des Volkskörpers zu erhalten. Ja,

die Erb- und Rassenpflege stellt das Kernstück nationalsozialistischer Bevölkerungspolitik dar.

Nicht nur Seuchen und Umweltschäden bedrohen nämlich unmittelbar die Volksgesundheit, sondern auch krankhafte Erbanlagen, die durch bestimmte Schädigungen, auch durch rassefremdes Erbgut, entstehen und sich im Volkskörper ausbreiten.

Als das Hauptziel der nationalsozialistischen Bevölkerungspolitik kennzeichnete Professor Verschuer die Hebung der Fortpflanzung in den erbgesunden, rassisch wertvollen Familien.

Bei dieser Gelegenheit wies er auf die in den letzten Jahren wieder gestiegene Geburtenkurve hin. Vor dem Weltkriege gab es in Deutschland rund 2 Millionen Geburten jährlich. Im Jahre 1932 erreichte der Geburtenrückgang bei rund 950 000 Geburten den tiefsten Stand. Im Jahre 1934 aber stieg die Geburtenzahl wieder um 224 000 auf über eine Million Seelen, und in den folgenden Jahren ging die Aufwärtsentwicklung weiter, so daß wir wieder etwas hoffnungsvoller in die Zukunft schauen dürfen.

Wie der Redner betonte, sind

heute für jeden Deutschen zwei Worte von schicksalhafter Bedeutung: deutschstämmig und erbgesund.

Im völkischen Staat kann nur der Deutscher sein, der deutschen oder artverwandten Blutes und Stammes ist, und Erbträger für kommende Geschlechter vermag nur der Erbgesunde zu sein. Aus der Erfahrung der Wissenschaft erläuterte der Gelehrte, was unter den Begriffen erbkrank und erbgesund zu verstehen ist, und wie im einzelnen Fall eine genaue Feststellung getroffen wird. Hierbei erwähnte er auch besonders die sogenannten Erbbelasteten, bei denen eine verborgene Erbanlage vorhanden ist, die sich erst in den Kindern und Kindeskindern zeigt. Auf dem Gebiete der Erb- und Rassepflege hat sich die Forschung heute schon ein großes Wissen erarbeitet. An die stolze Feststellung, daß Deutschland auch auf diesem Gebiet an erster Stelle steht, fügte der Gelehrte die Mitteilung an, daß vom Ausland her Bestrebungen im Gange seien, über die Wissenschaft die Erb- und Rassenpflege im nationalsozialistischen Deutschland anzugreifen. Deshalb müsse das Schwert unserer Wissenschaft besonders scharf geschliffen sein. Dank den Fortschritten der deutschen Forschung stelle die Vererbungswissenschaft heute dem Erbarzt ein zuverlässiges Handwerkszeug bereit, das

es ermögliche,

die Erbdiagnose mit der gleichen Sicherheit zu treffen wie eine Krankheitsdiagnose.

Lange anhaltender Beifall folgte dem Vortrag, dem die Zuhörer mit angespannter Aufmerksamkeit gelauscht hatten. Nachdem noch Kreisleiter Straßweg das Sieg-Heil auf den Führer, den Schirmherrn der deutschen Wissenschaft und Forschung, ausgebracht hatte, klang der festliche Abend mit Liszts symphonischer Tasso-Dichtung wirkungsvoll aus. Ein ebenfalls sehr stark besuchtes geselliges Beisammensein in den Räumen des Gesellschaftshauses der „Concordia" beendete dann die Remscheider Tagung der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft.

Geldmarkt

Erststellige Hypotheken a. zeitgem. Bedingg. **H. Zietzling,** Barmen, Liebigstr. 41. Tel. 603 08. 74b

1. Hypotheken f. Altbesitz u. Neubauten, 4½% Zinsen — 96 Auszahlung od. 5% Zinsen — 98 Auszahlung, 10 Jahre Laufzeit. 1538f Otto Tielke, W.-B., Dahlerstr. 7 Telefon 55245.

Wer finanziert Aufträge? Wert ca. 2000 M. Gefl. Ang. E 6089 an Geschst. d4718

Privatgeld RM. 12—14 000 a. 1. Hyp. auszul. **Schuermann & Co.** Hyp.u.Immobilien C.-Bourens-Str. 28

Hypothek 4000 Mark zur Ablösung ein. Aufwertungshyp. auf mehrere Wohnhäuser in Velbert an 2. Stelle per 31. 3. 37 gesucht. Absolut sichere Kapitalanlage. Ang. u. E 6089 Geschst.

RM. 12 000 privat erststellig auszuleihen. Anfr. u. E 6088 an die Geschäftsst.

Rm. 5000.- an 1. Stelle von Privat auszuleih. Ang. E 2430 Gft. R1061

Geg. gute Verzinsl. 15—18 000 Mk. für Eigentümerwohn. aus Privatband ges. Erste Hypothek. Ang. u. B 469 Gft. Bm. 1631a

7—8000 Mk. als erste Hypoth. aus Privatb. ges. Hohe Zinsen. 1a Sicherheiten. Ang. 488 Gft. Bm. 16Da

1. Hypotheken vermittelt zu günstigen Bedingungen General-Agentur Jos. Caspers, W.-Elberfeld, Turmhof 15—17, Telefon 255 04. d4545

Privatgeld Ausz. 100%., RM. 18 000 geteilt, auf gt. Obj. i. Barm. auszugeben. Makler Becker, Barm., Altermarkt 7—9, Telef. 57563 (Barmer Hof), 4—6 Uhr.

1. Hypotheken f. Alt- und Neubauten, Siedlungen. **L. du Mont** W.-Elberfeld, Brillerstr. Tel. 344 17. Agentur der Deutschen Hypothekenbank R1111

Suche 10 000 Mk. 1. Hypothek auf Haus Friedrichstraße 3 (Umbau). Angebote an Dr. Nachtigäller, Kieselstraße 53.

8-10 000 Mk. als 1. Hypoth. auf Geschäftshaus in bester Lage sowie 2500 Mk. auf massives Wohnhs. v. pünktl. Zinszahler f. sof. od. 1. März nur v. Selbstgeber ges. Ang. u. V226 Fil. Vohwinkel.

Mk. 7000.- zur Abl. e. ersten Hyp. auf massiv. Wohnhaus gesucht Ang. E 2454 Gft. e212

5000.— Mk. für Patent-Auswertung einer bedeutend. Erfindung D.R.P., m. 25%iger Beteiligg. ges. Ang. B 4999 Bm. r941

4000 RM. sof. ges., geg. gute Sicherheit Angeb. u. E 5962 an Gft. f4671

Auf größere Erbschaft (Grundbes.) suche 3—4000 M. für 2—3Jahre, a. tilgbl. aus Privatband. Sicherheiten vorhanden. Ang. u. E 6149 Gft.

Geschäftsmann sucht gegen gute Sicherheit **1000.— Mk.** Ang. E 6083 Gft.

2-3000 RM. für Betriebserweiterung gesucht gegen Zinsen und Gewinnbeteiligg. — Sicherheit vorh. Ang. E 6053 Gft.

Erststell. Aufw.-Hyp. v. 2000.—, pktl. Zinsz., z. bk. Ang. E6112 Gft.

Vernünftige Anzeigen

Vom Werberat zugelassener Verteiler für Prospekte ges. Angeb. mit Ref. E 6114 Gft.

Lackiererei u. Spritherei sucht Arbeit. Ang. u. E 5990 Gft.

Schreibmaschinenarbeit zu vergeben. Angabe des Maschinensystems. Angeb. u. E 6203 Geschst. f4701

Suche Schneiderin, d. a. Abend. vorn. Ang. E 6140 Gft.

Steuersachverständiger empfiehlt sich zur Bearbeitung aller Steuerangelegenheiten sowie in Einricht. u. Ueberwach. v. Buchführung. Büro: W.-Elberf., Döppersberg 15.

Riemengänge 15er- und 17er-Gänge zu mieten ges. Evtl. werden dieselben später übernommen. Ang. u. E 5967 a. d. Gst. R1099

Leistungsfähige, gut eingerichtete **Eisengarnfabrik** sucht Lohnaufträge bei billigster Berechnung und bester Verarbeitung. — Angeb. u. B 4997 Gft. Barmen. 1631f

Plauener Gardinen Wäscherei Bernh. Popp einzigst. Spezial-Geschäft von Rhein. u. Westf. E., Gutenbergstr. 30 Fernspr. 362 17. Kunststopfer. Ausbessern. 45jähr. Erfahrg.

Damen-Hüte kleidsame Modelle, Seide, Filz, Stroh, jede Kopfw. (m. kl. Fehl.) 2.90 ihr alter Hut modernisiert wie neu v. 1.- M. an. Neuanf. v. mitgeb. Stoffen, jede Modeform. BOROWSKI W.-E., Grünstr. 1a b86

DAUNEN- und STEPPDECKEN Anfertigung und Aufarbeitung täglich in eigener Werkstatt **Betten-Haus Alex Berger** W. ELBERFELD, SCHOLVINSTR. 15 RUF 24487 1395

Heinr. Schröder, E., Zunftstr. 6, fr. Hedestr., T. 24793. Insert.-Herr.-Garderobe bei Stoffzug. Lager in u. ausl. Stoffe, Mod. Schnitt. Sitz gar. b519

Zur vollständigen Ausnutzung ein. Salzbad-Härteofens wird noch Arbeit in kleineren Teilen ges. — Anfrag., mögl. m. Mustern u. Zeichnungen, u. E 2461 an Geschst. R1137

Alleinunterhalter, mögl. mit Tango-Harmonika, Samstags u. Sonntags ges. A.-Hitlerst. 529

Humorist für Karnevalstage Samstags, Sonntags, Montags) gesucht (Klavierspieler), Preis-Angeb. u. E 6267 Geschst. f4718

Cello- u. Bratschenspieler(in) hab. Gelegenheit, sich an ernsthaft. Orchester spiel beim Kammermusik zu beteiligen. Zuschr. u. B 4904 Barm.

Geb. Dame verb., 38 Jahre, sucht Dame zur Verbringung der Freizeit: Tanz, Schwimm., Natur. Brf. E 6145 Gft.

Wer nimmt 81j. Frau geg. Vergütung in Kost u. Pflege? Südst. bevorzugt. Ang. u. E 6120 Geschst.

Bandoniumspieler Allein-Unterhalter f. d. Karn.-T. ges. sp. Samst.-Sonnt. Ang. B 4934 Bm. 1654a

Wer lehrt junge Frau ab 18 oder 19 Uhr **Ondulieren und Wasserwellen?** Ang. E 6200 Gft. R1098

Tausche m. best. erb. Büro-Schrbm. Underw. Nr. 5 geg. Reiseschreibm. Ang. E6171 Gft.

Wer arbeitet gut u. preisw. Treppe? Ang. B 4952 Bm.

Detektiv Noelle, Elberfeld, Friedrichstr. 13, Tel. 22446. Zuverl. Ermittl., Beobach., von überall.

Heirats-Auskünfte Sprechstd. nachm. b19

Architekt Bauabsicht. 2-Fam.-Haus zu bauen. Wer könnte mit Zeichn. usw. dien.? Ang. R 877 Fil. B., Bernerstr. 62

Kaufmännische Hilfe alle Sparten, a. stundenw., mäß. Berechn. Anfr. vertrl. S 367 an Fil. Schwelm c133

Sterbekasse Hohe Auszahlungen, kleine Beiträge. Aufnahmen bis 80 Jahre. — Schreiben Sie an Sterbevorsorge, Eldf., Hauptstr. 10. f4472

Junge Katzen i. g. Hände zu verschk. Hübner, W.-Eldf., Mathildenstr. 15.

Unterricht

Französischer b. frz. Sprachlehrerin. Ang. E 5519 Gft. b556

Engländer erteilt gründlichen engl. Unterricht. Ang. B 4964 Bm.

Engländerin ert. Unterricht f. Anfäng., Fortgeschr. a. kfm. Handelskorresp. Wer bet. sich? Ang. unt. E 6317 Geschst. 1301

Sprachlehrer lehrt Engl., Span., Ital., Portug., Franz., Latein. Ang. E5279 G b502

Höhere Privatschulen von **Dr. Hoppmann** — Knabenschule, Mädchenschule, Abendschule f. Berufstätige —

Sexta bis Oberprima. Aufnahme nach dem 4. Grundschuljahr. Berücksichtigung der Eigenart. Kleine Klassen. Beaufsichtigung der Hausaufgaben und Nachhilfe. **Vermeidung von Zeitverlust durch Umschulung.** — Schnellfördernde Vorbereitung zur **Obersekundareife** und zum **Abitur,** auch für **Schulentlassene** und **Berufstätige** (ohne Berufsunterbrechung und Altersgrenze). — Beratung u. Anmeldung im Schulbüro Kasinostr. 23 von 12-1 u. 6-7 Uhr. Fernruf 27208. 1488

Herderschule und **Schiller-Pädagogium** Höhere Mädchenschule (gegr. 1872) Elberfeld, Königstraße 69 — Fernruf 35275 — Höhere Knabenschule (gegr. 1921) Elberfeld, Sophienstraße 5

Für Umschulung jetzt die günstigste Zeit. 1296

Gründlicher Unterricht und Erziehung in kleinen Klassen. Hausaufgaben in der Schule unter Aufsicht. Zur Beseitigung vorhandener Lücken und zur Erleichterung der Osterversetzung und Umschulung Förderkurse ohne Schulgelderhöhung. Lehrplan der öffentlichen Lehranstalten. Turnen, Sport. Moderner Gymnastik-Saal und Turnhalle. Schultonfilm. Großer Lichtbild-, Physik- und Chemiesaal. Aula. Raum für Werkunterricht. **Ostern neue Sexta.** Anmeld. tägl. 11½—13 Uhr, Königstr. 60. Direktor: Dr. H. Maciejewski

Berg.-Märk. Zuschneide-Lehranstalt Privatschule für Schneidern und Weißnähen 1345 **Am 1. Februar** Beginn neuer Tages- u. Halbtagskurse für Anfängerinnen und Fortgeschrittene. Werbeschr. umsonst. Ruf 387 95. **M. Gäßken, Elberfeld, Wiesenstr. 32.**



Kalkuhlsche Oberrealschule, Oberkassel-Bonn Aufnahme i. a. Klass. Sorgf. Erzieh. u. Förder. Leign. Internat. Beste Verpfleg. Beaufsicht. d. Arbeit. Prüf. a. d. Anst. Zeugn. m. Berecht. (Obersek.-Reife, Universit.) Parkanl., Badehaus, Sport, Musik, Sexta Engl. Prosp. Dir. Dr. Hoel

TANZ-SCHULE D. P. KOCH Wuppertal (am Landgericht) Adolf-Hitler-Str. 168. Tel. 228 26

Sonderkursus für Anfänger beginnt am 15. Februar. **Sonderkursus** für Fortgeschrittene beginnt am 16. Februar. — Nur **rechtzeit. Anmeldungen** können berücksichtigt werden. - Hausball, Mittelball, Schlußball. **Privat-Einzelunterricht** jederzeit. Anmeldungen erbeten 3—5 und 7—8 Uhr.

Ausl. Korrespondenz v675 Engl., Franz., Spanisch, Portugiesisch auch stundenweise Haarhaus, Eldf., Alte Freiheit 4

Keine andere Reklame ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.

Näh- u. Handarbeitschule der Evgl. Kirchengemeinden, Wuppertal-Elberf., Ekkehardstr. 7, früher Mittelstraße, Telefon 23467 **Gründliche Ausbildung in der Anfertigung von Kleidungsstücken jeder Art. Billigste Berechnung.** Tages- und Abend-Unterricht! 1549

KENNER BEVORZUGEN **TANZ-SCHULE K. SCHWARTZ** W.-Eld., Erholungstr. 14, 1. Etg. Ruf 267 32 Ehepaar-Zirkel, Einzel-Unterricht für Damen und Herren jeden Alters zu jeder Zeit ungeniert. 1396 Großer Parkettsaal im Hause. **Kurse für Anfänger** beg. Dienst., d. 26. und Mittwoch, d. 27. Januar.

TANZ-Schule Max M. KAISER 109a Barmen, Adolf-Hitler-Straße 619 Kurse-Einzelunterr. Anmeld. tägl. 18—21 Uhr. **Kursus beginnt 4. Februar**

TANZ-Schule Obermeyer vorm. am Stadttheater Barm. tätig. Eigene Privat-Unterrichtsräume. Barmen, Unterdörnerstr. 132, am Altermarkt. Sprst. jederzeit. Tl. 62185. Priv.-Einzel-Unterr. ungeniert jederz. für Damen u. Herr. jeden Alters. An einem Privatzirkel können noch Damen u. Herren teilnehmen. 236b

Einheits- Kurzschrift, Maschinenschr., Buchführung, Deutsch, Rechnen. Kursus M. 15.- **Friedewald** E., Kölnerstr. 58. b463

Klavierunterricht Nach mod. Grundsätzen mit bes. Berücksicht. v. Gehörb., Harmonielehre f. Anf. u. Fortgeschr. Begleitg. w. übern. **Marie Ferreau.** B., Hühnerstr. 44 Sprechz.: Mont. u. Dienst. v. 12 bis 1, sonst nach Vereinbarung.

Französin erteilt Franz. Ang. E 5948 v60

W. ert. 13j. Mäd. Std. i. Gitarresp.? W.-Barmen, Sonnenstr. 9.

Gründl. **Klavier-Unterricht** Auch empf. mich als Begleiterin zu Gesang od. Geige. Mäß. Honorar. — Wupp.-Eldf., von der Tannstr. 5, 1 l. f4700

Kurse 12 Mk. Nachhilfe, Psychologie, Disch., Frz., Engl., Lat., Math., Rech., Masch.-, Plakat-, Schönschreib., Stenogr. Buchf., Hagner, Rektor, B., Saarbrückerstr. 28 (früher Kampstr.). 27b

Stellen-Anzeigen

Nr. 19 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 23. Januar 1937

Stellen-Angebote

Werbeleiter

von großer Volksversicherung mit niedrigem Tarif und günstigen Bedingungen für hiesigen Bezirk per sofort ges. Ang. m. Zeugnisabschr., Lebenslauf und Lichtbild u. E 1167 an die Geschäftsstelle d. Bl. D4687

Suche zum baldigen Eintritt einen
Reisebegleiter
nicht unter 24 Jahren. Festes Einkomm. sow. Provision. Gewandtes Auftret. Bedingung. Ausführl. Ang., Bild, Zeugnisabschr. u. Referenz. u. E 1159 a. d. Gst. d. Bl. D4694

Kolonialwar.-Reisender

mit kaufmännischer Ausbildung und nachweisbarem Verkaufstalent für d. Besuch v. Lebensmittel-Einzelhandel im Bezirk Barmen gesucht. a312
Geboten wird Fixum, Spesen, Provision.
Handschrift. lückenloser Lebenslauf mit Zeugnisabschriften u. E 2456 an die Geschst. dss. Bl.

Großhandlung sucht fleiß. Herrn, tücht. Verkäufer, zum Verkauf von
Papierwaren
an Ladengeschäfte, Bäckereien etc. bei hoh. Provis. Bei Erfolg Festanstellg. Ausf. Bewerbg. u. E 5874 an Gst.*

Zum sofortigen Eintritt wird
jüngerer Kontokorrent- Buchhalter(in)
gesucht. Angeb. unter B 477 an die Geschäftsst. Barmen.
33-20b

Jung. Maschineningenieur

für Büro und Betrieb sofort oder später gesucht. *
Rud. Schröder, W.-E., Bornberg 47.

Eingeführte Textilgroßhandlung
Spezialhaus für Woll- und Seidenstoffe, sucht zum baldigen Eintritt
2 besonders tücht. Reisekräfte
a) für Süddeutschland,
b) für Rheinland-Westfalen.
Es kommen nur durchaus tüchtige Herren in Frage, die über ihre bisherige Tätigkeit beste Erfolge nachweisen können und in den betreffenden Gebieten gut eingeführt sind. Zuschrift. erbeten unt. K. N. 4053 an A l a, Köln/Rhein. a79

Bedeutendes Textilunternehmen,
Futterstoffbranche
sucht zum möglichst bald. Eintritt
1. **Disponenten**
welcher gute Kenntnisse in Webwaren sowie deren Zusammensetzung (Besuch einer Textilschule etc.) besitzt und den einfachen Briefwechsel selbständig erledigen kann;
2. **einige Lageristen**
zur Erledigung der Aufträge, welche an flott. und zuverläss. Arbeiten gewöhnt sind und über gute Kenntnisse der Branche verfügen.
3. **Mustermacher**
welcher in der Branche einen gleichen Posten bereits bekleidet hat. Schriftl. Ang. m. Zeugnisabschr. unter E 6319 an die Geschäftsstelle d. Bl. o713

Größere Bandfabrik

sucht zum 1. April oder früher jüngeren
Herrn oder Dame
für das Kontor. Kaufm. Lehre in der Industr., Stenographie, Maschinenschreiben Bedingung. Angebote u. E 10 709 an die Geschäftsst. o709

Branchekundiger 1885
Verkäufer
für Dekorationen — Gardinen ges.
Angebote an **Ernst Erbslöh, W.-Barmen, Werth 43.**

Reisender
mit Wagen, für Vertretungen ges. Ang. u. S 368 an die Ffl. Schwelm. e133

Hausierer
für Haushaltwar. aller Art gesucht. Angeb u. B 492 an Gschft. Barm. 1626f

Kohlenfirma
sucht p. 1. Febr. tüchtige jüngere
Bürokraft
mit guten Kenntn. für sämtl. vork. Arbeiten. Angeb. mit Gehaltsanspr. u. E 5962 an die Geschäftsst. d. Bl. f4653

Größeres Metallwerk sucht
jüngeren Kontoristen
für Lohnwesen u. Betriebsbuchführ. Nur Bewerb. m. gleichartig. Tätigkeit könn. berücksichtigt werd. — Bewerbungen u. B 511 Gst. Bm.
1944

Größeres Werk, Nh. Wuppert., s. sofort. Eintr.
geeignete Kraft
für die Briefablage. Ausf. Bewerbg. m. Lichtb., Zgn.-Abschr. und Ang. d. Gehalts-Anspr. u. E10710 an die Geschäft. o710

Strebs. jung. Mann
f. Geschäft u. Reise m. Interess.-Eint., 4—5 Mille, p. sof. ges. Ang. B490Bm 1647a

Jung. Drogist (in)
als Volontär, in Drogerie sof. ges. Angeb. u. E 6207 an die Geschft. *

Heimarb. vergibt P. Bollier, Breslau I Hh. b367

Tüchtige
Privatverkäufer für *
Waschmaschinen
ges. Ang. E 1149 G

Band-Appreteur
gesucht. Ang. u. E 5972 an Gschft. f4694

Chauffeur
der Reparaturen kann u. mitarbeit., für 5 Tonnen- u. Lieferwagen, von Schrotgroßhandig. in Haan sof. ges. Ang. E 1156 Gst. f145

Tücht. Dam'friseur oder Friseuse
gesucht.
R. Wolff, E., Calwinstr. 6.*

Gelernter, ehrl.
Packer
für Paket- und Bahnversand z. 1. 3. gesucht.
Siebert & Löwen, E., Gartenstr. 8.
R1103

Tüchtiger *
Werkzeug-Schlosser oder Stempelschloss.
p. 8 2., ev. früh., in Dauerstell. ges. Nur Bestempfohl., woll. s. mit Zeugn.-Abschr. u. Angabe d. Alters bewerb. b. Josef B. Scholz W.-Elberfeld.

Zur Bedienung v.
Siegelmarken-Prägepressen
geeignete Kraft z. bald. Antritt ges. Angeb. mit Lohnanspr. u. E 1174 an Geschft. b4705

Befähigte Bezieherwerber
für preiswerte Wochenend-Zeitschriften finden
Dauerstellung bei hohen Bezügen.
Bewerber wollen sich mit Papieren vorstellen: von 14 bis 17 Uhr in der Vertriebsagentur des Rufu-Verlages, W.-Elberfeld, Hofaue 21, II. *

Bäckerei-Artikel-Großhandlung
sucht a312
Reisenden
mit kaufmännischer Ausbildung und nachweisbar. Verkaufstalent für den Besuch von Konditoreien, Bäckereien und Cafés im Bezirk Elberfeld und nähere Umgebung. Geboten wird Fixum, Spesen, Provision. Handschr lückenloser Lebenslauf mit Zeugnisabschriften u. E 2455 an die Geschft. d. Bl.

d4721
Ingenieur
gesucht für Kalkulation, Arbeitsvorbereitung und Terminwesen, für Genauigkeits-Qualitätsfabrikat, der auch Konstruktionspraxis nachweisen kann.
Deutsche Edelstahlwerke A. G. Magnetfabrik Dortmund, Schließfach 863

Große rheinische Stückfärberei, Appretur und Druckerei sucht
jüngeren Herrn
25 bis 30 Jahre alt, **zum Besuch ihrer Kundschaft.** Gute Umgangsformen, die Gabe schneller Auffassung und vor allem vollkommene Sachkenntnis auf dem Gebiete modischer Kunstseiden- und Seiden-Gewebe ist Bedingung. Gewisse Kenntnis der Weberei erwünscht. — Angeb. unter E10706 an die Geschst. dieser Ztg. v706

Kontorist (in)
aus dem Autofach für Stenographie, Schreibmaschine, Rechnungswesen in Dauerstellung ges. Ang. u. B 878 an die Filiale Bm., Berlinerstr. 62.
33—34d

Mittl. Lackfabrik i. Rheinl. sucht
Nitro-Fachmann
mit gut. Kenntn. in all. mod. und neueren Herst.-Verf. dies. Speziallacke, der auch die Verbrauchs-Gebiete und die Konsumenten d. Nitrolacke genau kennt. Angebote unter E 1161 an die Geschäftsst. dies. Blattes. D4698

Lediger, gediegener ev.
Schuhmacher-Gehilfe
mit sportlich. Befähigung gesucht.
Handwerker-Bildungsanstalt „Reckestift" Kaiserswerth
d4715

Tüchtiger
Polstergeselle
für sof. gesucht. Polsterei Altena, Ruf 2574 Schwelm H.-Göringstr. 27.
e133

Tücht. Sattler- und Polstergehilfe
perfekt in Treibriemenarb., s. ges.
Adolf Thöne, Haan, Telef. 309.
f145

Tücht. Stellmacher
(Kastenmacher), der schon auf Omnibusse gearbeit. hat gesucht. Ang. unt. E 6236 an Gschft. f4703

Strebs. j. Mann, der gut melken k., für meine Landwirtschaft gesucht. Fr. Jäger, W.-B. Marperweg 45. †

Sauberer, kräftig.
Laufjunge
für Bäckerei sof. gesucht. Ang. unt. B 4980 Gst. Bm. †

Junge od. Mädchen
14—15 J., f. leichte Lagerarbeit ges. Zu meld. Martin, Faulstr. 3/5 (Hof)
1616f

Ord., kräft. Junge als Bäckereilehrling ges. Bäckerei Winterberg, Elberfeld, Wilhelmstr. 21. *

Kaufmännischer
Lehrling
von Elberf. Textilwaren-Großhandl. zu Ostern gesucht. Nur Bew. m. besten Schulz. (Volks- od. Mittelsch.), aus ordtl. Fam. woll. selbstgeschrb. Ang. einr. u. E6011 Gst.*

Versicherungs-Büro sucht Lehrling
f. Inn.- u. Außendienst p. 1. 4. 37 Bewerb. m. Zeugnisabschr. E2441 G
f4679

Lehrling
Sohn ord. Elt. f. Zwieback-, Keks- u. Bretzel-Bäckerei in Barmen gesucht. Ang. B 4909 B. †

Schriftsetzer-Lehrling
mit guten Schulzeugnissen für sofort gesucht. Ang. u. B 4998 Barm.
r937

Graveur-Lehrling
m. g. Zeichentalent ges. — O. Ruprecht, Barm., Schuchardstr. 31.†

Zum 1. April ehrl., freundl.
Lehrling
mit mittl. Reife gesucht. Drogerie E. Müggenburg, Barm., Heckinghauserstraße 39. †

Kräftiger *
Lehrling
ges. Stein- und Bildhauerei Arnold Breker, Elb., Hochstraße 10.

Kräftiger
Polsterlehrling
ges. Elpdorf 40.
f4684

Bäckerlehrjunge
aus gutem Hause sofort gesucht. †
B., Hügelstr. 48.

Lehrling
für Bäckerei sofort ges. Angeb. u. E 6239 Gst. *

Für m. Bäckerei u. Feinbäcker, suche ich ein. kräft.
Lehrling
mit gut. Schulbildung. K. Schwalfenberg, Feinbäck., Velbert. Tel. 2634.
e302

Sohn achtb. Elt. als **Metzgerlehrlg.** sof. ges. Gute Beh. zugesich. Ang. an Metzgermst. Paul Krings, Solinga.-Merscheid, Merscheiderst. Nr. 227, Ruf 332 07. f145

Erster Buchhalter
von Autospedition gesucht
Derselbe muß mit Durchschreibebuchführung vertraut sein und Erfahrung besitzen im Mahn- und Klagewesen. Bilanzsicherheit erwünscht. Angebote mit Eintrittsdatum, Gehaltsanspruch., Lebenslauf u. Zeugnisabschriften erb. unter E 10714 an die Geschft. o714

Jüngerer Kontorist (in)
für selbständige Korrespondenz und Maschinenschreiben, sowie eine jüngere
Bürohilfe
v. sofort gesucht. Vorzustellen Montag 9—12 Uhr Großmarkt Ohligsmühle.
Fr. Eidenberg, vorm. P. C. Hampel, Salzhering- u. Seefischgroßhandlung. Ruf 224 84. f4710

JUNGER MANN
mit gut. Auffassungsgabe für Büro, perfekt in Stenogr. und Schreibm., Wohnort Barmen, zum 1. Febr. gesucht. — Angeb. u. B 501 an Gesch. Barm. 1682a

Tüchtiger graphischer *
Zeichner
per sof. in Dauerstell. ges. Berücksicht. sind nur erste Kräfte. Bewerb. mit lückenlos. Angabe der bisher. Tätigk. u. Beifüg. v. Zeugn.-Abschr sow. Angabe d. Alters erb. u. E 6280 Gschft.

Zur Durchkonstruktion von Vorrichtungen und Spezialmaschinen, insbesond. Abwälzfräsmaschinen wird erfahrener, strebsamer
Konstrukteur gesucht
J. Gottlieb Peiseler, Werkzeug- und Maschinenfabrik, Remscheid-Haddenbach f303

Hosenschneider für Heimarbeit
Werkstufe II per sofort gesucht. f4721
Gustav Katzenstein, Herrenkleiderfabrik Hofaue 46.

Einige tüchtige 1666a
Schlosser
im Schweißen erfahren, für unsere Maschinenfabrik sofort gesucht.
Halstenbach & Co., W.-Barmen, Wichlinghauserstr. 85a.

Tüchtiger Schloßmacher
für Automobilschlösser
gesucht. Nur wirklich selbständ. Kraft kommt in Frage. f78
Wiedenhoff & Wirths, W.-Ronsdorf, Tel. Wuppertal 725 37.

Wir suchen sofort r1131
Dreher und Hinterdreher
Svensson & Kuhler, Elberfeld, Simonsstraße 5

Tücht. selbständ. Stempel-Schlosser
f. Schnitt- u. Stanzwerkz. sof. ges. Ang. m. Zeugnisabschr u. Lohnanspr. an **Th. Coppicus-Rötger, Düsseldorf.** D4692

Tücht., durchaus selbständiger
Konditorgehilfe
(unverh.) f. gem. Betrieb gesucht. — Schriftl. Angebote an 1621f
Bäckerei-Konditorei Winterberg, W.-Barmen, Emilienstraße 18.

Speditions- u. Möbeltransportunternehmen in Wuppertal sucht
kaufm. Lehrling
mit höherer Schulbildung. Eintritt nach Vereinbarung, spätestens bis 1. April. Angebote m. Zeugnisabschriften unter B 476 Geschft. Barmen. 1602a

Lehrling
mit techn. Begabung und mit nur gut. Schulzeugn. (Obersekunda-Reif.) für das Büro einer Maschinenfabrik ges. Schriftl. Bewerbg. mit Zeugnisabschrift. u. Lebenslauf an Rudolf Schröder, W.-Elb., Bornberg 47. *

Maschinenfabrik sucht z. Frühjahr
Lehrling
mit Obersekunda-Reife. Kenntnisse in Stenographie, Maschinenschreib. und gute Sprachkenntn. erwünscht. Angeb. unt. R 882 an Fil. dies. Bl. in Barmen, Berlinerstr. 62. 33-30d

Lehrlinge u. Lehrmädchen
zum 1. April 1937 von bekannter Großhandlung gesucht. Mittlere Reife erwünscht. — Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf und Zeugnisabschriften u. W 137 an Anz.-Mittler Jak. Bowinckel, W.-Elberfeld. a312

Lehrling
für kaufm. Büro einer Spezialfirma für Elektro-Ofenbau zum 1. 4. 1937 gesucht. Angeb. unt. E 2439 an die Geschäftsst. dies. Blattes. k4698

Wir suchen noch
kaufmännische Lehrlinge
Schriftliche Bewerbung, mögl. mit Bild, erbittet:
Ph. Barthels-Feldhoff A.G.
Wuppertal-Barmen. 1626a

Weibliche Angebote

Reisedamen und Herren
bei sehr gutem Verdienst sofort gesucht. Nur persönl. Vorstellung bis einschl. Mittwoch. Zu erfragen in der Geschäftsst. dies. Bl. f187 f303

Für Registratur u. Tel.-Zentral. wird
ält. weibl. Kraft
gesucht. Ang. m. Zeugn.-Abschrift. und Lohnansprüchen unter E 6152 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Perfekte Stenotypistin
aus der Anwalts-Praxis
zur Bearbeitung d. Gerichtsakten sowie für den Buchhaltungs- und vertraulichen Briefwechsel o708
von Elberfelder Fabrik-Geschäft gesucht.
Geeignete, an selbständiges Arbeiten gewöhnte Bewerberinnen mit guter Schul- u. Allgemeinbildung werden gebeten, handschriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften, Lichtbild u. Gehaltsanspruch unter E 10 708 an die Gschft. zu richten.

Jüng. Kontoristin
zuverl., gewissenh. Kraft für Buchh. und Korresp. p. 15. 2. oder später in gutes Dauerstellung gesucht.
Jüng. Verkäuferin
mit guten Umgangsformen gesucht. **Ed. Stoecke, Engros, Hofaue 70.** *

Tüchtige Kontoristin
für das Druckerei-Büro eines größeren graphischen Betriebes z. baldmögl. Eintritt ges. Verlangt wird schnelle u. gewissenh. Erledigung aller vorkomm. Arb., wie Stenogr., Masch.-Schrb., Führung d. Karteien u. Statistik. Angeb. m. Zgn.-Abschr., Gehaltsansp. u. Angabe d. frühest. Eintrittstermins erb. u. E 10715 Gst. o715

Perfekte Kontoristin
die an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, zum 1. od. 15. III. gesucht. — Angebote mit Lebenslauf- Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unt. E 6278 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Tüchtige
Kontoristin
mit guter Handschr., kaufmänn. geschult u. im Besitz gut. Zeugn., per sof. od. später ges. Dauerstellung. Bewerb. mit Altersang. u. unt. Beifüg. v. Zeugn.-Abschr. erbeten u. E 6274 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Für leichtere Büroarbeiten
gewandte, jüngere Dame
zum baldigen Eintritt von Unterbarmer Textilbetrieb gesucht. Sichere Beherrschung von Kurzschrift u. Schreibmaschine erforderlich. Handgeschrieb. Angebote mit Angabe von Alter und bisheriger Tätigkeit (Zeugnisabschr.) erbeten unter B 488 an die Geschäftsst. d. Bltts. in Barmen. 1644a

Zum sofortigen Eintritt sucht größeres kaufmännisches Büro am Platze junge o712
Stenotypistin.
Angeb. unt. E 6318 an Gst. dies. Bl.

Tüchtige o711
Stenotypistin
(160 Silben), perfekt auf der Maschine und in allen Büroarbeiten, für sof. gesucht. Ang. unt. E 10711 an die Geschst. dies. Bl.

Für die Handfalterei m. Betriebes suche ich eine D4717
erfahrene Vorsteherin
die mit den einschl. Arbeiten in langj. Tätigkeit durchaus vertraut ist u. ein. weibl. Personal von 15—20 Köpfen m. Takt u. Autorität vorstehen kann. Ausführliche Angebote an:
Fritz Lucas, Essen, Postfach 263, Briefumschlag-Fabrik.

Für m. Fleisch- u. Aufschn.-Gesch. suche ich eine durchaus
zuverl. branchekund. jüngere Verkäuferin
Gt. Zeugn. Bed. Ang. u. B 485 Bm.

Wir suchen noch
kaufmännische Lehrlinge
Schriftliche Bewerbung, mögl. mit Bild, erbittet:
Ph. Barthels-Feldhoff A.G.
Wuppertal-Barmen. 1626a

Jüng. Kontoristin
m. Kenntn. Sten. u. Schrbm. u. al. Allgemeinbild., f. gef. Ang. B495 Bm.

Jüngere Kontoristin
von Fabrik der Textilindustrie in Oberbarm. gesucht. Ang. unt. B 489 an die Gst. Bm.
1646a

Jüngere
Kontoristin
für sofort gesucht. Ang. B 4981 Bm.

Erfahrene, tücht.
Kontoristin
f. alle Kontorarb. zum 1. April ges. Ang. E 6265 Gst.
f4736

Für Büro u. Lad. (Textilgeschäft), w. gew., zuverl.
Hilfe
ges. Angeb. mit Gehaltsanspr. u. B 4948 Barm. †

Für Büro *
junge Anfängerin
m. Kenntn. in Sten. u. Schreibm. p. 1. 2. od. 1. 3. ges. Gute Handschrift Bedingung. Ausf. Angeb. E 5992 Gst.

Tücht. 18—20 Jahr.
Verkäuferin für Bäckerei
z. 1. 2. 37 ges. Ang. B 4899 Bm.

Suche f. 1. 2. ein
Serviermädchen
das auch i. Haushalt mithilft. Angeb. a. **K. Kempf, Wirtsch. Demant, Siegen in Westf., Marburgertor.** d4716

Gebild. Fräulein
als Sprechstund.-Hilfe f. Zahnpraxis ges. Vorkenntnisse nicht erfordl. Ang. mit Lichtbild, Angabe d. Alt. u. d. Konfess. etc. unt. E 6119 an Gst. *

Suche z. 1. 2. geb. ja. Mädch. m. Lyzeumreife, nicht u. 18 J., als zweite
Sprechstundenhilfe
Gelegenh. z. Ausbildung. Ang. u. E 2462 an Gschft. R1113

Dentist sucht ja. **Mädchen** als
Sprechstundenhilfe
Ang. m. Gehaltsanspr. E 5963 G.
f4689

Vorgebildete †
Helferin
mit gedieg. Schul- u. Allgemeinbildg. f. **Zahnpraxis** ges. Bewerbungen mit Gehaltsanspr. u. B 4935 Barm.

Durchaus erf.
Zuschneiderin
für Damenwäsche sowie geübte
Näherinnen
(Phönix) in Dauerstellung gesucht.
Stöder & Co., E., Neuenteich 73, Vorst. 11—14 Uhr
R1119

Geübte Näherinnen
für Herren-Wäsche u. Kittel gesucht.
Wilhelm Hammes
Hofaue 67. *

Tücht. Masch.- u. Handnäherin
a. Westen sof. ges. Kaiser, Elberfeld, Hochstraße 18a. *

Perfekte
Wäsche-Näherinnen
stellt ein:
Hugo Schieferdecker
E., Schleusenstr 12
R1120

Tüchtige f4725
Handnäherin
auf Großstück sof. ges. Hans Döring E., Friedrichstr. 43

Geübte Zwirnerinnen
stellen ein
H. L. Dienst & Sohn
W.-Elberfeld, Moritzstraße. 4312

Erstkl. Fleischerei sucht sofort oder später tücht., freundl. D4707
Verkäuferin
oder Meistertochter. Alter bis 25 J. Ang. m. Bild u. Zgn.-Abschr. a. Emil Schmidt, Düsseldorf, Flingerstraße 41.

Näherinnen
gesucht. 1660a
Wwe. Carl Fischer G. m. b. H., W.-Barmen, Hatzfelderstraße 14 1660a

Wasch- u. Sportkleider
werden an geübt. Näherinnen in Heimarbeit ausgegeben. Genaues Anlernen erfolgt bei uns im Haus. von Baum Kom.-Ges. Wuppertal-Elberfeld f4677

Polsterei-Arbeiterinnen
gegen guten Lohn nach auswärts ges. Ang. u. E 1160 an die Gst. d. Bl. D4695

Schirmbranche!
Wir suchen geübte 1642a
Maschinennäherinnen und Aufspannerinnen
per sofort. Vorstellung Montagvormittag. Aug. Grönlinger Nachf., Wuppertal-Ba., Heckinghaus'str. 48.

Größeres Unternehmen sucht für sein Büro •
weiblichen Lehrling
mit guter Schulbildung f. sofort oder 1. April d. J. Angebote m. Lebenslauf und Zeugnisabschriften erb. unter E 6082 an die Geschäftsstelle dfs. Bl.

Jüngere perfekte **Näherin** f. Damenmoden-Atelier ges. Nur tücht. Kräfte woll. schriftl. Ang. unt. E 6105 Gst. send. •

Tüchtige Friseuse b. hoh. Lohn in Dauerstellg. ges. Ang. B 4923 B.†

Junge tüchtige **Friseuse** sof. in Dauerstell. ges. Rif. Witzler, B., Ad.-Hitlerstr. 471. †

Perfekte † **Seidenwinderin** ges. Gerhardts, W.-Wichl., Königsbergerstr. 17 (Tiag)

Tüchtige **Baumwoll-Strangspulerin** gesucht. R1100 Scholl & Sohn, E., Moritzst. 12a.

Großes, kräftig., intelligent. **Mädchen** z. Bedienung einer Siegelmarkenpresse v. sof. i. Dauerstellg. ges. Anlernung erfolgt. Nur Bestempfohl. find. Berücksichtigung.— Vorstell. nur Montag v. 9—10 Uhr. Josef B. Scholz, W.-E., Königstr. 143

Mädchen bis 18 J. f. leichte saub. Beschäftig. ges. B., Gewerbeschulstraße 100. 1615f

Jg. Mädch., 15jähr. f. saub. Lagerarb. ges. A. Stern jr., E., Krappstr. 9, a. der Barmerstr. •

Textilw.-Großhdl. sucht z. Ostern ein **Lehrmädchen** aus ord. Fam. m. bestem Volks- od. Mittelschul-Zeugn. Gewd. kaufm. Ausb. auf Lager u. Kontor Selbstgeschr. Ang. u. E 5996 Gst. •

Hauspersonal

Weg. Heir. mein. jetzigen suche ich z. baldigen Eintritt eine tüchtige **Kinderpflegerin** Näh. Frau Karl Motte, Ronsdorf, In der Krimm 9. f78

Hausgehilfin, nicht unter 45 J. od. nichtar., f. ält. Ehep. ges. Frau H. Goldberg, W.-E., Brillerstr. 44.•

Suche z. 1. o. 15. 2 in kl. Gesch.-Hh. (2W.) ehrl. ord. **Alleinmädchen** Fr. Ed. Hartmann B., Arichstr. 47. Ruf 567 86. †

Hausmädchen für gepflegt. evgl. Beamtenhaush. z. sof. od. spät. ges. Ang. E 6026 Gst.•

Suche für m. bess. Haush. (Einfam.-H. 2 Pers.) arbeitsfr., umsicht. **Stütze** welche in allen Hausarb. erf. ist. Hilfe vorh. Ang. m. Zeugnisabschr. u. E 2450 Gschft. R1096

Suche z. 1. 2. ein **Zweitmädchen** welches an saub., zuverläss. Arbeit. gew. ist. † Frau Rob. Boy, Metzgerei, Barm., Leimbacherstr. 116

Zuverl. Mädchen mit gut. Zgn. z. 1. II. ges. Frau Studienrat Höffken E., Bayreutherst. 65. Tel. 377 33. •

Fleiß. Mädchen f. alle Hausarb., mit gut. Zgn., ges. (3 erw. Pers., Einf.-Haus). Elberfeld, Luisenstr. 116a. •

Für bess. Haushalt ein **tücht. Mädchen** bei gut. Lohn ges. Frau Nissen, Aprath, a. Bahnhof — Baumschule Tel. Dornap 229. b4704

Für Landwirtsch. an d. Nordseeküste in Oldenburg baldmögl. ein **Mädchen** ges., das melken kann. Näh. bei Frau Rittinghaus, Luisenstr. 132 R921

Jg. Mädchen w. zu Hse. schlaf. f. f. Hausb. ges. Burgmer Barm., Oberdörnen 121. 1625a

Junges Mädchen für alle Hausarb. evtl. z. Anlernen gesucht. Ang. unt. E 2449 an Gschft. R1097

Saub., ehrl., jg. **Mädchen** f. Haush. (Wirtschaftsbetr. a. d. Lande) sofort ges. Ang. E6127 Gst.•

Für 3-Pers.-Pr.-Haush. 1. 3. gesd., in all. Hausarb. u. Koch. erf., zuv. evgl. **Mädchen** ges. Gute Empf. Beding. Vorst. n. telef. Anr. u. 587 36 od. n. 7 Uhr. B., Zur Schafbrücke 23 1622a

Weg. Heirat des jetz. ehrl., saub. **Mädchen** im Haush. erfahren, z. 1. 3. oder 15. 3. ges. Elbf., Briefstraße 26. Sonnenschein. R1104

Suche ein in all. Hausarb. und im Kochen perfektes **Mädchen** bei gut. Lohn u. gut. Behandlg. z. 1. 2. Frau Peter Schneider, E., Gesundheitstr. 138. R1095

Jg. Mädchen nicht über 18 J., als Stütze der Hausfrau in 2-Pers.-Hsh. f. halbe Tage ges. Vorzustell. Sonntag v. 10—16 Uhr. Elb., Kruppstr. 96, II.•

Saub. kinderlieb. **Mädchen**, w. kl. Gesch.-Hsh. selbständ. führen kann, geg. guten Lohn nach Sol.-Ohligs ges. Ang. u. B 4901 Bm. †

Suche sof. f. ¾ Tag zuverl., ord. **Mädchen** w. zu Hse. schlaf. kann. Sonnt. frei. Fr. E. Ellingbaus B., Lenneperst. 44 †

Suche z. 1. oder 15. Febr. e. evgl., solide, fleißige **Hausgehilfin** Gute Zgn. Bedg. Barmen, Obergischestr. 39. †

Hausgehilfin für Etagen-Hsh., 3 Pers. evtl. für ganze Tage f. alle Hausarb. v. 1. 2. ges. B., Stennert Nr. 7, part. †

Für sof. suche ich eine fleiß., durchaus ehrliche **Haustochter** welch. sch. etwas kochen kann, für Gesch.-Haush. bei voll. Fam.-Anschl. und Taschengeld. Ang. u. W 803 an Fil. Wülfrath e377

Suche z. 1. Febr. od. später nach Gevelsberg für Haush. v. 2 Erw. u. 1 Kind ein in Küche und allen Hausarb. erfahr., kinderlb., evgl. **Alleinmädchen** nicht unt. 22 J. Nur Bewerbg. m. gut. lückenl. Zgn. wollen sich meld. Frau J. Krüner, Gevelsberg, Straße d.S.A. 261 Telef. Nr. 2426. f110

Tücht. in Hausarbeit erf. • **Alleinmädchen** w. gut kochen k., für Etg.-Hsh. (4 Erw.) ges. Putzhilfe vorh. Gute Zgn. Bedingung. Ang. E 6155 Gst.

Suche z. 1. Febr. eine im Haushalt erfahrene **Hausangestellte (Alleinmädchen)** nicht unt. 22 J. z. 2 Kindern. Ang. a. Gertrud Weise, Leverkusen, Fr.-Bayerstraße 14. e362

Zuv. u. kindl. erf. **Alleinmädchen** f. Etgh. z. 1. 2. od. spät. gesucht. Wasch- u. Putzfr. vorh. Dr. Böttger, B., Gronaustr. 90. Tel. 612 11 (2214) †

Suche f. m. bess. Etg.-Hsh. (2 P.) v. 1. 2. tcht. selbst. **Alleinmädchen** v. ausw. m. gut. Zgn. Gute Bed. ev. Dauerst. Frau Aug. Schröder, B., Germanenstr. 73. Telef. 535 27. †

J. kinderl. Mädch., w. zu Hse. schlaf. konn. z. 1. 2. od. später ges. Ang. u. E 5093 Gst. •

Aelteres, gebildetes f4714
Fräulein oder Kindergärtnerin
(evang., gläubig) zu 5 Kindern (4—14 Jahren) f. halbe, teils ganze Tage z. April gesucht. — Schriftl. Bewerbungen unter E 2463 an die Geschäftsst. d. Bl. f4714

Ein in Hausarbeit u. Kochen erfahr.
Alleinmädchen
für kleinen Etagenhaushalt (2 Pers.) zum 1. 2. 1937 gesucht. — Barmen, Telef. 605 41, Scharpenackerweg 14, pt. 1612a

In Arzthaushalt tüchtiges •
Alleinmädchen
m. nur best. Zeugn. z. 15. 2. ges. Frau Dr. v. Broich, W.-E., Luisenstr. 68.

Zuverlässiges evangelisches
Alleinmädchen
mit gut. Zeugn., erfahr. in Küche und Haushalt für 2-Personen-Haushalt zum 1. 2. gesucht. Frau Dr. Thiessenhusen, Bm., Ottostr. 5.

Perfektes Zweit- oder Hausmädchen
in herrschaftl. Haushalt — Dauerstelle nach Aachen — Eupener Straße 323, für März oder April ges. Ang. u. E 1166 an die Gst. D4699

Ich suche z. 1. od. 15. Febr. ein in allen Hausarb. erfahr. f4720
Hausmädchen
m. besten Referenzen, Köchin und Zweitmädchen vorh. — Frau Harald Frowein, Elberfeld, Brillerhöhe 6, Ruf 389 14.

Suche 1. 2. oder spät. ein tücht., evgl.
Mädchen
mögl. nicht unter 25 Jahren, welches Erfahrung in Küche und Haushalt hat. Guter Lohn wird geboten. Frau Grete Kikuth, Bm., Freiligrathstr. 110. 33-21d

Suche für meinen frauenlosen Haushalt und Metzgerei ein älteres
Mädchen
welches im Laden helfen kann und dem Haush. vorsteht. Schriftl. Ang. mit Gehaltsanspr. unt. R 709 an Fil. d. Bl. in Remscheid, Bismarckstr. 35 f303

F. mein. Gesch.-Haush., 3 Erw. u. 2 Mädchen, 8 u. 12 J., suche ein in all. Hausarbeit. erfahrenes, saub. **Mädchen** z. 15. 2. od. 1. 3. Frau Paul v. d. Mühlen, W.-Wichl. Westkotterstr. 184. •

Tücht. Mädchen f. Küche u. Hausarb. a. l. v. ausw., v. sof. od. 1.2. ges. Rest. Lody, E., Friedrichstraße 53. •

Ehrl., fl. Mädch. für Haush. u. Geschäft sofort ges. Hans Freitag, B., Wasserstr. 9, Telefon 54080. †

Mädchen für Haushalt u. Wirtschaft gesucht. Arkadia-Betriebe B., Winklerst. 24/26 Telef. 55733. †

Jgs. Mädchen oder junge Frau f. 1. Febr. f. ½T. n. U.-Barm. ges. Vorzust. bei Frau Körting, W.-Bm., Lenneperstr. 25. 1649a

Suche z. 1. 2. fb., ehrl., kinderlieb. **Mädchen** f. Haush., welch. selbständ. arb. k., nicht unt. 20 J. Frau Fritz Gevelhoff, Bm., Schuchardstraße 7. †

In all. Hausarb. erfahrenes tücht. **Mädchen** f. bess. Haushalt zum 1. März ges. Ang. E 6264 Gst. f4726

Jg. Mädchen 14 od. 15 J., zum Anlernen sof. ges. Bürstenfbr. Muno, Elb., Nordstr. 34. R1146

Mädchen 14—16J., f. Gesch. u. Haush. gesucht. B., Fischertal 22, p. 1633f

Z. 1. 2. tücht., ev. **Mädchen** für Haushalt ges. E., Hubertusallee Nr. 27. Tel. 36227 e3

Ordentl., kinderlb. **Mädchen** für 4-Zim.-Etg.-Hsh., für ¾ Tage z. 1. 2. gesucht. Wild Kübler, E., Mainzerstr. 25 f4739

Kl., bürg. Restaurant sucht fleißig., sauberes Mädchen für d. Küche z. 1. 2. B., Wichlinghauserstr. 96. †

Zuverlässiges **Mädchen** für ¾ Tage od. f. ganz in kleinem Einfam.-Haus ges. Fernsprech. 315 25 f4716

Treues, gläubiges **Mädchen** gesucht. — Wortmannstr. 20, I. •

Wegen Heirat d. jetzigen suche für sof. od. spät. ord., in allen Hausarbeiten erfahr. **Mädchen** Konditorei Walter Peters, Barmen, Bartholomäusstr. 1 f952

Suche z. 1. Febr. ordentl., sauberes **Mädchen**. Frau W. Gontermann, B., Eschenstraße 130. †

Sauberes, jg. Mädchen 16—17 Jahre, für Haushalt gesucht. Fritz Husemeyer, Ad.-Hitlerstr. 614. †

Mädchen 20—30 J. gesucht, für stundenweise, klein. Haushalt u. nebenbei f. leichte Pack- u. Kontorarb. Angeb. u. B 499 an Gst. Barm. †

Saub., ehrl. Mädch. f. ½ Tg. im Geschäfts-Haush. ges. W.-Langerfeld, Brandenburgstr. 3 1639a

Saub., fleißig. **Mädchen** f. ½ Tage, 1. 2. od. spät. ges. B., Kl. Flurstr. 3, pt. †

Für mein. Gesch.-Haush. suche ich v. sof. ein fleiß. **Mädchen** P. Worms, Elb., Flensburgerstr. 24. Tel. 228 70 •

Wegen Heirat d. jetz. wird z. 1. März fleiß., zuverläss. **Mädchen** f. Einfam.-Haus, 2 Pers., nach Ronsdorf in Dauerstell. gesucht. •
Frau R. Platte, Ronsdorf, Schoetstraße 49.

Jg. Frau ½—¾ Tag, für Haushalt gesucht. B., Mittelstr. 9.†

Mädchen f. ½ Tg. sof. od. zum 1. 2. gesucht Fritz Wirths, Bendahlerstraße 43 Vorstellg. vormitt. R1136

Junges evgl. Mädchen für ½—¾ Tag (kl. Haush., 2 Dam.) ges., etwas Kenntnis in Gartenarb. erwünscht. Langerfeld, Ehrenbergerstr. 32. Vorzustell. Sonntag v. 10—12 1618a

Gut empf. jüng. **Morgenhilfe** weg. Erkr. d. jetz. für sof. gesucht. Ang. E6077 Gst.•

Tücht., erfahren. **Mädchen** für ½ od. ¾ Tg. in jg. Haush. mit 1 Kd. ges. Frau W. Kerkenberg, B., Hohenstein 145, I. †

Jg. Frau od. Mädchen f. Hausarb. erf., sauber u. zuverl. m. gt. Empf., f. ½ Ta. b. gt. Lohn u. Verpfl. i. Dauerst. ges. Ang. B 4987 Bm. †

Morgenmädchen v. 8—12 Uhr ges. Ang. E 6263 Gst. Telephon 314 67 f4727

Aelt., unabhäng. **Frau** f. ganz. Tag im Haush. ges. Elbf., Wesendonkstr. 22. f4693

Mädchen ges. 3× wöchentl. Wäsche. Elb., Zoo, Eddastr. 19 I. •

Unabhängige, saub. jüngere **Frau od. Mädchen** zum Putzen ges. Ang. E6055 Gst. •

Tüchtige **Putzfrau** f. Freitagsnachm. u. einige Male in der Woche gesucht. Frau Reinh. Langenbach, Barmen, Rud.-Herzogstr. 3 1623f

Tüchtige, saubere **Putzfrau** für **Büroreinig.** ges. Elb., Briefstr. Nr. 15. Meldung b. Pförtner. R1142

Stellen-Gesuche

Hochbautechniker (5 Semester H.T. L. f. Hoch- und Tiefb.), Gesellenprüfg., Praxis u. Tätigkeit als Polier, Führersch., f. St. in mittl. Baubetrieb v. 15. 3. Ang. B 4962 B.†

Selbständiger Buchhalter perfekt in Abschl. u. Bilanz, Rechts- u. Steuersachen, sucht Stelle für Stunden u. halbe Tage. Ang. unt. E 5970 an Gschft. f4685

Erfahrener **Buchhalter** sucht Beschäftig., Beischr. v. Büch., Steuerberatg., für ganze od. halbe Tage bei billigst. Berechn. Ang. u. E 6235 an Gschft. f4689

Vertrauensstellg. ges. Gute Referz. vorh. Kaution k. gest. werden. Ang. u. E 6256 Gst. •

Hausverwaltung. Beamt. i. R., m. groß. Erfahr. in Immobilienverw. übern. solche einschl. Steuerbearb. Ang. E 6277 Gst. •

Export-Korrespdz. Engl., Frz. übern. zuverl. Kfm., m. 25 J. Prax. i. Belg., Frkr., Jt., Orient, USA. Angeb. u. E 6172 Geschft.•

Suche Stelle als **Packer oder Versandleiter** in der Lederbrch. Bin kaufm. ausgebildet. Ang. u. B 4922 Barm. †

Elektromonteur 31 J., m. gut. Zgn. u. Führersch. w. sich zu veränd. † Ang. B 4833 Bm.

Älterer Geschäftsmann sucht bei bescheidenem Lohn Stellung. Ang. u. E 6074 an Gst. •

Junger Kaufmann
sucht Stelle in Exportgeschäft, Ausland od. ähnl., beste Sprachkenntn. in Engl., Franz., Span., war bereits ¾ Jahr Ausland, evtl. als Volontär. Kaution bis RM. 10 000. Ang. unt. E 1151 an die Geschäftsstelle. •

Junger Mann, 25 Jahre
Spedition u. Ferntransport
mit sämtl. vork. Arbeiten im Innen- u. Außend. vertr., in ungekünd. St., wünscht sich zu verändern. Angeb. u. B 4830 an Geschft. Barmen. †

Textilfachmann
mit langj. prakt. u. theor. Erfahr. in der Bandfabrikation sowie Kalk., Entw. und Patr. von Wäsche-Namen, Sportb. etc., sucht sich zu verändern. Angeb. unter E 6048 an die Gst. •

Geprüfter Melkermeister
verheir., sucht z. 15. 2. od. 1. 3. Stelle von 18—25 Milchkühen, wo er d. Arbeiten m. Frau verricht. kann. Gute Zeugn. vorh. Ang. E 1176 a. Gschst. D4722

Tücht. u. strebs. **Elektromeister** 33 J. alt, f. gest. auf Ia Zeugn., Stellg. in größer. Betrieb od. E.-Werk Führersch. 1 u. 3b vorhand. • Ang. E 6110 Gst.

Buchbinder firm i. all. vork. Arbeit. d. Musterk.-Industr., auch Kleiderstoffe, selbständ. arbeit., wünscht sich zu veränd., in Dauerstellung. • Ang. E 6181 Gst.

Langjähriger Kraftfahrer 34 J., verh., mehrjähr. Tätigkeit b. großer Auto-Fa., m. sämtl. Repar. vertr., gt. Zeugn. u. Referenz., sucht Stell. als Fahrer auf Reise-, Priv.-Wagen o. Lieferwagen. Angeb. u. E 5899 an Gst. •

Nücht., zuv., verh. **Kraftfahrer**, m. Führersch. 2 u. 3b (mit kl. Rep. vertr.), möchte sich verbess., auch nach ausw. Ang. unt. B 4974 Barm. †

Jg. kräft. Mann, 22 J., Führersch. Klasse 2 u. 3, f. St. als Fahrer. Ang. E6187 Gst.•

Kraftfahrer, 25 J., mit Spedition vertr., sucht Fahrerst. (Kl. 3). Ang. E 5998 Gst.•

Junger Mann mit Führerschein, guter Fahrer, der Schreinerarbeiten ausführen kann, sucht Beschäftig., gleich welch. Art.• Ang. E 5932 Gst.

Junger e270 **Bäckergehilfe** sucht Stelle i. gemischtem Betrieb. Ang. u. B 100 a. Fil. in Wald.

Jg. Mann, • 28 ledig, arisch, mit Führersch. 3b an selbständ. Arbeiten gewöhnt, sucht Stellg. Angeb. E 5988 Gst.

Jg. Mann, gel. **Schreiner**, m. Führerschein, f. St. • Ang. E 6128 Gst.

Intelligenter • **jg. Mann** sucht Beschäftig.— Ang. E 6029 Gst.

F. 15j. Jung., m. gut. Zeugn., aus ordtl., kinderreich. Fam., w. Lehrstelle a. Lag. od. Büro g. Ang. E 6156 Gst. •

Weibliche

Kontoristin, junge Frau, mit sämtl. vorkommend. Arbeiten vertraut, f. f. sof. od. 1. 3. Stelle. Ang. unt. V 235 an Filiale Vohwinkel. •

Junge, saub. Frau sucht Bürostelle a. d. abends od. Std.-Stell. Angeb. unt. E 6160 an Gst. •

Junge Blumen-Binderin und Verk. sucht z. 15.2 o. 1.3. Stell. Ang. E 6202 Gst. R1108

Verkäuferin 37 Jahre, sucht Stellung in einer **Nähmaschinen- od. Fahrzeugbranche** Ang. E 6161 Gst. •

Verkäuferin sucht Stelle in Lebensmittel- od. Feinkostgeschäft. Langjähr. Zeugn. vorhanden. Ang. u. E 6079 Gst. •

J. Frau f. f. Karnevalszeit St. als **Zigaretten-Verkäuferin**. Ang. E6068 Gst.•

Tüchtiges • **Büfett-Frl.** sucht Stell., auch zum Servieren, z. baldigen Eintritt. Auch auswärts. Gute Zeugnisse. Ang. E 5900 Gst.

Friseuse u. D.- u. H.-Friseur suchen Stelle. Ang. R 879 Fil. B., Berliner Str. 62. †

Jg. Frau f. Samstags u. Sonntags **Kellnerstelle**. Ang. B 4969 Bm †

Lageristin, 26 J., w. sich zu veränd. evtl. auch für Packtisch oder f. Kontorarb. Ang. u. E 6124 Gst. •

Schneiderin, perf. in Neuanf. u. Aenderungen, sucht Beschäftig. • Ang. E 6061 Gst.

Gu. Knopflochnäherin f. Stelle. Ang. u. E 6134 an Gst. •

Mädchen v. ausw. f. St. od. gegens. Verg., wo f. sich t. Weißnäh. u. Ausbess. vervollk. k. Ang. u. Nr. 3264 an d. Filiale Velbert. e302

Für m. 17j. Tochter, Obersek.-Reife, welche Ostern die höh. Handelsschule verläßt, suche ich z. 1. 4. passende † **Lehrstelle** in größer. industr. Unternehmen, woselbst auch Sprachkenntn. (Engl. u. Franz.) erf. sind. Ang. B 4957 Bm.

Jg. Mädchen, 16 J., mit Handelsschulvorbild., sucht kaufm. Lehrstelle in Schwelm oder Umgegend. Angeb. u S 365 an die Fil. Schwelm. e133

Säuglings- u. Kleinkinderpfleg., 21 J., evgl., sucht Stell. z. 1. 4. in bess. Hause. Ang. B 470 Barm. †

Fräul. 28 J., f. Stella in bess. Hse. Erfahr. i. Hausarb. und Küche. Anni Taube Bochum-Griepel, Kemmnaderstr. 28 †

Hausgehilfin, Koch- u. Haushaltpflege selbständ. kinderl. w. ½—¾ Tagesstelle. Ang. u. E 6075 Gst •

1. Buchhalterin
absolut bilanzsicher, erfahren in allen kaufm. Arb., sucht sich zu verändern. Angeb. unt. B 513 Geschst. Barmen. f945

Solide branchekundige Verkäuferin
sucht möglichst Vertrauensstelle in Konditorei und Kaffee. Ang. unter B 4916 an die Geschäftsstelle Bm. †

Gebild. Dame, luth., 50 J. gut. m., alleinst., erf. i. Haush. Krankenpfl., Nähen u. Handarbeit., sucht Anschl. an einz. Dame o. Stell. als **Hausdame** in frauenl. Haush. Ang. B 4937 Bm. †

Aelt. geb. Dame, arbeitsfreud., gute Hausfrau, Nähen Krankenpfl., sucht Wirkungskreis in gutem Hause. † Ang. B 4888 Bm.

Gebildetes Fräulein 28 J., von ausw., sucht Stell., mögl. zur Führg. eines frauenlos. Haush. Bürokenntn. sind auch vorh. Angeb. u. E 6049 Gst. •

Frl., 51 J., möchte geg. kl. Vergüt. einfach. frauenl. Haush. b. führ. Angebote u. E 3 postlagd. Lennep. • b4713

Evgl. Frl., 43 J., f. St. z. Führg. d. Hsh. b. allst. Hrn. o. in kl. frauenl. Hsh. z. 15.2. od. 1.3.37. Wäsche wird n. übern. Ang. an R. Mann, B., Zur Dörnerbrücke 8. †

Perfekte Stütze sucht Wuppertal o. Nähe zum 15. 2. od. 1. 3. Vertrauensstellung in kleinem gepflegt. Haushalt, wo Hilfe für grobe Arbeit vorhanden ist. Gute Zeugnisse. Ang. u. B 4907 Gst. Bm. †

Suche f. m. Tochter, 19 J., kath. (hat Einj. Frauenschule Ronnenwerth) Stell. als **Haustochter** mit Fam.-Anschl. Ang. B 4900 Bm. †

Frl. Ende 40, f. selbst. Wirkungskreis im frauenl. od. Geschäftshsh. Auch f. ½—¾ Tag. Ang. E 6179 Gst.

Kath. Mädchen 23 J., sucht Stell. in Etg.-Haush. † Ang. B 4978 Bm.

Mädel m. gut. Zeugniss. sucht Stelle. Ang. u. E 6031 Gst. •

Bess. Mädchen 23 J., sucht Stelle z. Ausbild. in guter Metzgerei. — Ang. H 476 Fil. B. Heckinghauserst. 131 †

Jg. Frau sucht z. 1. 2. oder später Stelle als **Morgenhilfe** in Barm. Ang. u. B 4949 Barm. †

Junge Frau sucht Beschäftigung für halbe Tage. • Himmelmann, Eisasserstr. 5. III.

Ordtl. 50j. Frau sucht Beschäft. für ½ od. ¾ Tage, gleich welch. Art. Ang. E 6030 Gst.•

Saub. Mädchen f. Stellung auf ¾ Tag. Ang. u. E 6131 an Gst. •

Evg. Mädchen 24 J., im Kochen u. aller Hausarb. erfahr., sucht pass. Wirkungskr., evtl. zur Leitung eines Haushalts. Ang. u. H 479 Fil. B., Heckinghauserst. 131 †

Saub., ehrliche, **unabh. jg. Frau** f. St. in frauenl. od. kl. Etg.-Haushalt ¾ Tage. Angeb. E 6036 Gst.•

Jg., unabh. Frau **sucht Putzstelle** Ang. E 6106 Gst. •

Junge Frau sucht Std.-Stell. • Ang. E 6057 Gst.

Saub. Frau f. leichte Morgenst. † Ang. R 876 Fil. B., Berlinerstr. 62

Saub. unabh. Frau mit guten Empf. f. für nachm. od. abends Putzstelle. Ang. E 5979 Gst.•

Fl. unabh. Frau f. St. z. Putzen. Ang. E6009 Gst.•

Jg. fb. Frau f. Stundenstelle. Nh. Fil. Sonnborn. •

Unabh. Frau, 50 J. alt, sucht Beschäft. f. ½ Tage. Ang. E 6190 Gst.•

• J., saub. Wwe. sucht Putzstelle. — Ang. E 6183 Gst.

Junge, saub. Frau sucht Putzstelle für Büro oder sonstiges. Angeb. u. B 4967 Bm. †

Teilhaber-Vertreter

Maschinenfabrik
mittl. Umf., vollk. einger. (auch z. Ausfhrg. von Dreh-, Fräs- u. Hobel-Arb.) sucht zwecks vollk. Ausnutzung des Betriebs 1610f
Teilhaber
der öff. o. sonst. Auftr. vermitteln u. finanz. kann. Angeb. unter B 472 an die Geschäftsst., Barmen.

Erste Gurkenkonservenfabrik Süddeutschlands
sucht bei der einschlägigen Kundschaft gut eingeführten
Vertreter
Angebote unt. E 1165 an die Geschst. d. Bl.
D4690

Große Krankenversicherung
bekannt und gut eingeführt, sucht zum Ausbau der Organisation für die Plätze W.-Elberfeld, Velbert, Langenberg, Hilden und Umgebung je einen
tüchtigen Mitarbeiter
gegen gute Provision und Zuschuß. Neuzeitliche Tarife verbürgen den Erfolg. Einarbeit durch den Organisationsleiter. Zuschriften mit Angabe der bisherigen Tätigkeit u. E 6054 an die Geschäftsst. d. Bl. D4689

Zigarren
Eingeführte Herren zum Verkauf von Zigarren und Tabak an Private direkt ab Fabrik bei hoh. Verdienst gesucht. Ang. u. E 1169 an die Gst. D4688

Tuch-Vertreter
für den Teilzahlungsverkauf gesucht. Nur arische u. bei Privatkund. eingef. Herren. Anfragen unt. D 2051 an Anzeigen-Rieger Breslau 1. d4706

Tuch-Vertreter
zum Besuch der Privatkundschaft von Tuchversandhaus sofort gesucht. Verkauf auf Teilzahlungen. Angebote mit Angabe des Alters u. der bisherigen Tätigkeit nur von arischen Herren, die an zielbewußtes Arbeiten gewöhnt sind, erbeten u. E 1097 Gschst. b4562

Auto-Artikel
ges. gesch.
Verblüffend wirkend. Jeder Autofahrer ist Käufer. Glänz. begutachtet. In and. Bezirken des In- u. Auslandes bereits Tausende verkauft u. nachbestellt. Verkaufspreis ca. 3 Mk. Vertreter auf Provis. od. eig. Rechn. gesucht! Eilang. an G. Zech & Co., Frankfurt/M., Hebelstraße 10. u177

Voll-Existenz!
Für mehrere Bezirke wird die selbständige General-Vertretung eines außergewöhnlichen und erstklassigen Artikels vergeben.
Keine Verkaufstätigkeit nötig.
Nur Leitung und Inkasso. Nachweisbar ein monatl. Einkommen v. 800.— u. mehr zu erzielen. Erforderlich ca. 3000 Mk. Angeb. unt. I. J. 53 an Ala, Essen erbeten. a79

Krankenversicherung
von gutem Ruf, mit konkurrenzlosen Tarifen, sucht für Wuppertal und Umgebung einige tüchtige 33—14d
Berufs-Vertreter
Bei Eignung feste Vergütung u. hohe Provis. Vorerst schriftliche Meldungen unter R 858 an die Filiale Barmen, Berlinerstraße 62 erbeten.

Teilhaber mit **10—20 Mille** gesucht zur Ausbeutung eines patentierten, vornehmen Artikels für jedermann. Ang. u. E 6071 Gst. •

Fl. redegew. Mann m. Auto, kautionsfäh. f. Vertreterp., ev. Auslieferungsl. Raum vorh. Angeb R 867 Fil. B. Berlinerstr. 62. †

Gewerbsm. **Kaffee-Vertrieb** hoh. Verdienst Bremen 529. a91

Rhein. Blindenwerkst. sucht tücht. **Vertreter.** Ausf. Ang. unt. B 4924 Barm. †

Teilhaber ledig, 28—32 J. alt, Lebensmittelgeschäft gesucht. • Ang. E 6157 Gst.

Erfahr. Kaufmann f. Beteil. a. gutg. Gesch. m. Mk. 10000 od. mehr. Ausf. Ang. E6276 Gst.•

Wer beteiligt sich am handelsger. eingetr. f943 **Handelsvertreter-Firma der Lebensmittelbranche**, welche Firma auch zum Lebensmittelgroßhandel zugelassen ist? Kapital wird nur z. weiteren Ausbau benötigt. Ia Firmen werd. bereits vertreten. Keine Sanierung. Ang. u. B 512 Gst. Bm.

Arbeits-Gesuche

Alt. Frl. empf. sich im Flicken, Stopf. usw., in u. auß. d. Hse. Brankmann Steglitzstr. 13, 2×. †

Kleine, gut eingerichtete, leistungsfäh. **Maschinenfabrik sucht Dreh-, Hobel- und Fräsarbeit** zu übernehmen. Angeb. unter B 4994 an die Gesch. ds. Bl. Barmen. f956

Schneiderin sucht Kund. außer dem Hause. f4730 Anni Buhenheim, E., Kaiser-Wilh.-Allee 35. Tel. 36463

Möbel werd. aufs feinste umgearb., modern., gestr. od. poliert. W.-Elb., Grünstr. 5, Lievers. b725

Sämtl. Anstreich.-Arbeit. führe ich schnell, bill. u. gut aus. Anfr. lohnt sich. Kippnich, E., Wiesenstr. 180. b687

Anstr., Tap., Deckestr. f. b.W. Brockhagen, Hochstr. 42. b362

Auto-Eildienst

Umz. u. Transporte bis 5 To. Schulten U.-Barm. Friedhof Nr. 44. Tel. 62440 67b

Kleins Autotransporte Nah- u. Fernverkehr B., Hünefeldstr. 71. Telef. Nr. 583 73. 107b

Umzüge u. Fuhren bis 6 B. Möller, Ritterstr. 52. Tel. 539 74. 108b

Auto-Dhom, E., Mäuerchen 28 Tag und Nacht. **269 93** 1533

Umzüge, Eil-Trsp. bill. durch Ochotny, Ernststr. 11 T. 32374 f338

Transporte bis zu 2½ to. Fritz Schnare B., Thornerstr. 3. Ruf 566 86. 1619f

Mehr. eleg. 1,2 Ltr. Opel f. Selbstfahr. Helbing, E. hinterm Rathaus T. 25711 1531

529 09 Eleg. Wag. Tag 12.— Meyer, Collenb. 5. 42b

Eil-/Möbel-Transporte bill. Ewald Michalides, Bm., Brahm 49, T. 59192 f946

Eleg. Mercedes, 6—7sitz. Kalehorn, B., Bartholomäusstr. 3. Ruf 59244. 190b

56091 5- u. 7-Sitzer Krebs, Heckdahlst. 55. 206—22b

Eilangebot für Maschinentransp. ca. 3 Tonn. von Hamm t. W. n. Elb. Ang. E 6194 Gst. •

Wer kann mit Auto einige Möbel von Bonn Beuel nach Elberfeld mitnehmen? Angeb. unt. E 6245 an Gschft. R1145

32929 Elg. Wag. bill. Dirisch, Johabg. 24. 1433

Stadtfuhren 40 Ktr. wöchentl., gesch. Wagen, zu verg. Stundenprs. Ang. E6109 Gst.•

Rückladung bis 5 To. gesucht. Fahre Donnerstag leer v. Bielefeld nach Wuppertal. Ang. B 4996 Bm. 1639f

WINTER-SCHLUSS-VERKAUF

in

Glas - Porzellan Lederwaren

Glas u. Kristall

Likörstampfer	5	Henkelgläser große	10
Giesteller 2 Stück	15	Biergläser optisch, 2 St.	25
Butterdosen	22	Weingläser Kristall	25 u. 10
Hyazinthen-Vasen	15	Kompotteller Kristall	1.90 u. 1.45
Bonbongläser ohne Deckel	35	Glasschüssel farbig	38 u. 28
Kuchenteller große	45	Obst-Sätze 7teilig	1.25
Korbmenagen 3teilig	75	Bowle mit 6 Gläser, farb.	5.90

Porzellan

weiß — zum Teil mit kleinen Fehlern — dekoriert

Obertassen weiß	8	Obertassen bunt	15 u. 10
Kaffeekannen groß	95 u. 75	Kinderbecher	18 u. 10
Teller tief und flach	23	Brotkörbchen oval	1.25 u. 95
Schüssel rund	35 u. 30	Eierservice	1.25, 75 u. 45
Fleischplatten oval	75 u. 45	Obst-Körbchen	75, 68 u. 45
Kuchenschüssel große	45	Menagen bunt	78
Teekannen	85, 65 u. 45	Obstteller mit durchbr. Rd.	22
Wichtig für Wirte Massives Porzellan		Frühstück-Service	2.45 u. 1.35
Einsatztassen	28	Pudding-Sätze	1.85, 1.65 u. 1.10
Kaffeekannen	95, 85, 45 u. 38	Kaffee-Service für 6 Personen	5.25 u. 2.95
Milchgießer	20, 15, 12 u. 10	Terrinen dekoriert	1.95
EBteller massiv	38	Tafel-Service für 6 Personen	29.90 u. 12.50
Fleischplatten	85, 75 u. 45		

Lederwaren

Derby-Taschen Leder	2.95 u. 1.95
Derby-Taschen Boxcalf	5.95 u. 4.95
Derby-Taschen Saffian	3.95 u. 3.45
Einkaufstaschen Vollrindleder, mit Reißverschluß	6.50, 6.25, 5.95, 4.25, 3.95 u. 3.45
Elegante Derby-Taschen Nappa	6.90 u. 5.95
Wander-Taschen Rindleder	2.25 u. 1.75
Kinder-Taschen	1.45, 95 u. 75
Einkaufsbeutel Leder	2.45, 1.95 u. 1.25

b397

Wilfing & Co.

W. Elberfeld, Wall Ecke Schwanenstr.



kommen gleich an den ersten Tagen zum

Winterschluß-VERKAUF

VOM 25. JANUAR BIS 6. FEBRUAR

Man wählt als erster aus den unberührten Beständen, — schöpft sozusagen die Sahne ab, — nimmt die größten Preisvorteile wahr, — greift sich die erstklassigen und stark ermäßigten Markenfabrikate heraus, — kurz: man versorgt sich tüchtig mit den schönen Schuhen von

Beachten Sie meine 8 Schaufenster

Walter Götze

kommen Sie bitte möglichst schon vormittags

Wuppertal-Barmen, Werth 10-14 gegenüber dem Rathaus

Im **Winter-Schluß-Verkauf** unsere ausgesucht schönen **Hüte**



und zum ersten Male unsere wertvolle

DAMEN-KONFEKTION

Reffel erstaunlich billig!

Wuppertal-Barmen Werth 24-26

Hellmichs Lebensbitter

zur Verhütung von Magen- und Darmstörungen

1/1 Fl. M. 2.40, 1/2 Fl. M. 1.35. Zu haben in den Apotheken. Niederlagen werden nachgew.

Weltberühmt. Vielfach prämiiert. Gegr. 1868 **A. Hellmich, Dortmund.**



Fahrrad-Ständer

Wellblechbauten Garagen

Siegener Akt.-Ges. für Eisenkonstrukt., Brückenbau u. Verzinkerei Geisweid i.W., Postf. 268

Vertreter: Emil Aue, Wuppt.-Elberf., Südstr. 32, Tel. 36784

u232

Rohre nahtlos oder geschweißt für jeden Verwendungszweck

W. Breidenbach, Remscheid

Röhrenhandlung Telefon 45965

Teppiche Dekorationen KAUFT MAN IM FACHGESCHÄFT:

ERBSLÖH

W. BARMEN • WERTH 43

Einladung

In meiner Muster-Niederlage, Düsseldorf, Hofgartenstraße 10, habe ich in der Zeit vom Montag, 26. Jan. bis Montag, 1. Februar 1937, eine schrankfertige

Wäsche-Braut-Ausstattung

mit Eigenzeichen versehen aufgelegt. Ich gestatte mir, zur zwanglosen Besichtigung dieser sehenswerten und reichhaltigen Ausstattung einzuladen.

Ludwig Kreiser Ulm Donau

Weberei, Wäschefabrik, Bettwarenfabrik

Spezialität: Brautausstattungen

Reelle Bezugsquelle

Neue Gänsefedern

mit Daunen, ungerissen, doppelt gereinigt ½ kg 2.-, allerbeste Qualität 2.50, weiße Halbdaunen 3.50, 5.- u. 5.50, gereinigte, gerissene Federn mit Daunen 3.25 u. 4.25, hochpr. 5.25, allerfeinste 6.25, Ia Volldaunen 7.- u. 8.-. Für reelle, staubfreie Ware Garantie. Vers. geg. Nachn. ab 2½ kg portofrei. Pa. Inlette mit Garantie billigst. Nichtgefall. auf meine Kosten zurück.

Willy Manteuffel, Gänsemästerei, Neutrebbin 471 (Oderbr.).

Größtes Bettfedern-Versandgeschäft am Oderbruche. Stammhaus gegr. 1858.

364

Keine andere Reklame

ist so erfolgreich wie die Rettungsanzeige

Die deutsche Wehrzeitschrift „Die Wehrmacht"

bittet um Ihre Aufmerksamkeit!

Sie wird vom Reichskriegsministerium herausgegeben und vertritt die Interessen der deutschen Wehrmacht. Sie erscheint 2 mal im Monat zum Preise von 28 Pfg. das Heft frei Haus.

Bestellungen nimmt entgegen

Buchhandlung Aug. Arnz

Wuppertal-Elberfeld

Kronprinzenallee 18 — Tel. 22962

Unterzeichneter bestellt hiermit „Die Wehrmacht" b234

Name: _____

Ort: _____ Straße: _____

— ausschneiden —

Bitte als Drucksache im Brief schicken — 3 Pfg. Porto

Im Winter-Schlußverkauf die bekannt guten Qualitäten zu bedeutend ermäßigten Preisen!

Modehaus **Thordson** G. m. b. H.

W.-Elberfeld, Wall 18-22 (früher Ph. Freudenberg)

Beginn Montag, den 25. Januar, vormittags 8.30 Uhr.

531

Winter-Schluß-Verkauf
von Montag, den 25. Januar bis Samstag, den 6. Februar 1937
Krawatten 1.75, 1.25, 0.75 Bielefelder Oberhemden einschl. Kragen, **6.90, 4.90**
Aug. von den Steinen
Elberfeld, Kirchstr. 9 **seit 1851** **Barmen,** Werth 26
Es kommen die bekannt erstklassigen Qualitäten zum Verkauf

Wuppertaler Filmbühnen

„Ritt in die Freiheit"

Modernes Theater, Elberfeld
Ufa-Palast, Barmen

Der unter der kundigen Regie von Karl Hartl nach einem Drehbuch von Edmund Strzygowsky und Walter Supper gedrehte Ufa-Tonfilm „Ritt in die Freiheit" spielt zur Zeit der Erhebung



Willy Birgel als Rittmeister Stanlewski

Photo: UFA.

der Polen gegen ihre russischen Unterdrücker im Jahre 1830. Im Mittelpunkt des Geschehens steht ein polnischer Offizier, der Rittmeister Graf Staniewski, der aus Willensschwäche im entscheidenden Moment ein vaterländisches Unternehmen zum Scheitern bringt und dadurch beinahe zum Verräter wird, im letzten Augenblick aber noch zu seiner Pflicht zurückfindet und diesen späten Entschluß mit dem Tode bezahlen muß. Willy Birgel, der sich mit seiner großen darstellerischen Kunst ungewöhnlich rasch einen Platz in der vordersten Reihe der deutschen Filmschauspieler erobert hat, verkörpert diesen polnischen Offizier. In erschütternder Weise macht er dessen inneren Kampf zwischen vaterländischer Pflicht und persönlicher Neigung, dem Verlangen nämlich nach dem Glück der Liebe und eigener Karriere, glaubhaft. Die ethische Grundhaltung des in seinem Handlungsverlauf ungemein spannenden, packenden und mitreißenden Filmwerks läßt sich etwa in den Satz zusammenfassen: „Man muß die Fackel halten, auch wenn man selbst dabei verbrennt". Von den weiteren Darstellern seien nur noch Edwin Jürgensen als russischer Gouverneur, Werner Schott als Oberst, Ursula Grabley als Prinzessin, Hansi Knoteck und Viktor Staal als der polnische Rittmeister Wolski genannt. Auch die, das Geschehen auf der Leinwand ausgezeichnet untermalende Musik Wolfgang Zeller's verdient besondere Hervorhebung. — Im Beiprogramm sieht man neben der neuen Ufa-Tonwoche noch den hübschen Schwank „Das Patentkunstschloß" und einen Kulturfilm über die Technik beim Schwimmen, Tauchen und Springen.

Ernst-Gottfried Risch.

„Der lustige Witwenball"

Capitol-Theater, Elberfeld

Ob Lachen gesund macht oder ob man sich, wie man auch zu sagen pflegt, „krank lachen" kann, ist letzten Endes gleichgültig. Wir halten es jedenfalls mit dem großen Philosophen, der als goldene Lebensregel verkündet hat, daß jeder Tag verloren sei, an dem nicht mindestens einmal gelacht wurde. Sofern es nun jemandem an der notwendigen Anregung fehlen sollte, sei ihm empfohlen, einmal den „Witwenball" zu besuchen, auf dem Ida Wüst, diese beliebte und vielseitige Filmkünstlerin, das Regiment führt. Was sich da alles abspielt, ist von einem so herzerfrischenden Humor getragen, daß man schon ein unverbesserlicher Griesgram sein müßte, wenn man nicht von der allgemeinen Heiterkeit im Hause mit angesteckt würde. Ein köstliches Spiel von Knaben und Mädchen „reiferen Alters", von nicht immer braven Ehemännern und deren eifersüchtigen Frauen, von Klatschbasen und einem bißchen Glück und Liebe junger Menschenkinder wurde hier hineingestellt in eine kleinbürgerliche Umwelt mit all ihren Nichtigkeiten, Sorgen, Zänkereien und harmlosen Lebensfreuden.

Friedrich Heuschen.

„Die Puppenfee"

Union-Theater, Elberfeld

Eine freundliche Angelegenheit aus dem alten Wien um die Jahrhundertwende. Musik, Tanz und fröhliche Laune. Dazu eine heitere Liebesgeschichte. Paul Hörbiger spielt einen Baron, der von einer unbändigen Erfindungssucht besessen ist. In den weiteren Rollen sieht man Wolf Albach-Retty, Magda Schneider, Adele Sandrock und Lizzi Holzschuh. — Im Vorprogramm läuft ein interessanter Film aus dem Orient: „Markttag in Nordafrika", ferner der Kulturfilm „Betrachtungen einer Kerze" und die Bavaria-Tonwoche.

Karl Faßhold.

„Mädchenpensionat"

Odeon-Palast, Elberfeld — Lichtburg, Barmen

Das Filmwerk „Mädchenpensionat" berichtet von einer entsagenden Liebe. Geza von Bolvary inszenierte die Handlung, die aus dem Leben gegriffen ist. Da ist zunächst die Prinzessin Dagmar, die in einem Pensionat ihre Jugend verlebt, und ferner der Lehrer Dr. Rupli, ein Mann, der aufrecht im Leben steht. Die romantische Liebesgeschichte der beiden endet mit schmerzvollem Verzicht. Die Rolle der Prinzessin spielt Angela Salloker, während Attila Hörbiger den Dr. Rupli verkörpert.

Werner Schmidt-Wettingfeld.

„Schatten der Vergangenheit"

Alhambra-Lichtspiele, Barmen

Der Tobis-Europa-Film „Schatten der Vergangenheit" (Regie Werner Hochbaum) stellt die bekannte Schauspielerin Luise Ulrich in einer Doppelrolle heraus, die sie auch überzeugend darzustellen versteht. Die Handlung bewegt sich in kontrastreichen Gegensätzen. Die trostlose Beengtheit eines Frauengefängnisses wechselt ab mit dem Glanz und der Pracht einer Variétébühne, dann sieht man hier mondäne Tanzlokale und dort wieder Verbrecherkneipen. Weiter sind beschäftigt Gustav Dießl, Oskar Sima, Anton Pointner und Lucie Höflich.

Wilhelm Ebel.

„Jugend der Welt"

Odin-Palast, Oberbarmen

Als eine Erinnerung an die im vergangenen Jahre veranstalteten Winterspiele in Garmisch-Partenkirchen darf man den Film „Jugend der Welt" bezeichnen. Die Bilder von den vierten olympischen Winterspielen begeistern jung und alt, und man verfolgt gespannt die einzelnen Leistungen. — „Sport und Soldaten" ist ein Film, der in unterhaltsamer Art von der körperlichen Erziehung der Soldaten berichtet. In verständlicher Weise schildert er den Weg vom Spiel zum Kampfsport und weiter zur militärischen Höchstleistung. — Im Beiprogramm läuft ein heiterer Film, betitelt „Wochenendzauber", mit Trude Haefelin und Rolf Platte als Hauptdarsteller.

Ernst Benninghoven.

Sinn und Aufgabe der Filmzensur

Mit dem Wort „Zensur" sind meist irgendwie unfreundliche Vorstellungen verbunden. So drängt sich dem Uneingeweihten auch das Bild des Filmzensors als das eines Mannes auf, der pedantisch und engherzig mit der Schere in der Hand darauf wartet, aus den ihm zur Prüfung vorliegenden Filmen alles herauszuschneiden, was bei empfindsamen und ängstlichen Gemütern auch nur den geringsten Anstoß hervorrufen könnte. Es dürfte daher der nachfolgende Aufsatz aus der Feder Dr. Arnold Bacmeisters-Berlin besonders interessieren, weil er einen Einblick in die Arbeit der Filmzensoren gibt, wie sie wirklich ist. Aus ihm ergibt sich auch, daß der Filmzensor nicht der Feind des Films, sondern sein wahrhafter Förderer und Freund ist. In dem Aufsatz, den wir dem Pressedienst der Reichsfilmkammer entnehmen, heißt es u. a.:

Die Zeiten, in denen der Filmzensor die Zielscheibe billiger Witzeleien oder auch gehässiger Angriffe war, sind noch nicht lange vorüber. Er stand damals im Verdacht der Zimperlichkeit und der rückschrittlichen Gesinnung. In der Vorstellung des Volkes lebte er als griesgrämiger Bürokrat, der mit der Schere gegen alles zu Felde zog, was den alten Jungfern beiderlei Geschlechts ein Dorn im Auge hätte sein können.

Der Außenstehende weiß auch heute im allgemeinen von der Zensur nur das eine: daß sie Filme verbieten kann und von dieser Möglichkeit auch bisweilen Gebrauch macht. Er weiß aber nicht, daß das neue Lichtspielgesetz dem Zensor eine Fülle positiver Aufgaben überantwortet hat. Es machte aus einer Verbotsinstanz polizeilichen Charakters eine Kulturinstitution, die berufen ist, zu ihrem Teil mitzuhelfen an der Höherentwicklung des deutschen Films.

Die Zensur hat heute im wesentlichen drei große Aufgaben zu erfüllen: Erstens hat sie von einer Gesamtschau aus darüber zu wachen, daß das in deutschen Lichtspieltheatern Gebotene nicht unter die Grundhaltung einer

sauberen und gesunden Volksunterhaltung

herabsinkt. Diese Aufgabe erfüllt die Zensur zum großen Teil allein durch die Tatsache ihres Vorhandenseins. Minderwertige und seichte Stoffe werden erst gar nicht in Angriff genommen, wenn der Hersteller des geplanten Films beim Gedanken an die Zensur begründete Unlustgefühle empfindet. Es ist das sichere Zeichen einer fortschreitenden geistigen Gesundung, daß das Verbot im praktischen Zensurbetrieb eine immer geringere Rolle spielt. Die fortwährenden Bemühungen des Staates um den deutschen Film beginnen Früchte zu tragen. Man braucht nur einmal ein paar deutsche Spielfilme aus den Jahren 1930—32 anzusehen und diese dann zu vergleichen mit einigen Filmen der neuesten Produktion, um feststellen zu können, daß sich das Durchschnittsniveau des deutschen Films nicht nur in technischer Hinsicht gewaltig gehoben hat. Die nationalsozialistische Zensur nimmt zwar unerbittlich scharf Stellung gegen alles Schwüle, Perverse, raffiniert Berechnende, ist aber duldsam und weitherzig gegenüber dem Natürlichen, Echten und Starken.

Die zweite Aufgabe, die Verpflichtung des Zensors, in jedem Fall die Frage der

Eignung des Films für Jugendliche

zu entscheiden, ist von wichtiger Bedeutung für den Jugendschutz. Die einschlägigen Vorschriften des Lichtspielgesetzes tragen der Tatsache Rechnung, daß gerade die kindliche Seele von den Vorgängen auf der Leinwand ungeheuer stark beeindruckt und beeinflußt werden kann. Dabei gibt der Film — im Gegensatz zum Märchen — der nach- und neuschaffenden Phantasie des Kindes verhältnismäßig wenig Nahrung, denn er stellt ja das fertige Erzeugnis einer fremden Phantasie dar, das zudem der Vorstellungswelt des Erwachsenen entsprang. Eine gewisse Vorsicht ist daher immer am Platz, jedenfalls soweit es sich um Jugendliche unter vierzehn Jahren handelt. Dennoch wäre der Standpunkt keineswegs zu billigen, daß nun unserer Jugend jedes kräftige Wort, jede packende Szene, jeder dramatische Konflikt vorzuenthalten sei. Dank der nationalsozialistischen Erziehungsarbeit ist die Jugend auf das Heroische ausgerichtet, seelisch abgehärtet und daher durchaus in der Lage, auch stärkeren Eindrücken innerlich gewachsen zu sein. Die Jugend soll vor allem nicht verleitet werden zu weichlichen Träumen von Glanz und Glück, zu trügerischen Erwartungen, die das Leben nie erfüllen kann, sondern sie soll auch im Film hingeführt werden zu den Quellen des Volkstums, zu den Schätzen der Natur, zum Reichtum unserer nationalen Geschichte.

Schließlich ist neben der vielfältig sichtenden, beratenden und mithelfenden Tätigkeit des Zensors, die sich heute nicht nur auf Filme in fertigem Zustand erstreckt, ihm auch die bedeutungsvolle

Aufgabe der Filmwertung

übertragen. Er gibt dem guten Film das seinem Wesen und inneren Wert entsprechende „Prädikat" mit auf den Weg, während er bei Versagung einer Anerkennung seine ablehnende Stellungnahme zu begründen hat. Seine Entscheidungen werden nur dann Beachtung verdienen und richtig sein, wenn er jedes bürokratische Schema vermeidet, wenn er, unbelastet von grauer Theorie, mit Liebe zur Sache und Ehrfurcht vor großen Leistungen, immer von neuem aufzuspüren versucht die künstlerische Eigenart, die schöpferische Kraft, den kulturellen Willen, der aus einem Filmwerk spricht. Er darf sich nicht aufs hohe Roß setzen und seine Meinung als unfehlbar bezeichnen, oder „aus den Grenzen des forschenden Liebhabers herausgehen und sich zu einem eigensinnigen Gesetzgeber aufwerfen" (Lessing). Andererseits wird und muß seine Entscheidung den Charakter des Privaten oder gar Zufälligen verlieren, wenn sie aus den klaren Erkenntnissen der nationalsozialistischen Weltanschauung gewonnen ist. Film ist immer — im weitesten Sinne des Wortes — eine Meinungsäußerung, die deutlich und wirksam wird, wenn sie gemessen wird an den tragenden Kräften der Zeit.

So betrachtet der Zensor den Film nicht als neutraler Beobachter vom Standpunkt einer blassen Aesthetik, einer blutlosen Sachlichkeit, sondern er versucht, ihn einzuordnen in die geistige und kulturelle Entwicklung, ihn zu werten nach seiner inneren Haltung, nach seinen sittlichen oder künstlerischen Impulsen. Immer aber ist der Zensor bereit, sich mit dem wahren Können zu verbünden, mag es aus dem ernsten Bemühen des jungen Talentes sprechen oder aus dem reifen Werk des Meisters.

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld

Koringa

Die Darbietungsfolge wird in dieser Woche beherrscht von einem kleinen, schwarzlockigen Wesen, von der Inderin Koringa. Sie wird als einzige Fakirin der Welt angekündigt. In der Tat ist bisher eine solche Frau noch nicht zu sehen gewesen. Sie spielt mit Schlangen und Krokodilen wie mit Schoßhündchen; sie hypnotisiert diese Tiere, versetzt sie in einen tiefen Schlaf; sie läßt einen flügelschlagenden, gackernden Haushahn erstarren, ein Kaninchen einschlummern; sie zertrümmert mit ihrem nackten Rücken große, scharfe Glasstücke, sie geht über Leitersprossen aus geschliffenen Schwertern, sie hängt sich mit der Kehle an der Schwertschneide auf, sie läßt im Erstarrungszustand, auf zwei scharfen Messerkanten ruhend, mit einem Hammer einen Steinblock auf ihrer Brust zertrümmern, sie wird sechs Minuten lang begraben, sie läßt ihre Arme und Beine von Dolchen durchbohren . . . Und ist ein Mensch wie jeder andere, ein 21 Jahre altes Mädel, mit einem feinen Gesichtchen und einer zarten, feingliedrigen Gestalt. Gegenüber Koringa treten die übrigen Varietee-Darbietungen natürlich in den Hintergrund. Die zwei Silvas erfreuen durch gute gymnastische und schwebekünstlerische Leistungen, Charley und Robert sorgen durch ihren grotesken Humor für Stimmung.

„Hilde und die 4 PS" ist der Titel des Films dieser Woche. Ein lustiges Spielchen um Autos und Frauen. Im Mittelpunkt des harmlosen Geschehens steht ein gewisser Buchhalter Lohbusch, alias Ludwig Manfred Lommel. Es ereignet sich allerlei, aber der Humor und Buchhalter Lohbusch siegen immer.

Karl Schwan.

„Wenn wir alle Engel wären"

Modernes Theater, Oberbarmen

Mit dem Film „Wenn wir alle Engel wären" setzt der bekannte Regisseur Carl Froelich die Reihe seiner Lustspielfilme fort. Auch hier bringt er ein wirklichkeitsnahes Geschehen, das sich am Rhein und an der Mosel abspielt. Den Stoff entnahm man dem bekannten Roman von Heinrich Spoerl. Heinz Rühmann, Harald Paulsen und Leni Marenbach seien von den mitwirkenden Darstellern genannt. — Einem Film über das deutsche Zeitungswesen, „Der Spiegel aus Papier", folgt der Kulturfilm „Hunde, die man selten sieht". Die Ufa-Tonwoche bringt auch diesmal wieder Aktuelles aus aller Welt.

Ernst Benninghoven.

„Glückskinder"

Hansa-Theater, Barmen

Die beiden „Glückskinder" in dem Ufafilm sind Willy Fritsch und Lilian Harvey. Die Handlung spielt in Amerika und schildert, wie ein Zeitungsreporter auf eine etwas sonderbare Art und Weise (eben echt amerikanisch) zu einer Frau kommt. Verwicklungen sind an der Tagesordnung, und manche witzigen Einfälle bereichern das Geschehen. Von den weiteren Mitwirkenden seien noch genannt Paul Kemp, Oskar Sima und Paul Bildt. — Das Beiprogramm bringt außer einer lustigen Posse und einem interessanten Kulturfilm die Bavaria-Tonwoche.

Wilhelm Ebel.

Die Ufa-Schau, die einen Einblick in die technische und künstlerische Arbeit auf dem Gebiete des Films vermitteln will, wird demnächst auch in Wuppertal zu sehen sein. Diese Wander-Ausstellung gleicht in ihrem Stile der großen Ufa-Lehrschau in Neubabelsberg, über die wir bereits vor einiger Zeit ausführlich berichtet haben.

Kinder lieben diesen Hustensirup

Schon beim ersten Husten oder einer gewöhnlichen Erkältung müssen Maßregeln ergriffen werden, um ernstere Komplikationen zu vermeiden. Jede Mutter kann einen billigen und wirksamen Hustensirup selbst herstellen, indem sie den Inhalt einer Flasche Ansy (dreifach konzentriert) mit ¼ Pfund in kochendem Wasser aufgelösten Zucker vermengt. Dies ergibt ein halbes Liter ausgezeichneten Hustensirup, der jung und alt rasche Erleichterung bringt. Kinder lieben Ansy, weil er ihnen schmeckt. Die wohltuenden Eigenschaften dieses Sirups wirken auf die gesamten Atmungsorgane, lösen den Schleim, lindern den entzündeten Hals und machen die Brust frei. Wer Ansy vor dem Schlafengehen einnimmt, kann des Nachts ruhig schlafen. Sie erhalten Ansy in allen Apotheken für RM. 2.— die Flasche. b36



Alle im
Winter-Schluß-Verkauf
zugelassenen Waren zu vorteilhaften Preisen im
Bettenhaus Alex Berger W.-Elberfeld, Erholungstr. 15
1335